Anhang

zur

GRAMMATIK

der

kroatischen Mundart.

Enthaltend:

Eine Sammlung der nothwendigsten Wörter

in der

kroatisch-deutschen und deutsch-kroatischen Mundart,

nebst

verschiedenen sprichwörtlichen Ausdrücken und Redensarten, Sprichwörtern, Gesprächen im Umgange zur Übung im Kroatischreden und zur Erlangung der Geläufigkeit in der kroatischen Sprache, verschiedenen Erzählungen, freundschaftlichen Briefen, Zeugnissen ꝛc.

Neu bearbeitet und herausgegeben

von

Ignaz Kriztianovich,

Pfarrer zu Kapela im St. Georger Grenz-Regimente.

Agram,

gedruckt bei Franz Suppan, k. k. priv. Buchdrucker u. Buchhändler.

1840.

Sammlung
der nothwendigsten Wörter.

A.) Kroatisch-deutsche.

Erklärung der Abkürzungen:

adj. bedeutet: adjectivum, Beiwort, pridavna réch.
coll. — collectivum, Sammelname, zborno ime.
f. — substantivum femininum, weibliches Hauptwort, szamoztavno ime senzkoga zpola.
m. — substantivum masculinum, männliches Hauptwort, szamoztavno ime muskoga zpola.
n. — substantivum neutrum, sächliches Hauptwort, szamoztavno ime neznanoga zpola.
v.impf. — verbum imperfectivum, imperfectives Zeitwort, vrémeno rech nedovershlyiva.
v. pf. — verbum perfectivum, perfectives Zeitwort, vrémenorech dovershlyiva.
v. r. impf. oder *pf.* bedeutet: verbum reciprocum imperfectivum, oder: perfectivum, imperfectives oder perfectives zurückkehrendes Zeitwort; vrémenorech povrachlyivo — nedovershlyiva, ali dovershlyiva.

Aldomash, *m.* der Ehrenschank, den man nach vollendeter Arbeit zu geben pflegt.
Aldov, *m.* das Opfer.
Alduvati, am, und dujem *v. impf.* opfern.
Almustvo *n.* das Almosen.
Angel *m.* der Engel.

Baba *f.* die Großmutter; ein altes Weib.
Badnyak *m.* der Christabend.
Balav *adj.* rotzig.
Bale *f. pl.* (*coll.*) der Rotz, der Speichel, so aus der Schnautze des Ochsen, etc. rinnt.
Baril *m.* das Handfäßchen.
Bàrka *f.* das Schiff.
Bàsuly *m.* die kleinen Bohnen.

Bàt *m.* die Kolbe.
Batina *f.* der Stock.
Beczkati, am, *v. impf.* ſtochern.
Bedariti im, *v. impf.* ſchwärmen, verworrene dunkle Vorſtellungen und Empfindungen zum Beſtimmungsgrunde ſeiner Urtheile und Handlungen machen.
Bedeny *m.* die Tonne, Boding.
Bedro *n.* der Schenkel.
Bel, adj. weiß, weißglühhitzig
Belànyek *m.* das Eiweiß.
Belesznuti em. *vpf.* ſchwatzen, was ins Maul kommt
Beliti im, *v. impf.* weißen, die grüne Rinde vom Holz ſchälen; bleichen, glühend machen.
Belitnicza *f.* der Laugenſchaf.
Bercznuti em, *v. pf.* ſchnellen.
Bèlka *f.* der Weißfiſch.
Berchkati am, *v. impf.* pritſcheln.
Berdo *n.* ein nicht ſteiler Berg; das Weberblatt, der Weberkamm.
Bereg *m.* der Moraſt.
Berkati, am, oder chem, *v. impf.* reizen.
Bersolicze *f. pl.* (*coll.*) die Karbonade.
Bersza, *f.* die Weinbrühe; der Weinſtein.
Bertviti, im, *v. impf.* ſtopfen (Waſſer u. dgl. flüſſiges)
Berv *f.* der Steg.
Bervno *n.* der Balken.
Berztje *n.* (coll) junge Sproſſen.
Berz *adj.* hurtig, eilfertig.
Bèsati, ìm, *v. impf.* fliehen.
Besz *m.* Dämon.
Beszen *adj.* raſend.
Betesen *adj.* krank.
Betvo *n.* der Halm.
Bezg *m.* der Hollunder.
Bezjàk *m.* der Tölpel.
Bich *m.* die Peitſche.
Bìk *m.* der Stier.
Bileg *m.* die Loſung, Parole.
Birshàg *m.* die auferlegte Geldſtrafe.
Bizter *adj.* hell, klar, rein.
Biztricza *f.* der Waldſtrom.
Blago *n.* das Gut, Vermögen, im allg. auch das Hornvieh.
Blagoszlov *m.* der Segen.
Blàgva *f.* der Pfefferſchwamm.
Blàsen *adj.* ſelig.
Blaten *adj.* kothig.
Blato *n.* der Koth.
Blazina *f.* das Federbett.

Blàzniti, im, *v. impf.* lá-
stern.
Bled *adj.* bleich, blaß.
Bleszazt *adj.* geſtreift.
Bluditi im, *v. impf.* irren.
Bluczgavicza *f.* ein ganz ge-
linder ſuppenartiger Koth.
Blyuvati am oder jem *v.*
impf. ſpeien, ſich erbre-
chen, übergeben.
Bob *m.* die Bohne.
Bobki, *m. pl.* (*coll*) Boh-
nenförmige Schmalzku-
chen.
Bocza *f.* der Bügel, die
Keule.
Bog *m.* Gott.
Bogat *adj.* reich, vermö-
gend.
Boj, *m.* der Kampf, die
Schlacht.
Bojicza *f.* der Wildbach.
Bojische *n.* das Feldlager.
Boki *m. pl.* die Lenden.
Bokazt *adj.* hohl, concav.
Bol, *m.* der Schmerz.
Boleti, ìm, *v. impf.* ſchmer-
zen, wehe thun.
Bolta *f.* das Gewölb.
Boltati am, *v. impf.* wöl-
ben.
Borovicza *f.* der Wachhol-
der.
Bosich *m.* die Weihnachten.
Bospor *m.* die Knoblauch-
brühe.
Bosz *adj.* barfuß.
Bota *f.* der Stock, Tremel.
Bozti, dem *v. impf.* ſte-
chen.
Bràch *m.* (Wein) Leſer.
Brada *f.* der Bart.
Bradavicza, bradavka, *f.*
die Warze.
Brajda *f.* die Weinhecke.
Brana *f.* die Egge.
Bràniti im, *v. impf.* ſchü-
tzen, vertheidigen, ſchir-
men.
Branye *n.* die Weinleſe.
Branyùg *m.* der Krammets-
vogel.
Brat *m.* der Bruder.
Brati, berem, *v. impf.*
leſen, ſammeln.
Bratva *f.* die Leſe.
Bràv *m.* der Schöps.
Bravina *f.* das Schöpſene.
Brazda *f.* die Furche.
Brazdenicza *f.* die Hohl-
kehle.
Breczati sze, am sze, *v.*
r. impf. ſich recken (vor
Schrecken.)
Breg *m.* der Berg, Hügel.
Brej *adj.* trächtig.
Breme *n.* die Bürde, Laſt.
Brenchati ìm, *v. impf.*
ſchwirren, ſummen.
Brenka *f.* das Weinfaß.
Breza *f.* die Birke.
Brezazt *adj.* geſtreift.

Brezkva *f.* der Pfirsichbaum und die Frucht davon.
Brezt *m.* der Ulmbaum.
Bridek *adj.* bitter, ängstlich.
Brideti, im, *v. impf.* scharf seyn.
Brigati sze, am sze *v. r. impf.* sich kümmern.
Brijach *m.* der Barbier.
Briszati shem *v. impf.* (ab) wischen
Britva *f.* das Barbiermesser.
Brisgyiti sze, *v. r. impf.* es fängt an, sich zu heitern.
Brod *m.* die Furt, Ueberfahrt.
Brodàr *m.* der Fährmann, Ueberführer.
Brohati, am oder shem *v. impf.* stark husten.
Broj *m.* die Zahl.
Brojiti im; *v. impf.* zählen.
Brunda *f.* die Maultrommel.
Brusz *m.* der Schleifstein.
Brusziti im, *v. impf.* schleifen.
Bubati am oder lyem *v. impf.* schlagen, puffen, zu Boden werfen.
Bubeny *m.* die Trommel.
Bubnuti em, *v. pl.* schlagen, puffen, ungeschickt derb fallen, zu Boden werfen.
Bubreki *m. pl.* die Niere.
Buczlazt *adj.* backicht.
Bucha *f.* der Kürbiß.
Buchazt *adj.* hohl, concav.
Budeti im, *v. imp.* aufseyn.
Buditi im, *v. impf.* wecken.
Buha *f.* der Floh.
Bukva *f.* die Buche, der Buchbaum, der Tölpel.
Bunczek *m.* die Schünke.
Burlav *adj.* fratt, wund an Füssen.
Busha *f.* kleiner untersetzter Ochs.
Butura *f.* die Bürde.
Buveti im, *v. impf.* gaffen.
Buzati, am, lecken.

Chaj *m.* der Umschein, der Hof des Mondes.
Chajevina *f.* der Dunst in der Atmosphäre.
Chakàti am *v. impf.* warten.
Cham *m.* der Schauder.
Chameti im *v. impf.* (Zahn-Schmerzen) fühlen.
Chasz *m.* die Zeit.
Chaszen *adj.* langsam.
Chasznicze *f. pl.* Zeitungen.
Chaszopisz *m.* Zeitschrift.
Chavel *m.* der Nagel.

Chazt *f.* die Ehre.
Cheber *m.* der Zober.
Cheden *adj.* bescheiden, züchtig, eingezogen.
Chehati am oder shem, *v. impf.* schleißen.
Chehnuti em, *v. pf.* reißen.
Cheliti ím *v. impf.* Garben (über ein Faß) schlagen, damit die Körner herausfallen.
Chelo *n.* die Stirne.
Chemer *m.* Gift; Geldkatze, Geldgürtel.
Chemerika die Niesewurz.
Chep *m.* der Zapfen, vorzüglich im Faße.
Chèpeti ìm *v. impf.* hucken.
Cherlen *adj.* roth.
Cherlenecz *m.* der Zwiebel.
Chern *adj.* schwarz.
Cherv *m.* der Wurm.
Chervojedina *f.* der Wurmstich.
Cheshely *m.* der Kamm.
Chesnyak *m.* der Knoblauch.
Cheszalo *n.* der Striegel.
Cheszati shem, *v. impf.* kämmen.
Cheta *f.* die Rotte.
Chichek *m.* die Ziesererbse, der Kicher.
Chiga *f.* eine Maschine Lasten herauf zu ziehen etc. die Winde.
Chin *m.* die That.
Chiniti im, *v. pf.* thun.
Chipel *adj.* genau, knapp.
Chisma *f.* der ungarische Stiefel.
Chiszlo *m.* Rosenkranz.
Chiztiti im, *v. imp.* reinigen.
Chlovek *m.* der Mensch.
Chmergnuti em, *v. pf.* mucken, mucksen.
Choha *f.* ein langes zottiges mantelartiges Bauernkleid.
Chohàsh *m.* Tschohamacher.
Chohovina, ein schlechtes zähes Rindfleisch.
Chreda *f.* die Heerde.
Chredár *m.* der Viehhirt, Heerder.
Chrena *f.* das hölzerne Messerheft.
Chrep *m.* die Scherbe.
Chreshnya *f.* der Kirschbaum, und die Frucht davon.
Chreszlo *n.* die Baumrinde, die Lohe.
Chrevo *n.* der Darm.
Chuba *f.* die Lippe.
Chubeti im *v. impf.* maulaffen, müßig seyn, an einem Orte stehen bleiben.
Chuchati am, *v. impf.* hocken.

Chùd *m.* der Trieb, Antrieb, Hang.
Chuden *adj.* sonderbar, wunderbar, launig.
Chuditi sze, im sze, *v. r. impf.* sich wundern.
Chudo *n.* das Wunder, die Wunderthat.
Chuhnuti em, *v. pf.* (die Schmerzen) nachlassen.
Chuk *m.* die Horneule.
Chun *m.* der Kahn, Nachen, das Boot.
Chut *m.* der äußere Sinn.
Chuti, jem, *v. impf.* wachen, wach seyn, vernehmen, hören.
Chutiti im, *v. impf.* empfinden, fühlen
Chutura *f.* die Holzflasche, Cutura.
Chuvàr *m.* der Wächter.
Chuvati am, *v. impf.* wache halten, acht haben, aufpassen.
Chvale *f. pl.* große Lippen, großes Maul.
Chverchati im, *v. imfp.* knarren, zirpen, schwirren, zwitschern, prasseln, (von siedendem Schmalz u. d. gl.)
Czafuta *f.* die Schlampe.
Czandra *f.* Czanyek *m.* der Fetzen, die Zotte.
Czapín *m.* ein elender Kerl, Lump.
Czavarika *f.* ein schlechter Wein.
Czeczek *m.* die Warze an weiblichen Brüsten.
Czeczno sivinche, *n.* das Säugethier.
Czedilnyak *m.* der Durchschlag, d. i. ein Geräth, womit etwas Besonderes in der Küche durchgeschlagen wird.
Czediti im, *v. impf.* seichen, durchschlagen, d. i. durch ein Sieb, oder einen andern Körper treiben.
Czekìn *m.* der Dukaten.
Czel *adj.* ganz.
Czelecz *m.* ein ganzer, d. ist noch unverzehrter Gegenstand männlichen Geschlechtes: daher der Vollhengst, ein Beiname des Schnees, in so ferne dieser noch in der Lage sich befindet, wie er gefallen, also durch keine Bahn aus seiner natürlichen Aufschichtung gebracht ist.
Czeliti im, *v. impf.* im Verheilen seyn, heilen.
Czena *f.* der Preis.
Czeniti ìm, *v. impf.* biethen, schätzen.

Czep *m.* der Pelzer, der Dreschflegel.
Czepanicza *f.* das Scheit.
Czepati am, oder lyem, *v. impf.* Holz spalten.
Czepelish *m.* der Schuh.
Czepika gepropfter Kirschbaum, und die Frucht davon, auch jeder gepelzte Baum und dessen Frucht.
Czev *m.* der Zerrenbaum.
Czerknuti em, *v. pf.* verrecken, krepiren.
Czeszar *m.* der Kaiser.
Czev *f.* die Röhre.
Czezta *f.* die Straße.
Czikla *f.* die Rothrübe.
Czìly *m.* das Ziel, der Zweck.
Czima *f.* die Rübenblätter.
Czìp *m.* der Pulsschlag.
Czipel *m.* das Schienbein.
Czipna sila *f.* die Pulsader, Schlagader.
Czirkva *f.* die Kirche.
Czmerkati, am, oder chem *v. ipf.* schlürfen, sürfeln.
Czmihati sze, am sze, *v. r. impf.* flennen.
Czmokati, am oder chem *v. impf.* schmatzen.
Czmóki *m. pl.* (coll.) Knödeln.
Czokli *m. pl.* Klotzschuhe.
Czuczek *m.* der Hund.
Czula *f.* der Pinkel.
Czunya *f.* der Fetzen.
Czunyazt *adj.* fetzig, zerfetzt.
Czùrek *m.* die Brunnquelle.
Czureti im, *v. impf.* rinnen, fließen.
Czvek *m.* der Nagel.
Czvekati sze, am sze, *v. r. impf.* zanken.
Czverknuti em, *v. pf.* schlagen, einen Schlag führen.
Czvertje *n.* die Eierspeise, (gem.) das Eierschmalz.
Czvet *m.* die Blüthe, Blume.
Czvetje *n.* (coll) die Blumen.
Czvètnicza *f.* der Palmsonntag.
Czvèzti, czvetem, *v. impf.* blühen.
Czviliti im, *v. impf.* winseln, ein sehr helles durchdringendes Geschrei (wie die Schweine) erheben, ergrunzen.
Czvreti m, *v. impf.* prägeln, rösten, kröschen.

Dàcha *f.* eine jede Abgabe, welche man dem Landesherrn entrichtet.
Darovecz *m.* das Ladentuch.
Deb *m.* Wiedehopf.
Ded *m.* der Großvater, alter Mann.

Dekla *f.* die Magd.
Delatnik *m.* der Werktag.
Delati am, *v. impf.* arbeiten.
Deno, *n.* der Boden im Gefäß.
Derbati am, *v. impf.* beunruhigen, stossen, Jemanden belästigen.
Derva *n. pl.* (*coll.*) das Brennholz.
Dervo *m.* das Scheit.
Desdy *m.* der Regen.
Detchak *m.* der Bube.
Dete *n.* das Kind.
Detelya *f.* der Klee.
Devati, am, *v. impf.* oft hinlegen, hinzulegen pflegen.
Devenicza *f.* die Wurst.
Diachiti im, *v. impf.* singen.
Dim *m.* der Rauch.
Dimnyak *m.* der Schornstein.
Dinya *f.* die Melone.
Disicza *f.* die Milchgelte, das Milchgefäß.
Divojka *f.* die Jungfer.
Dlaka *f.* einzelnes Haar am Leibe des Menschen, das Haar der Thiere.
Dlan *m.* die flache Hand.
Dnèvnik *m.* der Kalender.
Dno *n.* der Boden (im Gefäß) die Grundtiefe.
Dnotiti im, *v. impf.* gründen.

Doba *f.* die rechte Zeit, der Zeitpunkt.
Doben *adj.* hochjährig, vieljährig.
Dogotoviti im, *v. pf.* fertig machen, d. i. die Arbeit vollenden.
Dogovor *m.* die Verabredung.
Dojacha *f.* die Milchgelte.
Dojakariti im, *v. impf.* schnell herbeikommen.
Dojiti im, *v. impf.* säugen, milchen, Milch geben.
Dojka *f.* die Amme, eine milchende Kuh, Ziege, u. dgl.
Dokuchiti sze, im sze. *v. r. pf.* daher schleichen.
Domiszliti sze, im sze, *v. r. pf.* sich entsinnen, erinnern; Rath schaffen.
Domlatki *m. pl.* Dreschvollendungsmahl.
Dopitanye *n.* das Urtheil, richterlicher Bescheid.
Doskulyati sze, im sze, *v. r. pf.* schleichend kommen,
Dozpeti em, *v. pf.* anlangen, zu rechter Zeit kommen, eintreffen, anpassen, gerathen.
Dozvati, ovem. *v. pf.* errufen, herbeirufen.

Drag *adj.* lieb, theuer.
Drasba *f.* das Hetzen, die Versteigerung.
Drasiti im, *v. impf.* necken, reitzen.
Drechati, am, *v. impf.* plären.
Dreczkati, am, *v. impf.* quetschen.
Dregati, am, *v. impf.* oft stossen, zu stossen pflegen.
Dresdyati, am, *v. impf.* plären.
Dreta *f.* der Schusterdraht, der Pechdraht.
Dreti, derem, *v. impf.* schinden.
Dreti sze, *v. r. impf.* plären.
Drob *m.* das Eingeweide.
Drobiti im, *v. impf.* bröckeln, malmen.
Drobnyak *m.* der Schnittlauch.
Drobnina, das kleine zerstückelte, z.B vom Geflügel, als: Leber, Magen, u. dgl.
Drobtina *f.* die Brosame.
Dronczati am, *v. impf.* im fahren, beuteln, schütteln.
Drosgye *f. pl.* (coll) die Hefe, der Geleger.
Drosgyicze *f. pl.* (coll) eine Zubereitung aus Kleien, Hirsemehl und dgl. welche beim Brotbacken die Stelle des Sauerteigs (kvàsz) vertritt.
Drozd *m.* der Drossel.
Drug *m.* die Stange.
Drusina *f.* (coll) die Dienerschaft, das Dienstgesinde.
Drusinche *n.* der Dienstbothe.
Drustvo *n.* (coll) die Gesellschaft, die Hausgenossen.
Dùg *m.* die Schuld.
Dug *adj.* lang.
Duga *f.* die Faßdaube.
Dugava *f.* ein lang gestrecktes Feld.
Dugovechen *adj.* dauerhaft.
Duh *m.* der Geist.
Duha *f.* der Geruch.
Durnuti em, *v. pf.* stossen.
Dusha *f.* die Seele.
Dushàk *m.* der Zug.
Dusziti im, *v. impf.* hetzen, reitzen.
Dvojichiti im, *v. impf.* paaren.
Dvojicza *f.* das Paar.
Dvojki *m. pl.* Zwillinge.
Dvor *m.* der Hof, der Haushof.
Dvorische *n.* der Hof, die Hofstätte.

Dvoriti im, *v. impf.* bedienen, aufwarten.

Ershek *m.* der Erzbischof.

Falat *m.* das Stück.
Fantiti sze, im sze, *v. r. p.* und *impf.* sich rächen, Rache nehmen.
Ferkati am, oder chem, *v. impf.* schrauben.
Fleten *adj.* hurtig, hübsch, artig.
Frigati am, *v. impf.* rösten.
Furesh *m.* der Sautanz, oder das Mahl, welches den Nachbarn oder Bekannten beim Schlachten gegeben wird.
Futach *m.* der Wiedehopf.

Gache *f. pl.* die Linnenhosen, Gattien.
Gachnyak *m.* Gattehosenband.
Gajiti im, *v. impf.* pflegen Wälder u. dgl.
Gamula *f.* der Haufen, die Heide
Ganter *m.* Lagerbaum.
Gerd *adj.* abscheulich, häßlich.
Gerlo *n.* die Kehle, Gurgel.
Germ *m.* der Busch.
Germje, germovje *n.* (coll) das Gebüsch, das Buschwerk, das Gesträuch.
Gibanicza *f.* der Kuchen von Käse u. dgl.
Ginuti em, *v. pf.* schwinden.
Glad *m.* der Hunger.
Gladen *adj.* hungerig.
Gladiti im, *v. imp.* eben, glatt machen, glätten, streicheln.
Glava *f.* der Kopf, das Haupt.
Glavaticza *f.* die Kope (ein Fisch) die Kohlpflanzen.
Glavina *f.* die Rabbe.
Gleseny *m.* der Knöchel.
Gliva *f.* der Pilz, Schwamm.
Glizta *f.* der Spulwurm.
Globan *m.* ein starker rüstiger Mann, ein großer plumper Kerl.
Glodati am oder dyem *v. impf.* nagen.
Glog *m.* der Weißdorn.
Gluh *adj.* taub, gehörlos.
Gmaziti im, *v. impf.* kriechen, schleichen, sprudeln.
Gnoj *m.* der Dung, der Eiter,
Gnojiti im, *v. impf.* düngen.
Gnojiti sze, im sze, *v. r. imp.* eitern, schwären.
Gnyezdo *n.* das Nest.
Gnyil *adj.* faul, morsch.

Gnyiti, jem; faulen.
God *m.* der Namenstag, das Namensfeſt, früh, rechte Zeit.
Goditi im, *v. impf.* angenehm, liebwerth empfinden, oder einen andern empfinden laſſen.
Gol *adj.* nackt, unbekleidet.
Goloszmichen *adj.* nicht aſtig.
Golub *m.* der Tauber.
Golubicza *f.* die Taube.
Goricze *n.* der Weingarten.
Gornicza . das Bergrecht.
Gornyak *m.* der Berghold.
Govedina *f.* das Rindfleiſch.
Grabancziàsh, *m.* der Schwarzkünſtler, Tauſendkünſtler, mille dolorum artifex, mille artium peritus..
Grabiti im, *v. impf.* gewaltſam wegnehmen, ſchaufeln, ſchöpfen.
Grad *m.* eine Burg, ein Schloß.
Grah *m.* die Faſeln, Faſole.
Grahoricza *f.* die Wicke.
Grashek *m.* das Erbschen.
Greben *m.* der Hechel, der Weberkaum.
Grebenícza *f.* der Ableger, z. B. einer Rebe.
Greblicza *f.* die Ofenkrüke.
Greda *f.* Gartenbeet.
Greh *m.* die Sünde.
Grestalka *f.* der Moſtelſtock.
Grestati am, *v. impf.* moſteln.
Greti sze, jem sze, *v. r. impf.* ſich wärmen.
Grez *m.* Moraſt.
Griva *f.* die Mähne.
Grozd *m.* die Traube.
Grozdje *n.* (coll) Trauben, viele Trauben, eine Traubenmenge.
Gruchiti sze, im, sze *v. r. impf.* ſich in Klumpen ſetzen.
Grumenicza *f.* das Klümpchen.
Guchaj *m.* ein Schluck, ein Pfiff.
Gruda *f.* der Erdkloß, die Erdſcholle, der Klumpen, Knollen.
Guba *f.* der Schwamm, der Ausſatz.
Gumb *m.* der Knopf.
Gumbashnicza *f.* die Steknadel.
Guny *m.* die Kotze.
Gusva *f.* das Weidenband.
Guszàk *m.* der Gänſerich.
Guvno *n.* die Tenne.
Guzka *f.* die Gans.
Guztchàra *f.* das Geſtrüppe, das Dickicht.
Gyipati am oder lyem *v. impf.* hüpfen.

Habiti im, *v. impf.* verderben.
Hahulyati am, *v. impf.* unpäßlich, matt, oder träge seyn von der Krankheit.
Hajdina *f.* der Buchweizen, das Haidekorn.
Hajka *f.* die Treibjagd.
Hajkati am, *v. impf.* kutschiren, (gem.) goniti, tirati konye.
Halya *f.* ein langer Rock.
Hapak *m.* ein Stück Vieh, welches kein Kalb mehr, aber auch noch kein Ochs ist.
Haszniti im, *v. pf.* hasznuvati am, oder jem *v. impf.* nützen, vortheilhaft seyn.
Hatesen *adj.* kränklich.
Henyati am, *v. pf.* aufhören, nachlassen.
Herbet *m.* der Rücken.
Herdati am, *v. impf.* nagen, benagen.
Hergya *f.* der Rost.
Hergyav *adj.* braun, rostig.
Herg *m.* ein Schöpfgefäß, ein Gefäß zum schöpfen.
Herkati am, oder chem *v. imp.* schnarchen.
Hers *f.* das Korn, der Roggen.
Hert *m.* der Windspiel.
Hinczati sze, am sze *v. r. impf.* muthwillig herumspringen.
Hireti im, *v. impf.* verbutten, schwinden, abnehmen an Kräften.
Hiri *m. pl.* die Launen.
Hisa *f.* das Haus, das Zimmer.
Hit *f.* der Schuß, der Wurf.
Hladen *adj.* kühl.
Hleb *m.* der Brotlaib.
Hlapavicza *f.* der Dampf, die Ausdünstung.
Hlepeti im, *v. impf.* begierig seyn, sich sehnen.
Hlev *m.* der Stall.
Hlibiv *adj.* mürbe.
Hliptati, am, *v. impf.* nach Luft schnappen (von solchen, die in der Gefahr sind, zu ertrinken u. dgl.
Hoden *adj.* leicht beweglich.
Hrachek *m.* der Auswurf, der Speichel beim Räuspern.
Hrana *f.* die Kost, die Nahrung.
Hraniti im, *v. impf.* nähren, verwahren, aufbewahren.

Hranyenik *m.* der Zögling, das Mastschwein.
Hrazt *m.* die Eiche.
Hreschati, am, *v., impf.* stark rauschen, krachen.
Hripa *f.* eine Brustkrankheit mit starken Husten und Auswurfe aus der Lunge verbunden.
Hriputati, am, oder chem, *v. impf.* schwer athmen, keichen.
Hrosh *m*, Gergel (die Rinne in der Daube der Fässer, in welche der Boden befestiget wird.
Hroshiti, im, *r. impf.* gergeln.
Hroshnicza *f.* das Werkzeug, vermittelst dessen gegerkelt wird.
Hruska *f.* der Birnbaum, die Birne.
Hruztati, am, oder chem *v. impf.* grammeln.
Hruztavecz *m.* der Knorpel.
Hruztiti sze, im sze, *v. r. impf.* trotzen, eigentl. viel Lärm machen, und wenig Kraft oder Muth besitzen, um sein eitles Drohen in der That ausüben zu können.
Hunyati, am, *v. impf.* schnuffeln, schnüffeln.
Huskati, am, *v. impf.* Juhu rufen, jauchzen.
Huzta *f.* das Gehölz.
Huztiti, im, *v. impf.* hetzen.

Iga *f.* die Wag am Wagen.
Igla *f.* die Nadel.
Igra *f.* das Spiel.
Igrati sze, am sze, *v. r. impf.* spielen.
Ikre *pl.* (coll) Fischrogen.
Imanye *n.* das Gut.
Ime *n.* der Name.
Imenyak *m.* der Namensgeferte, Gleichnamige.
Imje *n.* der Baumfrost.
Inosh *m.* der Bediente.
Izbaszati am oder shem *v. pf.* befreyt werden, sich los machen.
Izbaviti im, *v. pf.* izbavlyati am *v. impf.* verrichten, los machen.
Izbirati am, *v. impf.* ausklauben, erwählen, auserwählen.
Izbirki *m. pl.* der Ausklaubsel, d. i. was überbleibt.
Izbiti jem, *v. pf.* herausschlagen (eine Wohlthat u. dgl.
Izbuditi im, *v. pf.* aufwecken, auferwecken.

Izdajnik *m.* der Verräther.
Izdati jem, *v. pf.* ausgeben, verrathen, vermählen.
Izgovarjati, am, *v. impf.* aussprechen, aussagen.
Izhoditi, im, *v. pf.* auswirken, versorgen.
Iziti, dem, *v. pf.* ausgehen, ausziehen.
Iziti sze, *v. r. pf.* zu Ende gehen.
Izkati, am, oder chem, *v. impf.* suchen.
Izkoreniti im, *v. pf.* entwurzeln, ausrotten.
Izkotati sze, am sze, *v. r. impf.* ausgebrütet werden, zur Welt kommen, (etwa das deutsche ausschliefen, gem. von Vögeln, Insekten, scherzweise auch von Menschen, der gern im Bette lang liegt.
Izkra *f.* der Funke.
Izkushenik *m.* der Novize.
Izmeglicza *f.* der Nebelregen.
Izmeknuti *m. v. pf.* ausreissen.
Izmeknuti sze, em sze, *v. r. pf.* entschlüpfen, sich ausreissen.
Izmershaveti, em, *v. pf.* ausmergeln.
Izneti, mem, *v. pf.* iznimati, lyem, *v. impf.* ausnehmen, ausheben, nach und nach ausnehmen, herabnehmen.
Iznezti, szem, *v. pf.* herausbringen, austragen, erdichten.
Izvolyiti im, *v. pf.* auswählen, auserkiesen.
Izvuztiti, im, *v. pf.* aussprechen, aussagen, eig. ausmunden.
Jabuchnicza *f.* der Apfelmost.
Jabuka *f.* der Apfelbaum, der Apfel.
Jachmen *m.* die Gerste.
Jagle *f. pl.* der Kukurutz-Hirse, u. dgl. Brei.
Jagoda *f.* die Beere, überhaupt die Erdbeere.
Jahati, shem, *v. impf.* reiten.
Jajchazt *adj.* eiförmig, oval.
Jajcze *n*, das Ei.
Jak *adj.* stark.
Jal *m.* der Neid.
Jalen *adj.* neidisch.
Jalov *adj.* gelt, unfruchtbar.
Jar *adj.* frühjährig, sommerlich (von Saaten, im Gegentheile der Wintersaat.)

Jarek *m.* ein tiefes Thal.
Jarem *m.* das Joch.
Jaszen *adj.* hell, heiter.
Jaszle *f. pl.* die Krippe.
Jata *f.* Rudel, die Menge.
Jaztreb *m.* der Habicht.
Jazvecz *m.* der Dachs.
Jeknuti. em, *v. pf.* Jemanden schlagen, oder werfen, daß es erschallt.
Jelen *m.* der Hirsch.
Jemati, lyem, *v. imp.* nehmen, zu nehmen pflegen.
Jerebicza *f.* die stachelliche Schalle von Kastanien u. dgl.
Jeszen *f.* der Herbst.
Jetra *f.* die Leber.
Jez *m.* der Damm, die Wehre.
Jezen *adj.* eßlustig, begierig.
Jezerische *n.* der Sumpf, der Morast.
Jezero *n.* der See, der Sumpf, tausend, das Tausend.
Jezik *m.* die Zunge.
Jézti, jém, *v. impf.*, essen.
Jeztvina *f.* die Speise.
Jopicza *f.* der Affe.
Jug *m.* der Süd, der Südwind.
Juha *f.* die Suppe.
Junecz *m.* ein junger Ochs.
Junicza *f.* die Färse (Kalbe)
Jusen *adj.* süd, südlich, westlich.
Jusina *f.* das Vesperbrod, die Jause, in einigen Gegenden auch die Mittagsmahlzeit.

Kader *adj.* fähig, vermögend, im Stande.
Kàlati, am, *v. impf.* spalten.
Kalen *adj.* trüb.
Kaliti, im, *v. impf.* trüben, trüb machen.
Kaly *m.* die Pfütze, die Lache.
Kamen *m.* der Stein.
Kàp *m.* die Traufe, die Dachtraufe.
Kapa *f.* die Mütze, Kappe.
Kapnicza *f.* die Cisterne.
Karati, am, *v. impf.* verweisen, mit Worten strafen.
Karati sze, am sze, *v. r. impf.* verweisen, mit Worten strafen, zanken, hadern.
Karika *f.* Ring, ein Glied der Kette.
Karvan *m.* der Rabe.
Kasha *f.* gekochte (Hirse- Gersten-) Gritze, der Brei.
Kashely *m.* der Husten.

Kashlyati, am, *v. impf* husten.
Kechka *f.* der Zopf.
Kechkati, am, *v. impf.* beim Zopf beuteln.
Kefa *f.* die Bürste.
Kehla *f.* der Kropf beim Menschen und Thieren.
Kelje *n.* der Leim, der Tischlerleim.
Kerhek *adj.* mürbe, spröde, gebrechlich.
Kerch *m.* der Krampf.
Kerchiti, im, *v. impf.* roden, grunthen, krampfhaft zusammen ziehen.
Kerchevina *f.* eine von Waldungen gereinigte Gegend, die Rode, das Rodeland (Grunth.)
Kerchma *f.* die Schenke, das Wirthshaus.
Kerletka *f.* das Vogelhaus.
Kerma *f.* das Viehfutter, der Hintertheil des Schiffes.
Kerpa *f.* der Tuch- oder Leinwandfleck.
Kerpicze *f. pl.* (eine Speise) die Fleckerln.
Kershely *m.* die Filzlaus.
Kerv *f.* das Blut.
Kervariti, im, *v. impf.* bluten.
Kerzno *n.* das Kirschleder, eine mit Beibehaltung der Haare gegerbte Thierhaut.
Kerzt *m.* die Taufe.
Kerztcheník *m.* der Christ.
Kesziti se, im sze *v. impf.* anblecken, die Zähne fletschen.
Keszniti, im, *v. impf.* zögern, zaudern.
Kidati, am, *v. impf.* Mist auswerfen.
Kihacha *f.* der Knütel, Prügel.
Kihati, am, oder shem *v. impf.* niesen, zu niesen pflegen. kihnuti em, *v. p.* niesen.
Kika *f.* der Zopf, eig. der Zipt, eine Hennenkrankheit.
Kip *m.* das Bild.
Kiszati, am oder shem *v. impf.* sauer machen, gähren, in die Verwesung übergehen.
Kiszelicza *f.* der Sauerampfer.
Kita *f.* der Ast, der Zopf.
Kiticza *f.* der Strauß.
Klada *f.* der Block; ein Strafwerkzeug.
Kladivecz *m* auch kladivo *n.* der Hammer.
Klanyecz *m.* der Hohlweg.
Klapati, am, *v. impf.* mit

nickenden Kopf einhergehen.
Klàsz *m.* die Kukurutzkolbe.
Klato *n.* ein Stück Holz, welches man wilden Schweinen um den Hals bindet.
Klen *m.* (ein Fisch) Altling (eine Baumart) die Lenne, der Feldahorn.
Klepati, am oder lyem *v. impf.* schärfen, verdünnen die Sense mit dem Hammer, tangeln, verfeinern den Mühlstein.
Klesche *f. pl.* die Zange.
Klestriti, im, *v. impf.* ausschneiteln, z. B. die Bäume.
Klet *f.* der Keller.
Klimati, am, *v. impf.* vide: klapati.
Klin *m.* der Holznagel.
Klinchati, am, *v. impf.* stricken.
Klinchecz *m.* die Nelke, Gewürznelke.
Kliszuriti, im, *v. impf.* kriechend rennen.
Kliti, jem, *v. impf.* keimen, sprossen, glimmen.
Klobasza *f.* die Bratwurst.
Klobuchina *f.* der Hutfilz.
Klop *m.* die Zecke.
Klup *f.* die Bank.
Klupka *f.* der Knäuel.
Klyùch *m.* der Schlüssel.
Klyuchàr *m.* der Beschlüßer.
Knyiga *f.* das Buch.
Kober *m.* der Rupfen (die gröbste Leinwand.)
Kobila *f.* die Stutte.
Koczen *m.* der Krautstengel.
Kokosh *f.* die Henne.
Kokot *m.* der Haus-, oder Flintenhahn. *v. Pevecz.*
Kola *f.* der Wagen.
Kolàr der Wagner.
Kolecz *m.* der Pfahl, der Weingartenstock.
Kolenchiti, im, *v. impf.* bändigen, z. B. durch ein Stück Holz, welches man den wilden Kühen, u.dgl. um den Fuß bindet.
Kolencze *n.* Absatz an dem Getreidestengel.
Koleno *n.* das Knie, der Verwandschaftsgrad.
Koliti, *im*, *v. impf.* verpfählen.
Kolna prechka *f.* die Speiche.
Kolnicza *f.* die Wagenschoppe.
Kolovrat *m.* das Spinnrad.
Komàd *m.* das Stück.
Komàr *m.* die Gelse.
Komen *m.* der Herd.
Konecz *m.* das Ende, der Zwirn.

Konopecz *m.* der Hanfstrick.
Konoplya *f.* der Hanf, die Hanfstaude.
Kony *m.* das Pferd.
Kóp *f.* die Hau (das Umhauen des Weingartens.)
Kopàch *m.* .der Hauer, der Weingartgräber.
Kopànya *f.* der Tranktrog.
Kopito *n.* der Leist, der Huf.
Kopriva *f.* die Brenn-Nessel.
Kopun *m.* der Kapaun.
Kora *f.* die Kruste, die Rinde.
Korak *m.* der Schritt, die Schrittweite.
Korenika *m.* Stamm eines Geschlechtes.
Korito *n.* der Trog, die Molder.
Kòsa *f.* die Haut, das Fell.
Kòsar *m.* der Lederer.
Kosh *m.* der Rückenkorb.
Koshara *f.* der Korb.
Koshnya *f.* die Zeit des Mähens, die Mahd.
Kosuh *m.* der Pelz.
Kosz *m.* der Amsel.
Kosza *f.* die Sense.
Koszati, am, oder shem, *v. impf.* ein Stücklein zerhacken.
Koszecz *m.* der Mäher, Mader.
Koszczi *m. pl.* der Name eines Sternbildes.
Kosziti, im, *v. impf*, mähen.
Kotariti im, *v. impf.* Grenzen setzen, kreisen, z. B. voda kotari po polyu, die Felder liegen untern Wassern, das Wasser kreiset auf den Feldern..
Kolecz *m.* der Schweinstall.
Kotiti, im, *v. impf.* brütten Junge werfen.
Kovàch *m.* der Schmied.
Koza *f.* die Ziege, die Geiße.
Kozel *m.* der Bock.
Kozolecz, *m.* die Garbenharfe.
Koztchàk *m.* der Steinnußbaum, die Steinnuß.
Kozùly *m.* das Rindkörblein.
Koztura *f.* das Schnappmesser.
Kràj *m.* das Ende, der Ort, als *adv.* längs, entlang, mit d. i. an der Seite, in Gesellschaft.
Kràly *m.* der König.
Kralyevich *m.* der Königs-Sohn.
Kratek *adj.* kurz.
Krava *f.* die Kuh.
Kraviti, im, *v. impf.* fau-

lenzen, im Bette liegen bleiben.

Krazta *f.* die Raude, die Krätze.

Krefiti, im, *v*, *pf.* mit die Finger schlagen.

Kremen *m.* der Feuerstein.

Krenuti,em, *v.pf.* wegschieben, bewegen, schwenken.

Krepek *adj.* stark, starkmüthig.

Krèpiti, im, *v. impf.* stärken.

Krepiti sze, im sze, *v. r. impf.* sich laben.

Krèpozt *f.* die Starkmuth, die Tugend.

Kreschati, im, *v. impf.* kreischen.

Kresz *m.* das Feuerfest, das man das Johannesfeuer nennt.

Kreszati, am, oder shem, *v. impf.* Feuer schlagen.

Kreszilo *n.* der Stahl zum Feuer schlagen.

Kresziti sze, im sze, *v. r. impf.* blinken, schimmern, funkeln.

Kriliti, im, *v. impf.* herumfuchteln unbesonnen (z.B. mit den Händen) hin und her fahren.

Krìlo *n.* der Schooß.

Kris *m.* das Kreutz.

Kriv *adj.* schief, krumm, eines Verbrechens schuldig.

Krivecz *m.* der (eines Verbrechens) Schuldige

Kriviti, im, *v. impf.* (koga) beschuldigen.

Krop *m.* das siedende Wasser.

Kroshnyazt *adj* z. B. kroshnyazta szliva, ein breitästiger Zwetschkenbaum.

Kroshnyazta krava, eine breite Kuh.

Krotek *adj.* zahm, sanft, sanftmüthig.

Krotiti, im, *v. impf.* zähmen.

Krov *m.* das Dach.

Kruh *m.* das Brod.

Kuga *f.* die Viehseuche, die Pest.

Kuhacha, *f.* der Kochlöffel.

Kuhachnyak, oder Slichnyak, *m.* die Löffelmühl, das erste bedeutet auch das Kochlöffel-Gesteck.

Kuharicza *f.* die Köchin.

Kuhinya *f.* die Küche.

Kuhta *m.* der Kuchelbub.

Kuja oder Kusza *f.* die Hündin.

Kuk *m.* das Hüftbein, die Hüfte.

Kukurusnyak *m.* der Kukurutzbehälter, das Kukurutzbrod.

Kum *m.* der Pathe, auch Freund.
Kuna *f.* der Baummarder.
Kup *m.* der Haufen.
Kùp *m* der Kauf.
Kupely *f*, das Bad.
Kupiti, im, *v. pf.* kaufen.
Kupina *f.* die Heckenkirsche, die Brombeerstaude.
Kurent, *m.* der slavische Priap, der Gott der Schwelgerei, szvèti Kurent, (scherzw.) die Fastnacht.
Kuriti, im, *v. impf.* heizen, (scherzw.) jemand warm machen.
Kushàk, *m.* der Bürzel, oder Steiß des Geflügels.
Kuszati, am, *v. impf.* Suppen, oder sonst was Suppenartiges zu sich nehmen.
Kvaka *f.* die Klinke.
Kvàr *m.* der Schade, der Nachtheil.
Kvàriti im, *v. impf.* beschädigen, schaden.
Kvàsz *m.* der Sauerteig.
Kverga *f.* die Bunte.
Kvochka *f.* die Gluckhenne, der Name eines Sternbildes.

Ladja *f.* das Schiff.
Lagati am, oder lasem *v. impf.* lügen.
Lagev *n.* das Faß.
Lajati, am, *v. impf.* bellen.
Lajno *n.* der Koth, (Dreck.)
Laket *m.* der Ellbogen.
Lakomnicza *f.* das Gießschaff.
Lakno *n.* der Flachs aus Hanf.
Lan *m.* der Flachs
Lanecz *m.* die Kette.
Làpor *m.* der Mörgelstein.
Las *f.* die Lüge.
Lasz *m.* ein einzelnes Haar.
Làt *f.* die Rispe, die Aehre.
Laztovicza *f.* die Schwalbe.
Leczati sze, am sze, *v. r. impf.* lecznuti sze, em sze, *v. r. pf.* recken, sich recken, die Glieder ziehen.
Lèd *m.* das Eis.
Ledina *f.* ungeackert Land.
Ledvenicza *f.* die Eisgrube.
Leglo *n.* die Brut.
Lehkoztupen *adj.* leichtersteiglich.
Len *adj.* träge, faul.
Lepek *m.* der Vogelleim.
Leschina *f.* (coll) das Haselgestrippe.
Lesza *f.* ein geflochtenes Thor, die Flechte.
Leszicza *f.* der Fuchs, das Fuchsweibchen.

Leszicze *f. pl.* die Handfes-
seln.
Leteti, im, *v. impf.* fliegen,
heftig, schnell gehen.
Letina *f.* die Jahresbeschaf-
fenheit; d. i das Jahr in
Rücksicht auf Fruchtbar-
keit.
Letnicza *f.* die Chronik, das
Zeitbuch.
Leto *n.* der Sommer, das
Jahr.
Letva *f.* die Latte.
Levicza *f.* die Zündpfanne.
Lezka *f.* der Haselstrauch.
Lezti, lezem, *v. impf.* krie-
chen, steigen.
Leztva *f.* die Leiter.
Leztvicza *f. d.* eine kleine
Leiter; (altsl.) die Stie-
ge, die Treppe.
Licze *n.* die Wange.
Likov *m.* der Leichkauf.
Lilek *m.* die Puppe eines
Insektes (Nympha.)
Liliti sze, im sze, *v. r. imp.*
sich häuten.
Lim *m.* das Blech.
Lisch *m.* der Frost an Bäu-
men.
Lishaj *m.* die Zitterflechte.
Lisza *f.* ein länglichter, be-
sonders weißer Fleck.
Liszjàk *m.* das Fuchsmänn-
chen.
Lìzati, lisem. *v. impf.* lecken.
Lizt *m.* der Brief, das Blatt.
Liztati sze, am sze, *v. r. imf.*
grünen, grün werden.
Liztinecz *m.* dürres abge-
fallenes Laub.
Liztje *n.* (coll) das Laub.
Loj *m.* der Talg, der Un-
schlitt.
Lonecz *m.* der Topf.
Lopàr *m.* dir Backschaufel.
Lopata *f.* die Spatte, die
Schaufel.
Lopaticza *f.* das Schulter-
blatt.
Lopushinye *n.* (coll) die
Krautblätter.
Lositi im, *v. impf.* zusam-
menlegen, Feuer machen.
Lotiti sze, im sze, *v. r. pf.*
(koga, cheza) überfallen,
anfallen, sich über jemand
hermachen, ihn anpacken.
Lubanya *f.* der Schädel.
Luch *f.* das Licht, das Kinn-
holz.
Lùchiti, im, *v. pf.* trennen.
Lùg *m.* der Ebenwald, die
Lauge.
Luk *m.* der Lauch.
Lùkati, am, oder chem, *v.*
impf. durch eine enge
Oeffnung durchblicken,
spähen.
Lukno *n.* (coll) Samm-
lung, überhaupt (Collec-
tur) der Pfarrer u. dgl.

Lùnyek *m.* der Achsnagel.
Lupesh *m.* der Seeräuber.
Lupìna *f.* die Schale von Aepfeln u. dgl.
Lupiti, im, *v. impf.* schälen z. B. einen Apfel, Kukurutzähren u. dgl.
Luzka *f.* die Schuppe, die Schotte.
Lyulyati sze, am sze, *v. r. impf.* sich hin und her bewegen.

Machek *m.* der Kater.
Machka *f.* die Katze, der Anker.
Majczuken *adj.* winzig.
Majati sze, am sze, aus Mangel der nöthigen Festigkeit beweglich seyn.
Majka *f.* die Mutter.
Majolika *f.* ein irdenes Trinkgeschirr.
Malczi *m. pl.* die Kleinigkeiten.
Marati, am, *v. impf.* achten, sich (um etwas) bekümmern.
Maszlo *n.* das Schmalz.
Matchuha *f.* die Stiefmutter.
Matovilecz *m.* der Feldsalat.
Màza *f.* der Zäktling.
Mazana ein Maßgefäß.
Màziti im, *v. impf.* pärteln.
Mazt *f.* das Fett, die Salbe.
Maztcha *f.* das Schweinschmalz.
Med *m.* der Honig.
Medicza *f.* der Meth.
Medved *m.* der Bär.
Megla *f.* der Nebel.
Meh *m.* der Blasbalg.
Mehuna *f.* äußere Haut an Weinbeeren, oder auch die feine Hilse, worin das Obst u. dgl. eingeschlossen ist.
Mejàsh *m.* der Angränzer.
Meknuti, em, *v. pr. f.* rücken, schieben.
Melin *m.* oder Vodenicza *f.* die Mühle. Nalevnyak *m.* Oberschlächtige. — Podszmikàch *m.* Unterschlächtige.
Melya *f.* das Mehl.
Melyava *f.* die Vermahlung.
Menyati, am, *v. impf.* wechseln, täuschen.
Merchati, ìm, *v. impf.* knurren.
Merha *f.* das Aas.
Meriti, im, *v. imp.* messen, vergleichen.
Mernyati sze, am sze, *v. r. impf.* Miene zum Weinen machen, trüber Laune, sauersichtig seyn.

Mersziti, im, *v. impf.* Fleiſchſpeiſen eſſen.
Mertuchje *n.* (coll) Weingeſchirr, (eig.) vinzko poszudje.
Merzeti, ìm, *v. impf.* eckeln, verdrüßen.
Mesha *f.* die Meſſe.
Méshati, am, *v. impf.* rühren, miſchen.
Meszàr *m.* der Fleiſcher, der Metzger.
Mesznicza *f.* die Fleiſchbank.
Meszo *n.* das Fleiſch.
Metati, am, oder chem, *v. impf.* deti, nem, *v. pf.* ſetzen, legen, — sze *v. r. impf.* ſich balgen, ringen.
Metla *f.* der Beſen.
Metuly *m.* der Schmetterling.
Mezdra *f.* das Gekröſe, das Leimleder.
Mezga *f.* der Baumſaft.
Mezti, metem, *v. impf.* (Butter) rühren, kehren, mit Kehren beſchäftiget ſeyn.
Mezto *n.* der Ort, der Platz, die Stätte.
Meztve *f. pl.* lederne Socken.
Migati, am, oder sem. *v. impf.* einen Theil des Körpers fortwährend bewegen, blinzen.
Mìkati, am, *v. impf.* auf den Flachsbrete den Flachs reinigen.
Mil *adj.* gnädig, lieb, kläglich.
Milodar (mili dar) das Almoſen, die Liebesgabe.
Miluvati, jem, *v. impf.* Erbarmen haben, bedauern, bemitleiden.
Minuti em, *v. pf.* vergehen, verſchwinden, aufhören.
Mìr *m.* der Friede.
Mìren *adj.* friedlich.
Míriti, im, *v. impf.* Frieden machen.
Miruvati, jem, *v. pf.* ruhen, ſich friedlich verhalten.
Mísh *m.* die Maus.
Míszliti, im, *v. impf.* denken.
Mlad *adj.* jung.
Mladina *f.* das junge Geflügel.
Mladje *n.* (coll.) Reis, junges Reis.
Mlaj *m* der Neumond.
Mlatecz *m* der Dreſcher.
Mlechecz *m* der Milchſchwamm.
Mlechen *adj.* milchig.

Mlechnicza *f.* der Milchbehälter.
Mleden *adj.* matt.
Mledniti, im, *v. impf.* matt werden.
Mleko *n* die Milch.
Mletvina *f.* das Gemahlter.
Mlezivo die erste Milch.
Mlinchenyak *n* der Nudelwalker.
Mlinczi *m. pl.* (coll.) eine Art flacher Kuchen, die Scharnblättchen.
Mochilnicza *f.* ein Bündel Flachs von mehreren kleinen Bündeln zum einweichen bereitet.
Mochiti, im, *v. impf.* netzen, näßen, einweichen.
Mochnyak *m.* das Mehlmuß.
Mochvar *f.* der Sumpf, die Feichtigkeit.
Mohat *m.* der Streichkäse.
Moker *adj.* naß.
Molitvena knyìga *f.* das Gebethbuch.
Moshnya *f.* der Geldbeutel.
Motati, am, *v. impf.* haspeln.
Motika *f.* die Haue.
Mozg *m.* der Knochenmark.
Mozgyani *m. pl.* das Hirnmark, das Gehirn.
Mozol *m.* das Geschwür.
Mozt *m.* die Brücke.
Mràk *m.* die Dämmerung.
Mraz *m.* der Reif, der Frost.
Mraziti sze, im sze, *v. r. impf.* frosten, reifen, sich beflecken.
Mrena *f.* das Häutchen um das Auge, und die Gedärme; (eine Augenkrankheit) der Staar.
Mresa *f.* das Netz.
Muchkati, am, *v. impf.* quetschen, zusammendrücken.
Mùden *adj.* saumselig.
Mùder *adj.* weise, klug.
Muditi sze, im sze, *v. r. impf.* sich aufhalten, zurückgehalten, gehemmt werden.
Muha *f.* die Fliege.
Mùly *m.* der Letten.
Mura *f.* die Trut.
Mus *m.* Mann, Ehemann, Bauer.
Mustarda *f.* der Senf.
Mutiti, im, *v. impf.* stören, verwirren, irre machen, aufhalten Jemanden.

Nabàjati, am, *v. impf.* plagen, quälen, strapaziren, incommodiren.
Nabaszati, am, *v. impf.* anrennen, ankommen.

Nabìjati, am, *v. impf.* anſchlagen (Reife an ein Faß), laden (die Flinte, Kanonen).

Nabirati, am, *v. impf.* einſammeln, (fechſen) fálteln (ein Hemd) anfaſſen (Perlen); jeli vnogo nabirash haſt du eine reiche Fechſung? frágt zur Weinleſe-Zeit ein Nachbar den andern.

Naboj *m.* der Binderſchlágel.

Naboluvati sze, am szc, *v. r. pf.* lang krank ſeyn.

Nabor *m.* die Anſammlung.

Nabozti, dem, *v. pf.* anſpießen, anſtehen.

Nabreknuti, em, *v. pf.* aufdunſen.

Nacheti nachmem *v. pf.* (Brot u. dgl.) angánzen, anſchneiden.

Nadejati sze, am sze, *v. impf.* hoffen, erwarten, ſich tróſten, auf etwas rechnen.

Naderlachiti sze, im sze, *v. pf.* anrennen, anrumpeln.

Nadevati, am, *v. impf.* fúllen, anfúllen, (eine Wurſt u dgl.)

Nadignuti, em, *v. pf.* ein wenig erheben

Nadjachiti, im, *v. pf.* beſiegen, überwáltigen.

Nadmetati sze, am sze, oder chem sze *v. impf.* wetteifern.

Nadmorje *n.* das Vorgebirge.

Nadojti — dojdem *v. pf.* an Jemanden oder an etwas, hinter etwas kommen.

Nadol *m.* der Abhang (eines Berges).

Nadolen *adj.* abhángig.

Nadomeztiti, im, *v. pf.* ergánzen, erſetzen.

Nadozpeti, em, *v. pf.* zur rechten Zeit kommen, ankommen, widerfahren.

Nadpravdati, am, *v. pf.* überwinden, ſiegen im Wortſtreite.

Nadra *f.* der Buſen.

Nadramenicze *f. pl.* der Tragerieme, die Hoſenträger.

Nadrapazt *adj.* zánkiſch, ſtenkeriſch.

Nadrapicza *f.* der Stenker, Zánker.

Nadrobiti, im, *v. pf.* anbróckeln.

Nadtok *m.* die Fluth.

Nadunuti, em, *v. pf.* aufbláhen.

Nagadyati, am, *v. impf.* trotzen, lästig seyn.
Naganyati, am, *v. impf.* treiben.
Nagel *adj.* eilend, gäh.
Naglavcze *adv.* häuptlings.
Nagliti sze, im sze, *v. impf* eilen.
Nagnyàjati, am, *v. impf* nagnojiti, im, *v. pf.* düngen.
Nagnyezti, tem, *v. pf.* voll propfen, voll anschoppen.
Nagrabiti, im, *v. pf.* anfüllen, anschöpfen.
Na harmak *adv.* übereilt, oberflächig.
Nahisje *n.* der Dachboden.
Nahoditi sze, im sze, *v. pf.* sich müde, satt gehen.
Nahraniti, im, *v. pf.* anspeisen.
Nahrupiti, im, *v. pf.* gäh anfallen, anfahren (Jemanden).
Na izliku *adv.* zum Schein.
Najti, najdem, *v. pf.* finden.
Naklatiti sze, im sze, *v. r. pf.* satt vom Herumschwärmen sein; ankommen an Jemanden, an etwas; z. B. Kad sze na nyega naklati, bi gâ vmoril, wenn er an ihm ankömmt, d. i. wenn er ihn begegnet, so möchte er ihn umbringen, vre sze naklati, er kommt schon an.
Nakustrebiti sze, im sze, *v. r. pf.* sich aufblasen.
Nekaj da, *adv.* warum denn nicht gar.
Nekak, *adv.* freilich, allerdings; warum nicht, eig. auf eine gewisse Art.
Naleczati, am, *v. impf.* unterlegen, z. B. Schlinge; — sze *v. r. impf.* sich der Gefahr aussetzen, z. B. zu fallen u. dgl.
Nalesati sze, im sze, *v. r. pf.* sich satt liegen.
Nalositi, im, *v. pf.* auflegen, aufladen, aufbürden, Feuer anmachen.
Nalyudnozt *f.* die Bevölkerung.
Nalyutiti, im, *v. pf.* (koga) Jemand aufbringen, giftig machen; — sze *v. r. pf.* viel zornig gewesen.
Namah *adv.* augenblicklich, im Nu.
Namazati, sem, *v. pf.* anschmieren.
Namenenye *n.* das Ansinnen, die Ansinnung, Anmuthung.

Nameriti sze, im sze, *v. pf.* sich von ungefähr, durch Zufall ereignen (na koga) durch Zufall (an Jemanden) ankommen.

Namernyati sze, am sze, *v. r. pf.* trübe Laune, saures Gesicht machen.

Namiriti sze, im sze, *v. r. pf.* sich in die Ruhe setzen.

Nametati, am oder chem *v. pf.* aufladen.

Namétati, am oder chem *v. impf.* aufladen, aufwerfen, aufgeben.

Nameztchati sze, am sze, *v. r. impf.* unruhig sitzen, mit dem Hintern wetzen.

Namiszliti, im, *v. pf.* gedenken (gesonnen sein).

Nanosziti, im, *v. pf.* zusammentragen, in Menge, voll tragen.

Nanosziti sze, im sze, *v. r. pf.* sich müde, satt tragen.

Napadcze *adv.* zufällig.

Napàjati, am, *v. impf.* tränken, zu trinken geben.

Napelyati, am, *v. pf.* napelyavati, am, *v. impf.* verführen zu etwas Bösen; — hinter das Licht führen, betrügen, anführen.

Naperiti, im, *v. pf.* behängen, vollpropfen, versehen (ein Rad u. dgl. mit Instrumenten).

Naperztnyak *m.* gem. Napershnyak, der Fingerhut.

Nàpitek *m.* das Getränk, der Trunk.

Napoj *m.* die Tränke, der Trank (Spülicht).

Napojiti, im, *v. pf.* antränken, satt zu trinken geben.

Napojnicza *f.* das Küchengefäß, worinn das Abspülicht zusammengegossen wird.

Napomenuti, em, *v. pf.* (koga) erinnern (Jemanden).

Naprashen *adj.* stolz, hoffärtig.

Naputiti, im, *v. pf.* belehren, anstiften.

Napuztnicza *f.* die Pippe.

Narashiti, im, *v pf.* auflockern.

Narazom *adv.* entzwei, auseinander.

Narediti, im, *v. pf.* machen, bilden, fertig machen, zu Stande bringen, verfertigen.

Narekuvati, jem, *v. impf.* wehklagen.
Naruchaj *m.* der Schooß.
Naruchiti, im, *v. pf.* auftragen, Auftrag ertheilen.
Nashepìvati, am, *v. impf.* hinken.
Nasulyiti, im, *v. pf.* anrúpeln (von Stiefeln) Drúcken, Blasen verursachen.
Naszaditi, ìm, *v. pf.* der Henne Eier unterlegen, den Stiel ansetzen, anstecken, anpflanzen
Naszadyati, am, *v. impf.* (koga) mit Jemanden zártlich umgehen, der Henne Eier unterlegen, den Stiel ansetzen, anstecken, anpflanzen.
Naszèdati, am, *v. impf.* oft und zu wiederholten Mahlen sich ansetzen, wie z. B. Gánse pflegen, bevor sie fest sitzen bleiben.
Naszedeti sze, ìm sze, *v. r. pf.* sich satt sitzen.
Naszlon *m.* das vor dem Ofenloche zum dúrren aufgestellte (angelehnte) Holz.
Naszluhàvati, am, *v. impf.* fremdes Reden belauschen.
Naszuntati, am, *v. pf.* úbertölpeln.
Navinuti, em, *v. pf.* spannen (eine Flinte) aufziehen, (eine Uhr u. dgl.).
Natepati, am, oder lyem *v. impf.* natepzti, em, *v. pf.* bestreuen, bestauben, auflockern.
Naterpati, am, *v. pf.* anstopfen.
Natezati sze, sem sze, *v. r. impf.* sich herumreißen, abmartern.
Navilyek *m.* ein Lappe, oder sonst was, worauf das Garn zu einem Knaul gewunden wird.
Navoditi, im, *v. pf.* einziehen (einen Faden u. dgl.) einfádeln.
Nazimecz, *m.* der Frúschling (ein einjähriges Schwein).
Nazpeti, em, *v. pf.* dazu kommen, zustossen, begegnen, geschehen z. B. nekaj mû je nazpelo, es ist etwas ankommen.
Naztati, ajem, *v. impf.* Anfang nehmen, beginnen.
Naztati sze, im sze, *v. r. pf.* sich satt stehen.
Naztely oder naztir *m.* die Streu
Naztregavati, am, *v. impf.* warten auf Jemanden,

längere Zeit warten, lauern.
Nebo *n.* der Himmel.
Neduha *f.* der Schnupfen, Hektik.
Nemarati, am, *v. pf.* nicht achten, sich nicht bekümmern.
Nepriatel *m.* der Feind.
Neroztecz *m.* der Ebber.
Netilo *n.* der Zunder.
Netrezk *m.* die Hauswurz.
Nevlyuden *adj.* grob.
Nevtegnuti, em, *v. pf.* keine Zeit haben.
Nezdushen *adj.* gewissenlos.
Nezpret *m.* du Schofel.
Nezti, neszem, *v. impf.* tragen.
Nihati, am, oder shem, *v. impf.* hutschen.
Nit *f.* der Faden.
Niz *f.* die Niederung, die Tiefe.
Nizina *f.* die Niederung, die tiefe Fläche.
Noga *f.* der Fuß.
Nogavicze *f. pl.* die Strümpfe.
Nohet *m.* der Fingernagel.
Nos *m.* das Messer.
Nosz *m.* die Nase.
Noszila *n. pl.* die Trage.
Nosziti, im, *v. impf.* tragen.
Nosznicze *f. pl.* die Nasenlöcher.
Nuditi, im, *v. impf.* anbieten, darbieten.
Nyiva *f.* der Acker.

Obad *m.* der Hornkäfer, die Roßbrämse.
Obal *m.* der Schaden, der durch Abstreifen der Weinreben-Augen verursacht wird.
Obaliti, im, *v. pf.* abwerfen, hinabwerfen, niederwerfen.
Obaviti, im, *v. pf.* vollenden (ein Geschäft).
Obchińki *m. pl.* (coll.) die beim Getreidesieben weggefallenen Theile.
Obed *m.* das Hauptmahl, das Mittagsmahl.
Obedvati, am, *v. impf.* zu Mittag essen.
Obéliti, im, *v. pf.* schälen, weiß machen.
Obervi *m. pl.* die Augenbraunen.
Obhàdyati, oder obhajati, am, *v. impf.* umgehen, anwandeln, z. B. selya mê obhàdya, die Begierde wandelt mich an.
Obiti, jem, *v. pf.* verschlagen (mit Brettern u. dgl.)

Obìti, dem, *v. pf.* umgehen, befallen (von der Furcht, dem Fieberfroste).
Objédati, am, *v. impf.* rund herum abfressen.
Oblak *m.* die Wolke.
Oblazt *f.* die Gerichtsbarkeit, die Macht, die Gewalt (die Ausübung des Rechtes).
Oblàchiti, ìm, *v. impf.* oblechi, em, *v. pf.* anziehen (Kleider). — sze *v. pf.* u. *impf.* sich anziehen.
Oblachiti sze *v. r. impf* es fängt an sich mit Wolken zu überziehen.
Oblèchi, sem *v. pf.* fest liegen bleiben.
Oblesati, sìm, *v. pf.* liegen bleiben, abgelegen.
Oblichaj *m.* das Angesicht, das Antlitz.
Obleznuti, em, *v. pf.* oblizavati, am, *v. impf.* ablecken, belecken, — sze *v. r* sich lecken, Eßlust zeigen.
Oboriti, im, *v. pf.* durchbrechen, über Hand nehmen, überwältigen. — sze *v. r. pf.* losbrechen, z. B. voda — desdy sze je oboril, das Wasser hat durchgebrochen; es hat tüchtig zu regnen angefangen.
Oblochnicze *f. pl.* die Fensterladen, die Balken.
Obloga *f.* die Himmelfeste.
Oblok *m.* das Fenster.
Obnochen *adj.* was über Nacht ist.
Obojek der Stiefelfetzen.
Oboszeti, ìm, *v. pf.* barfüßig werden, den Huf verlieren.
Obraz *m.* das Gesicht.
Obrechi, em, *v. pf.* versprechen.
Obrediti sze, im sze, *v. r. pf.* reihweis, abwechselnd folgen.
Obrezki *m. pl.* die Abschnitzeln.
Obrochnicza *f.* das Speisezimmer.
Obroditi, ìm, *v. pf.* (von Bäumen und Feldfrüchten) gerathen.
Obrok *m.* die Speisung, die Mahlzeit.
Obruch *m.* der Reif.
Obshachiti, im, *v. pf.* (mit der Faust oder auch mit beiden) umlangen, umgreifen, umspannen.
Obszechi, sem, *v. pf.* umspannen (mit den Armen und den Händen).
Obucha oder obutely *f.* der Fußanzug, die Fußbekleidung.

Obuvati, am, (koga) *v. impf.* obuti, jem (koga) *v. impf.* die Fußbekleidung anziehen.

Obuvati sze, am sze, *v. r. impf.* obuti sze, jem sze, *v. r. pf.* sich die Fußbekleidung anziehen.

Ochemeriti sze, im sze, *v. r. pf.* sich vergiften, zornig, aufgebracht werden, schwären, eitern.

Oczerjavati sze, am sze, *v. r. pf.* das Maul verzerren, und die Zähne fletschen, um Jemanden lächerlich zu machen; oder lächerliche und spöttische Geberden machen.

Odabati sze, am sze, *v. r. impf.* sich lausen (wie die Henne und das andere Geflügel pflegt, spottw. sagt man auch, wenn ein Mensch sich bald an einen, bald an einen andern Ort beim Jucken kratzt.

Odati, am, *v. pf.* verrathen.

Odchehnuti, em, *v. pf.* wegspalten, wegreißen.

Odecha *f.* die Bekleidung.

Odeti sze, nem sze, *v. r. pf.* sich zuhüllen, sich zudecken.

Odferkati, am oder chem *v. pf.* abschrauben, loswinden.

Odgovor *m.* die Antwort.

Odgovarjati, am, *v. impf.* odgovoriti, im, *v. pf.* antworten, abrathen.

Odjeti, odvzemem, *v. pf.* hinwegnehmen.

Odkerhnuti, em, *v. pf.* von etwas spröden, oder mürben kleine oder große Stücke abschlagen, abstossen, verstümmeln.

Odklenuti, em, *v. pf.* aufschlüssen (Ochsen vom Joch) erledigen.

Odkoliti, im, *v. pf.* abspalten.

Odkosz *f.* eine Reihe Grases, wie sie der Mäher hinwirft.

Odkupitel *m.* der Erlöser.

Odkùpiti, im, *v. pf.* loskaufen, erkaufen, erlösen.

Odluchek *m.* Bescheid d. i. die Antwort, die auf ein Schreiben, oder Anfrage durch einen andern entweder mündlich oder auch schriftlich ertheilt wird.

Odluchiti, im, *v. pf.* ausscheiden, bestimmen.

Odmatati, am, *v. impf.* abweifen.
Odmerviti, im, *v. pf.* losbröckeln.
Odmeknuti, em, *v. pf.* odmikavati, am, *v. impf.* wegrücken, verrücken, wegschieben; odmeknuti pete, sich aus dem Staube machen.
Odmreti, em, *v. pf.* aussterben.
Odnemochi, rem, *v. pf.* erschlaffen, erschlappen.
Odojek *m.* das Ferkel.
Odpilykati, am, *v. pf.* den Spund aus dem Spundloch nehmen, gem. das Faß aufspeilen.
Odreshiti, im, *v. pf.* odreshuvati jem, *v. impf.* loslassen, losmachen, frei machen.
Odteti, mem, *v. pf.* odtimati, lyem, *v. impf.* mit Gewalt wegnehmen, retten, befreien.
Oduriti, im, *v. pf.* vereckeln Jemanden etwas.
Oduska *f.* das Luftloch.
Odvinuti, em, *v. pf.* loswickeln, loswinden, losschrauben, nachlassen, z. B. odvinula je zima, die Kälte hat nachgelassen.
Odvlàchiti, im, *v. impf.* wegschleppen, verzögern, verschieben.
Odvrachati, am, *v. impf.* ablenken, abwenden. abkehren.
Odztupiti, im, *v. pf.* odztupluyvayti, jem, *v. impf.* abstehen, abtreten.
Oglabati, am, *v. impf.* abnagen.
Ogeny *m.* das Feuer.
Oglavnik *m.* die Halfter.
Ograda *f.* der eingezäumte Acker, oder auch sonst eingezäumter Platz.
Ogranyki *m. pl.* (coll.) vom gefällten Holz die abgehackten Aeste.
Ohladiti, im, *v. pf.* abkühlen, pri srerdczu mû je ohladilo, es fiel ihm ein Stein vom Herzen.
Ohlip *m.* der Luftkreis, der Dunstkreis.
Okapati, am, *v. impf.* umgraben.
Okapati sze, am sze, *v. r. impf.* vide odabati sze.
Okàshati sze, am sze, *v. r. impf.* sich wehren, vertheidigen, wie z. B. die Hunde durch das Flet-

schen der Zähne oder ein Mensch durch rauhe Worte.

Oklatiti im, *v. pf.* herabschlagen (Obst von den Bäumen) etwas oberflächig verichten, nur daß die Arbeit aus der Hand kommt.

Okosznuti sze, em sze, *v. r. pf.* rauh antworten.

Okov *m.* der Beschlag.

Okotiti, im, *v. pf.* werfen, d. i. gebären.

Okraj *m.* das Ufer.

Okrajecz *m.* die Brodscherze.

Okrépiti, im, *v. pf.* stärken, erhohlen.

Okunyati sze, am sze, *v. r. impf.* das beschäftigt Seyn vor der Arbeit, oder sonst einem Geschäfte, welchen man sich ganz oder doch zum Theil entziehen will.

Olupiti, im, *v. pf.* abschälen.

Olupki *m. pl.* (coll.) die abgelösten Schalen der Rüben, Aepfel u. dgl.

Omersziti sze, im sze, *v. r pf.* Lust, Begierde, nach etwas schon genossenen oder verkosteten zeigen, fühlen.

Omak *m.* die Sauce.

Omashen *adj.* wohlbeleibt.

Omuhavati sze, am sze, *v. r. impf.* vid. okunyati sze.

Opachnyak *m.* der abgeschnittene Theil des Legers von der Stammrebe.

Opànyek *m.* der Schnurschuh.

Opazti, dnem, *v. pf.* fallen.

Opaklia *f.* ein Schafpelz, mit dem Haare nach innen gekehrt.

Opeczkavati sze, am sze, schäckern, (mit anderem Geschlechte durch die Berührung).

Operta *f.* eine Last Holz, wie bei Agram vom Landvolke auf dem Rücken in die Stadt zum Verkaufe gebracht wird.

Opichiti, im *v. pf.* etwas spitzes hinein stecken, daß es stecken bleibt, stecken machen, — sze, *v. r. pf.* stecken bleiben.

Oplazeti, im, *v. pf.* beschleichen.

Opletati, am oder chem *v. impf.* umflechten, scherzw.

ſtark, viel eſſen, auch prügeln.
Oprosziti, im, *v. pf.* erſuchen.
Opuhnuti, em, *v. pf* ausblaſen (jemanden mit einem Stock) ſchlagen.
Opuznuti, em, *v. pf.* ausfallen, z. B. Haare.
Opuzteti, em, verwüſten wüſt werden.
Opuztiti, im. *v. pf.* auflaſſen, opuztil mû je chrevo, er hat ihm den Bauch abgeſchnitten; — sze *v. r. pf.* losbrechen, durchbrechen, voda sze je opuztila das Waſſer hat durchgebrochen.
Orati, am oder jem, *v. impf.* ackern, pflügen.
Oreh *m.* der Nußbaum, die Nuß.
Orel *m.* der Adler.
Ormar *m.* der Kaſten.
Oroszlan *m.* der Löwe.
Orszachki put, die Landſtraße.
Oslezditi sze, im sze, *v. r. pf.* zu Eiter werden.
Osmek *m.* die ausgepreßte Flüſſigkeit.
Ostrebati, am, *v. impf.* lauern.
Osz f. die Achſe.
Osza f. die Weſpe.
Oszedlati, am, *v. pf.* ſatteln, aufſatteln.
Oszeguriti sze, im sze, *v. r. pf.* Muth faſſen.
Oszlaniniti, im, *v. pf.* ſpicken.
Oszmikcze *adv.* abgeſtreift.
Oszmuditi, im, *v. pf.* ſengen, abbrennen.
Osznutek *m.* Entwurf, der Auszug bei den Webern, bevor er an den Weberſtuhl kommt.
Oszvitom *adv.* bei anbrechendem Tage.
Otava *f.* das Grummet.
Otchuh *m.* der Stiefvater.
Oteti, mem, *v. pf.* otimati am oder lyem *v. impf.* befreien, retten.
Otezati sze, am sze, oder sem sze, *v. r. impf.* zaudern, ſich weigern. Ausflucht ſuchen, ſich ſträuben.
Otimati sze, am sze, oder lyem sze, *v. r. impf.* vide otczati sze.
Otrezkavati sze, am sze, *v. r. impf.* rauh antworten.
Ovcza f. das Schaf.
Oven *m.* der Widder.
Overski *m. pl.* (coll) die Gipfel eines Baumes.

Oztati, nem, *v. pf.* bleiben.

Pachati sze, am sze, *v. r. imp.* ſich abgeben, Gemeinſchaft machen.

Pachiti, im, *v. imp.* hindern, ſtören.

Pahati, am, *v. imp.* Wind machen.

Pajtak *m.* Linkhand, Linkler.

Palicza f. der Stab, der Stock.

Palutka *f.* ein Theil des zur Hälfte geſchnittenen Häupfelkrauts.

Pamet *f.* das Gedächtniß gem. der Verſtand, das Gemüth.

Panduriti sze, im sze, *v. r. impf.* ſich ducken, tauchen.

Pandurka f. die Duckente.

Pany *m.* der Block.

Para f. der Dunſt, die Viehſeele.

Parati, am, *v. impf.* (von den Schneidern) trennen.

Pardusznuti, em, *v. pf.* Jemanden mit einem Meſſer u. dgl. ſtechen.

Parenicza f. auch belitnicza f. Sechtzober, Sechtelwanne.

Pàriti, im, *v. impf.* die Wäſche durch Lauge reinigen.

Pariti sze, im sze, *v. r. impf.* ſchweißen, ſchwitzen an der Sonne oder beim Feuer ſtehend.

Pàriti, im, *v. impf.* paaren.

Pariti sze, im sze, *v. r. impf.* ſich abgeben (mit Jemanden) ſich vergleichen.

Parma *f.* Scheuer, Heu-, Stroh-Behältniß.

Pasche *n.* ein kleiner Hund.

Paschiti sze, im sze, *v. r. impf.* ſich tummeln, beeilen.

Pàsely *m.* die Klaue.

Pasha *f.* die Weide.

Pasiti, im, *v. impf.* abbrühen.

Pasz *m.* der Gürtel.

Paszmo *n.* (coll) der Schock Gebinde.

Pavuk *m.* die Spinne.

Pavulicza f. oder Pavula *f.* der Flaum, Flaum- oder Staubfedern, die erſten wollichten Barthaare.

Pazterva *f.* die Forelle.

Paztìr *m.* der Hirt.

Paztiricza *f.* die Hirtinn.

Paztorek *m.* der Stiefſohn

Paztorka *f.* die Stieftochter.
Paztùh *m.* der Beschäler.
Pazuh *m.* die Unteracḥse, die Achse.
Pchela *f.* die Biene.
Pech *f.* der Ofen.
Pècha *f.* ein weißes Haupttuch.
Pechenecz *m.* zum Braten geeigneter Kukurutzkolben.
Pechènka *f.* der Braten.
Pechka *f.* der Kern von Trauben, und anderen Beeren.
Pechnicza *f.* der Dürrofen.
Pedeny *m.* die Spanne.
Pega *f.* ein kleiner Fleck, der Sommerfleck.
Pehàr *m.* der Krug.
Pehati, am, *v. impf.* mit einem Stock, oder etwas spitzen stoßen, stechen, lästig seyn.
Peknuti, em, *v. pf.* vide pehati.
Pekel *m.* die Hölle.
Pelyati, am, *v. impf.* führen, fahren.
Pena *f.* der Schaum.
Penez *m.* das Geld.
Penicza *f.* die Grasmücke.
Peniczе *f. pl.* Germ, Hefen.
Penyati sze, am sze, *v. r. impf.* eig. zpinyati sze, am sze, *v. r. impf.* klettern, steigen.
Pepel *m.* die Asche.
Pepelnicza *f.* die Aschermittwoche.
Perchati, im, *v. impf.* ragen, hervorragen.
Perchetina das Geißfleisch.
Perchìn *m.* der Zopf.
Perchkati, am, *v. impf.* pritscheln.
Perèm *m.* Pelz, womit die Röcke ausgeschlagen werden. Dieses Wort ist genau zu unterscheiden von dem Worte Kerzno, was im allgemeinen eine mit Beibehaltung der Haare gegerbte Haut zum Kleiderfüttern bedeutet.
Perèmati, am, *v. impf.* mit Pelz (die Röcke) ausschlagen.
Perhavka f. die Loderasche
Perhek *adj.* mürb, morsch.
Perhnuti, em, *v. pf.* modern, gäh aufwallen.
Perholadina *f.* das Morschicht.
Perje *n.* (coll) das Gefieder, die Federn.
Pernyav *adj.* zerrissen, zerlumpt.
Pernyek *m.* der Fetzen.

Pernykar *m.* der Fetzenkrämmer.
Pero *n.* die Schreibfeder, das Federkiel, die Stahlfeder.
Persza *f.* die Brust.
Persznik *m.* der Brustlatz.
Pertiti, im, *v. impf.* bahnen, — sze *v. r. impf.* aufwärts klettern.
Perushiti, im, *v. impf.* rupfen, Jemanden um etwas bringen.
Perutnyacha *f.* die Federborste.
Pervichi *m. pl.* die Erstlinge, primitiae.
Perzt *m.* der Finger.
Perzten *m.* der Fingerring.
Pescha *f.* die Nabe, die Radbüchse.
Pesche kolno *n.* die Nabe.
Peshiti, im, *v. impf.* zu Fuß gehen.
Pesz *m.* der Hund.
Peszikovina *f.* der Kreuzdorn.
Peta *f.* die Ferse.
Petanyek *m.* der hintere Viehfuß.
Petely *m.* der Obststiel.
Petnìk *m.* die Thürangel.
Peza *f.* die Folter.
Peza *f.* das Gewicht.
Pezt *f.* die Faust.
Pèztinya *f.* die Kinderwärterin.
Peztnicza *f.* die geballte Faust.
Pijan *adj.* betrunken, besoffen.
Pijànecz *m.* der Trunkenbold, der Säufer.
Pijàvka *f.* der Blutegel.
Pika *f.* der Groll.
Pikati, am, *v. impf.* piknuti, em, *v. pf.* stechen (mit Naturwaffen) z. B. Bienen, Wespen u. dgl., auch mit Instrumenten, z. B. mit Messern, Nadeln u. dgl. punktiren, tupfen.
Pikazt *adj.* punktirt, blatternarbig.
Pikecz *m.* eine Traubenkrankheit, wenn die Trauben schwarze Punkte bekommen.
Pilyka f. der Spund, Spundpropf, der Spundzapfen.
Pint *m.* eine Maß.
Pira f. Dinkel-Korn.
Pischenka f. eine junge Henne.
Piszanicza f. das Osterei, ein buntgefärbtes Ei.
Piszati, shem, *r. impf.* schreiben.

Pitati, am, *v. impf.* mästen.
Pìtati, am, *v. impf.* fragen.
Pivnicza . der Keller.
Pizkutati, am oder chem *v. impf.* heiser seyn.
Plahnuti, em, *v. pf.* auflodern, zu schwellen aufhören.
Plakati sze, chem sze, *v. r. impf.* weinen.
Plamen *m.* die Flamme.
Planina *f.* der Bergwald, die Alpe.
Plantav *adj.* krumm, hinkend.
Plaszikati, am oder chem *v. impf.* plasziknuti, em, *v. pf.* flackern, mit einer Ruthe oder Peitsche schlagen.
Plàtcha *f.* der Lohn.
Platiti, im, *v. pf.* zahlen.
Platnicza *f.* die Radfelge.
Platno *n.* die Leinwand.
Plavati, am, *v. impf.* schwimmen.
Plaviti, im, *v. impf.* schwemmen.
Plàz *m.* die Sandlehne, der Gletscher.
Plazt *m.* das kugelförmig aufgeschichtete Heu.
Plaztiti, im, *v. impf.* Heu aufschichten.
Plecha f. die Schultern.
Plenyin *adj.* schartig.
Pleshina *f.* die Glatze, Kahlheit des Kopfes, der Fasel.
Plesz *m.* der Tanz, das Trabben.
Plesznivcti, em, *v. impf.* schimmeln.
Pleter *m.* das Flechtwerk.
Pleti, plejem, *v. impf.* jäten.
Pleva *f* ein einzelnes Stück Spreu auch (coll) oder pleve *f. pl.* (coll) die Spreu.
Plitek *adj.* seicht.
Plitvicza *f.* seicher Bach.
Ploditi, im, *v. impf.* fruchten.
Ploha *f.* der Regenguß, der Platzregen, der Gewitterregen.
Plot *m.* der Zaun.
Plug *m.* der Pflug.
Plusiti, im, *v. impf.* den Pflug lenken, pflügen.
Poberuhi *m. pl.* die Zockel, die Bretter, die den einen Thürflügel an den Kellern u. dgl. ersetzen.
Pobiti sze, jem sze, *v. r. imp.* sich (durch einen Fall u. dgl.) schlagen, beschädigen.
Pochivati, am, *v. impf.* ruhen, rasten.

Podanki *m. pl.* die Abgaben.
Podarki *m. pl.* die Sporteln.
Podbadati, am, *v. impf.* anſtacheln.
Podberkati, am oder chem *v. pf.* anhetzen, aneifern.
Podbochiti sze, im sze, *v. r. pf.* ſich (mit den Händen auf den Lenden) ſpreizen, ſich ſtämmen, mit den Händen ſtützen in die Seiten.
Podbradek *m.* das Kinn.
Podhraniti, im, *v. pf.* mäſten ausmäſten.
Podiganye *n.* die Wandlung, das Heben.
Podkavati, am, *v. impf.* podkovati, podkujem *v. pf.* (ein Pferd) beſchlagen.
Pokositi sze, im sze, *v. r. pf.* zunehmen, dick werden; z. B. Szvinye szû sze dobro (v-siru) podkosile, die Schweine haben in der Eichelmaſtung gut zugenommen.
Podkova f. das Hufeiſen.
Podkuriti, im, *v. pf.* unterheitzen (Jemanden durch Rache u. dgl.) warm machen.
Podleczati szc, am szc, *v. r. impf.* ſich der Gefahr ausſetzen.
Podmetati sze, am sze oder chem sze, *v. r. impf.* willfahren.
Podmetek *m.* die Unterlage.
Podmeknuti, em, *v. pf.* podmekavati, am, *v. impf.* unterſchieben.
Podmitiiti, im, *v. pf.* beſtechen, z. B. mit Geld.
Podmoztiti, im, *v. pf.* unterbalken, unterpfählen.
Podpetek *m.* der Fußſchämmel.
Podplat *m.* die Fußſohle, die Sohle überhaupt.
Podprashiti, im, *v. pf.* Zündpulver aufſchütten.
Podraniti, im, *v. pf.* frühzeitig aufbrechen.
Podrepina *f.* der Schwanzriemen.
Podsinyati, am, *v. impf.* in den Weingärten das Gras mähen.
Podskalcze *adv.* ſchräg.
Podvez *m.* das Knieband.
Podvuditi, im, *v. pf.* Fleiſch räuchern.
Podztuplyiv *adj.* verwegen.
Pogadyati, am, *v. impf* pogoditi, im, *v. pf* treffen, errathen.

Pogadyati sze, am sze, *v. r. impf.* pogoditi sze, im sze, *v. r. pf.* einen Vertrag oder Vergleich machen, accordiren, einig werden worüber, übereinkommen, sich abfinden, versöhnen, befriedigen.

Poganyati, am, *v. impf.* antreiben, allmählig weiter treiben.

Pogibati, am, oder lyem *v. impf.* zu Grunde gehen, schmachten.

Poginuti, em, *v. pf.* verschwinden, untergehen, zu Grunde gehen, einer Sache verlustig werden, verrecken.

Pogonich *m.* der Antreiber (bei der Jagd.)

Pogubiti, im, *v. pf.* verlieren, verdammen.

Pohadyati, am, *v. impf.* pohoditi, im, *v. pf.* besuchen.

Pohistvo *n.* (coll) die Zimmereinrichtung.

Pohlepeti sze, im sze, *v. r. pf.* anstreben, nach etwas sehr begierig seyn.

Pojata *f.* der Viehstall.

Pokarati, am, *v. pf.* (Jemanden mit Worten) bestrafen, ausmachen.

Pokazati, sem, *v. pf.* zeigen.

Pokidati sze, am sze, *v. r. pf.* misten (Mist, Koth von sich geben) sich beschmutzen.

Poklaplyen *adj.* niedergeschlagen.

Pokojen *adj.* ruhig.

Pokojni *adj.* selige, verstorbene.

Pokapati, am, *v. impf.* pokopati, am, *v. pf.* begraben.

Pokopalische *n.* der Gottesacker, die Begräbnißstätte.

Pokoriti, im, *v. impf.* züchtigen.

Pokriti, jem, *v. pf.* bedecken.

Pokuszati, am, *v. pf.* verzehren.

Pokvàriti, im, *v. pf.* verderben, schlecht machen, zu Grunde richten.

Pokvàriti sze, im sze, *v. r. pf.* verderben, schlecht werden, zu Grunde gehen.

Pola *f.* das Blatt (die Theile der Weiberröcke.

Polagati, am oder sem, *v. impf.* polositi, im, *v. pf.* hinstellen, dem Vieh das Futter vorlegen,

einen Zweig von einer Rebe ablegen.

Poledite sze, im sze, *v. r. pf.* mit Eis überzogen werden, zu Eis werden.

Poledvicza *f.* das Glatteis.

Poleno *n.* ein Scheut.

Poleskuvati, am oder jem *v. impf.* oft, zu verschiedenen Mahlen ein wenig liegen, zu liegen pflegen, kränkeln.

Policza *f.* die Wandleiste.

Polnochka *f.* die Christmette.

Polosek *m.* das Ei, welches den Hennen auf den Nest, wo sie legen sollen, unterlegt wird.

Polovnyak *m.* ein Halbstartinfaß.

Poluga *f.* eine hölzerne Kolbe, Pfahl.

Polye *n.* das Feld, das Gefilde.

Pomagati, sem, *v. impf.* pomochi, rem, *v. pf.* helfen, abhelfen.

Pomeknuti, em, *v. pf.* weiter rücken, nachrücken.

Pomelo n. der Ofenwisch, Ofenbesen, Kehrwisch.

Ponyava *f.* der Blachen, worauf das Getreide gedörret wird.

Popazti, dem, *v. pf.* ergreifen.

Popàzti, szem, *v. pf.* abweiden.

Popevati, am, *v. impf.* singen.

Popezati, am, *v. impf.* belästigen, beschweren.

Popinyati, am, *v. impf.* nach und nach anspannen.

Popoldan *m.* der Nachmittag.

Poprug *m.* auch podprug *m.* der Bauchgurt.

Poplun *m.* die Bettdecke.

Por *m.* der Lauch.

Porazmeti sze, em sze, *v. r. pf.* sich gedulden, wenn was nicht gleich oder gar nicht geschehen kann, was man wünscht oder fordert.

Porechkati sze, am sze, *v. r. pf.* unter sich zanken.

Posdroknuti, em, *v. pf.* verschlingen.

Poshemeriti sze, im sze, *v. r. pf.* sich verirren, zerrüttet, unterbrochen (im Gange, z. B. Pferde, Uhr u. dgl.) werden.

Poshloknuti, em, *v. pf.* (scherzw. verschlingen.

Posiràk *m.* der Schlund.
Poshutrati, am, *v. pf.* betaſten, betippen, ein wenig betaſten.
Posmiravati, am, *v. impf.* die Augenlieder oft zudrücken, zu blintzeln pflegen, zunicken.
Postrovàshiti, im, *v. pf.* beſtreuen, z. B. mit Aſche u. dgl.
Poshlatati, am, *v. pf.* betaſten, betippen.
Poszebni zaszluski *m. pl.* Sporteln.
Poszèchi, sem *v. pf.* poszigati, am oder sem, langen.
Postulen *adj.* ſenkrecht.
Poszlùlınuti, em, *v. pf.* anhören, Gehör geben, gehorſamen.
Poszlushati, am, *v. impf.* anhören, zuhören, gehorchen.
Postuvati, jem, *v. impf.* Ehre erweiſen.
Poszùditi, im, *v. pf.* leihen.
Poszudyuvati, jem, *v. impf.* zu leihen pflegen, oft zu verſchiedenen Zeiten ausleihen.
Poszudje *n.* (coll) (Wein- Küchen- u. dgl.) Geſchirr.
Pot *m.* der Schweiß.
Poteknuti, em, *v. pf.* potikati, am, oder chem *v. impf.* nachſchieben, nachlegen, z. B. Holz in Ofen u. dgl.
Potepati, am oder lyem, *v. impf.* potepem zti, *v. pf.* verſchwenden.
Potepati sze, lyem sze, *v. r. impf.* herumſtreichen, herumſchwärmen, vagabundiren.
Potershiti, im, *v. pf.* beſchweren.
Potezati, sem, *v. impf.* anziehen, (eine Sache) herumziehen, d. i. von einem Orte auf den andern überſetzen. — sze *v. r. impf.* herumſtreichen, und wie oben potepati sze.
Potiti sze, im sze, *v. imp.* ſchweißen, ſchwitzen.
Potok *m.* der Bach.
Potreptati, am oder chem *v. pf.* betippen, ein wenig betaſten.
Potresz *m.* der Erdbeben.
Potrupati am oder lyem, *v. pf.* zerbrechen, zerſchlagen.
Potuliti sze, im sze, *v. r. pf.* den Kopf hängen laſſen.

Povaliti, im, *v. pf.* povalyivati, am, *v. impf.* legen, niederziehen, niederlegen.
Povdùs *adv.* nach der Länge.
Poveszmo *n.* ein Bund, eine Hand voll gehechelten Flachses.
Poveznuti, em, *v. pf.* umstürzen (einen Topf) u. dgl.
Poviticza *f.* der Strudel.
Povlachiti, im, *v. pf.* abeggen, das Eggen vollenden.
Povlachiti sze, im sze, *v. r. impf.* vide potepati sze.
Povodnya *f.* die Ueberschwemmung.
Povoj *m.* die Fatsche.
Pozder *m.* die beim Brecheln und Spinnen des Flachses abfallende Spitze die Age, die Achel.
Pozderje *n.* (coll) die Agen, die Acheln.
Pozivati, am, *v. impf.* einladen, ausfordern.
Pozkochen *adj.* hurtig, eilfertig.
Pozovích *m.* Einlader zur Hochzeit.
Pozpraviti, im, *v. pf.* pozpravlyati, am, *v. impf.* ordnen; einsammeln, einbringen (z. B. Feldfrüchte zusammenräumen.
Pòztat *f.* die Reihe bei der Weingarten- oder Feldarbeit.
Poztati, ojìm, *v. pf.* ein wenig stehen, ein wenig stehen bleiben.
Poztely *f.* die Bettstätte.
Poztelyina *f.* das Bettzeug.
Poztoli *m. pl.* eine Art hochsohliger Schuhe aus leichten Holz, Kork oder Leder.
Pozvanyati, am, *v. impf.* oft und zu wiederhohlten Malen läuten.
Pràg *m.* die Schwelle.
Pràh *m.* der Staub, das Pulver.
Praha *f.* das Brachfeld.
Pralya *f.* die Wäscherin.
Prashiti, im, *v. impf.* brachen.
Pràshiti, im, *v. impf.* stauben.
Prasiti, im, *v. impf.* rösten, kräschen, im Schmalz backen.
Pràsze *n.* das Schweinferkel.
Praszecz *m.* ein männliches Schwein.
Praszicza *f.* die Sau, das Mutterschwein.

Prati, perem, *v. impf.* waſchen.
Pravicza *f.* das Recht jus (in allen Bedeutungen dieſes Wortes.
Prazen *adj.* leer.
Prazkati, am, *v. impf.* ein kratzendes Geräuſch machen.
Prebaviti, im, *v. pf.* verdauen, überſtehen, zubringen.
Prebirati, am, *v. impf.* prebrati, erem, *v. pf.* ausklauben, aus einer Menge herausklauben, das mehr Brauchbare.
Prechiti, im, *v. impf.* hindern.
Predivo *n.* der Flachs.
Predeno *n.* der Sthrán, die Sthráne.
Predmeztnik *m.* der Vorgänger, der Vorfahr.
Predyí *m. pl.* die Voráltern.
Prehadyati, am, *v. impf.* nach und nach verfließen ſchwinden.
Preja *f.* das Garn.
Prekajati sze, am sze, *v. r. impf.* heftig bereuen.
Prekershiti, im, *v. pf.* verbrechen, übertretten, (ein Geboth).
Preklopiti, im, *v. pf.* umbiegen, piszmo preklopiti, die Schrift umbiegen.
Prekol *m.* ein abgenützter Weingartenpflock.
Prelaz *m.* die Ueberſtiege.
Prelesati, am, *v. pf.* abgelegen, lange gelegen.
Prelya *f.* die Spinnerin.
Premersziti, im, *v. pf.*
Prémiti sze, im sze, *v. r. impf.* ausziehen.
Prenashati, am, *v. impf.* prenezti, szem, *v. pf.* übertragen, kokosh je preneszla die Henne hat angefangen Eier zu legen.
Prenavlyati sze, am sze, *v. r. impf.* ſich verſtellen.
Preoblachiti, im, *v. impf.* preoblechi, em, *v. pf.* überziehen, — sze, *v. r.* ſich überziehen.
Prepadati sze, am sze, *v. impf.* Muthlos werden, den Muth ſinken laſſen.
Prepazt *f.* der Abgrund die Kluft.
Prepazti, dnem, *v. pf.* verſinken zu Grunde gehen.
Prepiskan *adj.* durchgelöchert vom Roſt oder Maden u. dgl.

Prepratiti, im, *v. pf.* übersiedeln.

Prepertiti, im, *v. pf.* durchbahnen, — sze *v. r. pf.* durchkommen, durchdringen.

Prepoloviti, im, *v. pf.* in zwei Theile theilen, entzweien.

Prepruditi, im, *v. pf.* verbuben, verthun, vergeuden.

Prepukati, am oder chem *v. pf.* dazwischen herausrupfen, berupfen.

Prerubiti, im, *v. pf.* abschneiden, abstutzen.

Prèsati, am, *v. impf.* aufspringen, sich öffnen (von Samenkapseln, Hülsen, wenn sie sich von selbst öffnen.

Preseludchiti sze, im sze, *v. r. pf.* (den Magen) überladen, überfüllen.

Presìvati, am, *v. impf.* wiederkauen.

Presterkavati sze, am sze, *v. r. impf.* im Trabe herumlaufen, wie z. B. die Kühe u. dgl. mit in die Höhe gerichtetem Schweife.

Preszàpiti, im, *v. pf.* begreifen, auffassen.

Preszèchi, sem, *v. pf.* übertreffen, erfassen, begreifen.

Preszenetiti sze, im sze, *v. r. pf.* sich entsetzen.

Preszeka *f.* ein Faß mit breiten viereckigen Loch zur Ueberführung der gelösten Trauben.

Preszlicza *f.* das Gestell, worauf der Spinnrocken gesteckt wird, der Spinnstock.

Pretakati, am oder chem *v. impf.* (Wein, Bier u. dgl.) abziehen, überfüllen.

Pretezati sze, sem sze, *v. r. pf.* sich beziehen auf etwas, betreffen, gehören, sich vor Schlaf oder Faulheit strecken, sich recken, die Glieder ziehen.

Pretrebiti, im, *v. pf.* reinigen, durchreinigen noch einmahl reinigen.

Previdnozt *f.* die Vorsehung.

Prevlak *m.* der Wachsstock.

Prevlechi, em, *v. pf.* überziehen, mit einem Ueberzug versehen, durchziehen, — sze *v. r. pf.* sich durchdrängen.

Prevrachati, am, *v. impf.* umwenden, her und dahin wenden oder kehren.

Prevzeten *adj.* übermüthig hochmüthig.
Prezìvati, am, *v. impf.* ausrufen (Stunden) durch lautes rufen verkündigen.
Prezkerbeti szî, im szî, *v. r. pf.* erwerben, versehen.
Preztavlyati, am, *v. impf.* übersetzen, überstellen.
Preztirati, am, *v. impf.* preztreti, em, *v. pf.* ausbreiten, auseinander thun.
Priatel *m.* der Freund.
Priberchkavati, am, *v. impf.* incommodiren, verriren, belästigen.
Pribíjati, am, *v. impf.* pribiti, jem, *v. pf.* annageln, anschlagen.
Prichezt f. die Communion.
Prichverknuti, em, *v. pf.* ansengen, anbrennen.
Priczmerkavati, am, *v. impf.* zuthätig sich machen, zudrängen sich, schmarozen.
Priczvirati, am, *v. impf.* eig. ansengen, gem. mit Ungestüm fordern, verlangen.
Pridelati, am, *v. pf.* mit der Arbeit, erwerben, erfechsen, produciren, anstückeln.
Prignuti sze, em sze, *v. r. pf.* sich bücken.
Prijachiti sze, im sze, *v. r. pf.* eig. objachiti sze, zu Kräften kommen.
Prikuha *f.* die Zuspeis.
Prikùpiti, im, *v. pf.* zukaufen.
Prikùpiti sze, im sze, *v. r. pf.* zusetzen beim Spiel, sich bei Jemanden mit Geschenken, oder sonst auf eine Art einstellen.
Prilagoditi, im, *v. pf.* einrichten, nach etwas, etwas auf passende Art hinzu- oder anfügen, anlegen, aufsetzen. — sze *v. r. pf.* sich fügen, sich nach Jemanden richten.
Prilika f. die Gelegenheit, die Gleichniß.
Pripeczìknuti, em, *v. pf.* ein wenig mit etwas spitzigen betippen, oder etwas glühenden stechen.
Pripèti, nem, *v. pf.* anbinden, anketten.
Pripìpati sze, am sze, *v. r. pf.* sich befragen.
Pripreti, em, *v. pf.* nicht ganz zumachen.
Priszalyati, am, *v. impf.* nachsalzen.

Priszechi, sem, *v. pf.* priszigati, am oder sem, *v. impf.* Eid ablegen.
Priszmuditi, im, *v. pf.* anbrennen.
Priszukati, am oder chem *v. pf.* aufstreifen.
Priteknuti, nem, *v. pf.* pritikati, am, *v. impf.* zuschüren, d. i. zusetzen, zulegen, z. B. Holz im Ofen.
Pritusiti sze, im sze, *v. r. pf.* sich beschweren.
Privezati, sem, *v. pf.* anbinden.
Prìvòlyiti, im, *v. pf.* bewilligen.
Prizpeti, em, *v. pf.* zur rechten Zeit ankommen, anpassen.
Priztajati, am, *v. impf.* zustimmen, einwilligen.
Priztava f. der Meierhof.
Priztranchiti sze, im sze, *v. r. pf.* sich zugesellen, sich an einen machen, attachiren.
Prodekuvati, jem, *v. impf.* predigen.
Prokshiti, im, *v. impf.* muthwillig machen.
Protuletje *n.* der Frühling.
Proztor *m.* der Raum.
Prùd *m.* der Schober.
Pruditi, im, *v. impf.* eintragen, Nutzen schaffen.
Pruglo *n.* die Schlinge.
Prut *m.* die Gerte.
Prutje *n.* (coll) die Gerten überhaupt, das Gesträuch, das Kopfholz.
Pshenicza f. der Weizen.
Pucza f. das Mädchen.
Puchiti, im, *v. pf.* bersten.
Puczati, am, *v. impf.* schießen, krachen.
Puczketati, am oder chem, *v. impf.* oft schießen, schnalzen mit der Peitsche.
Puditi, im, *v. impf.* treiben, jagen.
Pùh *m.* die Bilchmaus.
Puhel *adj.* schwammicht nicht recht fernig.
Pukati, am oder puchem *v. impf.* ausraufen.
Pùkel *m.* der Sprung.
Puknuti, nem, *v. pf.* knallen (die Flinte) bersten (das Holz u. dgl.)
Pulyiti, im, *v. impf.* schöpfen.
Punicza f. die Schwiegermutter.
Pupek *m.* der Nabel, die Knospe.

Puriti sze, im sze, *v. r. impf.* die Nase hängen lassen.
Pus *m.* die Schnecke.
Pushiti, im, *v. impf.* rauchen.
Pushiti sze, im sze, *v. r. impf.* einen warmen Dunst von sich geben.
Puska *f.* die Flinte, das Gewehr.
Put *m.* der Weg.
Puzeti, im, *v. impf.* gleiten, schlüpfen, sinken.
Pùzt *adj.* öde, wüst, leer, unbebaut.
Puztiti, im, *v. pf.* lassen.
Puztopasche *adv.* frei (wild) weidend.
Puztoszelina *f.* ein leerstehendes, unbewohntes Landgut.

Racza *f.* die Ente.
Raczak, raczman *m.* der Enterich.
Rahel *adj.* locker.
Rak *m.* der Krebs.
Rakija *f.* der Branntwein.
Rakita *f.* die Bachweide.
Ràl *f.* das Ackern.
Rame *n.* die Achsel.
Ran *adj.* früh, frühzeitig.
Rana *f.* die Wunde.

Ràsati, am, *v. impf.* schlachten.
Raseny *m.* der Bratspieß.
Rashlyazt *adj.* zackig ästig.
Raszohe *f. pl.* die Heugabel.
Ravnicza *f.* die Ebene.
Razadnyiti, im, *v. pf.* den Boden aus einem Faß herausnehmen.
Razbeliti, im, *v. pf.* glühend, weißglühhitzig machen.
Razberczati, am, *v. pf.* razberczavati, am, *v. impf.* auseinander werfen.
Ràzbojnik *m.* der Straßenräuber.
Razbornozt *f.* die Klugheit.
Razchehnuti, em, *v. pf.* auseinander, entzwei reißen.
Razcheperiti sze, im sze oder razchepuritisze, im sze, *v. r. pf.* die Beine auseinander sperren.
Razczviliti *v. pf.* betrüben.
Razdrasiti, im, *v. pf.* aufreizen, zum Zorn reizen, aufbringen, recht zornig, giftig machen.
Razdrusiti, im, *v. pf.* trennen.

Razgalyen *adj.* nachläſſig, ſchlampig angezogen.
Razjagmiti im, *v. pf.* auseinander ſchleppen, ſchnell reißend eine Sache z. B. verkaufen.
Razkleczati am, *v. pf.* locker, wankend machen
Razkoliti, im, *v. pf.* entzwei, zerſpalten; von Nüſſen u. dgl.
Razkrenuti, em, *v. pf.* auseinander ſtrecken; z. B. die Füſſe.
Razlyutiti sze, im sze, *v. r. pf.* zornig, aufgebracht werden.
Razmerviti, im, *v. pf.* zerbröckeln.
Razmiriti, im, *v. pf.* Zankende auseinander trennen.
Razmoriti, im, *v. pf.* echaufiren.
Raznàshati, am, *v. impf.*
raznosziti, im, *v. pf.*
raznezti, em, *v. pf.* aus einander tragen, zertragen, zerſtören, verläumden: vi mê raznashate; ihr bringet mich unter die Leute, macht mich berüchtigt, verläumdet mich.
Razpershati, am, oder razpershiti, im, *v. pf.* nach allen Seiten zerſtreuen.
Razpirati, am, *v. impf.*
razpreti, em, *v. pf.* öffnen, angelweit aufmachen.
Ràzporek *m.* die getrennte, offenſtehende Seite.
Razszol *f.* die Salzbrühe.
Razszveztiti sze, im sze, *v. r. pf.* zu Sinnen kommen, ſich erholen, ſich aufheitern, z. B. nach einer Ohnmacht.
Raztreshen *adj.* zerſtreut, der Zuſtand, da man in Gedanken zerſtreut iſt.
Rebro *n.* die Rippe.
Red *m.* die Reihe.
Rédek *adj.* ſelten, ſchütter.
Regazt *adj.* eingekerbt.
Remen *m.* der Riem.
Remenye *n.* (coll) der Riemzeug.
Rep *m.* der Schwanz, der Schweif, der Schlepp.
Reshetka *f.* das Gitter.
Rezanczi *m. pl.* geſchnittene Nudel.
Rezek *adj.* ſäuerlich.
Reznìk *m.* der Schnittling, d. i. jenes Stück Rebe, welches beim Schnitt am Weinſtocke gelaſſen wird.

Riba *f.* der Fisch.
Rigy *adj.* braun.
Robiti, im, *v. impf.* rauben, plündern.
Rodbina *f.* (coll) die Familie, die Familienglieder zusammen genommen.
Roden *adj.* fruchtbar.
Rog *m.* das Horn.
Rogotati am, oder chem *v. impf.* grunzen (wie die Schweine pflegen).
Rogoz *m.* das Reisig, welches die Faßbinder zwischen die Faßdauben zu ziehen pflegen.
Rogoznicza *f.* die Reisigdecke.
Roj *m.* der Schwarm, der Bienenschwarm.
Ropotati am, oder chem *v. impf.* Geräusch, Getöse machen, lärmen, poltern.
Rosza *f.* der Thau, das Thauwetter.
Roszazt *adj.* falb.
Rosziti, im, *v. impf.* thauen, ganz fein regnen.
Rovàsh *m.* das Kerbholz, d. i. der Rasch, worauf die Arbeitstage geschnitten werden.
Rovati rujem oder rovam *v. impf.* wühlen, (wie Maulwürfe, Schweine u. dgl. die Erde auswerfen.
Rozgot *m.* lautes Gelächter.
Rozgotati am, oder chem *v. impf.* aus vollem Halse grob lachen.
Rubacha *f.* das Hemd.
Rùbecz *m.* überhaupt ein kleines gesäumtes Tuch; sèpni rubecz oder szekuvati rubecz das Sack- oder Schnupftuch, vratni oder za vrat rubecz das Halstuch, ztolni rubecz das Serviet.
Rubje *n.* (coll) die Wäsche.
Ruchicza *f.* die Wagengipfe.
Ruchka *f.* die Handhabe.
Ruchnìk *m.* das Handtuch.
Rùka *f.* die Hand.
Rukàv *m.* der Aermel.
Rukavicza *f.* der Handschuh.
Rukovet *f.* die Handgarbe, was man mit der Hand auf ein Mal fassen kann, z. B. ein Bund Flachs, u. dgl.
Rulyiti, ìin, *v. impf.*

reiben, z. B. das Gesicht mit den Händen.
Rusgyiti, im, *v. impf.* Kukuruz u. dgl. glâten.

Saltav *adj.* ranzig.
Sbanya *f.* (Schmalz- Fetten-) Kübel.
Schèp *m.* der Vollmond.
Scherba *f.* die Scharte, die Zahnlücke.
Schetina *f.* die Borste.
Schipati, am, oder plyem, *v. pf.* kneipen, zwicken, kneifen.
Schofati, am, *v. impf.* picken, einzählige Beeren abpflücken.
Schucza mî sze, *v. r. impf.* schluckſen, hetschen.
Sdreti, sderem, oder sreti serem, *v. impf.* freßen.
Sechkati, am, oder chem auch segetati, am oder chem, *v. impf.* kitzeln.
Seludecz *m.* der Magen.
Selva *f.* die Schildkröte.
Selya *f.* das Verlangen.
Selyar *m.* der Einwohner, der Keuschler.
Sena *f.* das Weib, das Eheweib, die Ehegattin.
Seniti sze, im sze, *v. r. impf.* damit umgehen, ein Weib zu nehmen, sich beweiben.
Sep *m.* die Tasche.
Serjàv *m.* der Kranich.
Serjàvka *f.* die Glut.
Serjàvnicza *f.* Glutpfane.
Sern *m.* die Handmühle.
Sert *f.* der Wiesbaum.
Sèti, senem, *v. impf.* treiben, (Getreide) schneiden, ernten.
Sèto *adv.* tüchtig, stark (z. B. ausdrücken, abprügeln.)
Setva *f.* der Getreideschnitt, die Getreideernte.
Sganczi *m. pl.* (coll) der Sterz überhaupt.
Sganicza *f.* der Gelegerbranntwein.
Sgarjavicza *f.* das Sodbrennen.
Sgati, sgem, *v. impf.* brennen, das Brennen verursachen.
Shachnicza puska *f.* die Pistole.
Shajkariti, im, *v. impf.* spottw. stark hinkend gehen, welches man auch dadurch ausdrückt: szechku rese.
Shaka *f.* die Faust.
Shalabazdriti, im, *v.*

impf. scherzhaft: betasten, betippen, schäckern.

Shaliti sze, im sze, *v. r. impf.* scherzen, schäckern.

Sharaglye *f. pl.* die Trage.

Sharati, am, *v. impf.* zeichnen.

Sharczati, am, *v. impf.* einseitig rücken das Faß.

Shef *m.* der Heber, der Zug.

Shèga *f.* die Sitte, der Gebrauch.

Sheper *m.* der Pfahl, womit man aufgeladene Fässer u. dgl. am Wagen befestiget, daß sie nicht schwanken.

Shersheti, im, *v. impf.* aufrecht oder gerade in die Höhe gerichtet: laszi mî shershiju, die Haare sträuben sich mir.

Sheshuriti sze, im sze, *v. r. impf.* eig. sich aufblasen, wie ein gereitzter Truthahn, wenn er mit zornig gerötheten Kopfe sein Gefieder starr von sich streckt, und mit den Flügeln an der Erde schleift; daher durch trotzig ernsthafte Miene seinen Unwillen zu erkennen geben.

Shiba *f.* die Ruthe, die Gerthe.

Shija *f.* das Schulterblatt.

Shikati, am, *v. impf.* (mit einer Ruthe wedeln); shiknuti, am, *v. pf.* schnellen, mit einer Peitsche oder Ruthe schlagen.

Shikulicza *f.* ein kleines unansehnliches Pferd.

Shilek *m.* alles was rund, länglich und spitzig ist.

Shilo *n.* die Ahle.

Shina *f.* die Eisenstange.

Shinya *f.* das Radeisen, d. i. der Radreif.

Shìnyàk *m.* der Nacken.

Shiska *f.* der Gallapfel.

Shishmish *m.* die Fledermaus.

Shivanyka *f.* die Nähnadel.

Shlapertek *m.* Windei, d. i. ein verdorbenes, faules, stinkendes Ei.

Shmerkely *m.* der Rotz.

Shorgati, am, *v. impf.* harnen.

Shuba *f.* der Pelz.

Shuk *m.* die Feuchtigkeit, die das Holz an sich zieht.

Shuly *m.* die Knoppern.

Shuma *f.* der Wald.
Shumarek *m.* das Dickicht, das Gestrüppe.
Shupiti, im, *v. pf.* Ohrfeigen geben.
Shuska *f.* (ein Schimpfwort) du elender Kerl.
Shuski *m. pl.* das Schlechtere beim Auswinden wegfallende Getreide.
Shutrati, am, *v. impf.* shushlyati, am, *v. impf.* maußeln, mussseln.
Shvèlo *n.* (coll) die Nähterei.
Shvelya *f.* die Nähterin.
Sidov *n.* der Jude.
Sila *f.* die Ader, die Wurzel.
Silènye *n.* (coll) eine Menge Wurzeln.
Sir *m.* die Eichel.
Sirovina *f.* die Eichelmast, die Buchelmast.
Sìsek *m.* der Kornwurm.
Sitek *m.* das Getreide, der Lebenslauf.
Sìto *n.* eig. das Getreide, bei Agram Hirse, welches sonst gewöhnlich Prosza, proszo oder auch pròva genannt wird.
Sìv *adj.* lebend, lebendig.
Sivad *m.* das Geflügel.
Sives *m.* die Nahrung.
Sivicza *f.* ein lebendiger Zaun.
Sivot, das Leben, gem. der lebendige Leib.
Skedeny *m.* die Kornscheuer.
Skerlez *m.* die Lerche.
Skerlyàk *m.* der Hut.
Skop eig. ritek *m.* der Schaub, z. B. Stroh, der Strohbund.
Skopecz *m.* der Hammel.
Skornye *f. pl.* die Stiefeln.
Skurjanecz *m* die Lerche.
Skvorcz *m.* der Stahr.
Slabrati, am, *v. impf.* viel reden, plaudern, schnattern, pritscheln.
Slevazt *adj.* geiferig, um den Mund schäumend.
Sleviti, im, *v. impf.* schlemmen.
Slicza *f.* der Löffel.
Smikati, am oder chem, *v. impf.* ausringen, auspressen, ausbalgen; ruke smikati die Hände reiben.
Smìreti, im, *v. impf.* die Augen zudrücken, schließen, zuschließen.
Smorczi *m. pl.* eiternde Bläslein.
Smùklyar *m.* der Geizhals.

Smuklyariti, im, *v. impf.* geizen.
Snyachi *m. pl.* (coll) die Schnitter.
Sohar *m.* der Schwabenkäfer.
Sperlczi *m. pl* die Speichen.
Sperlyav *adj.* schielend, blödsichtig.
Spolyar *m.* der Schlosser.
Srebe *n.* das Füllen.
Srebecz *m.* das Hengstfüllen.
Srebicza *f.* das Stutenfüllen.
Stapati, am, *v. impf.* langsam herumsteigen.
Sterkati sze, am sze, *v. impf.* im Trappe laufen, wie z. B. die Kühe u. dgl. mit in die Höhe gerichtetem Schweife.
Stikati, am, *v impf.* zurück lenken, zurück stossen, einen etwas verweisen.
Stiknuti, em, *v. pf.* zurück beugen, aufhalten, hemmen
Stimati, am, *v. impf.* meinen; — sze, *v. r. impf.* sich prahlen, mit etwas breit machen.
Stroczati, am, *v. impf.* versagen, der Erwartung nicht gemäß seyn; z. B. die Flinte versagt.
Struk *m.* der Kukurutzkolbe.
Strukovje *n.* (coll) eine Menge Kukurutzkolben.
Sturiti, im, *v. impf.* herumtappen, maußeln.
Sulyiti, im, *v. impf.* (von Stiefeln) drücken, Blasen verursachen, die Wäsche rippeln.
Svala *f.* das Gebiß.
Svachiti, im, *v. impf.* kauen.
Szàd *m.* die Frucht, besonders die Baumfrucht.
Szadicza *f.* die Pflanze.
Szaditi, im, *v. impf.* setzen, pflanzen (Bäume und jede Gattung Pflanzen).
Szadjè *n.* (coll) Früchte, besonders Baumfrüchte, das Obst.
Szàg *m.* der Teppich.
Szàja *f.* (coll) der Ruß.
Szàk *m.* der Fischbär.
Szalo *n.* das Schmer.
Szam *adj.* selbst, allein.
Szàmbol *n.* der Schneider.
Szàmecz *m.* der Er, der allein ist.
Szamìcza *f.* die Sie, die allein ist.

Szamòcha *f.* die Einſamkeit.
Szane *f. pl.* der Schlitten.
Szenyak *m.* der Schlitten=weg, die Schlittenbahn.
Szanykati sze, am sze, oder chem sze, *v. r. impf.* Schlitten fahren, tſutſcheln auf dem Eiſe.
Szapa *f.* dem Athem, der Hauch.
Szare *f. pl.* die Stiefelröhre.
Szedeti, im, *v. impf.* ſitzen.
Szedlati, am, *v. impf.* ſatteln.
Szedlo *n.* der Sattel.
Szeguren *adj.* ſicher, muthig, emſig bei der Arbeit.
Szejati, szejem, *v. impf.* ſäen.
Szejem oder szenyem *m.* der Markt, der Jahrmarkt.
Szeliti sze, im sze, *v. r. impf.* ſiedeln, den Wohnort verändern.
Szelo *n.* das Dorf.
Szeme *n.* der Same.
Szenchilo *n.* der Lichtſchirm.
Szencza *f.* der Schatten.
Szenícza *f.* die Kohlmeiſe, die Meiſe.
Szenìk *m.* der Heuboden.
Szenò *n.* das Heu.
Szeny *m.* der Schlaf.
Szenya *f.* der Traum.
Szerbeschicza *f.* das Jucken.
Szerbeti, im, *v. impf.* jucken, beißen.
Szerdcze *n.* das Herz.
Szerdit *adj.* zornmüthig.
Szerditi sze, im sze, *v. r. impf.* zornig zornmüthig ſein.
Szerkati am, oder chem, *v. impf.* ſchlürfen.
Szerna *f.* das Reh, die Rehziege.
Szernyàk *m.* der Rehbock, das Rehmännchen.
Szerp *m.* die Siechel.
Szeseny *m.* die Klafter.
Szetchati sze, am sze, *v. r. impf.* szetiti sze, im sze, *v. r. pf.* einfallen, ſich erinnern.
Szetje *n.* (coll) die Honigfladen, der Honigſeim.
Szetva *f.* die Saat, die Saatzeit.
Szezti sze, oder szezti szî, szedem sze, oder szedem szî, *v. pf.* ſich ſetzen.
Szeztra *f.* die Schweſter.
Szeztrich *m.* der Schweſterſohn.
Sziliti, im, *v. impf.* drängen, nöthigen, kam szìlish wohin drängſt denn?

Szin *m.* der Sohn.
Szir *m.* der Käse.
Szirnicza *f.* das Käsebehältniß.
Szirotka *f.* die Käsemilch, die Käsemolken.
Szirov *adj.* roh.
Szito *n.* das Sieb.
Sziv *adj.* grau.
Szivkazt *adj.* graulich.
Szlachiti, im, *v. impf.* straffen, abstossen, abfügen die Schindel über die Stoßbank.
Szlagati, sem, *v. impf.* szlositi, im, *v. pf.* zusammen legen.
Szlàk *m.* (eine Pflanze) das Windlich.
Szlama *f.* das Stroh.
Szlamnicza *f.* der Strohsack.
Szlamnyàk *m.* der Strohhut.
Szlanina *f.* der Speck.
Szlaniniti, im, *v. impf.* spicken.
Szlàp *m.* Wasserfall, der Dampf, der Dunst.
Szlavichek *m.* die Nachtigall.
Szlebetische *m.* der Sumpf.
Szléd *m.* die Spur, der Fußstapf.
Szlechi, em, *v. pf.* entkleiden, ausziehen.
Szlekav *adj.* dünn, mager.
Szleme *m.* der Firstbalken.
Szlép *adj.* blind.
Szlez *m.* das Eibischkraut.
Szlezena *f.* die Milz.
Szlina *f.* der Speichel.
Szlinyak *m.* der Spucknapf.
Szliva *f.* der Zwetschkenbaum, die Zwetschke.
Szlivkati, am oder chem *v. impf.* ächzen, jammern.
Szlog *m.* das Ackerbeet.
Szluga *m.* der Diener.
Szlusbenik *m.* der Diener.
Szlusbenicza *f.* die Dienerin.
Szlushati, am, *v. impf.* horchen (koga) gehorchen, folgen.
Szmejati sze, em sze, *v. r. impf.* lachen (komu) verlachen, auslachen.
Szmerdeti, im, *v. impf.* stinken, Gestank von sich geben.
Szmerkavati sze, *v. r. impf.* es wird dämmerig.
Szmert *f.* der Tod.
Szmèt *f.* ein einzelnes Stück vom Auskericht.
Szmètiti, im, *v. impf.* voll Mist, d. i. Auskericht machen, anmisten.
Szmetje *n.* (coll) das Auskericht.

Szmetnyàk *m.* der Ort, wo man das Auskericht hinzuwerfen pflegt, der Misthaufen.
Szmilek *m.* die Strohblume Sempervivum.
Szmola *f.* das Pech.
Szmuditi, im, *v. impf.* sengen, anbrennen.
Szmùgy *m.* (Fisch) der Schill.
Szmuknuti, em, *v. pf.* entwischen, entschlüpfen.
Sznàsiti, im, *v. pf.* säubern.
Szncha *f.* die Schnur, die Schwiegertochter, ein junges Weib.
Sznèt *m.* der Brand, d. i. eine Krankheit bei Gewächsen, insbesondere des Getreides.
Sznetlyiv *adj.* brandig.
Sznobok *m.* der Brautwerber.
Sznop *m.* die Garbe.
Szochivo *n.* (coll) die Hülsenfrüchte.
Szokàch *m.* der Koch.
Szol *f.* das Salz.
Szolenka *f.* das Salzfaß.
Szom *m.* (ein Fisch) die Scheide, der Wels.
Szopotiti, im, *v. impf.* schnauben.
Szopot *m.* der Dunst.
Szopun *n.* die Seife.
Szopunicza *f.* Seifenschaum.
Szova *f.* die Nachteule.
Szràka *f.* die Aelster.
Szramotiti, im, *v. impf.* (koga) schänden, schimpfen, schmähen, verspotten.
Szramuvati sze, jem sze, *v. r. impf.* sich schämen, Scham empfinden.
Szrechno *adv.* glücklich; lebt wohl, gehabt euch wohl! (beim Abschiede).
Szresh *m.* das Roheis, Rauheis.
Szud *m.* das Gericht.
Szùd *m.* das Faß, das Weinfaß.
Szùh *adj.* dürr, trocken.
Szuhersicza *f.* (coll) das gemischte Getreide.
Szukati, am, oder chem *v. impf.* drehen.
Szukazt *adj.* schlank.
Szukervicza *f.* mit Blut gemischter Eiter.
Szuknuti, em, *v. pf.* durchsetzen, z. B. durch einen Graben; schlagen.
Szumlyiti, im, *v. impf.* argwöhnen, im Verdachte haben.
Szuprotiviti sze, im sze,

v. r. impf. ſich widerſetzen, widerſtehen.
Szurina *f.* ein kurzes rauhes, röckelartiges Bauernkleid.
Szusha *f.* die Dürre, die Scheuer, der Schuppen.
Szuszed *m.* der Nachbar.
Szvak *m.* der Schwager.
Szvat *m* der Hochzeitgaſt.
Szvatba *m.* die Hochzeit.
Szveder *m.* der Bohrer.
Szversh *f.* der Aſt.
Szvèt *adj.* heilig.
Szvét *m.* die Welt.
Szvétcha *f.* die Kerze.
Szvetchènye *n.* (coll) geweihtes Fleiſch, Brot u. dgl. wie man zu Oſtern pflegt zu haben.
Szvetchyak *m.* der Leuchter.
Szvètecz *m.* ein Heiliger.
Szvètiti, im, *v. impf.* heiligen, heilig halten, feiern.
Szvetiti, im, *v. impf.* leuchten.
Szvétnicza *f.* die Laterne.
Szvìla *f.* die Seide.
Szvinya *f.* das Schwein.
Szvinzko meszo *n.* das Schweinfleiſch.
Szvit *m.* das Morgenlicht, der Tagesanbruch.
Szvitek *m.* etwas zuſammengerolltes, z. B. der Ringel um etwas leichter am Kopf zu tragen.
Szvitnyak *m.* das Gattehoſenband.
Szvora *f.* die Stange in der Mitte des Wagens.
Szvornik *m.* ein beſtimmter Nagel im Wagen.

Tachke *f. pl.* die Scheibtruhe.
Taliga *f.* der Schubkarren, (mit zwei Rädern).
Tanyer *m.* der Teller.
Taracz *m.* das Steinpflaſter.
Tat *m.* der Dieb.
Tazt *m.* der Schwiegervater.
Techaj *m.* das Laufwerk, z. B. in der Mühle.
Tèg *m.* das Getreide.
Tèk *m.* der Geſchmack, der Geſchmackſinn.
Teknuti, em, *v. pf.* berühren, betaſten.
Tekut *m.* die Federlaus.
Telebiti, im, *v. pf.* ſtark fallen, aus Ungeſchicklichkeit fallen.
Tele *n.* das Kalb.
Teletina *f.* das Kalbfleiſch.
Télo *n.* der Leib, Körper.
Teme *n.* der Scheitel am Kopfe; die obere Fläche der bäuriſchen Stuben-

ôfen, die First im Bergbaue.
Temely *m.* der Ursprung, der Grund.
Tenya *f.* ein bestimmt begränzter Schatten, z. B. der Schatten des Menschen, des Hauses u. dgl.
Tenyati, am, *v. impf.* schlummern.
Tepka *f.* die Mostbirne, der Mostbirnbaum.
Tepzti, em, *v. impf.* schlagen, prügeln, Butter rühren, plappern.
Tepzti sze, em sze, *v. r. impf.* herumschwärmen.
Terbuh *m.* der Bauch.
Terchka *f.* das Rebhuhn.
Terganczi *m. pl.* (coll) eine Art Mehlspeis.
Tergati, am, *v. impf.* reißen, pflücken.
Tergati sze, am sze, *v. r. impf.* (von selbst) reißen (für eine Sache) reißen.
Terkati, am, *v. impf.* terknuti, em, *v. pf.* pochen, klopfen, anschlagen.
Terlicza *f.* die Flachsbrechel.
Ternàcz *m.* der Obstgarten.
Ternokop *m.* ein Werkzeug zur Ausrottung der Baumwurzeln und Stöcke.
Terpati, am, *v. impf.* stopfen, einpacken.
Tershiti, im, *v. impf.* beschweren.
Tersziti sze, im sze, *v. r. impf.* sich bestreben, anstrengen, Müh' anwenden, sich ernstlich bemühen.
Terszje *n.* (coll) vinograd *n.* der Weingarten.
Tesch *adj.* nüchter (wenn man denselben Tag noch nichts gegessen hat.
Teschina *f.* die Weihe.
Teszati shem *v. impf.* behauen.
Teszen *adj.* eng.
Tezto *m.* der Teig.
Tir *m.* die Schneebahn.
Tkalecz *m.* der Weber.
Tlàk *m.* der Estrich.
Tlàka *f.* der Frohndienst.
Tmicza *f.* die Finsterniß.
Tolnachiti, im, *v. impf.* dolmetschen.
Tolvaj *m.* der Räuber.
Topel *adj.* warm.
Toplicze *f. pl.* mineral oder anderes natürliches Warmbad.
Toplomer *m.* Warmmässer.
Torba *f.* die Hirtentasche.

Tovarustvo *n.* der Ehestand, die Gesellschaft.
Tovor *m.* die Last des Saumpferdes.
Trag *m.* die Spur.
Tràk *m.* der Strahl, ein Band (gem. Zwirnband) zum Binden.
Tràpi *m. pl.* der Meierwagen zum Heu und Garben führen.
Tratina *f.* die Rasenfläche.
Trava *f.* das Gras.
Trebiti, im, *v. impf.* das wenige Gute und Brauchbare aussondern.
Trebiti sze, im sze, *v. r. impf.* sich reinigen, von dem Nutzlosen befreit werden, z. B. jabuke sze trebiju, die schlechten, d. i. die zum Ansetzen der Frucht nicht geeigneten Blüthen, oder später die kleineren, d. i. die zum Reifwerden nicht tauglichen Früchte fallen von den Aepfelbäumen ab, die Aepfel reinigen sich.
Tremich *m.* der Gang.
Tresche *n.* (coll) die Schatten.
Treschiti, im, *v. impf.* blenden.
Tresznuti, em, *v. pf.* einschlagen, werfen, schlagen.
Trezen *adj.* nüchtern, im Gegensatze von nicht Betrunken.
Terzka *f.* der Spann.
Trezti szem, *v. impf.* schütteln, erschüttern.
Trische *n.* die Fährte.
Tropati, am oder lyem, *v. impf.* zuschlagen (die Thür, mit Fensterladen) u. dgl.)
Tropine *f. pl.* die Trester, die Treber.
Trubilo *n.* das Sprachrohr, ein Schimpfwort.
Truden *adj.* müde.
Trudi *m. pl.* die Geburtswehen, die Geburtsschmerzen.
Truditi sze, im sze, *v. r. impf.* sich bemühen, Mühe anwenden, die Geburtswehen, die Geburtsschmerzen empfinden.
Truha *f.* etwas sehr weniges, das Bischen, die kleinste Kleinigkeit.
Truplo *n.* der todte Körper.
Tuchen *adj.* fett, voll Fette, mit Fette besetzt.
Tuncheez *m.* Salz- oder Mehltesen, wie man sie in der Küche zu haben pflegt.

Tusen *adj.* voll des höchsten Kummers.
Tushek *m.* das schlechtere beim Auswinden wegfallende Getreide.
Tusiti, im, *v. impf.* klagen.
Tusiti sze, im sze, *v. r. impf.* sich klagen, Uebelichkeiten nach dem Einnehmen zum Brechen empfinden; in den letztern Sinn wird es unpersönlich gebraucht, z. B. tusi mî sze.
Tutlyek *m.* der Tölpel.
Tutneti, em, *v. impf.* ertönnen.
Tuztcha *f.* die Dicke, die Fette.
Tverd *adj.* fest, hart, karg.
Tverditi, im, *v. impf.* stopfen, härten.

Vaditi, im, *v. impf.* ausnehmen, herausnehmen, gewöhnen, zur Gewohnheit bringen, üben, feindselig machen.
Valiti, im, *v. impf.* brüten, legen.
Valish *m.* der Koffer.
Valuvash *m.* der Schuldbrief.
Vàlyati, am, *v. impf.* wälzen, im Werthe stehen, gelten.
Vamp *m.* der Bauch, der Schmerbauch.
Vanykush *m.* das Polster.
Vapnenicza *f.* die Kalkgrube.
Vapniti, im, *v. impf.* weißen.
Vapno *n.* der Kalk.
Variti, im, *v. impf.* löthen, kochen, sieden.
Varnicze *f. pl.* die Funken, die beim Schmieden unter dem Hammer wegfliegen, wie auch die Funken, die aus den Augen, z. B. bei einer Ohrfeige entfallen.
Varosh *m.* die Stadt.
Vczerkavati, am, *v. impf.* vczerknuti, em, *v. pf.* krepiren.
Vdavati, am, *v. impf.* vdati vdàm *v. pf.* vermählen, trauen.
Vdavati sze, vdavam sze, *v. r. impf.* vdati sze, vdam sze, *v. r. pf.* heirathen, einen Mann nehmen.
Vdovecz *m.* der Witwer.
Vdovicza *f.* die Witwe.
Vedriti, im, *v. impf.* im freien bleiben.
Veja *f.* der Ast.

Vejacha *f.* die Wurfschaufel.
Venecz *m.* der Kranz.
Vera *f.* die Religion, der Glaube, Credit, z. B. na veru vzeti, auf Credit nehmen.
Verba *f.* die Felber, die Weide.
Verbcza *f.* die Schnur.
Verch *m.* der Krug.
Veren *adj.* treu.
Verh *m.* das Oberste einer Sache, der Gipfel, der Baumgipfel, der Wipfel.
Verh prp. über, verh toga, überdieß, obendrein.
Verhnye *n.* die Sahne, der Milchrahm, das Obers.
Verlczi *m. pl.* (coll) die Leitersprossen.
Verli *adj.* brav, tüchtig.
Veriti sze, im sze, *v. r. impf.* sich treu zeugen.
Vernozt *m.* die Treue.
Vernuti, em, *v. pf.* umkehren machen, zurückstellen, vergelten.
Vershaj *m.* der Getreidehaufen, auf den Dreschboden.
Vershina *f.* die Oberfläche.
Vershiti, im, *v. impf.* das Getreide mit Pferden, Ochsen u. dgl. austreten.
Vershnyàk *m.* eines Alters oder gleichjährig.
Vershnik *m.* der höchste Punkt, der Hauptpunkt Zenith.
Vert *m.* der Garten.
Vertulyek *m.* das Drehkreuz.
Verveti, im, *v. impf.* mit Geräusch sieden, sprudeln, wimmeln.
Veznuti, em, *v. pf.* stecken bleiben, nicht weiter, nicht fortkommen.
Vgadyati, am, *v. impf.* vgoditi, ìm, *v. pf.* recht thun, trotzen, lästig seyn.
Vgadyati szî, am szî, *v. r. impf.* vgoditi szî, im szî, *v. r. pf.* sich zu Gut thun.
Vgreznuti, em, *v. pf.* (im Morast) stecken bleiben.
Vidra *f.* der Fischotter.
Viher *m.* der Sturmwind.
Vilahen *m.* das Leintuch.
Vilicza *f.* die Gabel.
Vime *n.* das Eiter.
Vinyak *m.* das krume Messer, womit man die Weinreben beschneidet, das Rebenmesser.
Vinograd *m.* der Weingarten.

Vireti, im, *v. impf.* ragen.
Vitek *adj.* biegsam.
Vitel *f.* die Spindel.
Viteski *adj.* voll Muth, muthig, herzhaft, ehrlich, vortrefflich, excellent.
Vkaniti, im, *v. pf.* betrügen.
Vkanyuvati, jem, *v. impf.* zu betriegen pflegen.
Vladati sze, am sze, *v. r. impf.* sich verhalten, betragen.
Vlaga *f.* die Feuchtigkeit.
Vlagati sze, am sze, oder sem sze, *v. r. impf.* sich einschmiegen, willfahren.
Vlachuga *f.* eine unordentliche und unreinliche Weibsperson, die schlechten Umgang hat, die Schlampe.
Vlechi, em, *v. impf.* schleppen, ziehen.
Vlevek *m.* der Trichter.
Vmeknuti, em, *v. pf.* vmikavati, am, *v. impf.* wegziehen, wegnehmen.
Vmeshati, am, *v. pf.* zumischen.
Vmivati sze, am sze, *v. r. impf.* vmiti sze, vmijem sze, *v. r. pf.* sich waschen, abwaschen.
Vmoriti, im, *v. pf.* tödten, morden, ermorden.
Vnapredek *adv.* vorhin ein.
Vnuk *m.* der Enkel.
Vodnicza *f.* das Leitseil.
Vododerina *f.* der Wasserriß.
Vojnìk *m.* der Soldat.
Vojzk *m.* das Wachs.
Vol *m.* der Ochs.
Vòlya *f.* der Wille.
Vosa *f.* ein großes Fuß.
Vosnya *f.* das Fahren.
Voz *m.* die Fuhr.
Vpelyavati, am, *v. impf.* vpelyati, am, *v. pf.* einführen, einsetzen, (ein Gesetz) einleiten, vorsegnen die Frauen nach der Entbindung, d. i. in die Kirche einführen.
Vpetiti, im, *v. pf.* recht thun, treffen, Jemanden etwas nach Wunsch thun.
Vputiti, im, *v. pf.* belehren, unterrichten, — sze, *v. r. pf.* sich überzeigen, sich unterrichten.
Vrabecz *m.* der Spatz, der Sperling.
Vrachar, vrachitel, *m.* der Arzt.
Vrachtvo *n.* die Arznei.
Vran *adj.* schwarz.
Vrana *f.* die Krähe.

Vraneczm. der Rappe, ein ſchwarzes Pferd.
Vràt m. der Hals.
Vràta f. die Thür.
Vrecha f. der Sack.
Vréditi, im, v. pf. beleidigen, verletzen eine ſchon halb vernarbte Wunde, ſolche wieder aufreiſſen.
Vrèditi, im, v. pf. ordnen, mäſten.
Vréme n. das Wetter.
Vrèmenik m. das Wetterglas.
Vrizkati, am oder chem, v. impf. aufſchreien.
Vszasziti, im, v. pf. dämpfen, ſtillen.
Vszechi, sem, v. pf. wornach langen, greifen, eingreifen.
Vszeknuti, em, v. pf. vszekuvati, jem, v. impf. ſchnäuzen, Jemanden mit Worten ſtrafen.
Vszevdilyuvati, jem, v. impf. fortſetzen, fortfahren.
Vtechi sze, em sze, v. r. pf. vtekati sze, am sze, oder chem sze, v. r. impf. (komu) zu Jemanden Zuflucht nehmen, vtekati sze komu v-rechi einſprechen, in fremde Worte einfallen.
Vtegnuti, em, v. pf. ein wenig dehnen, gem. Muße haben.
Vteknuti, em, v. pf. einſtecken, hineinſtecken.
Vternuti, nem, v. pf. erſtarren, empfindungslos werden.
Vtikati, am oder chem v. iimpf. einzuſtecken pflegen, mit Einſtecken beſchäftiget ſeyn.
Vtreti sze, vlerem sze, v. r. pf. nachlaſſen, d. i. nicht mehr ſo eifrig, heftig ſeyn.
Vudarecz m. der Schlag.
Vudriti, im, v. pf. ſchlagen, einen Schlag verſetzen.
Vugibati sze, am sze oder lyem sze, v. r. impf. vugnuti sze, em sze, v. pf. aus dem Wege gehen, ausweichen, meiden.
Vugel m. die Ecke.
Vuglen m. die Kohle.
Vugorek m. die Gurke.
Vuho n. das Ohr.
Vujecz m. der Oheim mütterlicher Seite, der Bruder der Mutter.
Vujna, f. des Oheims mütterlicher Seite (vujecz) Frau.

Vujti, dem, *v. pf.* entgehen, entlaufen, entfliehen.
Vùk *m.* der Wolf.
Vukodlak *m.* der Währwolf.
Vukret *m.* der Kohl, das Kohlkraut.
Vulicza *f.* die Gasse.
Vulinyak *m.* das Bienenhaus.
Vura *f.* die Uhr, die Stunde.
Vuren *adj.* rasch, hurtig.
Vùse *n.* der Strick, das Seil.
Vush *f.* die Laus.
Vuszenye *n.* das Leder.
Vutek *m.* der Eintrag der Weber.
Vutornyaki *m. pl.* die Hauptreife.
Vuvoz *m.* die Einfahrt.
Vuza *f.* der Kerker.
Vuzda *f.* der Zaum.
Vuzel *m.* der Knotten.
Vuzem *m.* die Ostern, die Osterfeiertage.
Vuziti, im, *v. impf.* kerkern, fesseln, enger machen, einschränken.
Vuzta *n. pl.* der Mund.
Vuztnicza *f.* die Lippe.
Vztaviti, im, *v. pf.* vztavlyati, am, *v. impf.* aufhalten.

Zabaszati, am, *v. pf.* sich verirren, vom rechten Wege abkommen.
Zabavlyati, am, *v. impf.* Händel anzetteln, beunruhigen, belästigen, hindern, aufhalten.
Zabaviti, im, *v. pf.* beschäftigen, verhindern, stillen ein Kind, daß es nicht weint.
Zabaviti sze, im sze, *v. r. pf.* sich verweilen.
Zaberczati am, *v. pf.* verscharren, z. B. wie es Hunde u. dgl. mit den hinteren Pfoten zu thun pflegen.
Zabertviti, im, *v. pf.* verstopfen.
Zabirati, am, *v. impf.* in ein Faß hineinlesen.
Zabíti ìjem, *v. pf.* verschlagen, einschlagen, z. B. einen Nagel in die Wand u. dgl.
Zàbiti, im, *v. pf.* vergessen.
Zabluditi, im, *v. pf.* in die Irre gerathen, von dem rechten Weg abkommen, sich verirren.
Zabushiti sze, im sze, *v. r. pf.* an etwas oder an Jemanden anrennen.

Zacheti, nem, *v. pf.* zachimati, am oder lyem- *v. impf.* beginnen, anfangen.

Zachiniti, im, *v. pf.* würzen, gem. (die Speisen) vermachen; zachinyati, am, *v. impf.* würzen mit der Vermachung der Speisen beschäftigt seyn.

Zachuvati, am, *v. pf.* aufbewahren.

Zaczeliti, im, *v. pf.* (von Wunden) sich schließen, vernarben.

Zadangubiti, im, *v. pf.* versäumen, vernachläßigen.

Zadebati, am oder lyem *v. impf.* nachspüren.

Zadehnuti, nem, *v. pf.* einen Geruch merken, empfinden, einer Sache an die Spur kommen, etwas gleich im Begine erfahren.

Zadergnuti, em, *v. pf.* verknüpfen, verschlingen, d. i. einen solchen Knopf machen, den man nicht leicht wieder öffnen kann.

Zadeti, denem, *v. pf.* zadevati, am, *v. impf.* anstoßen, anfahren, streifen.

Zadnyiti, im, *v. pf.* verbödnen, den Boden in ein Faß machen.

Zadovolyiti, im, *v. pf.* befriedigen, zufrieden stellen.

Zadushiti, im *v. pf.* ersticken, ersticken machen; — sze *v. r. pf.* ersticken *v. n.*

Zagaziti, im, *v. pf.* in's Koth gerathen, in eine Ungelegenheit oder sonst in eine Unannehmlichkeit verfallen.

Zagernuti, em, *v. pf.* zagrinyati, am, *v. impf.* verhüllen, verdecken, verscharren.

Zaginuti, em, *v. pf.* die Kräfte verlieren, z. B. aus Mangel an gehöriger Kost, u. dgl.

Zaglushiti, im, *v. pf.* betäuben.

Zagovor *m.* das Gelübde.

Zagubiti, im, *v. pf.* vernachläßigen, aus Mangel gehöriger Vorsorge schwächen u. dgl.

Zagvozda *f.* der Keil.

Zahireti, im, *v. impf.* vernachläßigen, aushungern, ausmergeln.

Zahlikavati sze, am sze, *v. r. impf.* zum Ersticken husten, wenn z. B.

ein Bröschen u. dgl. in die Luftröhre gerathen.

Zahliknuti sze, em sze, *v. r. pf.* ersticken von Dampf, Rauch u. dgl.

Zahvaliti, im, *v. pf.* danken.

Zahvaliti sze, im sze, *v. r. pf.* sich bedanken.

Zaimàch *m.* der Wasserschöpfer.

Zajecz *m.* der Hase.

Zajimach *m.* der Wassereimer.

Zajimati, am oder lyem, *v. impf.* schöpfen, zu schöpfen pflegen.

Zakeszniti, im, *v. pf.* sich verspäten, zu spät kommen.

Zakipeti, im, *v. pf.* in Sud bringen.

Zaklenuti, em, *v. pf.* verschließen, zusperren, zuschließen.

Zaklinyati, am, *v. impf.* bannen, beschwören.

Zaklyuchati, am, *v. pf.* vid. zaklenuti.

Zàkon *m.* die Ehe, das Gesetz.

Zakoliti, im, *v. pf.* einnisten.

Zakovati, jem, *v. pf.* verschmieden.

Zakrushiti sze, im sze, *v. r. pf.* sich mit Brod versehen.

Zakuplyavati, am, *v. impf.* sammeln (von mehreren) ankaufen.

Zakùriti, im, *v. pf.* einheitzen, aufheitzen; Jemanden (durch Rache u. dgl.) warm machen.

Zakutek *m.* der Schlupfwinkel.

Zakuzki *m. pl.* Confekt, d. i. der Nachtisch.

Zakvachiti, im, *v. pf.* einhefteln, einnesteln.

Zalajati, am oder jem, *v. impf.* bellen, ein Mal bellen.

Zalàtiti, im, *v. pf.* erhaschen.

Zàlog *m.* das Pfand.

Zalosaj *m.* das Bissen.

Zalositi, im, *v. pf.* zalagati, am oder sem, *v. impf.* verpfänden, einige Bissen essen.

Zamazati, sem, *v. pf.* verschmieren, zuschmieren, beschmutzen, beschmieren.

Zamera *f.* der Verdruß, die Vermessung, das Uebelnehmen, die Ungnade.

Zameriti sze, im sze, *v. r. pf.* zamerjati sze, am sze, *v. r. pf.* sich bei Je-

manden vermessen, in Ungnade gerathen.

Zamet *m.* Kleien- und anderes Mehl zum Vermachen (Würzen) des Schweinfettes.

Zametati, chem, *v. pf.* et *impf.* verwerfen, verlegen.

Zamezti, metem, *v. pf.* vermachen (eine Speise oder das Schweinfutter mit Mehl, Kleien u. dgl.)

Zamoriti sze, im sze, *v. r. pf.* sich echaufiren.

Zamulyiti, im, *v. pf.* verschlämmen.

Zamusna *f.* mannbar.

Zamuszan *adj.* schmutzig, verschmiert.

Zamutiti, im, *v. pf.* stillen, z. B. ein Kind, daß es nicht weint; aufhalten, verhindern.

Zanàshati, am, *v. impf.* ausfüllen, Jemanden täuschen.

Zanashati sze, am sze, *v. r. impf.* sich verlassen, mit Zuversicht Hülfe erwarten.

Zanochiti, im, *v. pf.* bis spät Abends sich verweilen, von der Nacht überfallen werden.

Zanohtnicza *f.* die Nagelwurze, ein Geschwür unter den Nägeln.

Zaokupiti, im, *v. pf.* umringen, umfangen.

Zaoztati, jem, *v. pf.* zurückbleiben.

Zaoztajati, jem, *v. impf.* zurückzubleiben pflegen.

Zàpara *f.* das Verkochwasser der Fässer.

Zapaziti, im, *v. pf.* bemerken, beobachten.

Zapazti, dnem, *v. pf.* Jemanden zum Theil werden, untergehen (von der Sonn).

Zàpechek *m.* die Nische an der Seite des Ofens, Ofenwinkel.

Zapeti, pnem, *v. pf.* einklammern, anfangen, z. B. nezna niti zapeti, er weiß nicht einmal anzufangen.

Zapitavati, am, *v. impf.* oft, zu wiederhohlten Malen fragen.

Zàplechnik *m.* der Schmarozer, Tellerlecker.

Zapluvki *m. pl.* die Schmasen.

Zapopazti, dnem, *v. pf.* erhaschen, ertappen, Jemanden in der That erwischen, begreifen, in sich begreifen.

Zapoved *f.* das Gebot.
Zaprèchi, sem, *v. pf.* einspannen.
Zaprezati, am, *v. impf.* spannen die Pferde an Wagen.
Zapriszechi sze, sem sze, *v. r. pf.* schwören.
Zarez *m.* der Einschnitt.
Zaruchnicza *f.* die Verlobte.
Zaruchnik *m.* der Verlobte.
Zaruki *m. pl.* die Verlobung, das Eheversprechen.
Zarulyen *adj.* strotzend vor Gesundheit.
Zarulyenka *f.* die da strotzet vor Gesundheit.
Zashlopiti, im, *v. pf.* auf das Maul schlagen, den Mund sperren, das Gebiß anlegen.
Zasvaliti, im, *v. pf.* anzäumen.
Zaszeszti, sem, *v. pf.* besteigen z. B. das Pferd.
Zaszlanyati (komu) *v. impf.* einen im Lichte stehen.
Zaszukati, am oder chem, *v. pf.* aufstreifen.
Zatechi, em, *v. pf.* antreffen (zur rechten Zeit vorn Ausgehen) anrennen.
Zatek *m.* der Stöpsel.
Zatepzti, em, *v. pf.* verunreinigen; verschwenden, verthun, verlegen, (eine Sache, die man dann nicht leicht finden kann.)
Zatepzti sze, em sze, *v. r. pf.* sich beschmutzen.
Zatergnuti, em, *v. pf.* aufheben (Feiertäge, Anordnungen u. dgl.)
Zatezki *m. pl.* Scharten, d. i. das Verhakicht im Holz, beim Behauen gemacht.
Zatilynak *m.* das Hinterhaupt, das Genick.
Zatropiti, im, *v. pf.* zuschlagen (die Thür).
Zavalyati sze, am sze, *v. r. pf.* sich beschmutzen.
Zavalùh *m.* der Faulenzer.
Zavaliti sze, im sze, *v. r. pf.* faulenzen.
Zaverchi, sem, *v. pf.* verlegen (eine Sache ohne es finden zu können).
Zavetje *n.* ein windstiller Ort, der Siecherheitsort, der Zufluchtsort, die Beschirmung, die Beschützung.

Zavoj *m.* die Krümmung, der Einbug.
Zavor *m.* die Sperrkette.
Zavreti, em, *v. pf.* (Rad) einsperren, anfangen zu sieden.
Zavuztnuti, em, *v. pf.* zum reden aufhören, still werden.
Zavzeti sze, mem sze, *v. r. pf.* (za koga, za kaj) sich Jemandes, einer Sache annehmen (na koga) Groll wieder einen fassen.
Zaztàti sze, ojìm sze, *v. r. pf.* stehen bleiben, von langen Stehen steif werden.
Zaztaviti, im, *v. pf.* zaztavlyati, am, *v. impf.* verpfänden, zurückbehalten.
Zaztignuti, em, *v. pf.* erhaschen, ertappen, zur rechten Zeit kommen.
Zbegnuti, em, *v. pf.* abstehen.
Zberchkavati sze, am sze, *v. r. impf.* verschmähen etwas.
Zbolshati, am, *v. pf.* besser machen, verbessern.
Zbrisz *m.* die Schnelle, das Vorüberschießen, z. B. des Windes.
Zbriszan *adj.* ausgelöscht, weggewischt, scharfsinnig, witzig.
Zbubati, am oder lyem, *v. pf.* alles durcheinander werfen, derb abprügeln.
Zbuchiti, im, *v. pf.* in Aufruhr bringen.
Zbuditi, ìm, *v. pf.* erwecken, wach machen.
Zbuditi sze, im sze, *v r. pf.* wach werden, erwachen
Zchekati sze, am sze, *v. r. pf.* abwarten, erwarten, ni sze ga mochi zchekati, er ist nicht zu erwarten.
Zdati, am, *v. pf.* zdavati am oder zdajem, *v. impf.* verrathen, ergiebig seyn, ausgeben, vermählen.
Zdela *f.* die Schüssel.
Zdelati, am, *v. pf.* ausarbeiten.
Zdelnyak *m.* das Schüsselgestell.
Zdenecz *m.* der Brunnen.
Zdermati, am, *v. pf.* erschüttern, stark beuteln.
Zdojti sze, dem sze, *v. r. pf.* ausgehen, d. i. sein Ende erreichen.
Zdreczkati, am, *v. pf.* zerquetschen.

Zdumlyavati, am, *v. impf.* forſchen.
Zdushen *adj.* gewiſſenhaft.
Zdvojichiti, im, *v. pf.* verpaaren.
Zeba *f.* der Fink.
Zehati, am oder shem, *v. impf.* gähnen.
Zeleníka *f.* ein einzelner Grünrebenſtock oder eine Traube von demſelben.
Zelenko *m.* ein Schimmel.
Zelenyè *n.* (coll) das Grünzeig.
Zelje *n.* (coll) das Kraut.
Zelnyak *m.* der Krautacker, der Krautgarten.
Zemlya *f.* die Erde, die Provinz, das Land, die Erdkugel, der Erdkreis, die eigenthümliche Erde, d. i. jener Theil der Erdfläche, welcher Jemandes Eigenthum ausmacht, der Grund.
Zemlyàk *m.* der Landsmann.
Zerczalo *n.* der Spiegel.
Zerno *n.* das Samenkorn, das Getreidekorn.
Zeshikati, am, *v. pf.* ſchlagen (mit einer Peitſche oder Ruthe).
Zesmikati, am oder chem, *v. pf.* auspreſſen, ausringen, ausbalgen.
Zesznasiti, sim, *v. pf.* ſäubern, reinigen.
Zet *m.* der Schwiegerſohn, der Tochtermann, der Täufling.
Zevati, am, *v. impf.* lechzen, athmen (etwas oder nach etwas ſchnauben.)
Zevrelicza *f.* ſchlechter verrochener Wein.
Zeznati, am, *v. pf.* erfahren.
Zeztati sze, em sze, *v. r. pf.* begegnen.
Zferſuliti sze, im sze, *v. r. pf.* ſinken, herunterpurzeln, gem. ſagt man von Vögeln, auch aber ſelten von Menſchen.
Zgaziti, im, *v. pf.* austreten, ſich herausarbeiten.
Zgaziti sze, im sze, *v. r. pf.* ſich beſchmutzen mit den Koth.
Zgernuti, em, *v. pf.* zgrinyati, am, *v. impf.* zuſammen ſcharren.
Zglavje *n.* (coll) was unter dem Kopfe iſt, das Hauptpfühl, das Hauptkiſſen.
Zgrabiti, im, *v. pf.* habhaft werden, ergreifen, erwiſchen, ausſchöpfen.

Zgreshiti, im, *v. pf.* vermissen.
Zgrohati, am, *v. pf.* zusammenstossen.
Zgruchiti, im, *v. pf.* zusammendrücken.
Zhramba *f.* das Behältniß.
Zhraniti, im, *v. pf.* bewahren, aufbewahren, ausfüttern (ein Schwein u. dgl.) ausmästen.
Zibati, am oder blyem, *v. impf.* wiegen.
Zibka *f.* die Wiege.
Zid *m.* die Mauer.
Zidati, am oder dyem *v. impf.* mauern.
Zijati, am, *v. impf.* klaffen, mit offenem Munde gaffen, Maulaffen feil haben, plären.
Zima *f.* die Kälte, der Winter.
Zinuti, em, *v. pf.* den Mund aufsperren.
Zjedati sze, am sze, *v. r. impf.* sich grämmen, abhärmen.
Zkabicza *f.* der Flitter.
Zkala *f.* der Splitter.
Zkechati, am, *v. impf.* laut ächtzen, kreißen.
Zkerb *m.* die Sorge.
Zkerchiti sze, im sze, *v. r. pf.* zusammen schrumpfen, krampfhaft zusammen gezogen werden.
Zkerepiti sze, im sze, *v. r. pf.* sich Jemanden anschließen, zusammen tretten.
Zkermeschati, am, *v. impf.* ächzen.
Zkladnye *n.* die Weinleiter.
Zklenuti, em, *v. pf.* beschließen, auch zusammen schließen.
Zklop *m.* die Einengung, auch ein windstiller Ort.
Zkluchiti, im, *v. pf.* zusammen biegen.
Zkochen *adj.* flink.
Zkomine *f. pl.* die Schlähigkeit, das Staunen lange Zähne.
Zkomulyeti, im oder zkomuschati, am, *v. impf.* ächzen.
Zkoperczati sze, am sze, oder zrogitati sze, am sze, *v. r. pf.* burzeln, fallen, z. B. über die Stiege.
Zkopiti, im, *v. pf.* entmannen.
Zkoszman *adj.* sträubicht.
Zkrenuti, em, *v. pf.* auf die Seite lenken, schwenken.
Zkùp *adj.* geizig, karg, theuer.

Zlato *n.* das Gold.

Zlejati, jem, *v. pf.* zlevati, am, *v. impf.* gießen (z. B. in Wachs, Erz) ausgießen, zusammen gießen.

Zlézti, zem, *v. pf.* ersteigen.

Zloshati, am, *v. pf.* mager werden

Zmagati, sem, *v. impf.* zmochi, zmorem, *v. pf.* erschwingen, auftreiben.

Zmamiti, im, *v. pf.* ablocken, auslocken.

Zmecknuti, em, *v. pf.* ausreißen, verenken — sze *v. r. pf.* sich ausreißen, verschleichen.

Zmenyati, am, *v. impf.* zmeniti, im, *v. pf.* wechseln, tauschen.

Zmeniti sze, im sze, *v. pf.* zmenyati sze, am sze, *v. impf.* an eines statt kommen, sich wechseln.

Zmerviti, im, *v. pf.* zerbröckeln.

Zmesz *f.* gemischtes Getreide, Mixtur.

Zmetati, am oder chem, *v. impf.* zmezti zmetem *v. pf.* kehren, auskehren, ausfegen.

Zmetati, am oder chem, wenn es als *v. impf.* gebraucht wird, so wird die erste Sylbe gedehnt, wird es aber kurz ausgesprochen, so ist es *perfect*, herab-, heraus-, zusammen- an einen bestimmten Ort werfen, abladen.

Zmetati sze, am sze oder chem sze, *v. pf.* und *impf.*, lese die Bemerkung bei zmetati, und bedeutet: schossen, Aehren lassen, zusammenschießen oder legen Geld.

Zmezti, zmetem, *v. pf.* die Sahne, den Rahm durch beständiges Umrühren in Butter verwandeln.

Zmigavati szî, am szî, *v. impf.* sich zunicken.

Zmocliti, im, *v. pf.* naß, feucht machen.

Zmotati, am, *v. pf.* haspeln, abweifen.

Zmuchkati, am, *v. pf.* zusammen drücken.

Zmutiti, im, *v. pf.* irre, fehlen machen, verwirren.

Znanecz *m.* der Bekannte.

Znashati sze, am sze, *v. r. impf.* sich über andere erheben.

Znemiriti, im, *v. pf.* (in der Ruhe, im Frieden Jemanden) stören, mißstimmen.
Zobun *m.* die Weste.
Zochiti, im, *v. pf.* confrontiren, d. i. einander unter die Augen sagen lassen.
Zone *f. pl.* der Schauder.
Zoriti, im, *v. pf.* anglotzen, d. i. mit unverwandten Augen ansehen, anstieren.
Zorja *f.* eig. der röthliche Schein am Himmel bei anbrechendem Tage, die Morgenröthe, der Tagesanbruch, d. i. der erste Schimmer.
Zpachek *m.* die Mißgeburt.
Zpadati, am, *v. pf.* herabfallen, entfallen, angehen, betreffen, gehören, angehören.
Zpahati, am, *v. pf.* abwehen.
Zparen *adj.* schwulstig.
Zpàshnik *m.* die Trifte.
Zpati, zpim, *v. impf.* schlafen.
Zpaziti, im, *v. pf.* bemerken, wahrnehmen.
Zpazti, zpadnem, *v. pf.* herabfallen, entfallen.
Zpehnuti, em, *v. pf.* ausstehen.
Zpeti, zpnem, *v. pf.* einklammen, zuheften, fügen.
Zperchiti, im, *v. pf.* hervorrecken, herhalten.
Zpertiti sze, im sze, *v. r. pf.* erklettern.
Zperushiti, im, *v. pf.* ausrupfen, um etwas Jemanden bringen.
Zpinyati sze, am sze, *v. r. impf.* klettern, steigen.
Zpitek *m.* ein ausgemergelter Mann.
Zplahnuti, em, *v. pf.* abspühlen.
Zplaszikati, am oder chem *v. pf.* flackern; derb abprügeln mit einer Ruthe oder mit sonst etwas, was sich um den Leib windet.
Zplatiti, im, *v. pf.* zplachati, am, *v. impf.* alles auszahlen.
Zplaziti, im, *v. pf.* klettern, das Klettern vollenden, an einen bestimmten Ort klettern, ausrecken, z. B. jezika zplatiti, die Zunge ausrecken.
Zpoden *adj.* unter, was unten ist.
Zpodgernuti, em, *v. pf.* zpodzgrinyati, am, *v.*

impf. unterbreiten, unterhalb ausbreiten.

Zpomenkuvati sze, jem sze, *v. r. impf.* oft, zu wiederholten Malen sich besprechen.

Zpomenuti, em, *v. pf.* erwähnen, erinnern.

Zpomenuti sze, em sze, *v. r. pf.* sich erinnern.

Zpominati sze, am sze, *v. r. impf.* sich über einen Gegenstand besprechen, mit Jemanden sprechen.

Zpominyati sze, am sze, *v. r. impf.* sich erinnern.

Zpoved *f.* die Beicht.

Zpovedalnicza *f.* der Beichtstuhl.

Zpovedati, am, *v. impf.* zpovedati zpovem, *v. pf.* Beichthören.

Zpovedati sze, am sze, *v. r. impf.* zpovedati sze, zpovedam sze, *v. r. pf.* bekennen, die Beicht verrichten.

Zpovednik *m.* der Beichtvater.

Zpozabiti sze, im sze, *v. r. pf.* sich vergessen, aus Vergessenheit etwas thun oder sagen, was man nicht thun oder sagen sollte.

Zpoznati, am, *v. pf.* erkennen.

Zpoznati sze, am sze, *v. r. pf.* mit einander bekannt werden, sich gegenseitig erkennen.

Zprava *f.* das Geräth eines Schiffes, Pferdegeschirr u. dgl.

Zpravlyati, am, *v. impf.* zpraviti, im, *v. pf.* aufheben, verwahren, einbringen, einsammeln, aussöhnen, thun, z. B. kaj zpravlyash, was thust du, hoche gâ pod (na) nikaj zpraviti, er will ihn zu Grunde richten, pod szvoju oblazt zpraviti, in seine Gewalt bringen, koga v-neszréchu zpraviti, Jemanden in's Unglück stürzen u. dgl.

Zpravlyati sze, am sze, *v. r. impf.* sich mit Jemanden abgeben, mit Jemanden Umgang pflegen.

Zprema *f.* vide zprava.

Zpremiti sze, im sze, *v. r. pf.* ausziehen.

Zprevadyati, am, *v. impf.* zprevoditi, im, *v. pf.* begleiten, zubringen, z.

B. vnogo vremena na ladanya zprevoditi, lange Zeit auf dem Lande zubringen.

Zprokshiti, im. *v. pf.* verzärteln.

Zprusnicza *f.* das Springhäusel zum Vögelfangen.

Zpuhavati, am, *v. impf.* ausblasen.

Zpuhavati sze, am sze, *v. r. impf.* aufstossen von Magenwinden.

Zpuniti, im, *v. pf.* erfüllen, halten, z. B. sein Versprechen; ausfüllen.

Zpushiti sze, im sze, *v. r. pf.* ausschlagen, z. B. um den Mund.

Zpuzeti, im, *v. pf.* herabschlüpfen, herabgleiten, herabfallen.

Zpuzt *m.* der Abhang eines Berges.

Zpuzti *m. pl.* der Wiederhalt.

Zrak *m.* die Luft, der Gesichtskreis.

Zrediti, im, *v. pf.* auferziehen, großziehen.

Zrel *adj.* reif, zeitig.

Zrepiti sze, im szc, *v. r. pf.* sich mit Jemanden vereinigen.

Zrigavati sze, am sze, *v. r. impf.* aufstossen von Magenwinden.)

Zrokuvati, jem, *v. pf.* verursachen.

Zruchiti, im, *v. pf.* anvertrauen, übergeben, einantworten, aufgeben, aufopfern.

Ztàn *m.* der Wohnort, der Stock eines Kleides oder Hemdes.

Ztanyàr *m.* der Inwohner.

Ztànye *n.* das Gebäude.

Ztar *adj.* alt.

Ztaracz *m.* der Greis, ein alter Mann.

Ztarati sze, am sze, *v. r. impf.* sich bekümmern.

Ztarozt *f*, das Alter.

Ztarenicza *f.* ein vernachläßigtes Feld, welches nicht mehr angebaut wird.

Ztareshina *m.* Vorsteher, der Speisenmeister eines Hochzeitgelages, der Hochzeitdirector.

Ztarnicza *f.* ein Getreidemaß.

Ztàti, ztojim, *v. impf.* stehen, auch kosten.

Ztavicza *f.* ein Garbenhaufen, Hocke.

Zteblo *n.* der Baumstamm.

Ztechi, em, *v. pf.* erwer-

ben, wasserscheu, wüthend werden.

Ztegno *n.* der Schenkel.

Ztegnuti, em, abziehen, zusammen ziehen, ausstrecken, verlängern.

Ztekati, am, *v. impf.* ztechi ztechem *v. pf.* erwerben.

Ztekati sze, am sze oder chem sze, *v. r. impf.* zusammen fließen.

Zteklo *n.* das Glas.

Ztelya *f.* die Streu.

Ztena *f.* die Wand.

Ztenicza *f.* die Wanze.

Zteny *m.* der Dacht.

Ztepati, am oder lyem, *v. impf.* ztepzti, ztepem, *v. pf.* abschütteln, abbeuteln (den Staub von Kleidern), herabschlagen, z. B. Obst, erschüttern, schütteln, als perfectiv bedeutet auch die Sahne, den Rahm, durch beständiges Umrühren in Butter verwandeln.

Ztepki *m. pl.* die Rührmilch, die Buttermilch.

Zterknuti sze, em sze, *v. r. pf.* zusammen stossen.

Zterm *adj.* steil.

Ztern *f.* jene Feldfrüchte, welche in Aehren und Rispen wachsen, daher das Wintergetreide, die aufgewachsene Saat.

Zternatka *f.* der Ammer.

Zterpati, am, *v. pf.* zusammen drängen, zusammen zwängen, z. B. in einen Sack.

Zterpeti sze, im sze, *v. r. pf.* sich gedulden, sich enthalten.

Ztersznuti sze, em sze, *v. r. pf.* in sich eingehen, sich bekehren.

Zteszniti, im, *v. pf.* einengen.

Zteza *f.* der Pfad, der Fussteig.

Ztezati sze, sem sze, *v. r. impf.* sich recken.

Ztezmati, am, *v. pf.* beim Schopf beuteln.

Ztignuti, em, *v. pf.* einholen, erreichen, wiederfahren.

Ztizka *f.* das Gedränge, die Angst, die Bangigkeit.

Ztizkati, am, *v. impf.* ztisznuti, em, *v. pf.* drücken, drängen, ängsten.

Ztizkati sze, am sze oder schem sze, *v. r. impf.* ztisznuti sze, em sze, *v. r. pf.* sich einschrän-

ken, sich zusammen zie-
hen (vor Kälte, Furcht).
Ztobor *m.* der Bretter-
zaun.
Ztog *m.* der Heuschober.
Ztol *m.* der Tisch.
Ztolecz *m.* der Stuhl, der
Stuhlgang.
Ztolicza *f.* der Thron (in
Ungarn) die Gespann-
schaft.
Ztolni *adj.* Tisch... Haupt
z. B. ztolni varash die
Hauptstadt ztolna Czir-
kva die Domkirche, ztol-
ni rubecz das Serviet.
Ztolnicza *f.* die Tischlade.
Ztolnyak *m.* das Tischtuch.
Ztoperek *m.* die Garten-
rose.
Ztradati, am, *v. impf.*
darben, Mangel leiden,
entbehren.
Ztràh *m.* der Schrecken,
die Furcht.
Ztrahuvati, jem, *v. impf.*
in Furcht halten.
Ztrechi sem, *v. impf.*
lauern, bedienen, aufwar-
ten.
Ztrepeti, em, *v. pf.* er-
zittern, erbeben, sich ent-
setzen.
Ztrezniti sze, im sze, *v.*
r. pf. nüchter werden.
Ztricz *m.* der Vatersbru-
der.
Ztrina *f.* des Oheims vä-
terlicher Seite (des Va-
ters Bruder ztricz) Frau.
Ztrojar *m.* der Gerber.
Ztrojiti, im, *v. impf.* ger-
ben.
Ztrop *m.* die Zimmerdecke,
der Dippelboden, der
Platfond.
Ztroshek *m.* der Lebensun-
terhalt, die Kosten, gem.
die Unkosten, Auslagen.
Ztroshen *adj.* abgenützt.
Ztruga *f.* ein Arm des Flus-
ses, der Kanal.
Ztruganya *f.* eine runde
Mulde.
Ztrugalo *n.* das Knetscheit,
die Spatel.
Ztruk *m.* der Wuchs, die
Art, Weise.
Ztruka *f.* (Familien) Ast.
Ztrupati, am oder lyem, *v.*
pf. zerschlagen.
Ztublo *n.* der Stamm eines
Baumes, daraus eine
Röhre, z. B. Wasserröhre
gemacht ist.
Ztuliti, im, *v. pf.* ungleich,
krumm machen, verbiegen,
z. B. einen Teller, Leuch-
ter u. dgl.
Ztup *m.* die Säule.
Ztupina *f.* der Trittplatz.

Ztupnicze *f. pl.* (coll) die Stiege.
Ztvoritel *m.* der Schöpfer.
Ztupa *f.* die Stampfmühle.
Zub *m.* der Zahn.
Zubache *f. pl.* der Rechen.
Zvalovno *n.* der Trank nach dem Ablegen eines Weinfasses in Keller.
Zvariti, im, *v. pf.* zusammenschweißen.
Zvariti sze, im sze, *v. r. pf.* zusammen rinnen (der Milch).
Zvechiti, im, *v. pf.* schief, krumm, ungleich machen, verbiegen.
Zvelichitel *m.* der Heiland.
Zver *f.* ein wildes Thier, das Wild, das Raubthier.
Zverina *f.* (coll) die wilden Thiere, das Wildpret.
Zvershiti, im, *v. pf.* vollenden, vervollkommen; austreten, d. i. durch Treten etwas herausbringen, z. B. Körner.
Zvetricza *f.* der Durchzug des Windes.
Zviranyek *m.* die Quelle.
Zvolyiti, im, *v. pf.* auserwählen, auserkiesen.
Zvon *m.* die Glocke.
Zvonik *m.* der Glockenthurm.
Zvoniti, im, *v. impf.* läuten.
Zvuziti, im, *v. pf.* enger machen, zusammen engen.
Zvuztiti, im, *v. pf.* aussprechen, aussagen.

B.) Deutsch-kroatische.

Erklärung der Abkürzungen:

adj. bedeutet: adjectivum, Beiwort, pridavno imo.
coll. — verbum collectivum, Sammelname, zborno ime.
f. — substantivum femininum, weibliches Hauptwort, szamoztavno ime senzkoga zpola.
m. — substantivum masculinum, männliches Hauptwort, szamoztavno ime muskoga zpola.
n. — substantivum neutrum, sächliches Hauptwort, szamoztavno ime neznanoga zpola.
v. a. — verbum activum, thätiges Zeitwort, vremenorech chineche fèle.
v. n. — verbum neutrum, Mittelzeitwort, vrémenorech szrednye fèle.
v. r. — verbum reciprocum, zurückkehrendes Zeitwort; vrémenorech povrachlyiva.

Aal *m.* vugor viba.
Aas *n.* merczina, merha.
Abackern *v. a.* odorati.
Abarbeiten *v. a.* z-delom odszlusiti.
Abasten *v. a.* oklestriti obkreszati drevo.
Abbeißen *v. a.* odgriznuti, odgrizti.
Abbitten *v. a.* proztchènya, odpuztchènya prosziti.
Abbrechen *v. a.* odlomiti, odlàmati, odtergati, razlomiti, pretergati (Häuser u. dgl.) podirati, podreti (an der Zahlung) vtergnuti, ztegnuti (das Flachsbrechen vollenden) otreti.
Abbrennen *v. a.* zgoreti, pogoreti
Abbringen *v. a.* (eine Gewohnheit) zatreti.
Abbröckeln *v. a.* odrobiti, odmervéti.
Abbrühen *v. a.* poariti, opasiti, popariti.
Abdachen *v. a.* na dol zter-moviti, podolyiti, podolyuvati.

Abdachung, *f.* nadol, podolje, ztermina, poginenye.

Abdecken *v. a.* (den Tisch) razkriti, ztol, razpravlyati, (ein Haus) odkriti, (ein Aas) odreti, zhvlechi.

Abend *m.* (Zeit) vecher, (Westen) zahod, (Abends) zvechera, na vecher; (Abend werden) mràchi sze, szmerkàva sze, vecher naztàje, vecher sze priblisàva.

Abendbrot, Abendessen *n.* vecherja.

Abfahren, *v. a.* odpelyati sze.

Abfäumen, *v. a.* odpeniti, pene znyimati.

Abfegen, *v. a.* 1) reinigen, pomezti, z-metlum ochiztiti, zmezti, zmetati; 2) durch Fegen abschaffen, ochiztiti, zchiztiti.

Abfertigen, *v. a.* odpraviti, odpravlyati.

Abfeuern, *v. a.* puczati, puknuti, zprusiti.

Abgabe, *f.* dacha, podanyki, stibra, in einigen Geg. pomoch.

Abgeben, *v. a.* 1) übergeben, predati, izruchiti, 2) mittheilen, podavati, deliti, zazdeliti, 3) vorstellen oder seyn, obnashati, 4) sich mit etwas, zabavlyati sze, 5) mit Jemanden, pachati sze, obhadyati z-kem.

Abgehen, *v. n.* odhàdyati, oditi, (von einer Sache) odztupiti, odztuplyuvati, menykati, (mit Tode) vumreti.

Abgelegen, *adj.* odluchen, odalechen, oblesan.

Abgraben, *v. a.* odkàpati, odkopati.

Abhacken, *v. a.* odszechi.

Abhalten, *v. a.* odvernuti, odvrachati (koga), zdersavati.

Abhang, *m.* nadol.

Abhaspeln, *v. a.* odmotati, zmotati.

Abhäuten, *v. a.* oguliti, kosu zhvlachiti, zhvlechi, odirati, odreti.

Abheben, *v. a.* odignuti, podignuti, odigati, podìgati, (die Karten) predigati, predignuti.

Abholen, *v. a.* po koga ali po kaj iti, odnashati, odnezti,

Abhüten, *v. a.* popazti, (travnik).

Abkämmen, *v. a.* izcheszati, pocheszati.
Abkaufen, *v. a.* kupiti od koga kaj, odkupiti, (ſich — *v. r.*) izkupiti sze.
Abkehren, *v. a.* (abwenden) odvrachati, odvernuti, (abbürſten, abfegen) pometati, pomezti, zmetati, zmezti, (abſtatten) povernuti, vrachati, nazad dàti.
Abladen, *v. a.* izmétati, odtovoriti, ztovoriti.
Ablaß, *m.* zpuztchanye, (der Sünden) odpùztchanye, odpuztchenye grèhov, (kirchlicher Ablaß) proztchènye.
Ablauf, *m.* iztok, odtok.
Ablegen, *v. a.* (herablegen, von ſich legen) dolé deti, polositi, zmetati, (einen Eid) priszechi, priszigati, (Zeugniß) szvédochiti, szvédochànztvo dati, (abſenken, im Gartenbau u. dgl.) grebenichiti.
Ableger, *m.* grebenicza, polosnicza.
Abmähen, *v. a.* pokosziti.
Abſatteln, *v. a.* razszedlati.
Abſchaben, *v. a.* odztrugati.
Abſchätzen, *v. a.* preczéniti.
Abſcheuern, *v. a.* obchinìti, preszejati.
Abſchied, *m.* proztchenye.
Abſeihen, *v. a.* oczediti, preczediti, oczejati, preczejati.
Abſengen, *v. a.* opaliti, oszmuditi.
Abſicht, *f.* namemba, namenenye, vòlya.
Abſitzen, *v. a.* (vom Pferde) odszezti, iz konya iziti, (herabſinken) izpùzeti. izlezti.
Abſpannen, *v. a.* (Pferde) izprechi, razprechi, (den Geiſt, die Kräfte) oszlabeti, (losmachen) odpuztchati, odpuztiti, odpeti, odproztiti.
Abſtand, *m.* (der Unterſchied) razluka.
Abwaſchen, *v. a.* oprati, vmiti, vmivati.
Abwerfen, *v. a.* odmétati, izmetati.
Acht, *f.* pazka.
Achten, *v. a.* prestimavati, chaztiti.
Aechtung, *f.* izgnanye.
Acker, *m.* mehkota, nyiva, polye.
Adel, *m.* plemènschina.
Ader, *f.* sila.
After, *m.* rit, zàdnyicza.

Äßle, *f.* shilo.
Aehnlich, *adj.* zpodoben.
Aehre, *f.* klasz, klip, lat, struk.
Alber, *f.* jagnyed.
Allerhand, *adj. indecl.* vszakovérzten, vszake fele.
Almoſen, *n.* almustvo, milidàr.
Alpe, *f.* planina.
Amboß, *m* nakovalo.
Amme, *f.* dojka.
Amt, *n.* szlusba.
Andacht, *f.* pobosnozt.
Andenken, *n.* zpomenek.
Anfahren, *v. n.* (angefahren kommen) dopelyati sze, pripelyati sze, (an etwas anſtoßen) zadeti, zadevati, (mit Worten, hart begegnen) karati, pokarati, nahrupiti, resati na koga.
Anfang, *m.* pocheték.
Anfaſſen, *v. a.* (angreifen) popazti, prijeti, zgrabiti, (aufladen) nalagati, (mit dem Löffel, der Schaufel) nagrabiti, d. i. voll anfaſſen, zagrabiti, d. i. ein Mal faſſen, (Perlen) nanizati, nizati.
Anheben, *v. a.* po-prizachieti, z. B. welches anhebt, koje sze zapochimlye.
Angel, *f.* ternek, vudicza.
Angſt, *f.* ztizka; szila, ztrah.
Anheiſchig, *adv.* ſich zu etwas anheiſchig machen, zavezati sze, obechati.
Anlehnen, *v. a.* naszloniti, priszloniti, naszlanyati, priszlanyati.
Anmelden, *v. a.* vjaviti, oglaszitì, ſich *v. r.* vjaviti sze, oglasziti sze.
Annehmen, *v. a.* vzeti, prijeti, (eine Gewohnheit) privaditi sze, privchiti sze k-chemu. (Jemanden in Dienſt) najeti koga, v-szlusbu, vzeti, (an Kindes Statt) poszinoviti.
Anpacken, *v. a.* popazti, prijeti, lotiti sze koga.
Anpiſſen, *v. a.* zaszczati.
Anſchirren, *v. a.* zaprechi, naprechi.
Anſchuhen, *v. a.* podglaviti, podshiti.
Anſicht, *f.* (die Meinung) miszel.
Antlitz, *m.* oblichaj, licze, obraz.
Antwort, *f.* odgovor.
Anzahl, *f.* broj.

Anziehen, *v. a.* (ſpannen) napèti, nategnuti, potegnuti, napinyati, natezati, potezati, (Kleider, als Rock, Weſte) oblechi, oblachiti, opraviti, opravlyati, (die Beſchuhung, als Schuhe ꝛc.) obuvati, obuti, (heranziehen, ſchleppen) privlechi, privlachiti, *v. n.* (ſich langſam nähern) prihàdyati, priblisàvati sze.

Anzünden, *v. a.* vusgati, vusigati, zasgati, zasigati.

Arbeit, *f.* delo, muka, trud

Arbeiten, *v. a.* delati, muchiti sze, truditi sze.

Arbeiter, *m.* delavecz, gen. tesàk.

Arbeiterin, *f.* tesakinya.

Arm, *adj.* vbog, nevolyen, tusen, sziromaski.

Arm, *m.* (der Theil des menſchlichen Körpers von der Schulter bis zur Hand) ruka, (von der Schulter bis an den Ellbogen) naruchaj, rame, (eines Fluſſes) ztruga, zaruk.

Armee, *f.* vojzka.

Arznei, *f.* vrachtvo.

Arzt, *m*, vrachitel.

Athem, *m.* szapa, duska, dushàk.

Athem holen, *v. n.* dihati, einen Athemzug thun, einmal athmen, zdehnuti; zu Athem kommen, odehnuti sze, odihavati sze; der Athem fängt] an ihm auszubleiben, szape oder duska mû zmenykuje, oder preztaje.

Aufbieten, *v. a.* (zuſammen berufen) zkupzezvati, (beim Namen) po imenu zvati, (von der Kanzel Verlobte) prezìvati, (alle Kräfte aufbieten) vsze mochi vupìrati, vupreti, z-vszum mochjum.

Aufdecken, *v. a.* (bedecken) pokriti, odeti, preztreti, (d. Verdeckte, d. Verborgene) odkriti, razkriti, razodeti, (d. Tiſch) ztol preztreti, pokriti; (entdecken, offenbaren) ochituvati, odpreti, oglasziti.

Aufdingen, *v. a.* v-szlushu vzèti, najeti.

Aufdringen, *v. a.* naszilìti, szilum dati, nehotechemu dati, szuprotvolyi davati, ponudyati.

Aufdringen, ſich, *v. r.*

z-szilum sze komu pridrusiti, ponudyati, vrinuti sze.

Aufrecht, *adv.* oszovcze.

Aufruhr, *m.* punta, zmutnya, buka, halabuka, halavanyenye.

Aufſchließen, *v. a.* odkleznuti, odklepati, odpreti, (erklären, deutlich machen) tolnachiti, raztolnachiti; ſich, *v. r.* (von Blüthen) razvijati, razczvitati, razczvézti.

Aufſicht, *f.* pazka, zkerb.

Aufſperren, *v. a.* odpreti, odpirati, odklenuti, odklepati, razpreti, razpirati, (das Maul) zinuti, zijati, resati sze.

Aufwachen, *v. n.* zbuditi sze, prebuditi sze.

Aufwenden, *v. a.* troshiti.

Aufwecken, *v. a.* zbuditi, prebuditi.

Ausmachen, *v. a.* (zu Ende machen) dokonchati, opraviti, zdelati, napraviti, narediti, (ausſchelten) karati, pokarati; *v. n.* (von einer Summe) znezti, znashati.

Ausmäſten, *v. a.* podpitati, zpitati.

Ausſpannen, *v. a.* (Pferde) razprechi, odprechi, izprechi, (ausdehnen) napeti, napinyati.

Ausſpeien *v. a.* plunuti, pluvati, van plunuti, izplunuti.

Ausſteigen, *v. a.* (heraus kriechen) izlezti, (aus dem Wagen und dgl.) iziti.

Ausſtellen, *v. a.* (hier und da hinſtellen) razrediti, na red poztaviti, (herausſtellen, z. B Waaren) van poztavlyati, na ogled van devati, polagati, geben, dàti odszebe, z. B. Wechſel, (tadeln) kuditi, (aufſchieben) odvlachiti, odvlechi, (oder unterlaſſen) prepuztiti, prepuztchati.

Ausſtocken, *v. a.* kerchiti, izkerchiti.

Ausſtreuen, *v. a.* raztrezti, raztreszati, raztepati, raztepzti, (ein Gerücht) razglasziti, raznezti.

Austheilen, *v. a.* razdavati, razdelyiti, razdeluvati, izdati, izdavati.

Auswahl, *f.* izbor, izbiranye, izvolenye.

Ausweißen, *v. a.* pobeliti, povapniti.

Auswinden, *v. a.* (Wäsche ꝛc.) zesmikati, smikati, (Getreide) vejati, izvejati, zvejati.

Auswindschaufel, *f.* vejacha.

Auswirken, *v. a.* (den Huf des Pferdes) izrezati, obrezati, (bei den Jägern, aus der Haut nehmen) izhvlechi, szlechi, izhvlachiti, szlachiti, razpraviti, (durch Bemühungen erhalten, bewirken) opraviti, zadobiti, (ein Gewebe vollenden) zetkati, dotkati; *v. n.* dokonchati szvoje delo.

Auszahlen, *v. a.* izplatchati, izplatiti, platiti, platchati.

Ausziehen, *v. a.* (herausziehen) izvlechi, van potegnuti, izvlachiti, van potezati, (die Kleidungsstücke, als Rock u. dgl.) izhvlechi, szlechi, izhvlachiti, szlachiti, (die Beschuhung) izuti, izùvati, (schriftlich, — ausschreiben) izpìszati, (ausdehnen) nategnuti, natezati, (mit allen Hausgeräthschaften ꝛc., übersiedeln) szeliti sze, preszeliti sze, premiti sze, zpremiti sze, pratiti sze, zpratiti sze.

Axt, *f.* szekira; breite Axt, shirochka; Axthalm, vulio.

Bach, *m.* potok.

Bachweide, *f.* rakita.

Backe, *f.* Backen, *m.* liczc.

Backenstreich, *m.* plyuzka.

Backenzahn, *m.* kùtnyak.

Backen, *v. a.* pechi, zpechi.

Backofen, *m.* pech, krushna pech.

Bad, *n.* kupely, Warmbad, toplicze.

Baden, *v. a.* kupati, zkupati.

Bahn, *f.* zteza.

Balg, *m.* (die Haut der Thiere) kosa, (die Haut um den Saamen gewisser Früchte) mehuna, kosicza, luzka, (der Blasebalg) meh.

Balken, *m.* bervno, persznicza.

Barriere, *f.* pregraja.

Base, *f.* tetcza.

Bauch, *m.* terbuh, vamp.

Bauen, *v. a.* (ein Gebäude) zidati, (den Acker) obdelati, obdelavati, (Getreide) pridelati, (sich

verlaſſen) zanashati sze, zanezti sze.
Bauer, *m.* mus, kmet.
Bauerarbeit, *f.* musko delo, tesachko delo.
Báuerei, *f.* szelo, làdanye, z. B. on sive na làdanyu, na szelu, er lebt auf der Báuerei.
Bauerhgut, *n.* szelo.
Báuerin, *f.* musacha, musicza, kmeticza.
Baumfrucht, *f.* szàd.
Baumgarten, *m.* ternàcz.
Baummaſt, *m.* sìr.
Baumſchule, *f.* czepilnyak.
Bearbeiten, *v. a.* obdelavati, obdelati.
Bedanken, ſich, *v. r.* zahvaliti sze.
Bedecken, *v. a.* pokriti, zakriti, pokrivati, zakrivati.
Bedarf, *m.* potrebocha.
Bedienen, *v. a.* (einem bei etwas aufwarten) dvoriti, podvoriti, szlusiti, poszlusiti, (ſich einer Sache) potrebuvati.
Bediente, *m.* inosh, szluga, szlusbenik.
Bedienung, *f.* dvorba, poszlusenye.
Bedingen, *v. a.* pogoditi sze.
Beerdigen, *v. a.* pokopati, zakopati, pokàpati, zakàpati.
Begaben, *v. a.* nadelyiti, nadaruvati, nadelyuvati.
Begatten, ſich, *v. r.* (die Begattung der Menſchen) zpoznati senzku, musku glavu, (der vierfüſſigen Thiere) pujati sze, goniti sze, (des Geflügels, der Frösche u. dgl.) mreztiti sze.
Begeben, ſich, *v. r.* (an einen Ort) povdati sze, zpravlyati sze kam, iti, oditi, (ſich erreignen) dogoditi sze, dogadyati sze, zgoditi sze, zgadyati sze, (ſich einer Sache) odztupiti, izbegnuti.
Begier, Begierde, *f.* poselènye, selya.
Begleiten, *v. a.* zprevoditi, zprevadyati.
Behelligen, *v. a.* (einen mit etwas) bantuvati, zabavlyati, neprilichen biti, truditi, komu dodijati, (einem etwas) obznaniti, na znanye dàti komu kaj.
Beicht, *f.* zpoved.
Bein, *n.* kozt.
Beißen, *v. a.* grizti, vgrizti.

vgriznuti, (von Fliegen, Mücken u. dgl.) vpichiti, pikati, (eine scharfe Empfindung verursachen) szerbeti, (durch Spötterei eine unangenehme Empfindung erregen) kuditi, bozti, (vom Gewissen) trapiti sze, muchiti, pechi.

Beißzange, *f.* klesche.

Beistand, *m.* (Hülfe) pomoch,, (die beistehende Person) pomochnìk, pomochnicza, (der Zeuge, z. B. der vor sich gegangenen Trauung) szvédok.

Bekannt, *adj.* znan, poznan.

Bekannter, *m.* znanecz.

Belehren, *v. a.* podvuchiti, dopovédati.

Beleibt, *adj.* debel, tuzt, omashen, sivoten.

Beleidigen, *v. a.* zbantuvati, bantuvati.

Belieben, *v. i.* zvolyiti, zvolyuvati.

Beliebt, *adj.* povolyen, lyublyen, prijet.

Bemerken, *v. a.* (gewahr werden) opaziti, zapaziti, zpaziti, zagledati, zachuti, (mit kurzen Worten erwähnen) zpomenuti, zpominyati.

Beobachten, *v. a.* (bemerken) opaziti, zapaziti, zagledati, zagledavati, (Pflichten) obdersàvati, zpuniti, zpunyavati, zvershiti, zvershavati.

Berechnen, *v. a.* zrachunati.

Berg, *m.* breg, ein massiger Berg, berdo.

Bericht, *m.* glasz, poruchek, odluchek.

Berichtigen, *v. a.* popraviti, popravlyati, (eine Rechnung) platchati, platiti, zplatchati, zplàtiti.

Beriechen, *v. a.* podehnuti, podishati.

Beruhen, *v. n.* viszeti (od koga kaj) ztati, (pri na kom kaj) biti, (pri kom kaj).

Beruhigen, *v. a.* vmiriti, zmiriti, pomiriti, vpokojiti, vtishiti.

Beschädigen, *v. a.* pohabiti, pokvariti, ozkruniti.

Beschälen, *v. a.* oblupiti, olupiti, (eine Stute) nabrejati, pripuztiti, pod mlade pelyati, voditi.

Bescheid, *m.* (Antwort) od-

govor, (Urtheil) dopìtanye, szud, odlucheнye, odluka, (Unterricht, Bescheid geben) podvuchati, podvuchiti (Kenntniß, Wissenschaft, z. B. Bescheid wissen in oder von ꝛc.) znati, razmeti, (Erwiederung, Bescheid thun im Trinken) napiti, napijati komu.

Besen, *m.* metla.

Besorgen, *v. a.* (Sorge tragen, sorgen) zkerbeti, obzkerbeti, zkerbeti sze, obzkerbeti sze, mariti, marati, zkerb, pomnyu, pazku na oder za kaj imati oder nositi, (befürchten) v-ztrahu, v-zkerbi biti, bojati sze.

Besprechen, sich, *v. r.* razgovarjati sze, razgovoriti sze, dogovarjati sze, dogovoriti sze, meniti sze, zpomenkuvati sze, zpominyati sze.

Bestechen, *v. a.* podmiti, podmazati.

Besteck, *n.* nos y vilicza.

Bestellen, *v. a.* (wohin) rechi, (komu kam dojti), (anordnen) narediti, odluchiti, odrediti, napraviti, (besorgen) obzkerbeti, predati, opraviti, (Feld) obdelati, prirediti, poszejati.

Bestraffen, *v. a.* kastigati, karati.

Bestreben, sich, *v. r.* terszìti sze,

Betragen, *v. n.* iznashati, iznezti.

Bett, *n.* poztelya.

Bettdecke, *f.* poplun.

Bettzeug, *n.* poztelyina.

Beuchen, *v. a.* pariti, bẽliti rubje.

Beutel, *m.* moshnya.

Beuteln, *v. a.* trezti, ztepati, dermati, ztermati.

Bezahlen, *v. a.* platiti, platchati.

Bezielen, *v. a.* nameniti, namiszliti.

Bezirk, *m.* kraj, kotàr, okrug.

Bezwingen, *v. a.* primorati, prìsziliti, obladati, predobiti, nadjachiti.

Biegen, *v. a.* previjati, prigibati, klyuchiti, zvijati.

Biene, *f.* chmela, pchela.

Bienenhaus, *n.* pchelínyak.

Bienenschwarm, *m.* roj.

Bieten, *v. a.* (darbieten) podati, podavati, (anbieten) ponuditi, ponu-

dyati, (anwünſchen, z. B. einen guten Morgen, Abend ꝛc.) seleti, (beim Kaufen und Verkaufen) czeniti, dersati, z. B. za kuliko dersìsh to prasze? wie hoch bietest du dieß Ferkel?

Bild, *n.* kip.

Bitte, *f.* proshnya,

Bitten, *v. a.* prositi, moliti, (zu Gaſte) pozvati, pozìvati.

Bitter, *adj.* suhek, bridek, gork.

Blachfeld, *n.* ravnicza, polye.

Blaſe, *f.* mehùr.

Blaſebalg, *m.* meh.

Blinzen, blinzeln, *v. a.* posmiravati.

Block, *m.* klada, terchek, pany, peny.

Bloß, *adj.* gol, — *adv.* leztor, szamo, jedino.

Blühen, *v. n.* czvézti.

Blume, *f.* czvét.

Blumengarten, *m.* czvétnyak.

Blut, *n.* kerv.

Blutegel, *m.* pijavka.

Boden, *m.* dno, (ſo viel als Grund) zemlya (des Zimmers) tla, pod, (des Hauſes) nahisje, (der Oberboden) ztrop, persznicze.

Bohle, *f.* moztnicza.

Bohren, *v. a.* vertati.

Bohrer, *m.* szveder.

Böller, *m.* musàr.

Bolzen, ztrela, klin, zagvozda.

Boot, *n.* ladjicza, chun, shajka.

Borgen, *v. a.* (von Jemanden) poszudyuvati, na poszudbu, na veru vzèti, (Jemanden) poszuditi, na poszudbu, na veru dàvati, dàti.

Borke, *f.* (Baumrinde) kora, (eines Geſchwürs) krazta.

Bottich, *m.* cheber, bedeny.

Brachacker, *m.* praha.

Brámſe, *f.* obad.

Brandſohle, *f.* nuternyi podplat.

Braten, *v. a.* pechi, zpechi.

Brauchen, *v. a.* potrebuvati.

Brille, *f.* ochali.

Bringen, *v. a.* donezti.

Brocken, *m.* drobtina, mervina, merva, falatchecz.

Brod, *n.* kruh.

Brodlaib, *m.* hleb.

Brücke, *f.* mozt.
Brühe, *f.* juha, polevka.
Brunnen. *m.* zdenecz.
Brunnwaſſer, *n.* zdencha voda.
Bruſt, *f.* perszi, persza, (der Frauen) czeczek, perszi senske.
Bube, *m.* detchàk, detohko.
Buch, *n.* knyiga.
Buche, *f.* bukva.
Bucheichel, *f.* bukvicza.
Buchweizen, *m.* hajdìna.
Bücken, ſich, *v. r.* prigibati sze, prignuti sze.
Bürſte, *f.* kefa, schet.
Buſch, *m.* (Strauch, Gebüſch) germ.
Buſchicht, *adj.* kroshnat.
Buſen, *m.* nadra.
Buße, *f.* pokora.
Butte, *f.* brenta.
Butter, *f.* szirovo maszlo, gem. puter.
Butterfaß, *n.* metilnicza.
Buttermilch, *f.* ztepki.
Buttern, *v. a.* mezti, maszlo (puter) delati.

Caffee, *m.* kàva.
Caper, *m.* morzki razbojnik.
Caputt, *m.* halya, gem. kapùt.
Carbonade, *f.* bersoliczc.
Caſſe, *f.* peneznicza, gem. kasza.
Cavallerie, *f.* konyaniki.
Chronik, *f.* letnicza.
Cider, *f.* jabuchniczą
Ciſterne, *f.* kapnicza.
Clauſur, *f.* zapora.
Colonie, *f.* naszelische.
Comitat, *m.* ztolicza, knezia, gem. varmedyia.
Communion, *f.* prichezt.
Communicіren, *v. a.* (das heilige Abendmahl reichen) pricheztchati, — *v. n.* (das heilige Abendmahl empfangen) prichezt chati szo.
Compagnie, *f.* drustvo.
Conto, *m.* rachun, gem. konta.
Credit, *m.* 1) veruvanye, vera, 2) prestimanye.
Crucifix, *n.* razpelo.

Dach, *n.* krov, ztreha.
Dachziegel, *m.* chrep.
Dachs, *m.* jazvecz.
Dame, *f.* gozpa.
Damm, *m.* jez.
Dämmern, *v. i.* (nach Untergang der Sonne) mrachiti sze, (vor Aufgang der Sonne) szvitati sze, daniti sze, zoriti sze.
Dampf, *m.* szapa, zparjavicza, szumpor.

Dámpfen, *v. a.* (Feuer) pogasziti, vgasziti, (den Zorn) vtasiti, vmiriti, vtishiti, vkrotiti, tasiti, tishiti, krotiti, (in den Küchen, langſam kochen) variti, pariti.
Dank, *m.* hvala.
Danken, *v. a.* hvaliti, zahvaliti, zahvaliti sze.
Darben, *v. n.* ztradati.
Darbieten, *v. a.* nuditi, ponuditi, ponudyati.
Darbringen, *v. a.* donezti, donashati.
Darm, *m.* chrevo.
Decken, *v. a.* pokriti, zakriti, (bedecken, verhüllen) odeti, odevati.
Degen, *m.* mech.
Deichſel, *f.* rudo, ruda.
Demuth, *f.* poniznozt.
Dengeln, *v. a.* klepati.
Denken, *v. n.* (Vorſtellungen mit Bewußtſeyn haben, urtheilen ꝛc.) miszliti, (hoffen) nadejati sze, (geſonnen ſeyn) kaniti, nakaniti, namiszliti, (glauben) miszlim, szudim, (ſich erinnern) zpomenuti sze, zmiszliti sze.
Derb, *adj.* nevlyuden, oster, nemil, tverd.
Deſerteur, *m.* vuzkok.
Diät, *f.* mertuchlyivozt.
Dicht, *adj.* guzt, ztishnyen, chverzt.
Dick, *adj.* debel, tüzt.
Dieb, *m.* tat.
Dienen, *v. a.* (Bedienter, Magd ꝛc. ſeyn) szlusiti; (helfen) pomagati, (Gefälligkeiten erweiſen) szlusiti.
Diener, *m.* szluga.
Dienerin, *f.* szlusbenicza, szluskìnya, gem. dekla.
Dienerſchaft, *f.* drusina.
Dienſt, *m.* szlusba.
Dieterich, *m.* odpiràch.
Ding, *n.* ztvàr.
Dingen; *v. a.* najeti, najimati.
Dirne, *f.* deklích.
Diſtel, *f.* oszjak, ztrichiak,
Docht, *m.* zteny.
Docke, *f.* fotka.
Dorf, *n.* vesz, gem. szelo.
Dorn, *m.* tern.
Dotter, *m.* oder *f.* sutanyek.
Dreſchen, *v. a.* mlatiti.
Dreſcher, *m.* mlatecz.
Dreſchflegel, *m.* czep.
Drohen, *v. a.* groziti sze, nagrasati sze.
Ducken, ſich, *v. r.* panduriti sze, potuknuti sze, nakloniti sze.
Dulden, *v. a.* (ertragen)

terpeti, podnashati, podnezti, (zulaſſen, nicht hindern) prepuztiti, prepuztchati, nebraniti, nebraniti sze,

Düngen, *v. a.* gnojiti, pognojiti, nagnojiti.

Dünn, *adj.* (von Zeugen und Leinwand) tenek, (von Haaren und Flüſſigkeiten) redek.

Durchfall, *m.* drizkavicza.

Durchgehen, *v. n.* (durch einen Ort) prek prejti, (von einem Ende zum andern) od kraja do kraja prejti, (flüchtig werden) vujti, vtechi, pobegnuti. pobechi, (durchgeſetzt, bewilligt werden) potverditi, (wund gehen) osulyiti, na sulyiti, (durchſehen) z-ochmi zbrivati, zmerjati, pregledati; (unterſuchen) zezvedyati, (bei einer Wahl) izebrati sze od drugéh; — *v. a.* (ein Buch) prechteti, pregledati, knyigu.

Durchgraben, *v. a.* prekopati.

Durchgrübeln, *v. a.* na drol nom, na tenkom premiszliti, premudrüvati, razmudrüvati.

Durchhauen, *v. a.* prek preszechi.

Durchkommen, *v. n.* premeknuti sze, prek prejti, zmeknuti sze.

Durchlöchern, *v. a.* prepiskati, prevertati.

Durchmengen, durchmiſchen, *v. a.* premeshati, razmeshati, zmeshati.

Durchreutern, *v. a.* preszejati, na resheto, redkoszeju pretakati.

Durchſchießen, *v. a.* 1) preztreliti, 2) medlagati, medlositi beloga papira

Durchſickern, *v. n.* czürèti, po kaplyah prekczureti.

Durchſtechen, *v. a.* prebozti, prebadati, prepehnuti, predreti, prekteknuti, (durchgraben) prekopati, prekapáti, (Getreide) prerashiti, pregernuti, premetati, prehitati.

Durchſtöbern, *v. a.* prerovati, preizkati, vsze kute izizkati.

Durchwachen, *v. n.* prechuti.

Durchwintern, *v. n.* zimu zprevoditi.
Durchzählen, *v. a.* prebrojiti.
Dürfen, *v. n.* szmeti.
Dürftig, *adj.* potreben; vbog, bogchazt, sziromak.
Dürr, *adj.* szuh, vszehnyen, posztushen, vszushen, poszehnyen.
Dürre, *f.* szusha.
Durst, *m.* sedya, seja.
Durstig, *adj.* sedyen, sejen.
Durſten, *v. n.* sedyati, sedyu imati, terpeti; sedyen biti.

Ebbe, *f.* odteka, odtek.
Eber, *m.* nerozteez, biczko.
Echo, *n.* jeka.
Ecke, *f.* vugel, kraj, kut.
Edel, *adj.* plemenit.
Ege, *f.* brana, derlyacha.
Egen, *v. a.* vlachiti, povlachiti, derlyati, poderlyati.
Ehe, *f.* zakon, hisni zakon, szvèto histvo, tovarustvo.
Ehre, *f.* chazt, postenye, postuvanye, szlava.
Ei, *f.* jajcze.
Eierklar, *f.* belanyek.
Eierkuchen, Eierſchmalz, *n.* czvertje.
Eierförmig, *adj.* jajchazt, jajczu zpodoben.
Eibe, *f.* tisza, Eibenbaum, tiszovo drevo.
Eibiſch, *m.* szleż.
Eiche, *f.* hrazt.
Eichapfel, *m.* shiska, shuly.
Eichel, *f.* sir.
Eichelmaſt, *f.* sirovina.
Eid, *m.* priszega.
Eidlich, *adj.* pod priszegu.
Eidam, *m.* zet, kcherin mus.
Eidechſe, *f.* guschar, martinchek.
Einbrocken, *v. a.* nadrobiti.
Einfädeln, *v. a.* navoditi.
Einfeſchmen, *v. a.* (szvinye) vsir gnati, goniti.
Einfrieden, *v. a.* zagraditi, pregraditi.
Einfuhre, *f.* vuvoz.
Eingeben, *v. a.* (in den Mund, z. B. den Kranken) nuter dàti, dàvati, (in den Sinn) pri-na sheptavati; auf die geiſtige Art, nadehnuti.
Eingeſtehen, *v. n.* valuvati, netajiti, zpoznati.
Eingeweide, *n.* vutroba, drob, chreva.

Eingeweidewurm, *m.* gliza.

Eingezogen, *adj.* (ſittſam) cheden tih, zpraven, (ſparſam) zporen, ztishnyen, prizkup, (eingeſchränkt) zkup, zporen, ztishnyen, (einſam) szam, szamochen.

Eingießen, *v. a.* vlejati, vlevati, nalejati, nalevati, (mit einem geſchmelzten Körper in etwas befeſtigen) zalejati, oblejati.

Eingraben, *v. a.* zakopati, zakàpati, (in Stein, Metall) zarezati, vdubzti, zaszechi.

Einhágen, *v. a.* zagraditi, ograditi, graditi, pregraditi.

Einhándigen, *v. a.* predati, v-ruke dati, izruchiti.

Einhauen, *v. a.* zaszechi.

Einheben, *v. a.* (z. B. die Thüre ꝛc.) nateknuti, natikati, navesziti.

Einholen, *v. a.* (durch Geſchwindigkeit nachkommen oder erreichen) doztignuti.

Einhüllen, *v. a.* zagernuti, zagrinyati, odeti, odevati.

Einladen, *v. a.* (eine Laſt) nalagati, nalositi, (höflich rufen, zu Gaſte) pozivati, pozvati, pozavati.

Einnehmen, *v. a.* (in ſich nehmen) nuter vzèli, vzimati, vzeti, (feſte Plätze) zavjeti, obladati, nuter jemati, nutervzeti, prijemati, prijeti, (den ganzen Raum einnehmen) poszvojiti, zaszezti sze, (das Herz) prikupitisze, primiliti sze.

Einpfropfen, *v. a.* vczepiti.

Einpöckeln, *v. a.* naszoliti, v-raszol polositi, deti, poztaviti.

Einräumen, *v. a.* (Sachen in den gehörigen Raum bringen) razrediti, vszakoz na szvê mezto póztaviti, (einen Platz) prepuztiti, dàti, proztor napraviti, (zugeſtehen) veruvati, privolyiti.

Einreiben, *v. a.* naribati, natreti.

Einrichten, *v. a.* (ein verrenktes Glied) naravnati, z. B. ruku, nogu etc., (ordnen) vrediti, na red poztaviti, naravnati, pozpraviti.

Einſchenken, *v. a.* natochiti,

natakati, nalejati, nalevati, vlejati, vlevati.

Einschlafen, *v. n.* zazpati, (von Gliedern) vternuti, v-melin oditi.

Einschlagen, *v. a.* (hineinschlagen, Nägel ꝛc.) zabiti, zabìjati, (einbrechen, Fenster ꝛc.) razbiti, pòtreti, polupati, ztreti, potrupati, (bei den Webern) vutek, pritkati, (einwärts biegen) privijati, prigibati, (in Falten legen) nabirati, (in Papier ꝛc.) zamotati, zaviti, (den Weg ꝛc.) iti, oditi, na put sze povdati, (einwärts dringen, z. B. stocken ꝛc.) prebiti, vlezti, v-nuter prejti; *v. n.* (in die Hand schlagen bei Vergleichen) rukovati sze, ruku dàti, (in einem Ort einschlagen, z. B. der Blitz) vudriti, treszniti, (dahin gehören, sich beziehen) zpadati, szlishati, k-tomu iti, pretezati sze, (zusammentreffen, z. B. es schlagen viele Umstände mit ein) zhadyati sze, zjediniti sze, zkup iti, (gerathen) 1) von Dingen, napreduvati, 2) von Menschen, selyù zpuniti.

Einschmieren, *v. a.* namazati.

Einschreiben, *v. a.* zapiszati, zapiszàvati.

Einschütten, *v. a.* vszìpati, naszipati, vszipàvati, naszipàvati.

Einseifen, *v. a.* naszopuniti.

Einsetzen, *v. a.* (Pflanzen ꝛc.) naszaditi, poszaditi, zaszaditi, (als ein Pfand vetsetzen) zaztaviti, zalositi, zaztavlyati, zalagati, (hineinsetzen) vlagati, vlositi, (anordnen, verordnen, bestimmen) odluchiti, odrediti! (in ein Amt) vpelyati v-szlusbu, poztaviti za, z. B. szudcza etc.

Einspannen, *v. a.* naprechi, zaprechi.

Einsperren, *v. a.* zapreti, zapìrati.

Einstürzen, *v. n.* podreti sze, vdreti sze, porushiti sze, razszipati sze, razpazti sze.

Eintheilen, *v. a.* razrediti.

Eintreten, *v. n.* (hineintreten) nuter dojti, nuter ztupiti, (antreten, an-

fangen, z. B. das achte Jahr) ztupiti, (einen Dienst antreten) ztupiti v-szlusbu, pochinyati, pocheti, pricheti, szlusbu prijeti; — *v. a.* z. B. Kraut i'ns Faß, gaziti, tlachiti, ſich einen Nagel ꝛc. nabozti sze, (zertreten, z. B. den Kopf durch Treten zertreten) pogaziti, zdrobiti.

Einweichen, *v. a.* namochiti, namakati.

Einziehen, *v. a.* (einen Faden) navoditi, (Jemanden) zapreti.

Eis, *n.* led.

Eisbahn, *f.* tir,

Eiſen, *n.* selezo.

Eiſen, *f.* die eiſernen Feſſel. selezje.

Empfehlen, *v. a.* preporuchiti.

Emſig, *adj.* marlyiv, hiter.

Enkel, *m.* vnuk.

Entfliehen, *v. n.* vtechi, vujti, pobechi, pobegnuti.

Entkleiden, *v. a.* szlechi, szlachiti, razpraviti, razpravlyati.

Entziehen, ſich, *v. r.* odmeknuti sze, ognuti sze, vugnuti sze, zkratiti sze.

Erbe, *m.* odvetek.

Erblicken, *v. a* zapaziti, zagledati, zpaziti, zgledati.

Erbrechen, *v. a.* (eine Thür) razbiti, predreti, potreti, z-szilum razbiti, (einen Brief) odpretilizt, razpechatiti, odpechatiti; — ſich, *v. r.* blyuvati, auch kozlati, rigati.

Erbſe, *f.* grah, grashek.

Erde, *f.* zemlya, szvét.

Erdbeben, *n*, potresz.

Erdbeere, *f.* jagoda.

Erdröhnen, *v. n.* zaskrebetati, zprazkati.

Erfahren, *v. n.* zezvedeti, zeznati, (Erfahrung durch ſich ſelbſt bekommen, verſuchen, ſelbſt finden, z. B. ich hab's an mir erfahren) kushati, zkushati, zpoznati, (empfinden) chutiti, terpeti, preterpeti, podnezti, preztati.

Erfinden, *v. a.* iznajti.

Erfragen, *v. a.* izpitati.

Erfreuen, *v. a.* veszeliti, razveszeliti, obraduvati; — ſich, *v. r.* raz-

veszeliti sze, obraduvati sze.

Erfrieren, *v. n.* (von Kälte verderbt, ganz und gar absterben) pozebzti, zmerznuti, premerznuti, (von Frost durchdrungen werden, ohne daß der Körper ganz abstirbt) ozebzti, prezebzti.

Erfüllen, *v. a.* zpuniti, dopuniti, napuniti, zpunyavati, (Genüge thun, z. B. Befehl, Verlangen, Hoffnung ꝛc.) zpuniti, zvershiti, (wahr machen) dersati réch, obechanye, obztati.

Erholen, ſich, *v. r.* okrepiti sze, (ausruhen) pochinuti sze, odehnuti sze.

Erkranken, *v. n.* obetesati, razboleti sze, zbetesati.

Erle, *f.* jalsha.

Ermahnen, *v. a.* opomenuti, opominyati.

Ermel, *m.* rukàv.

Ermüden, *v. a.* vtruditi, — *v. n.* zatruditi sze, opeshati.

Ernte, *f.* setva.

Erreichen, *v. a.* doszechi, (im Laufen) ztignuti.

Erſaufen, *v. n.* vtopiti sze — *v. a.* vtopiti, vtaplyati.

Erſchaffen, *v. a.* ztvoriti, ztvarjati.

Erſchießen, *v. a.* vztreliti,

Ertheilen, *v. a.* podelyiti, dàti.

Ertragen, *v. a.* podnezti, preterpeti.

Erwachen, *v. n.* zbuditi sze, prebuditi sze.

Erwarten, *v. a.* dochakati, zchakati sze, z. B. nemorem sze gâ zchekati.

Erwecken, *v. a.* izbuditi, prebuditi, prebuditi, (aufmuntern) podsigati, obudyavati, obuditi.

Erweitern, *v. a.* razproztraniti, razshiriti, raztegnuti.

Erwürgen, *v. a.* zadaviti, zadushiti.

Erzählen, *v. a.* pripovedati, povedati.

Erzeugen, *v. a.* (zeugen) roditi, (hervorbringen) priroditi, pridelati.

Erziehen, *v. a.* odhraniti, odgojiti, zrediti, odhranyuvati, odgojivati, rediti.

Eſche, *f.* jeszen.

Eſel, *m.* oszel, magaracz.

Eß, *n.* (in der Karte) kràlyicza.

Essen, *v. a.* jézti.
Essen, *n.* jélo.
Esser, *m.* jelecz, Vieleſſer, *m.* poserùh.
Eßaabel, *f.* (jedne) vilicze.
Eßlöffel, *m.* slicza.
Essig, *m.* oczet, vrizk.
Estrich, *n.* tlak.
Eule, *f.* szova, chuk.
Euter, *n.* vime.
Ewigkeit, *f.* vekivechnozt.

Fachen, *v. a.* pàhnti.
Faden, *m.* nit, (Klafter) szeseny, gem. klafter.
Fahne, *f.* zaztava, (bei Prozeſſionen) pàh, kris, zaztava.
Fähre, *j.* brod.
Fahren, *v. n.* pelyati sze, voziti sze; — *v. a.* pelyati, voziti; laſſen, odpuztiti, izpuztiti.
Fahrläſſig, *adj.* nemaren, muden.
Fahrniß, *f.* blago, imetek, dobro.
Fährte, *f.* szled, trág.
Fahrweg, *m.* kolni put, czezta, pùt.
Fahrzeug, *n.* ladja, barka, shajka.
Fall, *m.* odpadanye; (bei den Sprachlehrern, die Endung) padanye, (Vorfall. Zufall) pripetchènye, dogodyenye.
Falle, *f.* pruglo, zprusnicza, mishnicza.
Fallen, *v. n.* opazti, (oft herfallen) padati, opadati, kapati; (ſich wund —) pobiti sze, (ſich zu Tode —) zatuchi sze, vmoriti sze, (im Preiſe) czéna opadati, opazti, pomenyshati sze, (von Flüſſen) oplahnuti, opazti; odtechi, (frepieren) krepnuti, vczerknuti, poginuti; (einem um den Hals —, objeti, ogerliti; einem zu Füßen —, pred koga hititi sze, pokleknuti, pred chije noge hititi sze; einem in Haare —, komu v-laszi zaleteti sze, za laszi zgrabiti; ins Wort —, v-rechi opazti, rech preszechi; einem ſchwer —, komu neprilichen biti.
Fallſtrick, *m.* zanyka.
Fallſucht, *f.* velika nevo!ya, padavicza.
Falſch, *adj.* laslyiv, neiztinit.
Fangen, *v. a.* loviti, vloviti, (gefangen nehmen) vjeti, (ſchnell ergreifen) popazti, pograbiti, (bei

den Jägern erſtechen) zaklati.
Farnkraut, *n.* preprut.
Färſe, *f.* telicza, junicza.
Faß, *n.* szud, lagev, brenka; vòsa.
Faßdaube, *f.* duga.
Faßreif, *m.* obruch.
Fauſt, *f.* shaka, perztnicza.
Feder, *f.* pero; Die Federn überhaupt, perje.
Federbuſch, *m.* pernicza.
Feil, *adj.* na prodaj; — bieten, prodavati, tersiti, na prodaj dàti, poztaviti.
Feile, *f.* pìla.
Feind, *m.* nepriatel.
Feiſt, *adj.* tuzt, debel.
Feld, *n.* polye.
Feldhüther, *m.* polyàk, pleszar.
Felge, *f.* des Rades, glavina, kolna pescha.
Fell, *n.* kosa, (der Schaafe ꝛc.) kerzno, (im Auge) mrena.
Fels, *m.* pechina.
Fenſter, *n.* oblok.
Fenſtergitter, *n.* reshetka.
Fenſterſcheibe, *f.* zteklo.
Ferkel, *n.* prasze, odojek.
Ferkeln, *v. n.* oprasziti sze.
Ferſe, *f.* peta.
Fertig, *adj.* (zu etwas bereit) gotov, pripaven, na-redu biti, (geübt, geſchickt) prikladen, vuren, (vollendet; wird faſt immer durch ein Vollendungszeitwort (*verbum perfectivum*) bezeichnet, welches die Handlung oder den Zuſtand, mit dem man fertig geworden, zugleich mit angiebt, ſonſt auch dokonchati, opraviti, zvershiti: ich bin mit dem Anziehen der Kleider ſchon fertig, vre szêm sze oblekel, vre szêm oblechen, gem. vre szêm gotov.
Feſt, *adj.* (nicht weich, hart) tverd, (dauerhaft, nicht ſchwankend) ztalen, krepek.
Feſt, *n.* (der Feſttag) szvètek, god.
Fetzen, *m.* czanyek, czunya, czandra.
Feucht, *adj.* vlasen, vuhkek, mochvaren.
Feuer, *n.* ogeny.
Fichte, *f.* szmreka.
Fieber, *n.* zimlicza.
Finden, *v. a.* najti; (entdecken) iznajti; (erfahren) zeznati; (erhalten, bekommen) ztignuti, zadobiti; (ſich befinden) nahadyati sze.

Finger, *m.* perzt.
Fingerring, *m.* perzten.
Finſter, *adj.* tmichen, temen.
Fiſch, *m.* riba.
Fiſcherei, *f.* ribaria.
Fiſchgräte, *f.* ribja kozt.
Flachs, *m.* lan, len, predivo.
Flamme, *f.* plamen.
Flaſche, *f.* zteklo, gem. flasha.
Flaum, *m.* pavulicza.
Flederwiſch *m.* perutnacha.
Fleiſch, *n.* meszo.
Fleiſchbank, *f.* mesznicza.
Flicken, *v. a.* kerpati.
Fliege, *f.* muha.
Fliegen, *v. n.* leteti.
Fliehen, *v. n.* (entfliehen) odbesati, pobegnuti, (zu einem) dobesati; — *v. a.* (vermeiden) besati koga, pred kem, ogibati sze koga, chesza.
Fließen, *v. n.* czureti, techi, aus etwas, herrühren) izvirati, izhadyati, iztekati, (durchſchlagen, als Papier) prebijati, premakati, premochiti, premoknuti.
Flinte, *f.* puska.
Flintenlauf, *m.* puskina czev.
Flintenſchloß, *n.* ogeny.
Flintenſtein, *m.* kremen.
Floh, *m.* buha.
Flott, *adj.* koi plava, plavajuchi; — werden, vzdichi sze; — machen, vzdichi; — leben, razzvuzdano, razszipno, razpuztchano siveti.
Fluch, *m.* kletva, prokletztvo.
Fluchen, *v. n.* kleti, preklinyati, vraguvati.
Flügel. *m.* perut, krelyut.
Fluß, *m.* potok, voda.
Fluth, *f.* (nach der Ebbe) priteka.
Fohlen, *n.* srebe.
Folgen, *v. n.* (nach —, auf etwas gehen) iti, hoditi, za kem, szledeti, naszleduvati koga; auch heißt auf etwas folgen, an die Reihe kommen, zmenyati sze, z. B. vszlusbi koga zmeniti, nach einem im Amte folgen; jeszen zmenya sze z-zimum oder gem. za jeszenum szlédi zima, auf den Herbſt folgt der Winter; (zur Richtſchnur ſeines Verhaltens machen) ravnati sze, kaj ali koga szledeti, naszleduvati koga; (gehorſammen) pokoren bi-

ti (komu) poszlushati, szlushati (koga); (erfolgen) ztignuti, dobiti, doszèchi.

Foppen, *v. a.* oszmehavati sze, zeszmehavati sze z-koga, za norcza imeti, noruvati sze, shaliti sze z-kem.

Fordern, *v. a.* (verlangen) potrebuvati, terjati, (rufen oder kommen laſſen) pozvati, zvati.

Forelle, *f.* biztranga, pazterva.

Forſchen, *v. n.* (ſich erkundigen) zezvedyati, zpitavati; nach etwas, pìtati za kaj; bei Jemanden, pìtati koga kaj oder za kaj; (unterſuchen) izkati, preizkati, izizkavati, izizkati, razmishlyavati, premishlyavati.

Forſt, *m.* lug, gaj, dubrava, loza, shuma, huzta.

Fragen, *v. a.* pìtati, (ſich bekümmern) ztarati sze, marati, z. B. nichts darnach fragen, za nikaj nemarati.

Frau, *f.* (Ehefrau) sena, tovarushicza.

Frauensperſon, *f.* senzka, gem. sena.

Frau vom Hauſe, *f.* gozpodaricza, gazdaricza; gozpodinya; als Anrede an ein Frauenzimmer von mittlerem Stande, gozpa.

Fräulein, *n.* gozpodichna.

Frech, *adj.* neszramen, neszramesłyiv, prokshen, objedyen.

Fremd, *adj.* ztranyzki, tugyi, ludzki.

Fremdling, *m.* ztranyzki, tugyina.

Freſſen, *v. a.* (eſſen) 1) Thiere, sreti, pazti sze, kermiti sze, jézti, 2) von Menſchen, sreti, naglo jézti, czéle falate posirati; (verzehren, aufreiben, z. B. der Krieg hat viele Menſchen gefreſſen) posreti, zkonchati, pogubiti.

Freund, *m.* priatel.

Freundſchaft, *f.* (Verwandtſchaft) rodbinztvo, (die Verwandten) rodbina, (gegenſeititige Liebe geneinander) priatelztvo, (Gefälligkeit) szlusba, szlusenye, poszlusenye, poztresenye.

Friede, *m.* (wenn kein Krieg

ist) mir; (Ruhe, z. B. im Gemüth ꝛc.) pokoj; (Eintracht) szloga.

Frist, *f.* (eine bestimmte Zeit) doba, vréme; (der Aufschub) odvlachenye; (Zeit) vréme, chasz, vek.

Fromm, *adj.* (sanft) krotek, tih, cheden; (gottesfürchtig) pobosen.

Frosch, *m.* saba.

Frost, *m.* (Kälte) zima, (Eiskälte, das Gefrieren) mraz, szresh, (Eisstoß) kreje.

Frucht, *f.* (der Bäume) szàd, (der Erde) prirazt, rod, (der Thiere) plod.

Fruchtbar, *adj.* ploden,

Früh, *adj.* ran, zgoden. roden.

Fuchs, *m.* liszicza, (ein Pferd) rigyàn, richka.

Fühlen, *v. a.* (betasten) tipati, pipati, (empfinden) chutiti, pochutiti.

Fuhre, *f.* (das Fahren) vosnya, vozenye, (Fuhrwerk) voz, kola, (Fuhrmann) foringàsh.

Führen, *v. a.* (voran gehen) napervo iti, voditi, pelyati, (anführen) voditi, predpoztavlyenomu biti; (begleiten) zprevadyati, zapelyati, (führend wohin bringen, z. B. in's Gefängniß, Haus) pelyati, zapelyati, ist's hinbewegen, z. B. die Hand an den Mund, prinezti, zanezti; (leiten, z. B. einen Blinden ꝛc.) voditi; Wasser wohin leiten, napuztiti, napuztchati vodu kam; (von sich führen) pred szobum tirati, goniti, pùditi; (tragen, bei sich führen oder haben, z. B. bei sich Geld, Waffen ꝛc.) nosziti, ponàshati; (treiben, z. B. Vieh ꝛc.) goniti, tirati; (fahren, vermittelst eines Fuhrwerkes oder Fahrzeuges) voziti, pelyati, vezti; (zubringen, z. B. ein Leben) voditi, zprevadyati; (verrichten, thun) voditi, obnàshati, z. B. Krieg, Prozeß führen, tabor, pravdu voditi; ein Amt führen, szlusbu chazt obnáshati, (haben, z. B. Waaren führen) terguvati, tersiti, nosziti; einen Namen führen, ime nosziti; die Aufsicht führen, pazku imati; (lenken) ravnati; (ziehen, in die Länge zie-

hen, z. B. Mauer, Graben, ꝛc.) podugshati, voditi, pelyati; (zu Gemüthe führen) 1) Jemanden, komu v-szerdcze vszechi, komu kaj na-pervopoztaviti; 2) ſich, k-szerdczu szî vzeti.

Füllen, *v a.* (voll machen) puniti, napunitii, izpuniti, napunyàvati, izpunyàvati; (vollſtopfen, z. B. Hühner, Krebſe ꝛc.) nadeti, nadevati, naterpati, naterpàvati; (ſchöpfen, gießen) puliti, zajimati, nalejati, nalevati, natochiti, natakati; (mit Sand oder einer andern trocknen Fülle) naszipati, naszipàvati, doszipati, doszipàvati; — *v. n.* Füllen werfen, srebiti sze

Funke, *m.* izkra.

Funkeln, *v. n.* izkriti sze, kresziti sze, trezkati, (treschim).

Funken, *v. n.* izkriti, izkrehitati.

Furche, *f.* (im Acker) brazda, (Runzeln) guza.

Furchen, *v. a.* brazditi, brazde delati.

Furcht, *f.* ztrah.

Fürchten, ſich, *v. n.* bojati sze.

Furt, *f.* gàz, pregaz, plitvina.

Futter, *n.* podztava

Gabel, *f.* vilicze.

Gähnen, *v. n.* zehati, zehnuti.

Gähren, *v. n.* (vom Teig) kvasziti sze, kiszeliti sze, kiszati sze, (vom Weine) kipeti, vreti, kiszati sze.

Galle, *f.* such.

Gans, *f.* guzka; — Keule, bocza.

Ganz, *adj.* czel, vesz.

Garn, *n.* (Geſpinnſt) preja, (Netz) mresa, vlàk.

Garſtig, *adj.* gerd, merzek, gnyuszen, neszna-sen.

Garten, *m.* vert.

Gaſſe, *f.* vulicza.

Gatte, *m.* mus, tovàrush.

Gebäude, *n.* ztanye, gem. hisa.

Geben, *v. a.* dati, podati, podelyiti.

Gebet, *n.* molitva, molenye.

Gebetbuch, *n.* molitvena knyisicza.

Gebinde, *n.* paszmo.

Gebirg, *n.* gora.

Gebot, *n.* zapoved, naredba.
Gebrauch, *m.* navada, shega, obichaj.
Gedanke, *m.* miszel.
Gedankenlos, *adj.* nepremishlyen.
Geduld, *f.* terplyivnozt.
Gefahr, *f.* pogibel.
Gefährte, *m.* pajdàsh.
Gefäß, *n.* poszuda.
Geflissentlich, *adj.* navlash.
Geflügel, *n.* sivad, junges, mladìna.
Gefühl, *n.* chutènye.
Gegenwart, *f.* nazochnozt, nazochibitnozt.
Gehäge, *n.* (Zaun) plot, (verzäunter Ort) ògrada.
Gehalt, *m.* (Raum) proztor, (Werth) czéna, vréduozt, (Besoldung) platcha, (fixer Gehalt) dohodki.
Geheim, *adj.* zkroven, otajen.
Gehen, *v. n.* (einher gehen, oder blos gehen, ohne zu fragen wohin? woher?) iti, hoditi, (einem aus dem Wege gehen) vugnutisze, ogibati sze, vugnuti sze, vugibati sze, (sich müde —) opeshati, zatruditi sze, (losgehen lassen) zpuztchati, puztchati, opuztchati, (aufgehen, vom Tage) izhadyati, (reichen, sich erstrecken) szegati, szechi, vtegnuti, (an etwas—) zachinyati, pochimati, zacheti.
Gehirn, *n.* mozgyani.
Gehorchen, *v. n.* pokoren biti komu, poszlushati, szlushati, poszluhnuti.
Gehören, *v. n.* (ein Eigenthum seyn) chiji biti, z. B. das Buch gehört mir, dem Vater ꝛc. ta knyìga je moja, otcheva; (betreffen, Beziehung haben) zpadati, z. B. das gehört nicht hieher, to nezpada szim, (unterworfen sein) pod nyega zpada, (nöthig sein, erfordert werden) potrebno biti, potrebuvati sze, (sich schicken, passen) potrebno, prikladno biti, z. B. gehört für's Vieh, potrebno je za blago, (gebühren, zukommen) iti, zpadati; — sich, *v. r.* priztoji sze, iti, doztojati sze.
Geier, *m.* skanyecz, jaztreb.
Geige, *f.* guszle.
Geiß, *f.* koza.

Geiſt, *m.* duh, (die Seele) (dusha) (Geſpenſt) duh, ztrah, poshazt.
Gekröſe, *n.* drobovina, gem. drobnina.
Gelingen, *v. n.* dobro po szrechi iziti, nagodatisze, vdati sze.
Gelſe, *f.* komàr.
Gelt, *adj.* jal, jalov.
Gemahl, *m.* mus, tovàrush.
Gemüſe, *n.* szochivo, szochivje.
Gemüth, *n.* miszli y vòlya, gem. duh, dusha, szerdcze, pamet, vòlya.
Genau, *adj.* (enge) teszen (accurat) na tenkom, (von Waaren) zadnya czéna.
Geneſen, *v. n.* ozdraveti, zlizati sze, zvlechi sze
Gerathen, *v. n.* (nuter, in an und auf etwas) dojti, dozpeti, nazpeti, namerit sze, (zu etwas) nadojti, nadozpeti; (gelingen) nagodati sze, po volyi iti, dobro mî, tî, mû zpada.
Gericht, *n.* (Eſſen) jéztvina; (das Richten) szud.
Gerſte, *f.* jachmen.
Geſchäft, *n.* poszel, delo.
Geſchier, *n.* poszuda, poszudje.
Geſchöpf, ztvor, ztvorjenye.
Geſchichte, *f.* (Vorfall, Begebenheit) dogodyenye, pripetchenye, zgodba; (der Inbegriff der Begebenheiten, die Hiſtorie) zgodbe.
Geſchwiſter, *pl.* bratja, bratcha.
Geſchwulſt, *f.* otok.
Geſchwür, *n.* mozol.
Geſell, *m.* (Handwerksgeſell) detich; (Geſellſchafter) pajdàsh.
Geſetz, *n.* Zakon, zapoved, naredba.
Geſicht, (Fähigkeit zu ſehen, wofür auch Augen geſagt wird) ochi, vid, vidyenya moch, pogled, vidyenye; (das Angeſicht) licze, oblichaj, obraz, (Erſcheinung) izkazanye, ztrashilo nòchno.
Geſinde, *n.* drusina; (Geſindel,) *n.* zlochezti, malovredni, lebud kakvi lyudi, malovrednyaki.
Geſpinnſt, *n.* predivo.
Geſtank, *m.* szmrad.
Geſtatten, *v. n.* prepuztchati, prepuztiti, do-

puztchati, dopuztiti, privolyiti.
Geſtehen, *v. n.* (bekennen) valuvati.
Geſund, *adj.* zdrav.
Getránk, *n.* pitje, pitvina.
Getreide, *n.* sitek, teg.
Getreu, *adj.* veren.
Gevater, *m.* kum.
Gewalt, *f.* szila, moch, oblazt.
Gewarten, *v. n.* nachakùvati, chakati, nadejati sze.
Gewehr, *n.* (Waffen) orusje, (Flinte,) puska.
Gewinnen, *v. a.* (erreichen) ztignuti, doszechi, dobiti; (Getreide) pridelati, dobiti, nabrati, (ſein Brod) kruh szî szlusiti, zaszlusiti, (durch Uiberredung ꝛc. für ſich, für einem andern) na szvû ztran dobiti, genuti koga, prikupiti szî gâ; (die Oberhand) ztrahuvati, vztrahu dersati; (Gewinn haben) pri dobichku biti, dobichek imati, dobiti.
Gewitter, *n.* hman vreme, viher, halabuka, pobula, zhurkanye vremena.
Gewitterregen, *m.* ploha.
Gewogen, *adj.* nagnyen, dobrovolyen.
Gewóhnen, *v. a.* privaditi, navchiti, privchiti.
Gewólbe, *n.* bolta, (Kaufmansgewólbe) staczùn.
Geziemen, ſich, *v. r.* doztojati sze, doztojno biti, priztojati sze.
Gicht, *f.* vulogi.
Gießen, *v. a.* lejati, vlejati, vlevati.
Gift, *n.* chemer, otrov; (ein heftiger Zorn, jad.
Gipfel, *m.* verh, verhunecz.
Glas, *n.* zteklo.
Glaube, *m.* (wenn man etwas glaubt) véra (Credit, Zutrauen,) ufanye, zaufanozt.
Glauben, *v. n.* (für wahr halten, im theologiſchen Sinne) veruvati; zaufatisze, zanashati sze.
Gletſcher, *m.* sznesna gora.
Glied, *n.* chlen, vud, gem. kotrig; (Reihe, bei den Soldaten) red; (der Grad der Verwandſchaft) Koleno.
Glocke, *f.* zvon.
Glóckchen, *n.* zvonchecz.
Glück, *n.* szrécha.

Glühen, *v. n.* sàreti, razsareti, gorùch biti, beliti sze.
Gluth, *f.* serjavka, sivo vuglénye.
Gnade, *f.* miloztcha, milozt.
Gold, *n.* zlato.
Goldfráhe, *f.* vuga.
Gondel, *f.* chun.
Gónnen, *v. a.* seleti, gem. vuschiti.
Gosche, *f.* gubecz, lampe.
Gott, *m.* Bog, Gott Lob, hvala Bogu; Gott gebe Bog daj; Gott behúte, Bog obchuvaj; Gott grúße dich, zdravo; mit Gott, lebe wohl, z-Bogom, szréchno.
Grammatik, *f.* szlovnicza.
Gras, *n.* tràva.
Gráte, *f.* ribja kozt.
Grátschen, *v. n.* razkrechati sze.
Graupen, *f.* pira.
Greinen, *v. a.* u. *n.* (grinsen) resati szc, (ausschelten) karati, pokarati, spotati.
Greis, *m.* ztaracz. gem. ded.
Groll, *m.* nazlob, gem. pika.
Grummet, *n.* otava.
Grún, *adj.* zelen, (unreif) zelen, nezrel.
Grund, *m.* (eines Flusses, Fasses) dno; eines Gebáudes (temely gem. grunt; (Boden, Land) zemlya. gem. grunt; (Ursache) zrok, temely,
Grunzen, *v. n.* kruliti.
Gruß, *m.* pozdravlenye.
Gucken, *v. n.* lukati, poluknuti, nalukavati sze.
Gurgel, *f.* gerlo, posirák.
Gurke, *f.* vugurki, krastavecz.
Gurt, *a.* pàsz, (Pferdegurt) poprug.
Gut, *adj.* dober.
Gut, *n.* blago, dobro, imanye.

Haar, *n.* (Haupthaar) làsz; (die kurzen Thierhaare) dlaka, (ein langes Pferdehaar) griva.
Haben, *v. n.* imati, ladati.
Haber, *m.* zòb.
Hacke, *f.* szekira.
Hacken, *v. a.* szechi; (mit dem Schnabel) kluvati, pikati.
Hager, *adj.* szuh, mershav.
Háher, *m.* shojka.

Hahn, *m.* kokot, pevecz.
Halb, halben, halber, za volyu, zbog toga, zato.
Halfter, *f.* oglavnik, vuzda,
Halm, *m.* zteblo, betvo.
Hals, *m.* vrat.
Halten, *v. a.* dersati (Soldaten, Bediente, Pferde,) imati, dersati (Geſetze ꝛc.) obdersavati, zpunyavati, zvershavati, dersati, zpuniti, zvershiti; (anhalten, aufhalten,) zdersati, vztanyavlyati, vztaviti, (meinen, denken, ſchätzen,) stimati, miszliti, szuditi; (einen gut, ſchlecht ꝛc.) dobro, zlo z-kem baratati; (in ſich faſſen, enthalten) zadersàvati, dersati; (eine Rede) govoriti, govorenye imati; (ſein Wort) szvû réch dersati; (es mit einem) dersati z-kem; (viel auf einen, auf etwas) vnogo do koga, do chesza dersati, na vnogo koga, kaj dersati, prestimavati koga kaj; *v. n.* (ſtehen bleiben) poztati, vztanoviti, sze oztati ztojèch; halt! ztoj! ztani! poztoj! es hâlt ſchwer, tesko mê ztojì, ſich, *v. r.* zterpeti sze, obztati, (ein Gefecht, braniti sze, boriti sze.
Hammer, *m.* kladivo, kladivecz.
Hämmern, *v. a.* kòvati.
Hand, *f.* ruka; rechte, desznicza, deszna ruka; linke, leva ruka; vor der Hand, taj chasz; bei der Hand ſein, pri ruki biti,
Handfeſſeln, *f.* leszicze.
Handel, *m.* (der Erwerb der Nahrung) delo, poszel; (eine Rechtsſache) pravda; (Kauf und Verkauf) tergovina, terstvo; (Zwiſt) szvadya, czvekanye, pregovarjanye, szvadyenye, pravda, pravdanye.
Handeln, *v. n.* (käuflich an ſich bringen) kupuvati; (Handel treiben) terguvati, pretersavati, tersiti; (unterhandeln wegen des Preiſes einer Sache) pogadyati sze; (von einer Sache) govoriti, piszati, baratati od chesza.
Hanf, *m.* konople.

Hang, *m.* (Abhang) nadol; (Trieb) chùd, nagib, nagnenye.
Hangen, *v. n.* viszeti.
Hángen, *v. n.* (Kleider, Diebe) veszìti, obeszìti.
Harn, *m.* szczalina, pishachina,
Harnen, *v. n.* pishati, szczati, vodu puschati.
Harren, *v. n.* nachakuvati, ztrechi, nadejati szc.
Hase, *f.* zajecz, zecz.
Hau, *f.* (die Hauzeit in den Weingárten) kòp.
Haue, *f.* motika.
Hauen, *v. a.* (Ballken, ꝛc. durch Behauung) teszati, oteszati, oteszàvati; (mit Ruthen ſchlagen) shibrati, hariti, biti, tepzti.
Haube, *f.* kapa. (Federbuſch, bei Vögeln) kukma.
Hauch, *m.* szapa, duha, oduha.
Haufe, *m.* kup.
Häufen, *v. a.* na kup metati, kupiti.
Hauk, *m.* (Züpfchen im Halſe) chepecz.
Haupt, *n.* glava; (die vornehmſte Perſon) glava; poglavàr; (das Lauchs ꝛc.) glavicza.
Haus, *n.* hisa, ztanye.
Haut, *f.* kosa.
Hechel, *f.* greben.
Hecht, *m.* schuka.
Heften, *v. a.* pribadam, zabadam, pripinyam, vshivati; tropiſch, z. B. die Augen, Gedanken, vpirati, vpreti; (zuſammenheften) zpeti, zpinyati, zkopchiti, zkupzeshiti.
Heftig, *adj.* szilen, nagel, mochen.
Hehlen *v. a.* zkrivati, tajiti.
Heim, *adj.* (nach Hauſe z. B. domom iti) (zu Hauſe) doma.
Heimath, *f.* (Haus wo man wohnt) ztàn, dom; (Geburtsort) domovina.
Heimchen, Zirſe, Grille, shmerchek.
Heimiſch, *adj.* domachi; (zahm) pitoven.
Heimlich, *adj.* zkroven, otajen.
Heint, *adv.* sznoch, nochesz.
Heiß, *adj.* vruch, vrel.
Heiter, *adj.* veder, jaszen, bizter, szvetel, chizt; (von Gemüthzuſtande) veszel.

Heizen, *v. a.* paliti, netiti, kuriti, zapaliti, zakuriti.
Held, *m.* junàk, vitez.
Helfen, *v. a.* pomàgati, pomochi.
Helfte, *f.* polovicza, pol.
Helm, *m.* (der Arſtiel) toporische, (eine eiſerne Haube) shishàk.
Hemd, *n.* rubacha.
Hemmen, *v. a.* vztaviti, vsztavlyati, vztanoviti, vztanavlyati, zdersati, zadersati; (die Ráder eines Wagens mittelſt der Sperrkette) zavreti, zavirati.
Hengſt, *m.* paztùh.
Henkel, *m.* luczen, ruchka, vuho, dersàlo.
Henne, *f.* kokosh.
Herbe, *adj.* terpek, bridek, sàrek, suhkek.
Herberge, *f.* ztan, kerchma, ostarìa, ztaja.
Herd, *m.* (Vogelherd) pticharnicza; (Küchenherd) komen, ognyische; (die Wohnung) ztan, dom, domovina.
Herde, *f.* chreda.
Hermachen, ſich, *v. r.* lotiti sze chesza, zacheti, pocheti kaj.
Herr, *m.* gozpon; (Hausherr) gazda, gozpodàr.
Herſtellen, *v. a.* poztaviti; (in den vorigen Zuſtand verſetzen) popraviti; (einen Kranken) zvrachiti, ozdraveti.
Herz, *n.* szerdcze.
Heu, *n.* szeno.
Heulen, *v. n.* tuliti, (von Menſchen,) drechati, vikati, dreti sze.
Himmel, *m.* nebo, nebesza.
Hindern, *v. a.* pachiti, zadersati, zadersavati, na putu biti.
Hinken, *v. n.* shantati, plantati.
Hinlangen, *v. a.* podavati, podati; *v. n.* (hinlánglich ſeyn,) zadovolyno, zadozti, dozti biti, vszechi, vszigati.
Hintritt, *m.* odhodek, szmert, konecz.
Hinwelken, *v. n.* ginuti, vehnuti.
Hippe, *f.* (Senſe) kosza; (Sichel)szerp, (ein krummes Gartenmeſſer) vinyak,
Hirn, *n.* mozgyani.
Hirſch, *m.* jelen.
Hirſe, *m.* proszo, drobno sito, sito.

Hirt, *f. m.* paztir.
Hitze, *f.* vruchina, zparina.
Hoch, *adj.* viszok.
Hof, *m.* dvor; (der Hofraum) dvorische; (um den Mond, Sonne) chaj, chajevina.
Hoffen, *v. n.* ufati sze, zaufati sze, zanashati sze, nadejati sze; z. B. ich hoffe das er kömmt; miszlim, ufam sze, nadajem sze, da dojde.
Hohl, *adj.* vutel.
Hohlen, *v. a.* po koga, po kaj iti, donezti.
Holperig, *adj.* grudazt.
Holz, *n.* drevo; (ein Stück Holz) dervo; (Brennholz) derva; (ein Baum) drevo; (ein Stück gespaltenes Holz) glavna.
Honig, *m.* med.
Hören, *v. n.* chuti; (anhören, poszlushati; (erhören;) poszluhnuti.
Horn, *n.* rog.
Horst, *m.* (Dickicht) guztchara.
Hosen, *f.* hlache.
Hube, *f.* (ein unbewohntes Bauergut) puztoszelina.
Hübsch, *adj.* lép. fleten.
Huf, *m.* kopito, konyzki rog.
Hufeisen, *n.* podkova.
Hüfte, *f.* kuk, ztegno, bedro.
Hügel, *m.* berdo.
Hülfe, *f.* pomoch.
Hüllen, *v. a.* ógernuti, ogrinyati, zagrinyati, odeti, zaviti, pokriti.
Hülse, *f.* luzka.
Hülsenfrüchte, *pl.* szochivo.
Hund, *m.* pesz, czuczek.
Hunger, *m.* glád, lakota.
Hüpfen, *v. n.* zkakati, zkochiti.
Hürde, *f.* lesza, tor.
Hurtig, *adj.* berz, hiter,
Husten, *m.* kashely.
Husten, *v. n.* kashlyati.
Hut, *m.* skerlyàk.
Hutfilz, *m.* klobuchina.
Hutmacher, *m.* Klobuchàr.
Hüten, *v. a.* chuvati; (das Vieh) pazti. — sich, *v. n.* chuvati sze, ogibati sze.
Idee, *f.* miszel, namiszel.
Igel, *m* jès. (Blutegel) pìjavka.
Iltiß, *m.* torecz.
Impfen, *v. a.* czépiti, vczépiti.
Inbegriff, *m.* zavjetek.
Inbrust, *f.* zasganozt, siva lyubav.

Inländer, *m.* domachina; Inländerinn, *f.* domorodnicza.
Inne, *adj.* szred.
Innig, *adj.* und *adv.* siv, vesz, iz czeloga szerdcza, y vsze dushe.
Innung, *f.* czeh.
Inschlitt, *n.* loj.
Insect, *n.* markaj, gem. cherv.
Insiegel, *n.* pechat.
Inständig, *adj.* und *adv.* nepreztancze, jako, mochno, zevsze mochi, szilno, milo.
Inwohner, *m.* (eines Landes) ztanovnik, priszelecz, (ein Miethmann) hisar, selyar.
Jagd, *f.* lov; (die Treibjagd) hajka.
Jähe, *adj.* (schnell) nagel, hiter, (plötzlich) nagel, nenadejan, iznevarcze; (sehr abschüssig) zterm, nagel; (hitzig, voreilig, unbedachtsam) nagel, prenagel, nepremishlyen.
Jahr, *n.* leto, Jahrbuch, *n.* letnicza, letopisz; (Jahresbeschaffenheit) letina; Jahrgang *m.* leto Jahresgedächtniß, *n.* obletnicza.
Jäten, *v. a.* pleti.
Jauche, *f.* gnyojnicza.
Jauchzen, *v. n.* vikati, vrizkati, huskati.
Joch, *n.* jàrem.
Journal, *n.* dnevopisz, dnevnik.
Jucken, *v. n.* szerbeti, chameti.
Jude, *m.* sidov.
Jugend, *f.* (die Zeit derselben) mladozt; (junge Leute) mladozt; von jugend auf, od mladozti, iz maloga, od maleh nog.
Jung, *adj.* mlad.
Junge, *m.* détchko, détchak.
Jungfer, *f.* deklích, deklye.
Jungfrau, *f.* devicza, deva, divojka.
Junggesell, *m.* mladìch, mladenecz.
Jüngling, *m.* mladenecz.
Jüngst, *adv.* ne zdavna, on dan, ove dane, on krat, o kratkém.
Junker, *m.* gozpodichich, (schlecht) kishur.

Kabel, *f.* vùse.
Käfig, *m.* kerletka.
Kahl, *adj.* pleshiv.
Kahm, (Kahn) *m.* szedine na vinu

Kalender, *m.* dnèvnik, (gem.) Kalendàr.
Kalesche, *f.* kochija.
Kalk, *m.* vapno.
Kalt, *adj.* merzel, hladen, zimen.
Kamin, *m.* dimnyak.
Kamm, *m.* (Haarkamm) cheshel.
Wollkamm, *m.* greben.
Kanzel, *f.* prodekalnicza.
Kanzelliſt, *m.* piszar, ſchlecht, kanczelista.
Kapaun, *m.* kopun.
Karg, *adj.* zkup, ztishnyen.
Karpfen, *m.* krap.
Karre, *f.* (mit einem Rad) tachke; (mit zwei Rädern) gare, taliga.
Karſt, *m.* pik, kramp.
Kartoffel, *f.* repa. gem. krumpir.
Käſe, *m.* szir.
Käſemolken, *f.* szirotka.
Kaſtanie, *f.* koztany.
Kaſten, ormàr.
Kater, *m.* màchek.
Katze, *f.* màchka.
Kauen, *v. n.* svachiti, von Vieh; presivati.
Kaufen, *v. a.* kupiti, kupuvati.
Kaute, *f.* kudelya.
Keck, *adj.* batriv, szeguren, poufan, prevzeten; podztuplyiv.
Kehle, *f.* gerlo, gut.
Kehren, *v. a.* zmetati, zmezti, pométati, pomezti; (wenden) obrachati, obernuti; — ſich *v. r.* marati.
Käuchen, *v. n.* tesko dihati, hriputati, szopzti.
Keil, *m.* klin, zagvozda.
Keller, *m.* pevnicza.
Kennen, *v. a.* poznati, znati.
Kerbholz, *n.* rovàsh.
Kerker, *m.* vuza, temnicza.
Kern, *m.* (der in einer Höhlung verborgene feſte Körper) jedro, zerno; Saamenkörner der Beeren ꝛc. pechka; (der Stein in Pfirſichen, Kirſchen ꝛc.) koztchicza; (der weichere innere Theil aller Arten des Saamens, im Gegenſatze der Schale) jedro; (das Mark des Holzes) zterdshen; (ein Kern) zerno; (ein kräftiger Auszug, d. i. das Beſte, z. B. des Mehls ꝛc.) jedro.
Kerze, *f.* szvécha.
Keſſel, *m* kotel.
Kette, *f.* lanecz.
Keuſch, *adj.* chizt.

Kiel, (Schiffskiel) dno, terbuh ladje, podszek, (Federkiel) pero; (an Gewächsen) koczen.
Kienruß, *m.* szaje, susek.
Kies, *m.* prud.
Kind, *n.* dete.
Kirche, *f.* Czìrkva.
Kirchengeschichte, *f.* czirkvene zgodbe.
Kirre, *adj.* krotek, tih.
Kirsche, *f.* chreshnya,
Klage, *f.* tusba.
Klar, *adj.* (hell, durchsichtig, z. B. Glas, Wasser ꝛc.) bizter, chizt, (hell, ohne Unreinlichkeit z. B. Wasser, Wein, ꝛc.) chizt, bizter, (hell, hellklingend z. B. Stimme) glaszen, odpert, chutlyiv; (hell, heiter) bizter, chizt, jaszen, szvetel, vèder; (deutlich) odpert, ochit.
Klauben, *v. a.* brati, pobírati, pobrati, odebírati. odebrati, zbírati, zbrati.
Klaue, *f.* pasnut, parkcly, kramplyi.
Kleben, *v. n.* lepchiti sze, prilepchiti sze, prilepljyivati sze, priklaplyati sze, priklopiti sze, derzati sze, prijemati sze, prijeti sze.
Klee, *m.* detelya.
Kleid, *n.* (ohne nähere Bestimmung) oprava, odecha.
Kleien, *pl.* poszeje, mekine.
Kleister, *m.* kelje.
Klettern, *v. n.* plaziti, gmaziti.
Klieben, *v. a.* czepati, kàlati, razczepati, razkalati, razkoliti.
Klinke, *f.* kvaka.
Klopfen, *v. n.* kuchiti, terkati, *v. a.* (den Flachs) treti, tuchi.
Knastern, *v. n.* prazkati.
Knaupeln, *v. a.* odabati, (kozti) oglabati.
Knecht, *m.* szluga, szlusbenik.
Kneifen, knifen, *v. a* schipati, vcheknuti.
Knoblauch, cheshnyak.
Knochen, *m.* kozt.
Knopf, *m.* gumb.
Knopper, *f.* gubach, shuly.
Knorpel, *m.* hruztavecz.
Knospe, *f.* an Bäumen, pupek.
Knoten, *m.* vuzel.
Knüpfen, *v. a.* kopchiti, zakopchiti, vuzlati, za-

vuzlati, zadergnuti, vezati, zavezati.
Koch, *m.* szukach.
Kochen, *v. a.* kuhati, variti, czmariti, *v. n.* kuhati sze, variti sze, czmariti sze.
Köchinn, *f.* kuharicza.
Kuchellöffel, *m.* kuhacha.
Küchlein, *n.* pìsche.
Kuh, *f.* krava.
Kühl, *adj.* hladen.
Kürbiß, *m.* tikva, bucha, valyanka, barila.
Kürschner, *m.* kerznàr,
Kurz, *adj.* kratek.
Kuß, *m.* kushecz.
Küssen, *v. a.* kushnuti, kushuvati.
Küssen, *n.* (der Polster) vanykush.
Kutsche, *f.* kochija.

Lachen, *v. n.* szmejati sze; (grob aus vollen Halse lachen) rozgotati, rozgotom szmejati sze.
Lächeln, *v. n.* naszmehavatisze, poszmehavati sze, szmejatisze.
Laden, *m.* (die Bude) staczùn.
Laden, *v. a.* (Waaren, z. B. auf den Wagen ꝛc.) nalagati, nalositi, pertiti, tovoriti, natovoriti; (ein Gewehr) nabiti, nabìjati; (vor Gericht, zu Gaste ꝛc.) zvati, pozvati, pozivati.
Laib, *m.* hleb.
Laich, *n.* ikre.
Land, *n.* (im Gegensatze des Meeres und Wassers) zemlya; (im Gegensatze der Stadt, i. e. Dorf, Dörfer) szelo; (in so fern es gebaut wird oder trägt; polye, zemlya; (Landschaft, orszàg, zemlya, szvét; (Acker, ein Stück Feld) nyiva, mehkota, zemlya.
Landmann, *m.* mus, szelyan.
Lang, *adj.* dug, *adv.* dugo, zdavna.
Lärche, *f.* tisza.
Lärmen, *v. n.* buchiti, halovanyiti, halabuku chiniti, gem. larmati.
Lassen, *v. i.* (eine äußere Gestalt haben) vdati sze, priztojiti sze, das läßt ihm schön, das läßt nicht güt, to mu sze lépo vda, to ni priztojno, to sze nepriztoji.
Lassen, *v. a. u. n.* (nicht hindern) puztiti, prepuztiti; (verlassen, un-

terlaſſen) zapuztchati, zapuztiti, opuztiti, opuztchati, prepuztiti, prepuztchati, nemarati, oztaviti, oztaviti sze; (möglich, thunlich ſeyn) dati sze; (veranſtallten, als: machen laſſen ꝛc.) rechi, dati, naruchiti.

Latte, *f.* letva.

Lau, *adj.* mlachen

Lauch, *m.* luk.

Laufen, *v. n.* techi, derchati besati; (flüßen) techi, (entlaufen) vtechi, pobegnuti, vujti, odbesati.

Lauge, *f.* lùg.

Läugnen, *v. a.* tajiti, zatajiti, zamuchati.

Lauen, *f.* chud, hir, vòlya.

Laus, *f.* vush.

Lauſchen, *v. n.* (horchen) poszlushati, naszluhavati, vuha spìchiti; (lauern) ztrechi.

Leben, *v. n.* siveti; (ſich wo auffhalten) biti, prebivati, ztanuvati.

Leber, *f.* jetra.

Lechzen, *v. n.* (leck werden, von hölzernen Gefäſſen ꝛc.) razszushiti sze, (ſehr durſten) zevati, pogibati od sedye oder seje.

Lecken, *v. a.* lizati, oblizati, (Lecker *adj.*) ſehr ſchmackhaft) techen, dober.

Leder, *n.* (die gegerbte Haut) vuszènye, kosa.

Ledig, *adj.* (leer) prazen; (unverheirathet) neoseònyen, nezamusen; (des Beſitzers beraubt) prozt.

Leer, *adj.* prazen.

Legen, *v. a.* polositi, polagati, deti, verchi, poztaviti, devati; Eier jajcza nezti, znezti; ſich zu Bette, vlechi sze; den Grund osznovati kaj, temely polositi.

Lehnen, *v. a.* (borgen) na poszudbu vzèti, na dug vzèti, poszuditi.

Lehren, *v. a.* vuchiti, navùchati, navchiti.

Leib, *m* telo, sivot.

Leicht, *adj.* lehkek, lehek.

Leichen, *v. a.* poszuditi, poszudyuvati, na poszudbu, na véru dàti, na dug dàti.

Leim, *m.* kelje; (Vogelleim) lepek.

Lein, *m.* len, lan.

Leiſten, *m.* kopito.

Leiſten, *v. a.* delati, opraviti, narediti, zpu-

niti, chiniti; Folge — poszlushati koga, pokoren biti komu; Dienſte — szluzsiti, poszluzsiti; Hülfe pomochi, pomagati, na pomoch biti; einem Eid priszigati, priszechi.

Leiten, *v. a.* voditi, ravnati; obernuti obrachati, vezti, pelyati, napelyati.

Lenken, *v. a.* obernuti, obrachati, ravnati, voditi, nagnuti, ladati.

Lerche, *f.* skerlecz, skurianecz.

Lernen, *v. n.* vuchiti sze.

Leuchte, *f.* szvetnicza, luch.

Leuchten, *v. a. u. n.* szvétiti, szvétiti sze, poszvétiti.

Liegen, *v. n.* lesati.

Lippe, *f.* vuztnicze; (Mund) vuzta.

Lispeln, *v. n.* sheptati.

Loch, *n.* luknya.

Löffel, *m.* slicza.

Lohe, *f.* (die geſtampfte Rinde der Eichen ꝛc.) chreszlo.

Lohn, *m.* platcha.

Lohnen, *v. a.* platchati, platiti.

Löſchen, *v. a.* gasziti, vgasziti.

(etwas geſchriebenes) izbriszati, zbriszàvati.

Losdrücken, *v. a.* zprusiti.

Losgehen, *v. a.* (von Ketten ꝛc.) razvezati sze, razvuzlati sze, (vom Gewehr) zprusiti sze; (auf einen) lotiti sze koga, prijeti sze koga, iti na koga.

Luft, *f.* zràk, szapa, veter.

Lügen, *v. n.* lagati, zlagati sze.

Lunge, *f.* plyùcha.

Lünſe, *f.* lunyek.

Machen, *v. a.* delati, opraviti, chiniti, narediti.

Magd, *f.* dekla, szluskinya.

Magen, *m.* seludecz.

Mähen, *v. a.* kosziti.

Mahlen, *v. a.* mleti.

Mahlen, *n.* melyava, mletva.

Malter, (ein Getreidemaß) mericza, vagan.

Mangeln, *v. n.* menykati, neimati.

Manier, *f.* shega, nàvada.

Mann, *m.* (eine Perſon, Jemand) chlovek, negdo, (eine Perſon männ-

lichen Geschlechtes Ehemann) mus, szamecz.
Mantel, *m.* kepenyek.
Markt, *m.* szenyem, szejem.
Maß, *f.* mera.
Mästen, *v. a.* pitati, kermiti, rediti.
Matt, *adj.* szlab, truden, mleden.
Mauer, *f.* zid.
Mauern, *v. a* zidati.
Maul, *n.* vuzta, gubecz, lampe, (gem.) zubi.
Maulbeere, *f.* murva.
Maulwurf, *m.* kert.
Maus, *f.* mish.
Meer, *n.* morje.
Meerrettig, *m.* hren.
Mehl, *n.* melya.
Meiden, *v. a.* u. *n.* ogibati sze, besati, vugnuti sze, vugibàti sze.
Meile, *f.* milya.
Meinen, *v. n.* miszliti, stimati.
Melden, *v a.* oglasziti, obznaniti, na znanye dàti, povedati.
Melden, sich, *v. r.* oglaszitisze, vjaviti sze.
Melken, *v. a.* dojiti, podojiti.
Melone, *f.* dinya.
Mengen, *v. a.* meshati, zmeshati.
Mensch, *m.* chlovek.
Messe, *f.* (in der Kirche, das Meßopfer) masha, mesha; (der Jahrmarkt) szenyem, szejem.
Messen, *v. a.* meriti, izmeriti.
Messer, *n.* nos.
Milz, *f.* szlezena.
Mischen, *v. a.* meshati, zmeshati, premeshati: sich in etwas mischen, vtikati sze vu kaj.
Missen, *v. n.* neimati, menykati, biti prez chesza, (gem.) faleti.
Mißbilligen, *v. a.* kuditi, za zlo zpoznati.
Mißverstehen, *v. a.* nerazmeti, na opak, zlo, krivo razmeti.
Mißwachs, *m.* zla letina.
Mist, *m.* gnyoj.
Misten, *v. a.* gnyojiti, pognyojiti.
Mitleid, *n.* pomiluvanye, szmilenye.
Mittag, *m.* poldan.
Mitte, *f.* szredína.
Mittel, *n.* nàchin.
Mitternacht, *f.* polnoch.
Mittheilen, *v. n.* delyiti, podelyiti; (offenbaren) povedati, obchiti, obchinzko chiniti.
Mögen, *v. n.* mochi, hoteti.

Möhre, *f.* merkva, merlin.
Molken, *f.* szirotka, ztepki.
Monath, *m.* meszecz.
Mond, *m.* meszecz.
Morgen, *m.* jutro.
Müde, *adj.* truden.
Mühe, *f.* trud.
Mühle, *f.* melin, vodenicza.
Müller, *m.* mlinar
Mund, *m.* vuzta, chube, lampe.
Mürbe, *adj.* perhek, mehek.
Müssen, *v. n.* morati.
Mutter, *f.* mati, majka.
Mütze, *f.* kapa.

Nabel, *m.* pupek.
Nachbar, *m.* szuszed.
Nachdenken, *v. n.* premishlyavati, razmishlyavati.
Nachforschen, *v. n.* zezvedyati, zpitàvati.
Nachmittag, *m.* popoldan.
Nachricht, *f.* poruchek, obznanyenye, glasz, na znanye davanye.
Nachsommer, *m.* babje leto.
Nacht, *f.* nòch.
Nacken, *m.* zatilnyak.
Nackt, nackig, *adj.* gol.
Nadel, *f.* igla.
Nagel, *m.* (an den Fingern und Zehen) nohet; (eisener) chavel, czvek.
Nähen, *v. a.* shivati.
Nähnadel, *f.* shivanka.
Nath, *f.* rub.
Nähren, *v. n.* hraniti, kojiti, rediti; zdersavati, —ſich, sivariti sze, tesko, muchno sze hraniti, zdersavati,
Name, *m.* ime.
Naſe, *f.* nosz.
Naß, *adj.* moker.
Nebel, *m.* megla.
Necken, *v. a.* drasiti.
Neffe, *m*, vnuk.
Nehmen, *v. a.* vzeti, jemati.
Nennen, *v. a.* imenuvati; —ſich *v. r.* imenuvati sze, zvati sze.
Neſſel, *f.* kopriva.
Netz, *n.* mresa, szak.
Netzen, *v. a.* mochiti, namochiti, namakati.
Neu, *adj.* nov.
Nicken, *v. n.* (mit den Augen) migati, megnuti (mit dem Kopf) kimati, migati.
Nüchtern, *adj.* (wenn man den Tag noch nicht gegeſſen und getrunken

hat) tesch; (nicht betrunken) trezen.
Nuß, *f.* — baum, *m.* oreh.

Obacht geben, paziti, pazku imati; in Obacht nehmen, prigledati, chuvati, — sich, habati sze, chuvati sze.
Obdach, *n.* ztreha, ist so veil als Herberge, ztan, hisa.
Obliegen, *v. n.* (einer Sache, den Wissenschaften ꝛc.) vuchiti sze, terszitisze, ztrechi, (gebühren), dusen biti, mòrati.
Obsiegen, *v. n* obladati, premagati.
Obst, *n.* szàd, szadje.
Ochs, *m.* vol, jùnecz.
Ofen, *m.* pèch.
Offen, *adj.* (nicht zugeschlossen) odpert, razpert, nezaklenyen, nezaklyuchen; (nicht versiegelt (razpetchachen, öffentlich) ochit, ochivezt; (aufrichtig) odpert.
Oheim, *m.* ztricz.
Oehl, *n.* oljé.
Oehr, *n.* vùho,
Ohr, *n.* vùho.
Ordern, *v. a.* reditì; nared poztaviti, vrediti, naravnati.
Ort, *m.* mezto.
Ostern, *pl.* vuzem.
Otter, *f.* vidra,

Paar, *n.* dvoje, gem. pàr.
Pabst, *m.* Papa, szvèti Otecz.
Packen, *v. a.* (die Kleider in den Koffer ꝛc.) zkup zpravlyati, szlagati, u. dergl. (fassen) zgrabiti, grabiti, popazti, popadati; — sich, *v r.* pobrati sze, pobirati sze, zpred ochih iti, oditi.
Pantoffel, *m.* papuche.
Papier, *n.* papìr.
Pathe, kum.
Pech, *n.* szmola.
Pein, *f.* muka
Peitsche, *f.* bich.
Pelz, *m.* (die Haut der Thiere) kosa; (eine mit Beibehaltung der Haare gegerbte Thierhaut) kerzno; (ein Kleidungsstück) kosuh.
Petschaft, *n.* pechat.
Pfad, *m.* zteza; (Schneepfad) tir, gaz.
Pfahl, *m.* kolecz.
Pfanne, *f.* ponyva.

Pfeiler, *m.* ztup.
Pferd, *m.* kony.
Pfingſten, *pl.* trojaki.
Pfirſich, *m.* brezkva.
Pflaſter, *n.* (ein mit Steinen belegter Fußboden) taracz; (auf Wunden) flaster.
Pflegen, *v. a.* (unterhalten, nähren) hraniti, zdersavati, gojiti; (warten, einen Kranken ꝛc.) dvoriti, ztrechi; (gewohnt ſeyn) navadu imati, navchen, privchen biti.
Pflücken, *v. n.* (rupfen z. B. Vögel) zkubzti; (ausziehen) pukati, zpuknuti; (abpflücken) tergati, odtergnuti, odtergavati, potergati; (leſen, z. B. Salat, Peterſilie) prebirati, prebrati, odebirati, odebrati.
Pflug, *m.* plug.
Platz, *m* (Raum) proztor.
Pochen, *v. n.* (klopfen) terkati, kuchiti; (vom Herzen) biti, tuchi, (lärmen) buchiti, trupati; (auf etwas —) zanashati sze, zaufati sze, vpirati sze.
Polſter, *m.* vanykush.
Prieſter, *m.* Redovnik, Mashnik.
Profit, dobichek.
Pulver, *n.* prah.

Qual, *f.* muka, traplenye.
Quark, *m.* szir mohat.
Queckſilber, *n.* sivo szrebro.
Quell, *m.* Quelle, *f.* (das aus einem Orte auf der Erde ſichtbar hervorſpringende Waſſer) zviralische, zviranyek; (alles, was den Grund des daſeyns oder der Erkenntniß eines anderen Dinges enthält) pochetek.
Quetſchen, *v. a.* mehchati, zmehchati, ztiszkati.
Quitte, *f.* tunya, kutina.

Rabe, vrana, kavran.
Rad, *n.* kolo.
Räder, *m.* (ein Getreideſieb) resheto, redkoszeja.
Ragen, *v. n.* sterchati, moleti.
Rahm, *m.* verhnye.
Ranzen, ſich, *v. r.* (ſich auf eine unſchickliche Art denen) pretezati sze, raztezati sze.
Rappe, *m.* chern, vranecz.

Raſen, tratina.
Raſiren, *v. a.* (koga) podbrìvati, briti.
Raſten, *v. a.* pochivati sze, pochinuti sze.
Rath, *m.* tolnach, szvetuvanye.
Rauch, *adj.* koszmat.
Rauch, *m.* dim.
Raude, *f.* krazta.
Ráuſpern, *v. n.* zhrakuvati sze, zhraknuti sze.
Rebe, *f.* (der Rebezweig) rozgva; (Rebſtock) tersz; (Rebebinder) vezàch.
Rechtfertigen ſich, *v. a.* opravichiti sze.
Rechnen, *v. a.* u. *n.* rachunati; auf etwas — zanashati sze, zanezti sze (na kaj.)
Reden, *v. n.* govoriti.
Regnen, *v. a.* desdyiti, desdy pada, ide.
Reh, *n.* szerna.
Reich, *adj.* bogat, premoguch.
Reichen, *v. n.* (ſich erſtrecken) szegati, szechi, pretezati sze; (hinlánglich ſeyn) szegati, szechi, zadozta, zadovolyno biti; reichen, *v. a.* (darreichen) podati, podelyiti, delyiti.
Reif, *adj.* (von Früchten, zeitig) zrel; (von Thieren ꝛc. zur Vollkommenheit gedeihen) goden.
Reif, *m.* (der gefrorne Thau) mraz, szresh.
Reif, *m.* (Faßreif) obruch.
Reihe, *f.* red.
Rein, *adj.* chizt, sznasen; (vom Himmel) chizt, vèder, jaszen, szvétel; (unſchuldig) chizt, nèdùsen.
Reis, *m.* riskasha.
Reiſen, *v. n.* putùvati.
Reiten, *v. n.* jahati.
Retten, *v. a.* oteti. otimati, reshiti; obraniti.
Richten, *v. a.* (einem Dinge die gehörige Richtung geben) ravnati, naravnati, vrediti; (als Richter) szùditi, obszuditi; — ſich, *v. r.* ravnati sze, prilagoditi sze.
Riechen, *v. n.* dishati.
Rindfleiſch, *n.* govedina.
Rindſuppe, *n.* govedzka jùha.
Ring, *m.* (Kreis) okrug, kolo; (Fingerring) perzten, viticza; (Reif) obruch; (an der Kette) karika.

Ringen, *v. n.* (nach etwas, es mit Anſtrengung aller Kräfte zu erlangen ſuchen) boriti sze, gnati sze, sziliti sze, (mit einem) boriti sze, hitati sze, metati sze.
Rippe, *f.* rebro.
Rock, *m.* halya.
Roggen, *m.* hers.
Roden, *v. a.* kerchiti
Roh, *adj.* (unbearbeitet) neobdelan, neobteszan; (ungekocht) szirov, nekuhan, preszen; (von Sitten) divji, nevlyuden.
Rollen, *v. n. u. a.* (vom Donner ꝛc.) germeti; (fließen von Thränen ꝛc.) roniti, tochiti szuze.
Roſe, *f.* rosa.
Roſt, *m.* herdya.
Roß, *n.* kony, klyusze.
Roth, *adj.* cherlen, herdyav.
Rübe, *f.* repa.
Rücken, *v. n.* pomekniuti, pomikavati.
Rücken, *m.* herbet.
Ruhe, *f.* pokoj.
Rühren, *v. a.* gibati, genuti; (umrühren z. B. Brei) meshati; (vom Schlage) vudriti; (Butter) tepzti, mezti.
Rupfen, *v. a.* zkubzti.
Ruthe, *f.* shiba, prut.
Rutſchen, *v. n.* puzeti, poszmikavati sze, poszmeknuti sze.
Rütteln, *v. a.* trezti, ztepati, gibati.

Saat, *f.* (die Handlung des Säens) szejanye, szetva; (das junge Getreide) ztern.
Säbel, *m.* szablya.
Sache, *f.* (ding) ztvar, dugovanye.
Sack, *m.* vrecha, ſchlt. sakely, (Taſche) sep.
Säen, *v. n.* szejati.
Salz, *n.* szol.
Sammeln, *v. a.* brati, pobrati, pobirati, nabirati, kupiti, nakupiti, zkupiti, — ſich, zebrati sze, zkupzebrati sze.
Sand, *m.* peszek.
Sarg, *m.* lesz.
Satt, *adj.* szit.
Sattel, *m.* szedlo.
Sauer, *adj.* kiszel; (mühſam) tesek, truden, muchen.
Sauerrampfer, *n.* kiszelicza.

Sauerteig, *m.* kvasz,
Saufen, *v. a.* (von Thieren, trinken) piti, (auf eine ausschweifende Art trinken, dem Trunke ergeben seyn) pijanchuvati, zopijati sze.
Saugen, *v. a.* (mit dem Munde z. B. den Saft aus einem Apfel, an der Brust ꝛc) czeczati, cziczati, szesznuti; (von leblosen Dingen, wenn sie eine Flüssigkeit langsam in sich ziehen) piti, popiti; Säugen, *v. a.* dojiti, persza davati, dati; czeczati davati, dati.
Säumen, *v. n.* muditi sze, stentati sze, odvlachiti.
Schaden, *v. n.* skodeti, naskodeti, kvariti, skodu, kvar delati, chiniti.
Schädel, Schedel, lubanya.
Schaf, *n.* ovcza.
Schaff, *m.* vedricza, (schl.) skaf.
Scharf, *adj.* oster, bridek.
Schätzen, *v. a.* (taxiren) czéniti; hoch — prestimavati, postuvati; (urtheilen) stimati, miszliti, szuditi; (dafür halten) stimati, dersati, szumlyiti.
Schauen, *v. a.* gledati, gledeti.
Schaufel, *f.* lopata.
Scheit, *n.* poleno, drevo; (brennendes) glavna, ogorek.
Schenk, *m.* (Mundschenk) peharnik; (— wirth) kerchmàr.
Schere, *f.* skarje.
Schicken, *v. a.* poszlati, poshilyati; — sich *v. r.* prilagoditi sze, priztojati sze, vdati sze.
Schießen, *v. n.* (sich auf das schnellste fortbewegen) hiteti, zpuztiti sze, leteti; lassen (als den Zügel) puztiti, zpuztiti; *v. a.* ztrelyati, vztreliti.
Schießgewehr, *n.* puska.
Schiff, *n.* (an Flüßen und Meeren) barka, shajka; (sehr großes Schiff) ladja; (mittleres) bortun; (kleines Schiff, Nachen, Boot, Kahn) chun.
Schimmeln, *v. n.* pleszniyiveti.
Schlaf, *m.* (die tiefe Ruhe) szeny, zpanye.
Schlafen, *v. n.* zpati.

Schlange, *f.* kàcha.
Schlecht, *adj.* (übel beschaffen, Mangel an nóthigen und guten Eigenschaften habend) zel, zlochezt, nechemuren, hmanyi, hudoben; (dem Werthe nach, gering) malopriden.
Schleichen, *v. n.* lezti, plaziti, gmazeti.
Schleifen, *v. a.* brusziti, ostriti, podostriti.
Schlitten, *m.* szani.
Schloß, *n.* (zum Verschließen) klyuchenicza; (ein Herrschaftsschloß, ein befestigter Wohnsitz eines großen Herren) grad.
Schlosser, *m.* spolyar.
Schlummern, *v. n.* dremati.
Schlüssel, *m.* klyuch.
Schmalz, *n.* maszlo.
Schmeer, mazt, szalo, tuztcha.
Schmeicheln, *v. n.* militi sze, prilizavati sze, prikupiti sze, liszichiti sze.
Schmied, *m.* kovàch.
Schnabel, *m.* klyun,
Schnacke, *f.* (ein Insect) komàr; (ein scherzhafter, lustiger Einfall) norija, shala.
Schnalle, *f.* (an der Thür) kvaka; (an den Kleidungsstücken) zaponyka, (schl.) shnola.
Schnecke, *f.* pus.
Schnee, *m.* szneg.
Schneiden, *v. a.* rezati; (Holz) piliti, sagati; (Getreide) seti; (verschneiden, Thiere) kopiti, rezati; (Bäume) obrezati, obrezàvati.
Schnepfe, *f.* szluka.
Schnippisch, *adj.* berbrazt.
Schöpfen, *v. a.* (Wasser) zajeti, zajimati, puliti; (Athen, Luft) dihati, odihàvati sze.
Schossen, *v. n.* (Halmen gewinnen, besonders von Getreidearten) latiti sze, zmetati sze.
Schreiben, *v. n. u. a.* pìszati, napìszati, zpiszati; — sich, *v. r.* pìszatisze, zvati sze, imenuvati sze.
Schreien, *v. n.* krìchati, vikati, dreti sze, tuliti.
Schuh, *m.* czepelísh.
Schüssel *f.* zdela.
Schuster, *m.* shostar, chismár.

Schwach, *adj.* szlab, mlahav, nemochen.
Schwaden, *m.* (eine Reihe das mit der Sense abgehauenen Grases, wie es der Máher, hinwirft) odkosz, plazt.
Schwager, *m.* szvak, dever.
Schwalbe, *f.* laztovicza.
Schwamm, *m.* guba.
Schwank, *adj.* tenek, shibek, szlekàv, shlizkazt.
Schwarz, *adj.* chern, vran.
Sweigen, *v. n.* u. *a.* muchati, tiho biti
Schwein, *n.* szvinya, praszecz; (eine sehr unreinliche Person) gnyusz, szvinyàr.
Schweißen, *v. n.* u. *a.* (schwitzen) potiti sze.
Schwer, *adj.* tesek.
Schwester, szeztra.
Schwiebbogen, *m.* obluk, luk.
Schwiegermutter, *f.* punicza.
Schwiegersohn, *m.* zet.
Schwiegertochter, *f.* szneha.
Schwiegervater, tazt.
Schwören, *v. n.* priszèchi, priszigati, auch priszigati sze.
Sechteln, *v. a.* pariti, beliti rubje.
See, *m.* jezero, jezerische, *f.* morje.
Seele, *f.* dùsha.
Sehen, *v. n.* u. *a.* (vermittelst der Augen empfinden, z. B. nicht gut, recht gut, ꝛc. auch einen oder etwas, z. B. einen kommen sehen ꝛc.) videti, vidyevati; (nach, auf etwas, die Augen darauf richten) gledati; gledeti, pogledati; (etwas, sich sehen lassen) kaj, videti sze dàti, kaj pokazati; (eine gewisse Gestalt haben, als: ähnlich ꝛc.) zgledati, vidi sze biti.
Seide, *f.* szvila.
Seife, *f.* szopun.
Seil, *n.* vuse, konop.
Semmel, *f.* semlya.
Sieb, *n.* szito, resheto.
Sickern, *v. n.* (nach und in kleinen Tropfen durch etwas dringen) czuzi, pischì.
Silber, *n.* szrebro.
Sohn, *m.* szin.
Sollen, *v. n.* dusen biti, moràti,

Sommer, *m.* leto.
Sonne, *f.* szuncze.
Speck, *m.* szalo.
Speichel, *m.* szlina, szline.
Speicheln, *v. n.* szline czeiditi; (den Speichel auswerfen) plyuvati, plyunuti.
Speien, *v. a.* u. *n.* blyuvati.
Speisen, *v. a.* u. *n.* (Speise zu sich nehmen, essen,) jézti, pojezti; (an Nahrungsmitteln, Nahrung geben, auch sättigen) hraniti, nahraniti, zaszititi; (einem, ihm Lebensunterhalt reichen) sivariti, sivesh davati, (beim Speisen seyn) biti pri jelu, pri obroku (Mittags speisen) obedvati; (Abends speisen) vecherjati.
Spesen, *pl.* ztroski.
Spiegel, *m.* zerczalo.
Spielen, *v. a.* u. *n.* igrati, igrati sze.
Spinne, *f.* pàvuk.
Spinnen, *v. a.* prezti.
Sporn, *m.* oztruga.
Sprache, *f.* (eines Volkes) jezik.
Sprechen, *v. n.* govoriti, rechi.
Springen, *v. n.* (zerspringen) puknuti, puchiti, razpuknuti sze; (Sprünge machen) zkakati, zkochiti.
Stadt, *f.* vàrash.
Stahl, *m.* hlev; (gem.) stala.
Staub, *m.* prah.
Stechen, *v. a.* bozti, vbozti, zabadati; (von Schlangen, Insekten ꝛc.) pichiti, vpichiti, piknuti; (in Kupfer, Metall ꝛc.) dubzti, zdubzti, zrezati; (von den Strahlen der Sonne, brennesseln ꝛc.) sgati.
Stein, *m.* kamen.
Stellen, *v. a.* poztaviti, poztavlyati, polagati, polositi, deti, devati,
Sterben, *v. n.* vumreti, vmreti.
Steuer, *f.* dacha, stibra, podanyki.
Stier, *m.* bik.
Stinken, *v. n.* vonyati, szmerdeti.
Straße, *f.* (überh. ein Weg) put; (ein breiter öffentlicher Weg) czezta, orszachki put.
Stube, *f.* hisa.
Stuhl, *m.* ztolecz.
Stunde, *f.* vura.

Stute, *f.* kobila.
Sünde, *f.* gréh.
Suppe, *f.* juha.
Süß, *adj.* szladek.

Tag *m.* dan, den.
Talg, *m.* loj.
Tasche, *f.* (ein Beutel) moshnya; (an Kleidern) sep; (Maulschelle) pluzka.
Taube, *f.* golub (eig. das Männchen) golubicza; (das Weibchen.)
Taufen, *v. a.* kerztiti.
Taugen, *v. n.* prikladno biti, valyati, biti za kaj.
Tauschen, *v. a.* u. *n.* menyati, menyati sze, zmeniti, zmenyati, zmenyati sze, zmeniti, zmeniti sze.
Teig, *m.* tezto.
Teller, *m.* tanyer.
Thal, *m.* dol.
Thau, *m.* rosza.
Theuer, *adj.* drag.
Thier, *n.* sivinche.
Thor, *n.* vrata.
Thran, *m.* ribja mazt.
Thräne, *f.* szusza
Thun, *v. a.* delati, chiniti, narediti, opraviti, zvershiti.
Thür, *f.* vrata.

Tief, *adj* glibok.
Tisch, *m.* ztol.
Toben, *v. n.* divjati, noreti, szerditi sze.
Tochter, *f.* kchi.
Tod, *m.* szmert.
Topf, *m.* lonecz.
Töpfer, *m.* lonchàr.
Trachten, *v. n.* tersziti sze, paschiti sze, hiteti.
Tragen, *v. a.* nezti, nosziti; (Kleider) opravu noszìti; (von der Erde, den Bäumen ꝛc.) roditi, szàd doprinashati, doprinezti; (von vierfüßigen Thieren, trächtig seyn) brej biti; (eintragen, Nutzen bringen) doprinashati, doprinezti, pruditi.
Tränken, *v. a.* pojiti, napojiti, napàjati.
Traube, *f.* grozd.
Trauen, *v. a.* (ein verlobtes Paar priesterlich einsegnen, es copuliren) poruchiti, zaruchiti, zdati, zdavati.
Trauen, *v. n.* einem etwas, zaufati komu kaj, zanezti sze, zanashati sze na koga; — sich, *v. r.* podztupiti sze, ufati sze, podufati sze.

Trauern, *v. n.* saloztiti sze, salozten biti, tuguvati.
Traum, *m.* szenya.
Träumen, *v. n.* szenyati.
Traut, *adj.* lyublyen, mil.
Treffen, *v. a.* zgoditi, zgadyati; (antreffen) najti, nameriti sze, iziti sze zkem; (Anſtalten) narediti, napraviti, napravlyati, delati.
Treiben, *v. a.* u. *n.* (ſich herum treiben) naganyati sze, hinczati sze; (hervor ſproſſen, z.B. der Baum treibt) gnati, pupchiti sze, kliti, mladicze puztchati; (treiben, d.i. ſchnell gehen machen, z. B. durch Schlagen oder Stoſſen) gnati, goniti, poganyati; (jagen, in die Flucht treiben) puditi, tirati; (antreiben zu etwas (priganyati; (ein Metie, Handwerk, Kunſt,) biti, tirati, mestruvati.
Trennen, *v. a.* luchiti, razluchiti, razdrusiti, (abſondern) odluchiti, odelyiti, odrusiti; (von einander reißen) raztergati, razchehnuti; (von einander ſchneiden) razrezati; (von einander hacken) razszechi; preszechi (eine Nath) pàrati, razpàrati, odpàrati; — ſich, *v. r.* raziti sze, razdelyiti sze, luchiti sze, odrusiti sze, razdrusiti sze.
Treten, *v. a.* u. *n.* ztupiti; (mit Füßen, ausquetſchen) gaziti, tlachiti, izgaziti, iztlachiti.
Treu, *adj.* véren.
Triefen, *v. n.* kapati, czureti, techi.
Trinken, *v. a.* piti, popiti.
Trocknen, *v. a.* szushiti, poszushiti.
Tropfen, *m.* kaplya.
Trüb, *adj.* muten, kalen: (vom Himmel) meglen, oblachen.
Truhe, *f.* skrinya.
Tuch, *n.* szukno.
Tuncken, *v. a.* mochiti, namochiti, makati, namakati.

Ueben, *v. a.* (einen in etwas) zvershavati, vaditi, privadyati, privajati, privadati, vuriti; (eine Kunſt, ꝛc. treiben) tirati, biti; —

ſich *v.r.* zvershavati sze, vaditi sze, privajati sze, privadyati sze, vuriti sze.

Uebereilen, *v. a.* (durch angewandte gröſsere Eilfertigkeit einholen) prezticht; (etwas, ungebührlich eilen und dadurch die Sache verderben) prenagliti.

Ueberreſſen, ſich, *v. r.* prenajézti sze, preseludchiti sze, zobjézti sze.

Uebergeben, *v. a.* (einem etwas, überliefern) predati, izruchiti; — ſich, *v. r.* blyuvati, zblyuvati, kozlati.

Uebernachten, *v. n.* nochiti, prenochiti.

Uebernehmen, *v. a* (in Empfang nehmen) prijeti; (ſich zu etwas freiwillig anheiſchig machen, auf ſich nehmen) na sze, chez sze vzèti; (ſich übernehmen, d. i. übermäſſig ſtolz werden) prevzeti sze, zgizdati sze, oholiti sze.

Ueberſiedeln, *v. n.* preszeliti sze.

Uebertreten, *v. a.* prekorachiti; (ein Geſetz ꝛc.) prekershiti.

Ueberzählen, *v. a.* prebrojiti.

Ufer, *n.* breg, obresje; (von dem Meere) breg, primorje.

Uhr, *f.* vura.

Umarmen, *v. a.* objeti, objimati.

Umfallen, *v. n.* opazti.

Umkehren, *v. a.* vernuti, vrachati, obernuti, obrachati.

Umhüllen, *v. a.* zagernuti, ogernuti, ogrinyati, zagrinyati, odeti.

Umſchauen, ſich, *v. r.* ogledati sze, ogledavati sze.

Umſchütten, *v. a.* (aus einem Gefäſſe in das andere ſchütten, eine Flüſſigkeit) prelejati, prelevati; (einen trocknen Gegenſtand) preszipati; (umſtoßen, und verſchitten, eine Flüſſigkeit) razlejati, razlevati; (etwas Trockenes, z. B. Sand, Getreide) razszipati, razszipàvati.

Umwerfen, *v. a.* (ein Kleidungsſtück) okolo szebe, na szê deti, ogernuti sze; (umſtoſſen) prevernuti, podreti; (den Wagen) prevernuti, zvernuti, zvrachati.

Umziehen, *v. a.* (seine Wohnung verändern) preszeliti sze, zpremiti sze; (Kleider) preoblechi, preoblachiti; (Schuhe) preobuti, preobùvati.

Ungehorsam, *adj.* nepokoren.

Unglück, *n.* neszrécha.

Unreif, *adj.* nezrel.

Unrein, *adj.* nechizt, nesznasen, gnyuszen.

Unschlitt, *m.* loj.

Unschmackhaft, *adj.* prez teka, netechen, (schl) nesmahen.

Unschuld, *f.* nedusnozt.

Unsicher, *adj.* neszeguren.

Unterfangen, sich, *v. r.* (sich erfecken) podztupiti sze, lotiti sze, podufati sze.

Unterfutter, *n.* podztava, fura.

Untergehen, *v. n.* (von der Sonne) zaiti, zapazti, zahàdyati; (im Wasser) vtopiti sze, vtonuti; (zu Grunde gehen) zginuti, poginuti, po zlu prejti, pod nikaj dojti, zatreti sze, zkonchati sze, konecz vzèti.

Unterhalt, *m.* sìvesh, ztroski.

Unterhalten, *v. a. u. n.* (unter etwas halten) podeti, podztaviti, dersati pod...; (die Fortdauer eines Dinges durch thätige Hülfsmittel bewirken) zdersati, zdersavati; (Vieh) rediti, kermiti; (einen, eine mit Gesprächen ꝛc. die Zeit verkürzen) veszeliti, komu chasz kratiti; (sich unterhalten,) razgovarjati sze, zpomenkuvati sze.

Unternehmen, *v. a.* pocheti, pochimati, zacheti, zachimati.

Unterricht, *m.* navuk, podvuchenye.

Untersagen, *v. a.* prepovedati.

Unterscheiden, *v. a.* (scheiden, absondern) luchiti, odluchiti; (ein Ding von den Andern erkennen) razluchiti, razpoznavati.

Unterschreiben, *v. a.* podpìszati, podpìszavati.

Untreu, *adj.* nevéren.

Vater, *m.* Otecz.

Verabfolgen, *v. a.* zruchiti, predati, poszlati.

Verabreden, *v. a.* dogovoriti sze, dokonchati, dokanchati.

Verändern, *v. a.* premeniti, premenyati, predelati, predelavati.

Verathmen, *v. a.* dushu zpuztiti.

Verbergen, *v. a.* zkriti, zkrivati; (verhehlen) zakriti, zakrivati, zatajiti.

Verbeugen, sich, *v. r.* nakloniti sze, naklanyatisze.

Verbieten, *v. a.* prepovedati.

Verbreiten, *v. a.* razshiriti, razpreztreti.

Verbrennen, *v. n.* (von dem Feuer verzehrt werden) zgoreti, pogoreti, zpaliti; *v. a.* (durch Brennen verbrauchen, als: Holz ꝛc.) zesgati, posgati, zkuriti; — sich, *v. r.* (z. B. die Hand durch übermäßige Hitze verletzen) obsgati sze, zpechi sze, opechi sze; (von der Sonne verbrannt werden) ogoreti, opaliti.

Verdienen, *v. a.* zaszluziti.

Verehelichen, sich, *v. r.* (von Mannspersonen) oseniti sze; (von Frauenzimmern) vdati sze, za musa iti, dati, prejti.

Verfolgen, *v. a.* (einem Dinge nacheilen, um demselben Schaden zuzufügen, als: dem Feinde) goniti, gnati, derchati za kem; (einem, ihm ohne seine Schuld bei allen Gelegenheiten schaden) preganyati, zatreti, zatirati; (seinen Weg verfolgen, denselben fortsetzen) dalye iti, podalyshati put.

Vergeben, *v. a.* (falsch geben, z. B. Karten) predelyiti sze; (mit Gift) oztvariti, otrovati; (eine Stelle) dati, poztaviti; (verzeihen) odpuztiti, odpuztchati, odproztiti; von seinem Rechte nicht das Geringste vergeben, od szvoje pravicze ni zaleg neodztupiti.

Vergehen, *v. n.* (sich dem Gesichte oder der Empfindung nach und nach verlieren) minuti, preminuti; (von der Zeit) prejti, minuti, pre-

techi, iztechi, oditi; (nach und nach ſein Daſein verlieren, aufhören) henyati, preztati, preztajati; (von Schnee) taliti sze, raztaliti sze; (vor Durſt ꝛc.) pogibati, omeglevati; — ſich, *v. r.* (einen ſittlichen Fehler begehen) zpozabiti sze.

Vergelten, *v. a.* vernuti, vrachati, povernuti, povrachati.

Vergeſſen, *v. a.* zabiti, pozabiti; — ſich, *v. r.* zpozabitisze, zazabiti sze, zamiszliti sze.

Vergeuden, *v. a.* prepruditi, razszipavati, razpravlyati, nemilo troshiti, raztepati, potepzti, potepati.

Vergießen, *v. a.* (mit Blei. ꝛc.) zalejati, oblejati; (ſich im Gießen irren, fehl gießen, verſchütten) razlejati, razlevati, prelejati, (Blut, Thränen) szuze, kerv prelejati, prelevati, szuze roniti, tochiti.

Vergraben, *v. a.* zakopati, zakàpati.

Verheilen, *v. n.* zaczéliti.

Verhindern, *v. a.* preprechiti, zabraniti.

Verirren, ſich, *v. r.* zabluditi, zagaziti, zabaszati, zmutiti sze.

Verkaufen, *v. a.* prodati, prodàvati.

Verkennen, *v. a.* prepoznati, nepoznati.

Verkündigen, *v. a.* obznaniti, obznanuvati; (ein verlobtes Paar) prezvati, prezivati.

Verlangen, *v. a.* (ein lebhaftes Wollen nach einem entfernten Gute mit unruhiger Erwartung empfinden) seleti, poseleti; (heftig verlangen) hlepeti, tersziti sze; (haben wollen) potrebuvati, imati hoteti, oder blos hoteti; (begehren, forden) terjati.

Verlaſſen, *v. a.* oztaviti, zapuztiti, zapuztchati, oztavlyati; — ſich, *v. r.* zanezti sze, zanashati sze, nadejati sze.

Verläugnen, *v. a.* zatajiti, zamuchati.

Verlegen, *v. a.* (an einen andern Ort legen) preztaviti; (auf eine andere Zeit verſchieben) od-

vlechi, odvlachiti; (eine Sache, an einen unbekannten Ort legen) zaverchi; (durch ein gelegtes Hinderniß versperren) zavaliti, zalositi, zagraditi; (ein Buch verlegen) v-zalog, na prodaj vzeti; — sich, *v. r.* prijeti sze chesza, pricheti kaj.

Verläumden, *v. a.* ogovarjati, razglasziti, razglashuvati, raznàshati, pocherneti koga, obgrizavati.

Verlieren, *v. a.* zgubiti, zgubivati, zapruditi, prepruditi; — sich, *v. r.* zgubitisze.

Vernichten, *v. a.* pod nikaj deti.

Verpfänden, *v. a.* zaztaviti, zaztavlyati, zalagati, zalositi, v-zalog dati.

Verrichten, *v. a.* opraviti, opravlyati.

Versäumen, *v. a.* zamuditi, zamudyavati.

Verschließen, *v. a.* (mit einem Schloße zumachen) zapreti, zapirati, zaklenuti, zaklepati, zaklyuchati; (die Augen, den Mund) zatisznuti, zatizkati, ztisznuti, ztizkati.

Verschütten, *v. a.* (durch ein hingeschüttetes Hinderniß versperren) zaszipati; (aus Unvorsichtigkeit ausfließen lassen, etwas Trockenes, als: Sand ꝛc.) razipati; (eine Flüßigkeit) razlejati.

Verschweigen, *v. a.* zamuchati, zatajiti.

Verstopfen, *v a.* zatikati, zateknuti, zadelati, zadelavati, (vom Leibe) zapreti.

Versuchen, *v. a.* (probiren, auf die Probe stellen) kushati, zkushati; (kosten) kushati, pokushati.

Vertheidigen, *v. a.* (mit Worten) zagovarjati, zagovoriti; (einen Angriff durch körperliche Gegenwehr von etwas abzuwenden suchen) braniti, zabraniti.

Verurtheilen, *v. a.* obszuditi.

Verzehren, *v. a.* zatroshiti, potroshiti; (durch Essen und Trinken) zajézti, zapiti, zalokati.

Verzeihen, *v. a.* odpuztiti, odpuztchati, odproztiti, odpraztchati.
Verzögern, *v. a.* odvlachiti, odvlechi, muditi.
Vieh, *n.* sivinche, marshe, blago.
Vogel, *m.* ptich, pticza.
Volk, *n.* puk, lyudztvo.
Voll, *adj.* pun.
Vorbereiten, *v. a.* pripraviti, pripravlyati, prirediti, priredyuvati.
Vorhaben, *v. a.* nosziti, imati pred szobum; (eine Sache, mit den Anstalten zur Ausführung derselben beschäftigt seyn, im Sinne haben) v-miszli, na miszli na pameti imati, namiszliti.
Vorlegen, *v. a.* (Speise ꝛc,) dàti, dàvati, pred koga déti, devati; predpolagati, predpolositi; (einen Vorschlag machen) napervo ztavlyati, napervo ztaviti, predpoztaviti.

Wachs, *m.* vojzk.
Wachsen, *v. n.* razti.
Wachtel, *f.* plepelicza.
Wackeln, *v. a.* (sich wankend fortbewegen) zibatisze, lyulyati sze, gabati.
Waffen, *pl.* orusje.
Wagen, *m.* kola, voz.
Wald, *m.* shuma, loza, lug.
Wand, *f.* ztena.
Wange, *f.* licze.
Warm, *adj.* topel.
Waschen, *v. a.* (Hände, Gesicht) vmiti, vmivati; (Wäsche, Gefässe ꝛc.) prati, oprati.
Wasser, *n.* voda.
Waten, *v. a.* gaziti.
Weben, *v. a.* tkati.
Weber, *n.* tkalecz.
Wecken, *v. a.* buditi.
Weg, *m.* pút.
Wehren, *v. a.* (einem oder einem etwas) braniti, zabraniti, — sich *v. r.* braniti sze.
Weib, *n.* sena, senzka.
Weich, *adj.* mehek, mehkek.
Weichsel, *f.* vishnya.
Weide, *f.* (der Name eines Baumes) verba.
Weide, *f.* (die Nahrung des Viehes, doch nur von dem Grase, und den Kräutern, welches das Vieh auf dem Felde selbst

findet) pasha; (der Ort, wo das Vieh diese Nahrung findet) zpàshnik; (Vergnügen, Lust) veszelye, radozt, szlazt.

Weifen, *v. a.* motati, namotati, namatati,

Weigern, *v. a.* kratiti, nehoteti, neprivolyiti, odpovedati; — ſich, *v. n.* okunyati sze, otimati sze, kratiti sze.

Weihen, *v. a.* poszvètiti, poszvetchuvati.

Weile, *f.* chasz, doba.

Wein, *m.* vino

Weingarten, *m.* vinograd.

Weinen, *v. n.* plakati sze.

Weinleſe, *f.* bratva, branye.

Weiß, *adj.* bel.

Weizen, *m.* pshenicza.

Welt, *f.* szvét.

Werfen, *v. a.* u. *n.* hitati, hititi; (von vielen vierfüßigen Thieren, junge gebären) poverchi, polechi, lechi, mlade imati &; (von Kühen) teliti sze, oteliti sze, (von Stuten) srebiti sze; — ſich *v. r.* (krumm werden, vom Holze) zvechiti sze, zgerbaveti sze, zkorititi sze.

Werk, *n.* kudelya.

Werk, *n.* (eine vollbrachte Verrichtung, ein zur Wirklichkeit gebrachtes Ding) delo.

Werth, *adj.* (am Gelde, der Mühe ꝛc.) vreden, doztojen; (lieb, werth) mil, lyublyen, (theuer, werth) drag, predrag.

Weſpe, *f.* osza.

Wetter, *n.* (die Witterung) vreme.

Wicht, *m.* lebudkaj.

Wiege, *f.* zibka; (Hutſche) nihalka.

Wieſe, *f.* szenokosh, travnik, livada.

Wille, *f.* volya.

Wind, *m.* veter; der — bláſt, veter pushe, dishe, popuhava.

Winkel, *m.* kut.

Winter, *m.* zima.

Wirken, *v. a.* (Veränderungen in einem andern Dinge hervor bringen, z. B. die Arznei wirkt) moch kazati, ochituvati: (den Teig) meszìti, zamesziti; (weben) tkati; (moraliſche Veränderungen hervor bringen) opraviti, dopri-

nezti, pridelati; (thun, handeln) poszluvati.
Wirth, *m.* (Hauswirth) gozpodar, gazda; (Gastwirth) osterjàsh, kerchmar.
Wiſchen, *v. a.* u. *n.* briszati, obriszati.
Wiſſen, *v. a.* u. *n.* znati,
Witwe, *j.* vdova, vdovicza.
Woche, *f.* tjeden.
Wohnen, *v. n.* ztanuvati, prebivati, siveti, biti.
Wolf, *m.* vuk.
Wolke, *f.* oblak.
Wolle, *f.* vuna.
Wollen, *v. n.* hoteti, volyu imeti.
Worfeln, *v. a.* vejati, zvejati.
Wort, *n.* rech.
Wühlen, *v. a.* rovati.
Wunde, *f.* rana.
Wurm, *m.* cherv.
Wurſt, *f.* kobasza, klobasza, devenicza.
Wurzel, *f.* koren.

Zahn, *m.* zub.
Zähre, *f.* szuza.
Zange, *j.* klesche.
Zart, *adj.* shipek, tenek; (weich) mehek.
Zaun, *m.* plot, gradja.
Zaum, *m.* vuzda.
Zehe, *f.* nosni palecz.
Zeigen, *v. a.* kazati, pokazati.
Zeit, *f.* chasz, doba, (gem.) vréme.
Zerbeißen, *v. a.* razgrizti.
Zerberſten, *v. n.* razpuchiti, razleteti.
Zerfließen, (von Eis ꝛc.) raztaliti, ztopiti, raziti sze; in Thränen — vu szuzah plavati, szuze szû (gâ) polejale.
Zerreißen, *v. a.* raztergati, ztergati.
Zerren, *v. a.* vlechi, vlachiti.
Zerſtreuen, *v. a.* (aus einander ſtreuen, als Sand ꝛc.) raztepzti, raztrezti, raztrusziti, ztrusziti, razszipati; (aufheitern) zabaviti, obatriveti, razveszeliti.
Zeuge, *m.* szvedok.
Zeugen, *v. n.* (die Wahrheit einer Sache durch ſeine Erfahrung beſtättigen) szvedochiti.
Ziege, *f.* koza.
Ziehen, *v. a.* vlechi, navlachiti, potegnuti, potezati; (durch Pflege und Wartung machen, daß etwas heranwachſt) rediti, zrediti.

Ziel, *n.* (das bestimmte Ende eines Raumes, die Grenze) meja, medya; (der Termin, besonders ein Zahlungstermin) doba, rok; (der Zweck, die Absicht) namemba, namenenye, konecz, czily; (der Körper, das Ding, nach welchen man zielet) czily.

Zimmer, *n.* (der Stoff zum Bauen, das Bauholz) gradya; (ein Gebäude) hisa, ztanye; (eine zum Aufenthalte für Menschen bestimmte Abtheilung eines Gebäudes, ein Gemach ꝛc.) hisa.

Zinn, *n.* kosziter.

Zittern, *v. n.* derhtati, trepeti, trezti sze.

Zopf, *m.* kechka, kita.

Zorn, *m.* szerditozt.

Zudecken, *v. a.* odeti, odevati, pokriti, pokrivati.

Zudencken, *v. a.* namiszliti, nadeti, (komu), primiszliti.

Zudrücken, *v. a.* zatisznuti; (die Augen) ochi zatisznuti, ztisznuti; zasmireti.

Zugeben, *v. a.* pridati, pridavati; (gestatten, einem) dopuztiti; (in Karten) dati.

Zügel, *m.* vuzda.

Zünden, *v. a.* vusigati, vusgati, zapaliti, zasigati

Zunemen, *v. n.* (größer werden, wachsen) razti, narazti; (sich vermehren) povnosati sze; (dick werden) debeliti sze, tuzteti sze.

Zunge, *f.* jezik.

Zürnen, *v. n.* (unwillig seyn) szerditi sze.

Zuvörderst, *adv.* naj pervích.

Zwingen, *m.* sziliti, primarjati, primorati.

Verschiedene

sprichwörtliche Redensarten

und Ausdrücke.

Ah, kaj mî povedash! ach was erzählest du mir

Ak' (che) tî je z-vòlyum, oder, ak' tî je po vòlyi, oder: ak' tî je prav: wenn es dir recht ist.

Ako Bog da? wohin willst du? quo te agis? eigentl. wenn Gott zuläßt, kommst wohin du dir vorgenommen hast.

Ako je Bosja vòlya; wenn es Gott gefällt, si diis, Deo placet.

Baratche z-nyim, kaj y praszicza z-poszejami; er mißhandelt ihm.

Bash mî je tu réch iz zubih (vuzt) ztergnul; eben wollte ich es sagen.

Berzo sze razszerdi; oder: ni mû vnogo potrebno; oder: taki na zelenka zaszede; er wird gleich böse.

Besì, kak da bi gâ gdo z-prutom gonil, er lauft über Hals und Kopf.

Bi gâ v-sliczi vode vtopil er ist ihm feindselig; wörtl. er möcht ihn in einem Löffel Wasser ersaufen.

Bi ishla baba v-Rim, da bi imala z-chim; nicht Jedermann kann nach Rom gehen.

Bili smô shiroke (dobre) vòlye; wir waren wohl auf, gutes Muths.

Bob v-ztenu hitati; vergebliche Dinge thun; vor-

ſagen etwas der Wand.

Bog dàj norczom pamet (pameti;) daß doch die Leute vernúnftig wúrden.

Bog viszoko szedì, y shiroko gledì; Gott iſt allmáchtig, und allwiſſend.

Bolye mû je; oder: dohàdya k-szebi; oder: bolye sze nahadya; es geht ihm beſſer; (in der Krankheit.)

Bude gâ pod (na) nìkaj del, (zpravil); er wird ihn zu Grunde richten.

Chami (zone) mê obhàdyaju (prehàdyaju); der Schauder wandelt mich an.

Chekaj, dok sze machki zderchiju; warte, warte, (pflegt man zu ſagen einem ungeduldig Wartenden.)

Czénu gubiti, am Werthe verlieren.

Chern kaj y susek; Kohlſchwarz.

Chije je to? wenn gehört dieſes?

Chizto rubje (chizta rubacha) friſche Wáſche (friſches Hemd.)

Chube obesziti; das Maul hángen úber etwas.

Da bi tak ne; allerdings.

Da bûsh tu y tam; daß du hier und dort biſt.

Dàj mira; oder: budi z-mirom; oder: budi pri miru, oder: pochini; ſey ruhig.

Dàj mû kaj gâ ide; gib ihm, was ihm gehört (gebúhrt.)

Dàm tî po glavi, da tê taki kervavicza poléje; ich gib dir eins auf den Kopf, daß dir gleich die rothe Suppe nachkommt.

Dàm tî za vuho; ich gib dir eine Ohrfeige.

Danasz je hladno; Heute iſt friſch.

Derhche, kaj y shiba na vodi; er zúttert úber und úber.

Dersì sze, kaj y (kakti) czepecz; er halt ſich ungeſchickt.

Dersi sze, kak dabi gâ pod noszom bril; er iſt ernſthaft.

Derszi sze, kak da nebi znal deszet nabrojiti; er hált ſich, als wenn er nicht zehn záhlen kónnte.

Dersí sze, kakti mila gera; er hält ſich, wie ein Bild ohne Gnad.

Dersì sze, kaj y (kakti) kuja v-chunu; er (ſie) hält ſich wie ein Tölpel

Dersi jezik za zubmi; halte deine Zunge im Zaume.

Desdy czurkom czuri; es regnet ſtromweiſe.

Dobri szû szî kaj y pesz z-machkom; ſie ſind einander ſpiennefeind.

Dobro mê je zplatil; er hat mir eines geſpielt, hat mich gut ausgezahlt.

Dobro mû je kozti naravnal; er hat ihn derb abgeprügelt.

Dobro szî je moshnyu zakerpal; er hat ſich ſeinen Beutel wohl geſpickt.

Do guta sze najézti; ſich recht ſatt aneſſen.

Dojdi po mê; komm mich abholen.

Doklam (kak dugo) je bíl ovde; wie lange hat er ſich hier aufgehalten?

Dojdi szam z-glavum; d. i. komm ſelbſt in eigener Perſon.

Doshlo îh je kaj liztja y trave; es kam ihrer eine zahlloſe Menge.

Drevje puztcha; die Bäume ſchlagen aus.

Dugi laszi, kratka pamet; die Weiber haben kurzen Verſtand.

Dushu zpuztiti; den Geiſt aufgeben.

Dvakrat sze v-melinu poveda; zweimal ſagt man es in der Mühle.

Gdé je velik krich, navadno je mal ptich; ein großes Geſchrei, gewöhnlich ein kleines Ei.

Gdé mishi, tam tati; wo Mäuſe, dort Diebe.

Glàva (zub) mê bolì; mein Kopf, mein Zahn, thut mír weh.

Gotovi penezi; baares Geld.

Govori, kak dabi poszeje vezal; er ſpricht ohne Zuſammenhang, er ſpricht Kauderwälſch.

Govori, kak da bi rosicze szadil, kak da bi med lizal; er iſt von ſüßen Worten.

Govori prez glave y repa; er ſpricht ohne Zuſammenhang.

Hametom; mit Stumpf und Stiel; funditus.

Hametom potuchi; auf das Haupt (gänzlich) schlagen, Feinde erlegen

Hititi ob tla (obetla) zu Boden werfen.

Hladna voda; frisches Wasser.

Hoche gâ v-kozji rog nagnyati, natirati; er möchte ihn ins Bockhorn jagen.

Ide mû jezik kakti klopotecz; d. i. er ist ein Schwätzer.

Ima dug jezik; er hat ein loses Maul.

Imam tê v-noszu; du hast eins bei mir auf der Nadel.

Imaju sze radi kaj y pesz z-machkom; sie sind einander Spinnefeind.

Ima piku na nyega; er hat einen Groll gegen ihn.

Ima glavu na pravem toporischu; er hat den Kopf an rechter Stelle.

Ima tuliko miszlih, kuliko zajecz germov; er hat in jedem Augenblicke einen andern Gedanken, ein anderes Vorhaben.

Ima vekshe ochi neg' seludecz; seine Augen sind größer als der Magen; d. i. er will mehr verzehren, als er verdauen kann.

Iz chiztoga mira, aus freien Stücken.

Iz glave szî izbiti; sich aus den Sinne schlagen.

Izishel je chizto iz kìpa; er ist ganz entstellt worden.

Iz obilnozti szerdcza, vuzta govoriju; aus der Fülle des Herzens spricht der Mund.

Iz szvoje domiszli vchiniti; aus seinen eigenen Kopfe machen.

Iz zla na gorje; aus dem Regen in die Traufe.

Jabuka neopade dalko od ztebla — jabuka nèche iz pod ztebla; der Apfel fällt nicht weit vom Baume.

Jahuke sze trebiju; die schlechten, d. i. zum Ansetzen der Frucht nicht geeignete Blüthe, oder die kleineren d. i. zum Reif werden nicht taugliche Früchte fallen von den Apfelbaume ab, die

Aepfeln reinigen sich (während dieser letzteren Reinigungszeit sind die Früchte gewöhnlich wurmig).

Jajcze v-mak, jajcze v-tverd; weich gesottenes Ei, hart gekochtes Ei.

Ja moje ruke od toga van zmivam; d. i. ich will davon nichts wissen.

Ja mû nezamerjam; ich verdenke es ihm nicht.

Ja szêm male (kratke) shàle chlovek; ich bin kurz gebunden.

Jaszno je kak ribje oko; es ist ganz heiter.

Je dobre ploshine; er ist vom guten Schlage.

Je na led poszadyen; er ist in den Sack geschoben.

Je na vrasju nogu naszadyen; er hat den Kopf an rechter Stelle.

Je szam szebi rukav zashil; er hat sich selbst den Aermel vernähet, d. i. er hat sich selbst geschadet.

Je szvoje glàve; er ist eigensinnig.

Jezik mû sze zadeva; seine Zunge stoßt an.

Josche szêm na tesche; ich bin noch nüchtern; d. i. ich habe noch nichts gegessen.

Josh mû mleko iz zubih szmerdì; es riecht ihm noch die Milch aus dem Munde, d. i. ein Unerfahrner.

Josh sze gâ plenicze dersê; er ist noch kindisch.

Kaj ja morem zato? jeli ja morem kaj zato? ich kann nichts dafür.

Kaj je posteno, to naj dugshe terpì, ehrlich währt am lägnsten.

Kaj mî szvetuju? kakov mî tolnach dàju? was geben Sie mir für einen Rath?

Kaj tê nepeche, nepúshi; was dich nicht brennt, das blase nicht, d. i. was dich nicht angeht, daß laß stehen.

Kaj tî je? was fehlt dir?

Kaj tî sze je szenyalo? was hast du geträumt?

Kak doblyeno, tak zgublyeno; wie gewonnen, so zerronnen.

Kak je? kak szû kaj? kak sze nahadyaju? wie gehts? wie befinden Sie Sich?

Kakov rod, takov plod; der Apfel fällt nicht weit vom Stamme; (mali corvi, malum ovum; non procul a proprio stipite poma cadunt; liberi plerumque parentum vestigia sequuntur.)

Kak pila tàche, tak szrécha szvéta zkache; das Schickſal ſpielet gleich des Balls; (in modum saltantis pilæ ipsa fortuna saltat.)

Kak tî je pri serdczu? (dushi?) wie iſt dir zu Muthe?

Kak sze guda (fuchka), tak sze plèshe; wie die Alten ſingen, ſo zwitſchern die Jungen.

Kak sze szova szeniczi spota; ein Eſel ſchilt den andern: Langohr.

Kak tî je ime? kak sze zovesh? wie iſt dein Name?

Kakva Mati, takvâ kchi, kakov Otecz, takov szin; Art läßt nicht von Art, oder: wie die Mutter, ſo die Tochter, wie der Vater, ſo der Sohn.

Kakvî gozpodari, takvî poszli; wie der Herr, ſo der Knecht.

Kakvô delo (kakva szlusba) takva platcha; wie die Arbeit ſo der Lohn.

Kàkvo je to sivinche? was iſt das für ein Thier.

Kakvô sivlènye, takvâ szmert; wie gelebt, ſo geſtorben.

Kam chê szùza, neg na oko? ein jeder iſt bei Seinem am liebſten.

K-desdyu sze pripravlya, es ſieht aus, als wenn es regnen wollte.

Kerch gâ je zgrabil; der Krampf haltet ihn.

Kerch gâ je zhvlekel; der Krampf hat ihn zuſammengezogen.

Kerch mê grabi; der Krampf fängt mich an zu ziehen.

Ki bi, pak dabi, wenn, wenn nur.

Koga potvoriti; Jemanden beſchuldigen.

Koga v-las naganyati (natiràvati) Jemanden der Lüge ſtrafen.

Koi predi dojde, predi melye; wer früher kommt, mahlt früher.

Koi sze z-vukom paj-dashi, mora takaj z-nyim tuliti; wer mit dem Wolfe umgeht, muß auch mit ihm heulen.

Koi viszoko letì, nizko sze szede; wer hoch fliegt, fallt tief; wer hoch steigt, fällt hoch.

Koi vnogo pije; malo popije; wer viel trinkt, trinkt nicht lange.

Koi zagod szeje, zagod senye; wer früher säet, ärntet früher.

Kokosh nesze, die Henne legt Eier.

Komaj szêm sze gâ re-shil; kaum, mit harter Mühe bin ich von ihm los geworden.

Komu v-réchi pazti; oder: komu réch preszechi; Jemanden im Reden unterbrechen.

Kratka zprava je bolysha, kak duga pravda; ein kurzer Vergleich, ist besser, als langer Prozeß.

Krivichno blago néma teka; ungerechtes Gut gedeihet nicht.

Kud kola guzto prehadyaju, nerodì trava; ein Stein dem man immer wälzt, beraset nicht leicht; (planta sæpius translata non facile evalescit.)

Laslyivecz neszme biti pozablyiv (pozablyivecz) der Lügner muß ein gutes Gedächtniß haben; darf nicht vergeßlich seyn.

Lase, da szmerdi; er lügt daß sich die Balken biegen; wie ein Zahnbrecher.

Lép je, kaj y kerv y mleko; er ist ausnehmend schön.

Lépoga je ztruka; er ist vom schönen Schlage.

Leszicziˊ na rep szezti; sich aus dem Staube machen.

Luch v-ruke, klyuch iz ruke; dem Sterbenden reicht man das Licht, und nimmt ihm die Schlüssel aus der Hand.

Lyudztvo gernulo je iz varasha; die Menschen gingen scharenweise aus der Stadt.

Machka v-mehu kupuvati; eine Sache ungesehen kaufen.

Machka k-szalu pozlaviti;

die Katze zum Schmer stellen.

Mali lonecz berzo (hitro) zkipì; kleine Töpfe gehen gleich über.

Mari za tê, kaj y za lanyzki szneg; du bist ihm Niemand.

Marsziktera bukva k-szvojemu konczu dà toporische; oft Mancher ist Ursache seines Unterganges.

Med nami govorèch; will ich dir das gesagt haben.

Mershav je, kak dabi kruha ztradal; er ist mager, als wenn er nicht genug Brot zu essen hätte.

Milo mî sze je tusil; er hat sich bei mir bitterlich beschwert.

Milo sze je plakal; kläglich hat er geweint.

Mlad kaj y kaplya; d. i. Blutjung.

Mladozt je norozt; Jugend hat nicht Tugend.

Mi szmô szî v-rodu (rodyaki) wir sind einander verwandt.

Mòra biti makar iz oka, ali iz boka; es ist schlechterdings nothwendig.

Moram iti z-rukum v-ogeny; ich muß in einen sauern Apfel beißen.

Morem biti prez nyega; ich kann ihn wol entbehren.

Muchno mî dohàdya, oder: tusi mî sze; Uebelichkeiten wandeln mich an.

Muchno mî je; es ist mir übel.

Nabrushen nos rad rese; ein geschliffenes Messer schneidet gut.

Naj oztane med nami; unter uns gesagt, es bleibt unter uns.

Naj sze pesz obeszi; es koste was es wolle; (gem.) friß Vogel, oder stirb.

Najte mê kriviti (potvàrjati); gebt mir nicht die Schuld.

Na laszu vìszi; er hängt auf einen Faden.

Nameril sze je na poszel; er hat sich eine Laus in den Pelz gesetzt.

Na nyega zpada; es geht ihn an.

Na pamet siveti; in den Tag hinein leben.

Na pamet znati; auswendig wissen.

Na poszebnicze sze zanàsha, zato nejé; er macht Rechnung auf die besonderen Gerichte, deßwegen ißt ernicht.

Na putû mì je; er steht mir im Wege.

Na pùtu ztignula gâ je nòch; unterwegs überfiel ihm die Nacht

Nashel mû je siliczu; er hat seine Schwache Seite gefunden.

Na szilu jézti (szmejati sze); über Macht essen, (über Macht lachen).

Na szvoj melin vodu obrachati; das Wasser auf seine Mühle leiten.

Na veru dàti; borgen; na veru vzèti; auf Borg nehmen; na veru dobiti; auf Borg bekommen.

Na vino vosu-lagev-szud-obernuti; d. i. das Faß nämlich mit dem Spundloch oben an richten.

Na vnogo sze stima (dersí) er bildet sich viel ein.

Na zelenka je zaszel; er ist gäh zornig geworden.

Na znanye dati, zu wissen machen.

Na ztan prijeti beherbergen.

Nebi muchal, da bi mû gdo na jezik ztupil; nebi muchal, da bi mû gdo vuzta zashil; er schweigt auf keine Weise.

Nebude ob tom; es ist nicht mit dem abgethan.

Nebude sze hranil; sagt man von Jemanden, den man scherzweise für zu gescheidt halten will.

Nebudi îm potuseno; es soll ihnen nicht geklagt seyn.

Nebude k-szudnyemu danu trubil; er wird nicht in ewige Zeiten leben.

Nèchê neg' po szvojî glavi; er will nicht, als nach seinen Gutdünken.

Nèchê sze z-tobum pachati; er will sich mit dir nicht abgeben.

Nedàj vòlye szvojemu jeziku; halte deine Zunge im Zaume.

Nedà szî nikaj dopovedati; er läßt sich gar nicht bedeuten; er läßt sich nichts ersagen.

Nedàm tî ni zaleg; ich gebe dir nichts.

Neg' che bi tak? wenn so?

Negovori na vsze zube;

sage es nicht ganz aus; sey nicht überlaut.

Nejde vszaka chisma na vszaku nogu; nicht ein jedes Holz gibt ein Bild.

Nema mozga, nit' mozgyanov; er hat weder Mark, noch Hirn, d. i er ist am Körper und Geist schwach.

Nemara za nyega, neteri szî glavu za nyega; er kümmert sich nicht um ihn.

Nepuztchaj sze vu ono, kaj nerazmesh, oder: nepachaj sze vu ono &c. der Schuster soll nicht von Dingen urtheilen, die nicht sein Metier betreffen; (ne sutor ultra crepidam.)

Nereczi hop, dok prek grabe nezkochish (neduknesh); rufe nicht Holloch, ehe du nicht aus dem Walde bist; wörtl. rufe nicht Hop bevor du nicht über dem Graben gesetzt hast.

Neszêm pod ogluh vzel; oder: nészêm pod vuha del; ich habe es nicht überhört.

Neszrécha nema szvètka; das Unglück feiert nicht.

Neszréchen Bòsich, gorji Vuzem; kein Unglück kommt allein.

Netroshi réchih zahman; rede nicht in die Welt hinein.

Nevalya pishivoga oreha; er ist keinen Schußpulver werth; er ist ein Taugenichts.

Nevdà mû sze, es paßt nicht für ihn.

Neznam, gdé mî je glàva; ich weiß nicht, wo mir der Kopf steht.

Neztalo gâ je; er ist verschwunden.

Nikaj mû nevuschi, er gönnt ihm nichts.

Nikaj mû ni po vòlyi (prav); es ist ihm nichts recht.

Nikaj nemore zamùchati; er schwätzt alles aus.

Nikaj sze gâ neprime; es wirkt nichts auf ihm.

Nimam niti schipicze; ich habe nicht im Geringsten; d. i. ich habe nicht so viel, als man abzwicken kann.

Nima sze chemu plakati (szmejati) er hat keine Ursache zu weinen, lachen.

Ni mê z-nyim zkerb; er geht mich nichts an.

Ni mogel niti jedne réchi zmochi; oder: ni znal jedne rechi pregovoriti, oder: ni znal niti zapeti; er konnte gar kein Wort hervorbringen.

Ni prek szvéta; es iſt nicht außer der Welt.

Nisz' kriv, kaj szém siv; was kann ich dafür, daß ich lebe.

Ni tak hud, kak ztrashen; er iſt nicht ſo ſchlimm, als er ausſieht.

Ni tî pod zapoved, oder: ni tî pod mòrash; es iſt kein Muß.

Ni vsze zlato, kaj szeszvéti; nicht alles was glánzt, iſt Gold.

Ni za guzke szeno; — ni za praszicze szedlo; — was ſoll der Kuh Muskate?

Noch gâ je zaztignula; er wurde von der Nacht überfallen.

Nogu (ruku) szî zmeknuti; ſich den Fuß (die Hand) ausrücken.

Norcze pazti, — pujati — Narrenpoſſen treiben.

Norczom bubeny; dem Narren eine Schellenkappe.

Noszi kapu (skerlyak) na hendek, er trágt ſeine Mütze (ſeinen Hut) nach der Seite.

Nyemu govoriti, ali zidu, to je vsze jedno; es hilft kein Singen und Sagen.

Obedvati, vecherjati, zu Mittag eſſen, des Abends eſſen.

Obeszi na czinkush, ſagt mann zu Einem, der nichts verſchweigen kann.

Obesziti na zvon; offenbar machen, gemein machen.

Obetati blago Herczegovo; goldene Berge verſprechen.

Oblachno je; es ſieht trüb aus.

Ob pamet dojti; von Sinnen kommen.

Ob szvojoj domiszli; aus eigenem Antrieb.

Odishel (preshel) je norczev pùjati; er iſt in April gegangen d. i. umſonſt.

Odpal mû je Kamen iz szerdcza; der Stein iſt ihm von Herzen gefallen.

Od pèt do glave; von Fuß bis zum Kopf.

Od pike pocheti, ſtufenweis fortſchreiten, fortkommen.

Odprete vrata, obloke, da sze zkadì; ſagt man, wenn Jemand lügt; macht die Thür, die Fenſter auf, daß es ausraucht.

Od vùzt szî ztegnuti; an ſeinem Munde erſparren

Ogeny mû iz ochih szìva; das Feuer blitzt ihm aus den Augen.

Okrepiti sze; ſich erfriſchen.

Ona mû vese gache; der Frau die Hoſen laſſen.

On bû bogat, kad pesz rogat; er wird reich, wenn der Hund gehörnt; d. i. nie.

On je chlovek szvojè réchi; er iſt Mann von Wort.

On je kriv; die Schuld liegt an ihm.

Onoga peszem pevaj, na kojega sze kolih vozish; deß Brod ich eß; deß Lied ich ſing.

On vnogo do szebe dersì; er bildet ſich was ein.

Oszle ztrelyati; dumme Streiche begehen.

Ov chlovek nebude nigdar zhodil; dieſer Menſch wird von ſeiner Krankheit nie geneſen.

Ovo leto ni szàdje obrodilo; das Obſt iſt heuer nicht gerathen.

Ovo vino je rezko; ova jabuka je rezka; dieſer Wein, dieſer Apfel hat eine Schneit, iſt ſäuerlich, iſt etwas friſch.

Oztavil gâ je na czedilu, er hat ihn im Stich geſ laſſen.

Plache sze, kakti lyuta godina, — kaj y malo déte; er weint jämmerlich.

Po belem danu; am hellen Tage.

Pobosno sìveti; ein frommes Leben führen.

Pochetku sze proti ztavi, zlo sze ztaro tesko bavi; das Feuer muß man löſchen, ehe es unter das Dach kommt. (Principiis obsta, sero medicina paratur, cum mala per longas invaluere moras.)

Pod milem Bogom prenochiti; unter freien Himmel übernachten.

Pod sze puztchati; unter sich weglassen.
Pod szvû oblazt zpraviti; in seine Gewalt bringen
Podvudyeno meszo, geräuhertes Fleisch.
Pod vuha deti; nicht hören wollen.
Po hudeh — hmanyéh-tovarushih rada boli glava; schlechte Gesellschaft bringt gewöhnlich Reue.
Pokritisze; seinen Hut aufsetzen, sich mit einer Decke zudecken.
Po kvaru sze Chlovek vuchì; durch den Schaden wird man klug, malo accepto, stultus sapit.
Pomozi sze goli v-koprivju; sagt man, wenn einen Nothleidenden Niemand zu Hilfe kommen will.
Po pameti mû hodi; das macht ihm denken, das geht ihm im Kopfe herum.
Pot mê pobìja; ich fange an zu schwitzen.
Po zlu prejti; zu Grunde gehen.
Pravdu dokonchati; einen Prozeß ausführen.
Pravicza ochi kolye, die Wahrheit hört man nicht gern.
Praznu szlamu mlatiti; leeres Stroh dreschen.
Pred szvojum hisum pometati; kehren, vor seiner Thür.
Premal szî za to, oder: da tê je josche vishe; du bist nicht dieser Sache gewachsen.
Preshla je v-Rim; sie ist in die Woche gegangen.
Preshel je za raki fuchkat; d. i. er ist verschwunden.
Preszelo tî Bog dàl; es soll dir nicht gedeihen.
Pretegnul je pete; er ist gestorben.
Prez britve gâ je podbril; er hat ihn über das Messer barbiert.
Prez vsze shale (norie) Scherz beiseite.
Pri iztini (pri rechi) obztati; oder: iztine sze dersati; bey der Wahrheit, (beim Worte) bleiben.
Primishlyeno ime; falscher Name.
Primi sze za nosz; zupfe dich bei der Nase d. i, wie du; (nosce te ipsum)

Pri szerdczu mû je ohlàdelo, oder: odlehnulo mu je pri szerdczu, oder: opal mû je kamên iz szerdcza; es fiel ihm ein Stein vom Herzen.

Pri szuhom panyu je lehko ogenynetiti; bei dürren Holze iſt leicht heizen.

Priszukati rukave; Aermel hinaufſtreifen.

Priztoji mû sze, kaj y prasziczi szedlo; es ſteht ihm an, wie der Kuh der Sattel d. i. plump.

Rad lase, oder: rad sze zlase, oder: iz brezovoga luga fuchka; er begeht gerne Lügen.

Rad sze vszaki pipa, gde gâ rana tizka, ein Verwundeter betaſtet immer die Wunde.

Razlosno mû povédy; ſtelle es ihm deutlich vor.

Razme sze k-tomu kaj y Zajecz na bubeny; er ſchicket ſich dazu, wie der Eſel zum Lautenſchlagen, d. i. er iſt in dieſem Fache ein ganz unerfahrner Mann. (Asinus ad lyram.)

Raznashate mê; oder: razglashujete mê; ihr bringt mich unter die Leute.

Rech izrechenu ni mochi nazad vernuti; wenn ein Wort einmal entfahren, kann es nicht zurück genommen werden.

Rechi pregriznuti; denn Sinn eines Wortes verdrehen.

Rog na drugem sgati; einen andern verfolgen.

Ruke na Kris deti (dersati) die Hände übers Kreutz ſchlagen (halten.)

Ruke szû mî okrepenile; die Hände erſtarren mir vor Kälte.

Selya — ztrah — mê obhàdya; die Begierde, die Furcht wandelt mich an.

Senzki plach, pak machkine szuze; Weiberthränen, ſind Katzenthränen d. i. falſche Thränen.

Shega neodverse shege; Art läßt nicht von Art.

Shiba novu Meshu pòje, ohne ſtrenge Zucht iſt keine gute Erziehung.

Shilo za ognyilo; gleiches mit gleichem vergelten, oder: auf grobe Worte folgt grobe Antwort, oder: einem mit gleicher Münze bezahlen.

Shiroko je zinul, pak ni mogel posreti; er hat den Mund weit aufgespert, konnte es aber nicht herabschlucken; oder: er hat zuviel auf einmal unternommen.

Skura noch; finstere Nacht.

Stimash, da tî pechene pticze v-zube letele budu, unbesorgt seyn.

Szam od ruk; ganz allein.

Szamomu szebi je rukav zashil; oder: szam je pod szobum jamu zkopal; er hat sich selbst den Aermel vernäht d. i. er hat sich selbst geschadet, oder: sich selbst die Laus in den Pelz gesetzt.

Szeno, otavu zpraviti; das Heu, Grummet einbringen.

Shershene drasiti; ins Wespennest stören, sich Verdruß zuziehen.

Szila mî je; es drängt mich zur Verrichtung der Nothdurft.

Szladki Janush; Zucker bist du, (tu crocum es et cassia.)

Szliniju mû sze zubi; es wäßert ihm schon das Maul.

Szmerdi mû d. i. er traut sich nicht z. B. wieder das Verbot zu handeln.

Szmert mê je prezkochila; der Schauder hat mich befallen.

Szramna kuga, szramni beteg; Lustseuche.

Szrécha gâ je rodila; oder: szrécha mû je Mati; oder: szrecha mû szlusi; er ist ein Glücks-kind, das Glück lacht ihm.

Szuh, kak terta; mager wie ein Halm.

Szuncze pripetche; es ist große Hitze.

Szvinye sze rade kalusaju; die Schweine wälzen sich gern im Kothe.

Szvoje je glave; er ist ein eigener Mann, er hat seinen Kopf; er ist eigensinnig.

Ta pripovezt je mû v-szerdcze vszegla; diese Erzählung ging ihm zu

Herzen, oder: durchdrang ihm das Herz.

Terplyivnozt selezna vrata prebija, Geduld schlägt ein eisernes Thor durch, oder: Geduld bringt Rosen.

Tesko je Mishu z-Machkom; ein kleiner, oder ein Schwacher kann nichts anthun einem Mächtigen.

Tesko mê je ztalo, oder: vnogo mêje truda ztalo; es ist mir schwer angekommen.

Tesko mî sze vidi; es scheint mir schwer zu seyn.

Tizchì mê; es drückt mich, es drängt mich um zu harnen.

To mî v-pamet nejde; oder: to nemorem v-glavu pobrati; das will mir nicht in den Kopf.

Tesko mû v-glavu ide; es geht ihm schwer ein, d. i. er begreift es schwer.

To bude (to sze pripeti) kad zadnyi iz Rima dojde, oder: to sze z-godi, kad v-tjednu petka neztane; das wird niemals geschehen

Toga nikomu nepovem; das wird Niemand wissen.

To je prava nyegva zduha; das kommt von ihm her.

To je prava siva iztina; es hat seine Richtigkeit.

To mê je v-Serdczu zapeklo; das hat mir einen heftigen Schmerz verursachet.

To mê je zaterlo, das hat mich zu Grunde gerichtet.

To mê peche (ztara;) diese Sache ängstiget mich, verursacht mir großes Leid.

To ni po praviczi; das ist nicht Rechtens.

To sze niti mami nepovéda; ersparren Sie mir dieß Geständniß.

Trezen szêm; ich bin nicht betrunken.

Tuliko bûsh opravil, kuliko saba pri leshnyaku; du wirst so viel ausrichten, als der Frosch bei der Haselnuß, d. i. du wirst gar nichts ausrichten.

Tverdno (ztalno) szêm szî napervovzel; ich habe es mir fest vorgenommen.

Vchinìm mogucha; ich werde das Aeußerste thun.

Vech je gizdavo, kak zdravo; sagt man von demjenigen, der für

Stolz ganz aufgeblasen ist.

V-del mî vuhadya; oder: v-moju sze praviczu zaletuje; er verirrt sich immer in mein Recht, er geht mir ins Gehege.

Vech truda, kak radozti ima; es ist mehr Verdruß, als Vergnügen dabey (Plus aloes quam mellis habet.)

Vgàdyati szî; sich was zu gute thun.

V-glavu szî zabiti; sich dem Gedächtniß einprägen, sich etwas in den Kopf setzen, eigensinnig seyn, vom Vorsatze nicht abstehen.

Veznul je; er ist stecken geblieben z. B. im Reden.

Vidi sze, iz kojega mleka more szir biti; ein Mohr von Gesicht; nach den Klauen der Löwe; nach der Frucht der Baum.

V-kvar (v-skodu) mî szili, (vuhaja); er sucht mir zu schaden, er geht mir in's Gehege.

Vlagatisze; sich beliebt machen.

Vmival gâ je vsze prez vode; einem dem Kopf mit scharfer Lauge waschen.

V-nemar sze je puztil; er ist nachlässig geworden.

Vodu na szvoj melin obrachati; das Wasser auf seine Mühle leiten, für sein Säckel sorgen

Vodu z-reshetom grabiti, (zajimati) sich eines untauglichen Mittels bedienen, das Danaidenfaß füllen.

V-pamet vzeti; wahrnehmen, bemerken.

Vrata, oblok shirom odpreti; die Thür, das Fenster angelweit, nach der ganzen Ausdehnung aufmachen.

Vrechen je; er ist verschrien.

Vre mî zkomine idû (dohadyaju); vre mî zubi prichimlyû razti; ich fange an lange Zähne zu bekommen; die Zähne werden mir lang.

Vre mû je v-navadu preshlo; es ist ihm schon zur Gewohnheit geworden.

Vre sze je opekel; er hat sich schon verbrennt, d. i.

er ist schon einmal angekommen.

Vszaka tikva za szvoj gerlanyek viszi, Art von Art laßt nicht.

Vszaki drugoga' po szebi szùdi; wie der Schelm ist, so denkt er.

Vszaki szvû kozu dere; pflegt man zu sagen, wenn mehrere beisammen, und ein jeder von einen andern Gegenstand spricht.

Vszaki zna, gdé gâ chisma (skornya) tizchi; ein jeder weiß, wo ihm der Schuh drückt.

Vszakoga sze vetra plashi; er ist ein furchtsamer Haas.

Vsze ide Kris na Kris; alles geht Kreutz übers Quer, alles geht darunter und darüber.

Vszega mê je zmutil; er hat mich ganz irre gemacht.

Vszerdcze vszechi, genuti: Eindruck machen.

Vszigdi mora szvoj nosz imati; er hat die Nase überall dabei.

Vszi vu jednu tikvu (vjeden rog) pusheju; es blasen alle in ein Horn.

Vudren je (zaneshen je) er ist Geistesarm (gem.) er ist angebrennt, hat einen Schuß.

Vu Otcza v-Mater sze je vergel; er ist dem Vater, der Mutter nachgeartet.

V-peschi je; er steckt in der Noth, er ist in der Klemme.

Vuroke ima; er ist bezaubert.

Vu to sze nechu puztchati, — vu to sze nerazmem; in diese Sache finde ich mich nicht.

Vu vrelu kashu ztupiti; er hat sich eine Laus in den Pelz gesetzt

Vu vsza sze pacha (vtiche); er läßt sich in alles ein.

Vuz zid, tik zida teche voda; der Fluß geht dicht an der Mauer.

Vzeti se za koga; sich für Jemanden verwenden.

V-zraku zidye, er baut in der Luft.

Y muha Konya pikne; Niemand ist so verräthlich, daß er nicht schaden könnte.

Y to tî nekaj zalese; das wird auch etwas ausgeben.

Zabegnula mû je réch; er ist im Reden stecken geblieben.

Zagoda dojti; frühzeitig kommen.

Zahman je zachina, ako ni nachina; was nutzt der Reichthum, wenn man ihm nicht gehörig anwenden kann, (sit modus in rebus.)

Zakoreniti sze; Wurzeln schlagen.

Za nosz koga voditi, jemanden bei der Nase herum führen.

Za ipszom klobaszu noszi-ti; Jemand der doch selbst kommen, und bitten sollte, etwas nachtragen.

Zarad szebe iti; die Nothdurft verrichten gehen.

Zareklo mû sze je; er hat sich unwillkührlich versprochen.

Zaszopiti sze; sich außer Athem laufen.

Za videla dojti; noch vor Sonnenuntergang kommen.

Za zlo vzeti, für Uibel nehmen.

Z-chiztoga mira pochel je krichati; von freien Stücken zu schreien anfangen.

Z-dobra sze naravnati (pogoditi) sich in der Güte ausgleichen.

Zdrav zgleda, oder: zdrav je videti, er sieht gut aus.

Zdreti sze na koga; anschreien Jemanden, grob Jemanden anfahren.

Z-dugem noszom oditi; mit langer Nase abziehen.

Zeztal szêm gâ na putu, oder: zeztal szêm sze z-nyim na putu; er ist mir auf der Strasse begegnet.

Zijake prodavati; Maulaffen feil haben.

Zima mê tere; ich habe Kálte, Frost.

Z-kem vishe pijem, ztem vishe (bolye) sedyam; je mehr ich trinke, desto durstiger bin ich.

Zkomine imam; ich habe die Schláhigkeit d. i. die Záhne sind mir lang.

Zkuhati komu kashu; in Schaden einen setzen.

Zkuritisze; lügen.

Zlate szî grade obetati; Schlösser in der Luft bauen, oder: sich gol-

dene Berge (viel) verſprechen.

Zlo mî je; es iſt mir ſchlecht.

Zmeknul je rep; er hat umgeſattelt.

Zmir sze grizeju, kaj y hudi pszi; ſie zanken in einem, wie böſe Hunde.

Zna dobro debelo troshiti; er weiß recht ordentlich zu zehren, gibt recht Geld zu löſen.

Zna mû vuka; er kennt ſeine ſchwache Seite.

Zna od jalove Koze mleko dobiti; er weiß aus allen Sachen Vortheil zu ziehen.

Z-ochmi zbrivati; die Augen überall herum ſchüßen laſſen.

Z-ochmi zmerjati; beſchauen, mit dem Augen übermeſſen.

Z-oljem ogeny gasziti: mit dem Oehle Feuer löſchen.

Zorja je pogorela; wenn bei Sonnen-Aufgang der Himmel ſehr roth iſt.

Zorja pucza; der Tag bricht an, es beginnt zu tagen.

Zorja sze komaj razpo-znava; da es kaum noch recht zu grauen anfängt.

Zpèchi sze; ſich verbrennen.

Zpì, kak dabi gâ zatukel — vmoril — vubil; ſehr gut und feſt ſchlafen.

Z-plenicz zlezti; noch nicht recht trocken ſeyn.

Zpodoben zpodobnomu sze raduje; Gleich und Gleich geſellt ſich gerne, ein jedes paart ſich mit ſeinem Gleichen.

Zpodobnoga szî naj vszaki zbere, drugach sze berzo znevérê; gleiche Brüder gleiche Kappen.

Z-pomenek od vuka, vuk z-germa luka; wenn man des Wolf's gedenkt, iſt er nicht weit.

Z-praznum hoche nasz zaszititi sliczum, er will uns mit leeren Worten abſpeiſen.

Ztar kony neda sze vech ravnati; ein altes Pferd läßt ſich nicht leiten.

Z-razumnemi lyudmi zpravlyati sze; mit verſtändigen Leuten Umgang pflegen.

Zrela kruska — jabuka — szama opadne; eine rei-

fe Birne — Apfel — fällt von ſelbſt ab.

Ztari mora, mladi more vumreti; ein Alter muß, ein Junger kann ſterben.

Ztaroga vola vuchish orati, alte Hunde ſind ſchwer zu bändigen, (psittacum tundis senem.)

Zterbuhom za Kruhom; mit dem Bauch, denn Brot nach d. i. in der Fremde ſein Brot ſuchen.

Ztrashlyiv kaj y Zajecz; ſehr furchtſam ſeyn.

Ztrah, — zone — mê obhadyaju, — prehadyaju, — die Furcht, — der Schauder — hat mich befallen.

Zvana lep, z-nutra szlép; er iſt ſchön, aber unwiſſend.

Z-verhom meriti; anmeſſen, mit einem Gúpfel- gegupft voll.

Z-velikum gozpodum ni dobro chresheny zobati; mit großen Herren iſt nicht gut Kirſchen eſſen.

Sprűchwőrter Prirécheja.

Ako ima medved meda, ima gâ y kam deti; Gibt Gott den Haſen, ſo gib er auch den Waſen.

Ako neczurì, bar kaplye; Wenn es nicht rinnt, ſo träufelt es doch.

Ako vlechesh Otcza do praga, budû tê tvoji szìni, chesz prag szunuli; wenn du deinen Vater bis zur Thür-ſchwelle ſchleppeſt, werden dich deine Kinder über dieſelbe hinausſtoßen.

Ala! da szû tî neg josh rogi, oder: szamo tî josh rogi faliju; du biſt dumm wie ein Vieh.

Ali je gladek kaj y hraztova kora; er iſt ein ſehr grober Menſch.

Ali oko van, ali vile puknû: es muß gehen, oder brechen.

Ali oztal ali propal; es muß geſchehen.

Ali z-oka, ali z-boka; es muß gehen, oder brechen.

Bi gâ dobro po szmert poszlati; d. i. er iſt nicht zu erwarten.

Bi gâ rad z-kose ztirati; er möchte ihm die Haut über die Ohren ziehen.

Bi gâ v-sliczi vode vtopil, da more; er iſt ihm Spinnefeind.

Bi Kristushu pete odgrizel; ſagt man einen

Bethbruder, einer Bethschwester.

Bi mochi z-nyim rane vezati; ein Mensch den man um einen Finger wickeln kann.

Bi mochi na nyem lehko v – Zagreb odjahati; pflegt man zu sagen vom Messer, das nicht geschliffen ist.

Bi prek vode sedynoga prepelyal, man könnte ihn durstigen übers Wasser führen.

Bi rad mahom zletel: flügen wollen, ehe die Federn gewachsen sind.

Bi szmert vu tom pojel; er möcht in dieser Speise den Tod essen.

Bi szuh chez lagev preshel; sagt man von einem Vollsäufer.

Bi tî pozlatiti perzte d. i. man sollte dir die Finger vergolden lassen.

Bi y Czigana vkanil, kam nebi mene; d. i. er ist ein Erzbetrüger.

Bled je kaj y czanyek — ztena — er ist blaß, wie ein Todter.

Blise je rubacha tela neg halina; das Hemd ist mir näher als der Rock.

Bolye da terbuh pukne, neg, da to oztane; sagt man, wenn man Jemanden zum essen nöthiget.

Bolye je tebi, da szû tî lyudi jalni, nego da tê miluju; besser ist beneidet, als bemitleidet zu werden

Bolye je y kaj, kak nikaj; besser ist etwas als nichts.

Bolyshi je dober glasz, neg zlati pasz; guter Ruf ist mehr werth als Gold.

Brada kase jarcza, ne pako mudroznancza; das Ansehen macht keinen Gelehrten.

Bude bogat, kad pesz rogat; er wird in seinen Leben nicht reich werden.

Bû izkal zajecz ovu noch szvoju Mater; pflegt man zu sagen, wenn eine grimmig kalte Nacht zu erwarten ist,

Bû pìtala zima, gde je bilo leto; die Nachwehen werden nicht ausbleiben.

Bû sze na zadnye videlo, kakove je vére; das Ende wird's lehren.

Budû tê ludzka vrata po petah tukla; d. i. du wirſt noch von Betteln leben můſſen.

Budû sze josh za làszi vlekli; es wird nicht ohne Zank abgehen.

Chazt je chazti vredna; eine Ehre iſt der andern werth.

Cherlen je, kaj y paprika, oder: cherleni sze, kaj y bogechka tikvicza, oder: cherleni sze, kaj y zapovevedani szvètek v-shostaru (v-muskem dnèvniku) d. i. er hat ein ſehr rothes, kupfriges Geſicht.

Chesza ni, nit gâ Czar netrebuje; wo nichts iſt, hat der Kaiſer das Recht verlohren.

Chesza oko nevidi, serdcze neseli; was man nicht kennt, verlangt mann nicht.

Cheshe tudyi szrab, ſich um fremde Sachen bekůmmern, ſich im fremde Händel miſchen

Chez jedno vuho nuter, chesz drugo van; es geht zu einem Ohr ein, zum andern aus.

Chiji je berzeshi kony, toga je y divojka; wer das Glůck hat, führt die Braut heim.

Chi sze kruh je, nyegvâ y peszem zpevati sze mora; des Brod ich eß, des Lied ich ſing.

Chizt kak flinka; ſehr arm, (Iro pauperior.)

Chlovek kase v-mladozti, kakov chê biti v-ztarozti; jung gewohnt, alt gethan; wie das Hänschen, ſo der Hans.

Chlovek obracha, à Bog oberne; der Menſch denkt, Gott lenkt.

Chlovek od kolcza, y konopcza; ein Menſch der aufgehängt zu werden verdient.

Dabi denesz na herbet opal, bi szî nosza poterl; weder Glůck noch Stern haben.

Dal bi Rubachu iz szebe; er iſt ein ſeelen guter Menſch.

Dal je Konya za sveglu; er hat einen ſchlimmen Kauf gemacht.

Dal mû je kaj gâ ide; er hat seinen Theil bekommen.

Dal mû je merzkoga obriszacha; er gab ihm gute Pillen.

Dam tî frisku figu pod nosz; willst frische Feigen?

Da veter malo puhne, bi gâ na Ivanyschiczu odneszel; ein Mensch so vor Magerkeit ganz eingedorret.

Delyiju szî rubcze; pflegt man sagen, wenn sich Hunde rauffen.

Derhura igra; er bebt vor Kälte.

Dersi sze kak dabi gâ gdo na kolecz natcknul; er halt sich ganz steif.

Dersi sze kakti vlaska mlada; er ist ernsthaft.

Detcza y bedaki iztinu govoriju; Kinder und Narren reden die Wahrheit.

Dober je kakti Dusha; ein Mensch den man um einen Finger wickeln kann.

Dober szuszed pol sivlenya; guter Nachbar ist der beste Schatz.

Dobi szukna na cherleni laibecz; d. i. er wird Gassen gejagt.

Dobra miszel pol zdravja; ein gutes Gemüth, macht eine halbe Gesundheit aus.

Dobro gâ je obriszal; oder: dobro gâ je vszeknul; oder: dobro gâ je zplatil; er hat ihn tüchtig ausgezahlt.

Dobro je natrushen, oder: negde sze je vlovil; er ist berauscht.

Dobro more opletati; er läßt sich gut schmecken.

Dojde y na moj melin voda; die Bezahlung fällt auf den Tag.

Dok imash vodu, melyi, Pfeiffen muß man schneiden, wenn man im Rohr sitzt.

Dok je goruche, nek sze selezo tuche; das Eisen muß man schmieden, wenn es heiß ist.

Doklam proszi, zlata vuzta noszi, kada vracha, herbet obracha; er sucht es mit Schmeicheleien, und vergilt es mit Grobheiten.

Dve tverde glave, nikaj dobra neobave; zwei

harte Köpfe erregen Händel.

Dvoja detcza, dva veliki grêhi; zweierlei Kinder erregen Händel.

Gde chlovek nemore, onde Bog pomore; wo die Noth am höchsten, da ist Gott am nächsten.

Gdé dobro onde domovina; überall ist gut Brod essen.

Gdé gâ ni, ni gâ nit vzeti; was in einem nicht ist, kann in ihm nicht gebracht werden.

Gdé je mèszo, tam szû pszi; beim Aase versammeln sich die Raben.

Gdé je vnogo bab, déte je kilavo; wo viel befehlen wollen, da läuft es selten gut ab.

Gdé je vnogo szokachev, juha je preszlana; viele Köche versalzen die Suppe.

Gde je vnogo rechih, malo haszne: viel Geschrei, wenig Wolle.

Gde je szerda, je y miloztcha; wo Zorn ist, da ist auch Huld.

Gde je szrecha, nije pameti; sich nicht in das Glück schicken wissen.

Gdé te neszerbi, necheshi szé; was dich nicht brennt, das blase nicht.

Glad ochi nema; der Hunger ist blind.

Glad vuchi delati; Hunger — Noth ist der beste Lehrmeister.

Gladen seludecz dober szokach; Hunger ist der beste Koch.

Gozpodari, kakti pesz v-konoplyah; er wirthschaftet schlecht.

Gozpon od pluga, ostra je kuga; kein Messer schiert schärfer, als wenn der Bauer ein Edelmann wird.

Guzta szlusba, redka halya; der oft den Dienst wechselt, erspart wenig.

Hisa na glaszu, à machke gladne; sagt man von demjenigen, die für reich gehalten werden wollen, obschon sie arm sind.

Hoche mû sze nekaj na herbet dobiti; ihm juckt der Buckel.

Hodi kakti megla prez

vetra; d. i. einer der sehr langsam geht.

Hodi kakti po jajczih; er geht wie auf Eiern.

Hodi kakti pav, nezna na kû nogu bi ztal; er ist für Stolz ganz aufgeblasen.

Hodi mû po volyi, kak vutlomu jajczu; er geht mit ihm glimpflich um, wie mit einem gebrochenen Ei.

Jajcze hoche vech znati neg' kokosh; das Ei will klüger seyn, als die Henne.

Ide, kak da bi gâ gdo z-prutom gonil; er läuft als wenn er den Markt versäumt hätte,

Jé, kaj y mlatecz; d. i. er ißt mit guten Appetit.

Jé, kak da vre tri dni, nebi bil kruha videl; er ißt als wenn er schon drei Tage kein Brod gesehen hätte.

Jé, kak ruka na debelom; er ißt wie ein Holzhacker.

Jedna laztovicza nechini protuletja; eine Schwalbe macht noch keinen Sommer.

Jednaki jednakomu rad; gleich und gleich gesellt sich gern.

Jedne szmô miszli; wir sind eines Sinnes.

Jednoga zkri, à drugoga pokasi; es ist kein Ei dem andern so gleich.

JedenSidovnechinì szenyma; ein Jude macht noch keinen Markt.

Je toga vlahu za opanyke; es gibt von diesem eine große Menge.

Ima dozt szoli v-glavi; er hat viele Schaffel Salz gegessen.

Ima dug Jezik, kaj y krava rep; er hat eine Zunge, wie ein Schwert.

Ima gâ rad, kak koza nosa, oder: ima gâ rad, kak pesz kihachu, oder: ima gâ rad, kak terna v-peti; einem ein Dorn in den Augen seyn.

Ima jako finoga nosza; er hat eine dinne Nase.

Ima penesz, kaj y saba dlak — perja — d. i. der keinen blutigen Heller in Vermögen hat.

Ima shershene v-glavi, oder: ima kershele v-riti; d. i. er ist voll Un-

ruhe, er hat Grillen im Kopfe.

Ima vishe szréche neg' pameti; er hat mehr Glück als Verstand.

Josh po materinzkom mleku szmerdi, oder: josh mû sze materinzko mleko iz zubih czedì; hinter den Ohren noch nicht recht trocken seyn.

Iver neopada dalko od klade; d. i. der Apfel fällt nicht weit vom Stamme.

Iz dima v-ogeny, oder: iz desdya pod kap, oder: iz jame v-prepazt; aus dem Regen in die Traufe.

Izishel je iz konya na oszla; vom Pferde auf dem Esel sitzen.

Iz izkre male vnogo krat veliki ogeny naztaje; aus einem kleinen Funken entsteht oft ein großes Feuer.

Iz mala sze pozna tern, koi che bozti; man verbleibt in seinen spätern Alter, wie man sich in der Jugend zeigt.

Iz ochih mû szmert gledì; er trägt schon in sich den Tod.

Iz te melye nebude kruha; daraus wird nie was geschehen.

Iztina neizche zagovora; die Wahrheit weiß sich am besten zu vertheidigen.

Iztina raja nazlob; Wahrheit erweckt Verdruß.

Kad' bûsh doma, onda gozpoduj; d. i. zu Hause wann du bist, kannst du schaffen.

Kada naj bolye igra teche, oberni joj hitro pleche, trau dem Spielglücke nicht (eig.) wenn dir das Spielglück am günstigsten ist, verlasse es.

Kadé gâ ni videti, ni gâ nit zvèti; d. i. aus nichts kann nichts werden; oder: wo nichts ist, hat der Kaiser das Recht verlohren.

Kadé ni iztinzke lyubavi, ni nit prave vérnozti; ohne aufrichtiger Liebe, kann keine wahre Treue bestehen.

Kad je rat, nigdo nikomu brat; unter den Waffen schweigen die Gesetze.

Kad màchka ni doma, onda szû mishi — dobre

volye — gozpoda pri hisi; wenn die Katze nicht daheim ist, hat die Maus ihren Lauf.

Kad megne, onda legne t. j. onda sze zlase; er lügt ohne Scheu.

Kad sze szlanina nachme, guzto sze rese; d. i. als einmal der Anfang ist geschehen, dann wird es fortgesetzt.

Kad sze vuk imenuje, rad dojde; wenn man des Wolfs gedenkt, ist er nicht weit.

Kad szlepecz szlepcza vodi, v-jamu obodva opadu; wenn ein Blinder den andern führt, fallen beide in die Grube.

Kaj Bog dà, to y Szvetczi neotmû; was Gott beschert, bleibt unverwehrt.

Kaj god' machka rodi, vsze za mishi hodi, oder: kaj machka rodi. rado mishe lovi, oder: kaj sze od machke rodi, vsze po mishi gledi, was von Katzen kommt, will mausen, oder: Art läßt nicht von Art; der Apfel fällt nicht weit vom Stamme.

Kaj haszni mèd chesz zteklo lizati? was hilft das Anschauen, ohne Genuß.

Kaj ima szvét szada zkrito; bude jednòch vszem ochito; nichts ist so fein gesponnen, es kommt einmal an die Sonne.

Kaj iz szerdcza neizhàdya, k-szerdczu nedohàdya; was nicht von Herzen kommt, geht nicht zu Herzen.

Kaj je Bog zpravil, Chlovek naj nerazpravlya (nerazdrusi) was Gott zusammen füget, soll der Mensch nicht trennen.

Kaj je komu szudyeno, hoche biti zpunyeno; was seyn soll, schickt sich gleichwohl.

Kaj je na *harmiczi* dobil, to je na *malti* zgubil; wie gewonnen, so zerronnen.

Kaj je prevech, ni nit z-kruhom dobro, allzuviel ist ungesund.

Kaj karvan vali, to mû merha fali; von schlechten Baume bekomint man eine schlechte Frucht, (e

squilla non nascitur rosa.)

Kaj na Szerdczu, to na Jeziku; das Herz auf der Zunge haben.

Kaj na veshala szùdi, nèche sze vtopiti; der für den Galgen bestimmt ist, ersäuft nicht.

Kaj sze mladenecz v-mladozti navchi, onoga szê v-ztarozti dersi; jung gewohnt, alt gethan.

Kaj szejesh, hûsh sel, wie die Saat, so die Ernte.

Kaj sze poszudi, to ni prikazano; aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

Kaj chlovek trezen miszli, rad ono pijan vchini; der Wein entdeckt der Menschen Herz.

Kaj veliki zakrivéju, mali platiti mòraju; wenn sich große Herrn raufen, müssen die Unterthanen die Haare dazu hergeben.

Kaj viszi naj opadne, d. i. wer was zu geben hat, der soll ohne Aufschub geben.

Kaj proszish, z-mìrom prez ztraha noszish; was du erbittest, tragst du ohne Furcht.

Kak bílo, da bílo; es mag ablaufen, wie es will.

Kak doshlo, tak preshlo, oder: kak doblyeno, tak zgublyeno; wie gewonnen, so zerronnen.

Kakov delavecz, takva y platcha; wie der Arbeiter, so der Lohn.

Kakov rod, takov plod; der Apfel fällt nicht weit vom Baume.

Kak pravo, tak zdravo; ehrlich währt am längsten.

Kak sze igra, tak sze pleshe; wie die Alten singen, so zwitschern die Jungen.

Kak sze moresh odeti, tak sze pretegni; strecke dich nach der Decke.

Kak sze píta, tak sze odgovarja; wie die Frage, so die Antwort.

Kak sze poszudi, tak sze vracha; Wurst für Wurst.

Kak szî je prezterl, tak bude zpal; bettest du dir wohl, so schlafest du wohl.

Kak szî szejal, tak hûsh sel, wie die Saat, so die Erndte.

Kakva szetva, takva setva, wie die Saat, ſo auch die Erndte.

Kakva szlusba, takva plàtcha; wie der Verdienſt ſo der Lohn.

Kakva szû dersanya, takvâ szû szréche dànya; d. i. ein jeder kann ſich ſein Glück zuwegebringen, (sui cuique mores fingunt fortunam.)

Kakvô sivlènye, takvâ szmert; wie gelebt, ſo geſtorben.

Kam chê vsze zlo, neg na bogcza? alles Unglück kommt auf einen.

Kam puklo, da puklo; es mag kommen wie es will.

Kam z-okom tam z-kokom; auf den Wink.

Keszno sze je po szmerti za gréhe kajati; die Thür zuſchlüſſen, wenn die Kuh aus dem Stalle iſt.

Ki desdya besì, rad vmlaki lesì; aus dem Regen in die Traufe.

Ki obeche zlate gore, malo koga on pomore; wer goldene Berge verſpricht, er behilft niemanden.

Kî pita, dalko zajde; oder: z-pitanyem je mochi dalko zajti; es läßt ſich alles erfragen.

Kî szê szam hvàli, mala mû je czéna; eigenes Lob ſtinckt gern.

Kî szî neda dopovedati, ni mû mochi pomochi, oder: Kî nèchê chuti, mora chutiti; dem nicht zu rathen iſt, iſt auch nicht zu helfen.

Klin klina zbíja; ein Keil treibt den andern aus, d. i. Böſes mit Böſen austreiben, (clavum clavo pellere.)

K-morju vodu prileva; das Waſſer in Brunnen tragen.

Kogâ kacha vpichi, y guschera sze boji; den einmal die Schlange beißt der fürchtet vor jeden gewundenen Seil.

Koi bi vchera bil vumerl, denesz bi sze plakal — kajal; pflegt man zu ſagen, wenn nach einem regneriſchen Tag ein ſchöner darauf folgt.

Koi bolye mase, bolye vozi; Geld das ſtumm iſt, macht recht was krumm iſt.

Koi cheka, docheka; wer klopft, dem wird aufgethan.

Koi czigana hoche vloviti, mora czigana pred luknyú deti; List gegen List gebrauchen.

Koi gùzto szeje, bude guzto sel, der reichlich säet, wird reichlich ärnten.

Koi hoche imati jajcze, kokodakanye mora terpeti; wer die Eier haben will, muß das Gazen leiden.

Koi iztinu gùda, z-gudalom gâ po perztih biju; wer die Wahrheit geigt, den schlägt man den Fidelbogen um den Kopf d. i. die Wahrheit hört man nicht gern.

Koi je naj blise czirkve, k-Meshi zadnyi dojde, oder: blizu Czirkve, dalko od Boga; je näher der Kirche, desto ferner dem Altar.

Koi krade, nyega glade, der stiehlt, wird gestäubt.

Koi kuchi, nyemu sze odpre; wer klopft, dem wird anfgethan.

Koi malo pìta, nema vnogo odgovora; auf kurze Frage, folgt kurze Antwort.

Koi mase, mû kase; wer schmiert, dem geht es.

Koi more priterpeti, vsze mû dobro hoche iziti; Geduld bringt Rosen.

Koi muchì, dva vuchì; das Schweigen ist in manchen fällen die beste Weisheit.

Koi na dveh ztolczih szedì, lehko med nye opade; der auf zwei Stühlen sitzt, fällt leicht zwischen dieselben.

Koi nèchê chuti, naj chuti; ein Esel muß geprügelt werden. (Phrix plagis emendatur;) Narren muß man die Kolbe laufen.

Koi nepazi, lehko zagazi; der nicht Acht gibt, kommt leicht an.

Koi nerad dà, lehko zprichavanye najde; der nicht gern gibt, findet leicht eine Ausrede.

Koi nevaga, je prez blaga; wer nichts wagt, gewinnt nichts.

Koi nikaj nema, nikaj nemre dàti; wo nichts ist, hat der Kaiser das Recht verloren.

Koi nema v-glavi, mora v-petah imati; wer es nicht im Kopfe hat, der muß es in den Füssen haben.

Koi oltara nevidi, y pechi sze vklànya; wer den Herrn nicht sieht, der ist auch dem Diener unterthánig.

Koi pìta, dalye zajde; es läßt sich alles erfragen.

Koi pìta, nerad dà; wer lang fragt, der gibt nicht gern.

Koi pod drugem jamu kopa, szam vu nyu opade; wer einem andern die Grube gräbt, fällt selbst in dieselbe.

Koi polehkshe — po maloide, dalye zajde; eile mit Weile.

Koi predi v-melin dojde; predi melye; wer eher kommt, der mahlt eher.

Koi rano (zagod) szeje, rano (zagod) senye; wer früh säet, ärntet früh.

Koi redko szeje, bû retko sel; wer sparsam säet, wird sparsam ärndten.

Koi sze dersì pravicze; nedoji kravicze; mit der Gerechtigkeit kommt man selten gut fort.

Koi sze med poszeje mesha, szvinye gâ pojedu; wer sich unter die Kleien mischte, den fressen die Schweine.

Koi sze na vruche opeche, na merzlo rad pushe; gebranntes Kind fürchtet das Feuer, (piscator ictus sapit.)

Koi sze po szebi nepozna, pozna sze po pajdashu; gleich und gleich gesellt sich gern.

Koi vnogo govori, mora vnogo znati ali vnogo lagati; wer viel spricht, der weiß viel oder lügt viel.

Koi vnogo proszi, malo noszi; wer viel begehrt, erhält wenig.

Koi zkupo szeje, bude zkupo sel; wer spärlich säet, wird spärlich ärnten.

Koi zlatem orusjem vojuje, dobit chê: mit goldenen Waffen ist man des Sieges gewiß.

Kokosh vodu pije, à na Boga gledi; mit Bedacht arbeiten.

Komu Bog tomu szvét-

czi; was Gott beſchert, bleibt unverwehrt

Kony rita, — kony szeritche — pak gâ vendar podkuju; das Pferd ſchlägt aus, wird aber doch beſchlagen.

Kopriva nepozebe; das Unkraut verdirbt nicht.

Kozla vertlyarom poziaviti; den Bock zum Gärtner ſtellen.

Kratko veszelye, dugo vechput chini terplènye; auf eine kurze Freud, folgt oftmals langes Leid.

Krava pri gubczu doji; wie die Kuh gefüttert wird, ſo gibt ſie Milch.

Krivichen penez zto drugeh iz sepa zpravi; ein ungerechter (ungerecht erworbener) Kreutzer verzehrt hundert gerechte (gerecht erworbene).

Krivichno blago nèma tèka; ungerechtes Gut gedeiht nicht.

Krivichnomu blagu, tretji odvetek naj sze neveszeli; ungerechtes Gut wudelt nicht, kommt nicht auf den dritten Erben.

Kud szuncze teche, kruh sze peche; oder: kud god szuncze hodi, kruh rodi; in der ganzen Welt, der Menſch ſein Brod erhält.

Kud vojzka hodi; trava nerodi; wo die Armee durchmarſchirt, da grünnen die Felder nicht.

Kuliko lyùdih, tuliko chudih; ſo viel Köpfe, ſo viel Sinne.

Kupuj dok szenyem terpi; kaufen, weil der Markt währt.

Lase, kad zine — lase, kad vuzta odpre — lase, kak dabi orehe tukel —, er lügt ohne Scheu, — er lügt wie ein Zahnbrecher.

Lehek je, kaj y sganecz; er iſt leichter, als eine Feder.

Liszaztomu konyu sze lisza neizbrishe; jede Naturanlage iſt bleibend.

Ludzki mû je nabil pleche; er hat ihn derb abgeprügelt.

Lyubav ima tri jezike; die Liebe kann nichts verſchweigen.

Lyubav sze pochimlye od szebe; der Nächſte iſt ein jeder ſich ſelbſt.

Majka kcherku kara, à sznehi prigovora; merk dir's, was jenem gesagt wird.

Mâm plaszikne, oder: mâm sze vusge, kaj y pusken prah; einem leicht in den Harnisch jagen.

Martin v-Zagreb, Martin iz Zagreba; d. i. der unverrichteter Sache zurück kommt.

Melin melye, kàj mû nazpe; auf grobe Worte, folgt grobe Antwort.

Miszli, da bû naveke sivel; er denkt, daß er in ewige Zeiten leben wird.

Miszli, da mû gdo na tanyeru donesze, oder: da mû pechene pticze vu zube budu letele; er glaubt, daß man es aus den Ermeln schütteln kann.

Miszli, da mû gdo pod glavu dene, kada vumre; er glaubt, daß ihm jemand nach dem Tod unter den Küssen stecken wird.

Mladì sze, kaj y verba; er behilft sich immer bald.

Mladozt *norozt*, ztarozt *salozt*; Jugend ist nicht Tugend.

Mochi bi z-nyim rane vezati; er ist die Güte selbst.

Moja hisa, moja volya; eigener Herd ist Golde werth.

More sze y drugde kruh jézti; überall ist gut Brod essen.

Mus, motika, szekira, balta; grober Flegel, Kerl, Knoll.

Na glavi kinch, v-glavi nich; oben huj, unten pfuj.

Na jeziku mî sze verti; es liegt mir auf der Zunge.

Na konczu, oder: na laszu viszi; er steht auf der Kippe.

Na koprivu je sze poszczal; so wird Jemanden gesagt, der nicht gut aufgelegt ist.

Na kratkom je privezan; oder; kratke je shale; er ist kurz gebunden d. i. er versteht keinen Scherz.

Na levu nogu sze je denesz ztal; d. i. er ist übel gelaunt.

Na nyega je koczka opala; das Loos ist auf ihn gefallen.

Na pognyeno drevo y koze lezeju; wenn ei-

ner liegt, will ein jeder über ihn hingehen.

Na szvoj melin vodu obrachati; das Waſſer auf ſeine Mühle leiten.

Na vrasju, oder: na peszju nogu je naszadyen; er iſt ein wunderlicher und eigenſinniger Menſch.

Na vszaku ruku chlovek; er iſt wie man ihm haben will.

Nâj gâ v-ochi y v-zube szram bude; er ſoll ſich in's Herz ſchämen.

Naj tî zgori na Dushi; etwas einem auf die Seele binden.

Naletel je, kaj y szrebe na rudo; er iſt eingeſeſſen.

Namerila sze je kosza na brusz; er bleibt keine Antwort ſchuldig.

Nameril sze je kaj y szlepa kokosh na zerno; es hat ihm geglückt, was ſonſt keinen.

Na opak tê bû blagoszlyavlyal; d. i. er wird dich verfluchen.

Na pognyeno drevo hodiju koze; einen Unterdrückten verſpottet Alles.

Nashe fèle; einer unſers Mittels.

Nashe gore lizt, einer unſers Mittels.

Nebi rad v-nyegvi kosi biti; er ſteckt nicht in guter Haut.

Nebisze nit mravczu zameril; er iſt ein Mann beſonderer Gütigkeit.

Nebude vech zelene traviczè tlachil, oder: nebude vech kruha jél; d. i. er wird nicht mehr von der Krankheit aufkommen; oder: ſein Brod iſt ihm gebacken.

Nebude sze hranil, je prevech zpameten; ſeine Eier haben zwei Dotter.

Neche ztrela v-koprivu; oder: neche v-koprivu tresznuti; Unkraut verdierbt nicht.

Neda mû sze, kaj nit Cziganu pshenicza, das Glück läßt ſich nicht zwingen.

Neda sze nikomu za réch pomochi; er läßt Niemanden zum Worte kommen.

Nejdû jaszle k-volu, neg vol k-jaszlam; nicht die Krippe geht zum Ochſen, ſondern der Ochs zur Krippe.

Nema nit postenoga klina pri hisi; der keinen blutigen Heller im Vermögen hat.

Nema nit' tuliko postenya, kaj je chernoga pod nohtom; er ist unverschämt.

Nemaju trave verti prot szmerti; für den Tod ist kein Kraut gewachsen.

Nemore vuk biti szit, y koza czela; man kann nicht gallant leben, und dabei nichts verzehren.

Nemore hrazt na jen mah pazt; ein Baum fällt nicht auf einen Streich.

Nemore ptich predi poleteti, dok mû perje nezrazte, oder: ni mochi leteti, dok krelyuti nezrazteju; der Vogel kann nicht eher fliegen, als ihm die Flügel gewachsen sind.

Nemû v-treh varmegyijah para; sie müssen alle gegen ihn paßen.

Nepehaj v-govno, kô szamo od szebe szmerdi; rühre den alten .... nicht wieder auf.

Nepushi, gde tê nepeche; was dicht brennt, das blase nicht.

Neszrecha nezpì, oder: neszrecha nema Szvétka; das Unglück feiert niemals.

Nevidi dalye od nosza; er sieht nur, was ihm vor der Nase ist.

Nevolya nema szrama; Armuth macht unverschämt.

Nevolya redom ide; kein Kreutz kommt allein.

Nezna leztor mekin (poszej) kokosham zmezti; er ist ein alberner einfältiger Mensch.

Nezna na kû nogu bi ztal; er trägt hoch seine Schnauze.

Nezna, nikam dalye od pechi; er ist hinter den Ofen liegen—sitzen—geblieben.

Nezna sze josh szam niti jenkrat dobro vszeknuti; er weiß nicht schwarz und weiß zu unterscheiden.

Nezvan doshel, neposten poshel; sich das Maul wischen und davon gehen.

Ni szî nikaj machuha, oder: dobro szî dvori; einer, der seinem Maule nichts abbricht.

Ni vreden drugo, neg' kaj bi gâ czuczkom na veru poszekel; oder: nì vreden nit lyule duhana; er iſt nicht einer madigten Nuß werth.

Ni vszaki dan Bosich; es iſt nicht alle Tage Feiertag.

Ni za szvinye duha majoranzka; was ſoll der Sau Muskate.

Nigde ni prez kakve takve neprilike; es liegt überall der Knútel bei dem Hunde; nihil est ex omni parte beatum.

Ni k-meshi hodilo; ſagt man von einer nicht gut zugerichteten Speiſe

Ni mochi zid z-glavum predreti; die Sache läßt ſich nicht über das Knie abbrechen.

Ni vreden, neg' kaj bi gâ chlovek iz herdyave puske vubil (ztrelyil); er iſt nicht einer madigten Nuß werth.

Nikaj mû néje vushel; er iſt nicht ein Haar beſſer.

Nikomu ni na chelu napiszano, kakov je; was einer am Herzen hat, ſiehet man ihm nicht an der Stirne an.

Ni mû mochi na kraj y konecz dojti; mit ihm iſt nichts auszurichten.

Ni szêm tê vech zto vlaskeh let videl; ich habe dich ſchon eine halbe Ewigkeit nicht geſehen.

Niti Lasza ni na nyem dobroga; er hat nicht ein Haar von einem ehrlichen Mann.

Nit mû vszi Sszvétczi vech nepomoreju; ihm iſt ſein Brod gebacken.

Nit' za kokosh nema pameti; er iſt dumm wie ein Vieh.

Noch ima szvoju moch; die Nacht iſt keines Menſchen Freund.

Nosz mê szerbi, bûm szerdit; die Naſe beißt mich, ich werde bös werden.

Nova metla rada pometche; neue Beſen kehren gut.

Novo szito sze na Klin (za ztram) metche, à ztaro sze y pod poztely hita; neues Sieb wird aufgehenkt, das alte wird unters Bett geworfen, d. i. was neu iſt, achtet

man, das Alte aber verachtet man.

Oo! novoga meszecza! pflegt man zu einem zu sagen, den man nach langer Zeit wieder sieht.

Ob devet na krevet, ob pete na pète; um neun ins Bett, um fünf auf die Füsse.

Oberni sze k-tvojem vratam; kehre dich zu deiner Thür.

Od chesza Szerdcze je puno, vuzta preobilyuju; von dem das Herz voll ist, übergeht der Mund.

Od chesza szit, od toga debel; von was satt, von dem dick.

Od czuczka v-parjenoga, nesze vech bojati; ein todter Hund beißt nicht.

Odishel je z-dugem noszom; er ist mit einer langen Nase abgegangen.

Odishel je domom z-praznum vrechum; d. i. unverrichteter Dinge abziehen.

Od viska glava neboli; vom Uiberfluß thut nicht der Kopf weh.

Ogledáj sze y na zadnya kola, sich umsehen, was in Zukunft kann geschehen.

Oko mê szerbi, bûm sze plakal; das Aug beißt mich, ich werde weinen.

Onda mû dà, kad vrag vczerkne, josh gâ ni glava zabolila; d. i. er wird nie geben, oder abkehren.

Ono je *Dusha* od chloveka; daß ist ein seelenguter Mann.

On je pravi Horvath; — ztarinzkeh let chlovek; ein Mann von alten Schrott und Korn.

Ono je vech gizdavo, neg' zdravo; d. i. der für Stolz ganz aufgeblasen ist.

On je szim y tam; d. i. er ist wie man ihn haben will.

On sze vszigdi mora zadeti, zaplezti; er muß überall hängen bleiben.

On vszikam mora szvoj gubecz — nosz vteknuti; er hat die Nase überall dabei.

Opala mu je szekira v-med; jetzt ist er der Herr.

Opal je, kak je dug y shirok; er ist nach der Länge gefallen.

Opal je iz brusza; pflegt man zu sagen von stumpfen Messer.

Oztal je v-kashi; stecken zwischen Thüre und Angel.

Papke je pretegnul, nebû vech kruha jél; d. i. er ist gestorben.

Pazi! da nebi z-cherlenum glavum odtud odishel: gib Acht, daß du nicht Klopffische bekommst.

Perdnul je na roszu; er hat in's Gras gebissen.

Perva szrécha, prazna vrecha; es ist noch lange nicht in dem Topfe, darinn es kochen soll; die ersten Hunde ertränkt man gern.

Peszje lajanye nechuje sze v-nebo; die Nachrede von einem schlechten Menschen kann nichts schaden.

Pezki doblyena, z-lehka zgublyena; wie gewonnen, so zervonnen.

Pijan je, kaj y chep; sich satt und dick gesoffen haben.

Pijana glava nezna za pogibel; ein Besoffener besorgt keine Gefahr.

Pobral gâ je na resheto; einem den Kopf zu rechte setzen.

Pogadyaju sze kak pesz y màchek; leben wie Hund und Katzen.

Pokàse mû chlovek perzta, on vech hoche czelu ruku; wenn man ihm den Finger biethet, so will er die ganze Hand.

Pomerklo mû je szuncze; d. i. die Sonne ist ihm untergangen.

Po nochi je vszaka krava cherna, oder: po nochi szû vsze machke cherne; bei der Nacht sind alle Dinge (Kühe) schwarz d. i. gleich.

Po shali szvèt negine, nego po jalu; Friede ernährt, Unfriede verzehrt.

Po szê je dozta muder; er ist für sich recht weise.

Potmajen je kaj y czuczek; er hat den Schalk hinter den Ohren.

Potonule szû mû shajke; sein Glück, und seine

Hoffnung ist untergangen.

Po vetru sze obracha; den Mantel nach dem Winde hängen — drehen.

Pozua sze pticza (leszicza) po repu; den Esel kennt man nach den Ohren, cauda de vulpe testatur.

Pozna sze pticza po perju; den Vogel kennt man an den Federn.

Prevech nemogu nit kola vozit; was zuviel ist, ist ungesund.

Prez penez nigdo knez; Geld macht alles gleich.

Priatelov vu szili 100 lehko ztane na 1 lot; Freunde in der Noth gehen 100 auf ein Loth.

Prikazanomu konyu ni treba zube ogledati; einem geschenkten Gaul, sieht man nicht in's Maul.

Prilika chinì tata; Gelegenheit macht Diebe.

Pri maztni kozti sze radi czuczki poszvàdê; beim fetten Bein gerathen Hunde leicht in Streit.

Pripravlya sze kakti gladen szrat; er geht herum, wie die Katze um den heißen Brei.

Prirezali szmô tî rukave; du bist zu kurz kommen.

Pticzu je poznati iz popevke; den Vogel kennt man nach dem Gesange.

Puzti kokosh na jarek, y szloga sze prime; das Feuer muß man löschen, ehe es unters Dach kommt: oder: wer A sagt muß auch B sagen, (principiis obsta, sero medicina paratur, cum mala per longas invaluere moras.)

Puzto mleko y pszi lochû; unbewachtes Gut ist Allen Preis gegeben.

Rajshi danasz pische, neg' k-letu kokosh, oder: rajshi denesz tèle, neg zutra kravu; ein Sperling in der Hand ist besser, als eine Taube auf dem Dache.

Raseny pred pechenkum delati; ohne den Wirth Rechnung machen.

Redko jedna szama neszrecha dojde; es ist selten ein Unglück allein.

Riba od glave szmerdi; der Fisch fangt von Kopf an zu stincken.

Ruka ruku vmiva, à obodve obraz: eine Hand wäſcht die andere, und das Geſicht die beiden Hände.

Sene szû dugeh laszih, pak kratke pameti (kratkeh miszlih); kratke vere; die Frauenzimmer ſind von langen Haaren, und kurzen Gedanken.

Shiroko je zinul, pak ni mogel posreti; er hat auf einmal zu viel unternommen.

Sive kak bubrek v-szalu; er hängt ſein Geſchäft an den Nagel.

Szad nam je vszem prav; jetzt iſt uns allen recht.

Szam szebi vu zube plùje; ſich ſelbſt in's Neſt hoſieren.

Szerdit — lyut — kaj y kacha; d. i. vor Zorn berſten wollen.

Szerkati, y puhati za jedno je tesko; zweierley Arbeiten auf einmal unternehmen und ausführen iſt nicht möglich.

Szila Boga nemoli; Noth kennt kein Geboth.

Szila tere kola, oder: szila y selezo tere; Noth bricht Eiſen.

Sziromak chlovek gotov czigan; Noth läßt ſich leicht verführen, (infida custos castitatis necessitas.)

Sziromak jé, kad' ima, bogatush kad' hoche; ein Armer ißt, wann er hat, ein reicher ißt, wann ihn beliebt.

Sziromastvo neda sze zkriti; die Armuth läßt ſich nicht verläugnen.

Szlasû sze z-imeni vechkrat dugovanya szvojemi; den Nahmen haben mit der That.

Szmerdi kaj y deb (futach), tvorecz; er ſtinkt wie ein Bock.

Szmerdi mû delo, kaj y vragu temnyan; d. i. ſtinkend faul ſeyn.

Szova szeniczi zpoganya; ein Eſel heißt dem andern: Langohr.

Szraka gozti nazvéztcha; d. i. die Elſter verkündigt Gäſte.

Szram tê budi v-rit y zube; ſchäme dich ins Herz.

Szram za tram; d. i. die Scham ablegen.

Szrécha tî zazpala; das

Unglück komme über dich — das Glück weiche von dir.

Szudecz mora obodva vuha jednaka imeti; d. i der Richter muß nicht partheiisch seyn.

Szumlyivozt priatelztva chemer; d. i Argwohn untergräbt die Freundschaft.

Szvehne y meni kadteda szuncze; es ist noch nicht aller Tage Abend.

Tati veliki szlobodno hodê, à menyshi sze obeshaju; kleine Diebe hängt man, große läßt man laufen

Tesko onomu, pri kôm sze machki z-mishi pokumê; wehe dem, bei welchem sich die Katzen mit den Mäusen verbrüdern.

Tesko sze z-nyega y kaj zkuje; aus ihm wird nie was werden

Tiha voda breg podjeda; stille Wässer sind gerne tief; gründen tief.

Toga je treba, kak y tretjega oka v-glavi — petoga kotacha na kolih — kak terna v-peti; das nützt so viel als das fünfte Rad am Wagen.

To nema nit' glave nit' repa; das hat weder Anfang noch Ende.

To naj med nami oztane; nahe will es Niemand geredet haben.

To sze bû zgodilo, kad' bû Nedelya v-petek; — kad nedelye v-letu neztane; das wird niemals geschehen.

Treba je nekaj y chesz perzte pregledati d. i. Nachsicht haben, durch die Finger sehen.

Tud szû gâ pelyali, pak neszu mû igrali, was dich nicht angeht, um das bekümmere dich nicht.

Vech mû je za vratom szmert; dein Brod ist schon gebacken, (hora ruit, mors adest.)

Vech zna neg' szuhe hruske pechi; er kann mehr als Brod essen.

Vekshi szêm na ztojech; stehender bin ich größer, pflegt man zu sagen, wenn uns der Platz zum Sitzen angetragen wird.

Velikashi imaju duge ruke y velika vuha; große Herrn Hand, reicht in alle Land.

Verch ide tak dugo na zdenecz, doklam sze potere; der Krug gehet so lange zu Waſſer, bis er bricht.

Vesz szêm do niti — do kose — zmokel, durchaus naß ſeyn.

Vesz zrezani Otecz — Mati; er ſchlägt ſeinem Vater — Mutter nach.

Vgreznuli szû mû kotachi, er iſt in die Patſche gekommen.

Vidla je saba gdé kovàch podkava konya, pak je y ona zdigla nogu; was die Großen machen, das lahmen; die Kleinen nach.

V-kosh gâ je natiral; einen in die Enge treiben.

Vleche sze kakti megla prez vetra, er geht langſam herum.

Vleczi — metchi — peszju taczu na ztol, ona nèchê neg' pod ztol, auf ſeine alte Springe kommen, oder: die Natur läßt ſich nicht ändern.

V-melinu sze dva krat poveda; in der Mühle ſagt man es zwei Mal.

Vnogo czuczkov — pszov — vuka zakolye, viele Hunde ſind des Haſens Tod.

Vnogo germlyavicze, malo desdya; Viel gelärmt, und dabei nichts ausgerichtet.

Vnogo kricha, malo vune, viel Geſchrei, wenig Wolle.

Vnogo josche za toga vode po Szavi (Dravi) prejde; es iſt noch lange nicht in dem Topfe, darinn es kochen ſollte.

Voda nema kechke, za koju bisze mochi prijeti; d. i. das Waſſer hat keine Balken.

Voda néje niti v-chismah dobra, das Waſſer iſt auch nicht in den Stiefeln gut.

Vrag nezpi; der Teufel ſchläft nicht.

Vrana vrani nechê ochi zkopati; eine Krähe wird der andern nicht die Augen auskrazen.

Vreme vsze odkriva; es wird ſchon mit der Zeit heraus kommen.

Vszaki czigan szvoju kobilu hvali, oder: vszaki Sidov szvoju robu hvali; ein jeder Krámer lobt seine Waare, (laudat venales, qui vult extrudere merces. Prov.

Vszaki naj pred szvojum hisum pometche; ein Jeder soll vor seinem Hause kehren.

Vszaki pochetek je tesek; ein jeder Anfang ist schwer.

Vszaki po szebi szudi; wie der Schelm ist, so denkt er.

Vszaki sze szvojemu raduje (veszeli); einem jeden gefällt das Seinige.

Vszaki szvoje szréche kovàch; der Mensch ist der Urheber seines Glückes.

Vszaki szvoju bradu gladi; ein jeder sorgt für sich am fleißigsten.

Vszaki zna, gdé gâ chisma tizchi; ein jeder weiß, wo ihn der Schuh drückt.

Vszakoga gozta je tri dni dozta; Man wird des Gastes überdrüssig, wenn er länger, als drey Tage bleibt.

Vszako jélo on jé rad, koga velik tere glad, Hunger ist der beste Koch, oder buchstäblich: dem der Hunger plagt, ist ein jedes Gerichte gut.

Vszakoja na vszaku, Chisma nejde nogu; nicht ein jeder Schuh paßt auf jeden Fuß.

Vszakomu szvoje po volye je naj bolye; einem jeden gefällt das Seine, einem jeden Lappen gefällt seine Kappen. (Suum cuique pulchrum.)

Vsza z-Bogom y razlogom; d. i. den Anfang machen mit Gott und Rath.

Vsze ima szvoje vreme; Alles hat seine Zeit.

Vsze je chesz gerlo pretiral, oder: vsze je chesz posirake preshlo; er hat sein ganzes Vermögen durch die Gurgel durchgejagt.

Vsze josh dojde na ztarinzko kolo; alles kommt noch auf den alten Fuß.

Vszigde je dobro, ali doma je naj bolye; es ist nirgends besser als Daheim.

Vszigdé sze more kruh

jézti; überall ist gut Brod essen.

Vszi szmô z-kervi y mesza; wir alle sind arme Menschen.

Vszi szû po jednem Kopitu napravlyeni — vszi szû na jedno Berdo tkani; sie sind alle über einen Leisten geschlagen.

Vtekni za zube jezik; Halts Maul.

Vu tom germu zajecz lesi; es gehört mehr dazu, als Bod essen, (hic labor hoc opus.)

Vuk nenoszi zvoncza; der Wolf trägt keine Schelle.

Vuk kam ztareji, z-tem hmanyeji; das Alter hilft nicht für Thorheit.

Vuk y brojene grabi ovcze; der Wolf frißt auch die gezählten Schafe.

Vutka mû je zmenykalo; der Faden ist ihm ausgegangen.

Y cherna kokosh neszebéla jajcza; y cherna krava ima belo mleko; nicht alles was schwarz ist schlecht.

Za desdyom néje treba kepenyka, die Thür zuschlüssen, als die Kuh aus dem Stalle ist

Za desdyom je szuncze jaszneje; auf den Regen folgt Sonnenschein.

Zagledel sze je vu mê, kaj y tele vu nova vrata; er hat sich in mich verschaut, wie die Kuh in ein neues Thor.

Zagod zachmelsgati, kaj kopriva ima; oztati; das fängt früh an zu brennen (Eine brennende Wirkung zu äußern) was eine Nessel bleiben soll.

Zakaj sze nezna, za tem sze nehlepi; was man nicht kennt, wünscht man nicht.

Zapelyal gâ je na vutel mozt; er hat ihn hinter das Licht geführt.

Za roge veseju sze voli, à za jezike lyudi; beim Wort der Mann, am Horn den Ochsen.

Za szmehom velikem szledi navadno plach; keine Freud' ohne Leid. (Extrema gaudii luctus occupat.)

Zato nikaj dalye nebude v-Zagreb; d. i. es wird doch so bleiben, als es ist, oder: als es war.

Za zto let nit' kozti, ni mesza; nach hundert Jahren, wird nichts mehr von uns seyn.

Zebu je vlovil; d. i. nichts hat er gefangen.

Zerczalo jeszu ochi, koje kasû szerdcza mochi; an den Augen absehen, wie einer im Gemüthe beschaffen sey, (quid frons vellit oculi sciunt; imago animi vultus, indices oculi.)

Zkem gdo vech ima, ztem vech selì; je mehr einer hat, desto mehr wünscht er sich.

Z-klepczi v-torbu; d. i. sich zurückziehen.

Zlochezt mish, koi szamo jednu luknyu ima; die Mauß weiß mehr als ein Loch.

Z-ludzke moshnye siveti; andern auf den Brod sitzen, (aliena vivere quadra.)

Zmerjal gâ je od pét do glave; er hat ihn von den Fußsohlen bis an den Wirbel beschaut.

Zmirom jednu kozu dere; führt immer das Nähmliche im Munde.

Zna gdé Kokosh jajcze noszi; er kann mehr als Brod essen.

Zna kakti Otecz nash; er weiß es so gut, als seinen Namen; scire aliquid tanquam digitos suos.) Prov.

Znam ja, odkud taj veter pushe; ich weiß von woher der Wind kömmt.

Znàm, da mû ide *Filip Jakop*; sagt man zu demjenigen, der in Aengsten ist.

Z-ochi v-ochi gâ je vkanil; er hat ihn betrogen, ohne, daß er es gemerkt hätte.

Z-velikum gozpodum ni dobro chresheny zobati; mit großen Herren ist nicht gut Kirschen zu essen.

Gespräche

im Umgange zur Uibung im Kroatisch-Reden, und zur Erhaltung der Geläufigkeit in der kroatischen Sprache.

1.

Razgovor med dvemi Gozponi.	**Gespräch** zwischen zwei Herren.
Dobro jutro, — Dober dan, Gozpone!	Guten Morgen, — Guten Tag, mein Herr!
Kak sze nahàdyaju? — Kak je kaj? —	Wie befinden Sie sich?
Dobro. — Dobro mî ide, hvala Bogu.	Ich befinde mich gut, Gott dank.
A kak sze nyim godì? — Kak pak nyim ide?	Und wie geht es Ihnen mein Herr?
Na szlusbu, prav dobro.	Sehr wohl, zu Ihren Diensten.
To mî je kruto drago chuti. —	Dieß freuet mich sehr zu vernehmen.

2.

Dober vecher, priatel!	Guten Abend mein Freund!
Kam sze tak paschiju?	Wo gehen Sie so geschwind hin?
Rad bi domom ishel.	Ich will nach Hause gehen.
Gdé szû sze zadersali tak dugo?	Wo haben Sie sich so lange aufgehalten.
A odkud idû, che szmem pitati?	Und von wo kommen Sie her, wenn ich fragen darf?
Iz Varasha. — Idem iz Varasha.	Ich komme aus der Stadt.
Kaj sze tam novoga chuje?	Was hört man dort Neues?
Nikaj takovoga; niti sze ni vredno od toga zpominati.	Nichts Besonderes, es ist nicht der Mühe werth davon zu reden.
Jeszu chteli novine? Neszû chteli novine?	Haben Sie die Zeitung gelesen?
Jeszem jê chtel, Gozpone!	Ja mein Herr! ich habe sie gelesen.
Pak kaj ztojì (kaj sze chteje vu nyih od boja? — Kaj zadersavaju (povedaju) od boja?	Nun was melden sie vom Kriege.
Tuliko szuprotivnogo vornoga, da sze nezna, kajsze od vszega veruvati bi moglo.	So viel wiedersprechendes, daß man nicht weis, was man von allen glauben soll.

3.

Szluga, Gozpone!	Ihr Diener mein Herr!
Kak je? — Kak je kaj?	Wie geht es?
Kak îm sze godì?	
Kak îh Bog pomase?	
Tak, tak, po navadi.	Sohin.

Denesz je lépi dan.	Heute iſt ein ſchöner Tag.
Denesz je lépo vréme.	Heute iſt ein ſchönes Wetter.
Bash, da je lépo vreme, — Je zaizto lépo.	In der That iſt es ſehr ſchön.
Tak anda, ak' îm je zvolyum (prilichno) hochemosze zprejti (presheta-ti.)	Wohlan, wenn es Ihnen gefällig iſt, laſſen Sie uns einen Spaziergang machen.
Ja szêm zadovolyen, ali — kam chemo iti? Ja priztajem, ali kam?	Ich bin zufrieden, aber wo wollen wir hingehen?
Hodmo na vert mojega Brata, tam bûmo vlyudno drustvo nashli.	Laßen Sie uns in den Garten meines Bruders gehen, wir werden da eine artige Geſellſchaft finden.
Ako mî to posténye izkazati hocheju, ter mene tam odpelyati, oztanem nyihov velik dusnik.	Wenn Sie mir die Ehre erweiſen wollen mich hin zu führen, ſo werden Sie mich unendlich verpflichten

4.

Nyihov szlusbenik, Gozpodichna.	Ihr Diener, Fräulein.
Da szû mî zdravi, Gozpone!	Seyn Sie mir willkommen, mein Herr!
Doshel szêm, da vidim, kak sze nahadyaju, ar szêm chul, da szû betesni.	Ich komme um zu ſehen, wie Sie ſich befinden, denn man hat mir geſagt, Sie wären unpäßlich.
Oni szû prevech dobri.	Sie ſind zu gütig.
Iztina je, da szêm bíla betesna, ali — vre vezda szêm y pak, hvala Bogu, ozdravela (k-szebì doshla.)	Es iſt wahr, ich war etwas unpäßlich, allein ich bin wieder hergeſtellt, Gott dank.

To mî je drago chuti. — To mê veszeli, da chujem.
Dieß freut mich ſehr zu vernehmen.

Oni szû prevech vlyudni.
Sie ſind zu höflich.

Naj sze doztojû vszezti.
Setzen Sie ſich gefälligſt.

Naj mî odproztê, nèchû îm duse neprilichen biti.
Verzeihen Sie, ich will Ihnen nicht länger beſchwerlich fallen.

Oni sze shaliju, oni mî nemrêju neprilichni biti.
Sie ſcherzen, Sie können mir ja nicht beſchwerlich fallen.

Hochu îm anda vòlyu (selyu) izpuniti.
Ich will alſo Ihren Wunſch erfüllen.

Proszim îh, najsze szedeju.
Ich bitte Sie nehmen Sie Platz.

5.

Zakaj ni nyihov brat znyimi doshel? — Zakaj nészû szvojega brata zszobum dopelyali?
Warum haben Sie nicht Ihren Bruder mitgebracht.

Ni mî bilo moguche, Gozpodichna!
Es war mir unmöglich Fräulein.

Zakaj ne?
Warum?

Betesen je.
Er iſt krank.

Kaj govoriju, betesen je?
Was ſagen Sie, er iſt krank?

Je, Gozpodichna!
Ja, Fräulein.

Kaj mû je? — kaj za beteg ima?
Was iſt ihm denn?

Zimlyiczu ima.
Er hat das Fieber.

Kak dugo? — Od kada?
Seit wann?

Od vchera.
Seit Geſtern.

Naj budû tak dobri, pak gâ naj pozdrave	Seyn Sie ſo gut, und richten Sie ihm meinen Gruß aus.
Ter mû naj poveju, da mî beteg nyegov jako na szerdczu lesì — Ter mû naj poveju, da mî je jako sal, da je betesen.	Und ſagen Sie ihm, daß mir wegen ſeiner Unpäßlichkeit ſehr leïd iſt.
Zahvalujem sze mezto nyega, budem zvershil.	Ich danke ſeinetwegen, ich werde ausrichten.

6.

Chula szem, (povedano mî je) da sze vecherasz bude pleszalo v-ostariji pri sutem pszu.	Man hat mir geſagt, daß heute Abends Ball ſeyn wird beim gelben Hund.
Bude sze; iztina je, Gospodichna!	Ja mein Fräulein, es iſt wahr.
Y oni sze nebudeju zkratili tam dojti.	Und Sie werden ſich auch dabei einfinden.
Josche neznam, ar to od nyih viszi.	Ich weiß es noch nicht, denn es hängt von Ihnen ab.
Kak, od mene to viszi?	Wie ſo, bei mir?
Ja bi tam ishel, dabi oni tak dobri bíli, ter z-menum ishli.	Ich würde mich dabei einfinden, wenn Sie ſo gut wären, und mit mir gingen.
Ja îm sze na nyihovoj dobri volyi zahvalujem, ali — to nèviszi jedíno od mene.	Ich bin Ihnen dafür verbunden, aber es hängt nicht allein von mir ab.
Zato budû morali mojega Otcza za dopuztchénye prosziti.	Sie werden müſſen deßwegen meinen Vater um Erlaubniß bitten.

7.

Od chasza.	Von der Zeit.
Kuliko je vur? — Kuliko je na vuri? — Kuliko vur more biti? Kak ztoji vura?	Wie viel Uhr iſt es?
Pol tretja.	Es iſt halb drei Uhr.
Kaj velê, pol tretja?	Was ſagen Sie, halb drei?
Za chasz bude chetiri tukla, — Szadaj bû chetiri.	Es wird gleich vier Uhr ſchlagen.
Z-dopuztchenyem, joscche neszû tri, — Prez zamere, josh ni tri zbíla.	Um Verzeihung, es hat noch nicht drei geſchlagen.
Naj mî vérujû, vre je dvadeszet hipov prek tretje, ar mâ vura prav dobro kase.	Ich verſichere Sie, es ſind zwanzig Minuten auf vier, denn meine Uhr geht recht gut.
Moj Bog, kak hitro pri nyih vreme prehàdya. — Za volyu Bosju, kak kratek mî je pri nyih chasz.	Mein Gott, wie geſchwind vergeht bei Ihnen die Zeit.

8.

Jeli vre odbílo dvanajzt? — Je vre poldan?	Hat es ſchon zwölf geſchlagen?
Je, Gozpone! vre pol jedna.	Ja mein Herr! es iſt ſchon halb Eins.
Jeli je moguche! Ni moguche! —	Iſt es möglich!
To ni keszno, da pache josche rano.	Das iſt nicht ſpät, das iſt noch früh.

Kase prav nyihova vura? — Idè dobro nyihova vura? —	Geht Ihre Uhr recht?
Nejde, Gozpone, ide za fertaly prerano.	Nein, mein Herr, sie geht um eine Viertel Stunde zu früh.
Moja pak ide za pol vure prekeszno — A moja za pol vure zaoztaje.	Und die meinige geht um eine halbe stunde zu langsam.
Morebìti je ztala? — morebiti, da szc je zaztavila?	Vielleicht ist sie stehen geblieben.
Bash imaju prav, — zaizto, imaju prav.	In der That, Sie haben recht.
Jeli jè navita(navlèchena)?	Ist sie aufgezogen.
Je navlechena, Gozpone, pak vendar nejde. — Je navita, ter vendar ztojì.	Ja mein Herr, sie ist aufgezogen, und geht dennoch nicht.
Moraju anda nyu praviti (na popravek) dati.	Sie müßen sie also machen lassen.
To bûm vchinil, ali sze bojìm, da bû popravek vishe ztal, neg' je vura vredna.	Ich werde es thun, allein ich fürchte, sie wird mehr kosten als sie werth ist.
To je moguche. —	Das ist möglich.
Naj szlushaju, vezda bije jednu.	Hören Sie, itzt schlägt es Eins.
Tak chû ja mû vuru vztaviti.	So will ich meine Uhr stellen.
A ja bûm ishel domom.	Und ich will nach Hause gehen.
O naj oztaneju josh koj chasz ovde — O naj josche jedno malo pochekaju.	O bleiben sie noch ein wenig da.

Nemrem, ar mi ravno ob jedni obedvamo. — Ich kann nicht, den wir ſpeiſen Schlag ein Uhr.
Tak naj budû zdravi. — Nun leben ſie wohl.
Tak naj zdravi oztanû.
Selím îm techno (blagoszlovno) obedvati. Selim îm dober tek k-obedu. — Ich wünſche Ihnen eine geſegnete Mahlzeit.
Jednakem nachinom. — Gleichfalls.
Hvala. — Zahvalyujem. — Ich danke Ihnen.

9.

Od vremena. — **Vom Wetter.**

Kakvô je Vréme? — Kakvô sze kàse vréme? — Was iſt für ein Wetter?
Ni lépo. — Nekase sze lépo vreme. — Es iſt kein ſchönes Wetter.
Tak je anda gerdo (merzko vréme; anda je zlo vréme. — Es iſt alſo ein wildes Wetter.
Desdy pada, Gozpone! y veter jako pushe. — Ja mein Herr es regnet, und geht ſtarker Wind.
Jeli je takaj presheztnu noch desdy padal? — Hat es auch die vergangene Nacht geregnet?
Neznam, neg' stimam, da je padal; — Ich weiß nicht, aber ich glaube.
Moral bi z-doma iti. — Ich müßte ausgehen.
Naj pochekaju, doklam desdy preztane. — Warten Sie, bis der Regen vorbei iſt.
Stimam, da szadaj preztane. — Ich glaube, es wird bald vorbei ſeyn.
A ja szudim, da je vre preztal. — Und ich glaube, es hat ſchon aufgehört.
Z-tem bolye. — Deſto beſſer.

Zaiztinu, je vre preztal, — Je vere preztal.	In der That, es hat schon aufgehört.
To mî je kruto drago.	Das ist mir sehr lieb.
Ali, Gozpone! ja îm szvétujem, naj obujû skornye.	Aber mein Herr ich rathe Ihnen Stiefeln anzuziehen.
Zakaj?	Warum?
Na vuliczi je veliko blato. — Jako je blatno na vuliczi.	Es wird auf der Gasse sehr kothig seyn.

10.

Od Protulctja.	**Vom Frühlinge.**
Ah! kak lépo je denesz vréme. — O kak vugodno vreme je denesz.	Ach was ist heute für ein schónes Wetter.
Hochemo sze gâ vsiti, y jedno malo na polye iziti.	Wir wollen uns dieses schóne Wetter zum Nutzen machen, und ein Wenig aufs Feld gehen.
Ravno zato szêm îh hotel prosziti. — Ravno zato szêm îh nakanil prosziti.	Eben darum wollte ich Sie bitten.
Ar sze rad zprehadyam, kak îm je znano.	Denn ich gehe gerne spazieren, wie Sie wissen.
Na koja vrata pojdemo van? — Na koja vrata budemo ishli?	Zu welchem Thore wollen wir hinaus?
To od nyih viszi. — To nyim na volyu puztcham. — To ztojì pri nyih.	Das überlasse ich Ihnen.
Oni szû prevech dobri.	Sie sind zu gut.
Tak hodmo chesz nova vrata van.	So lassen Sie uns beim neuen Thor hinausgehen.

Meni je vsze jedno.	Es iſt mir alles Eins.
Denesz je chizto vedro Nebo.	Der Himmel iſt heute ganz heiter.
Y szuncze prav vugodno szíja (szvéti).	Und die Sonne ſcheint ganz angenehm.
Ah kak lépo je vani na zraku (polyu).	Ach! wie iſt's ſo ſchön im Felde.
Povszud sze czvétuche rose vidiju.	Ueberall ſieht man blühende Blumen.
Hodmo jedno malo v- goricze.	Laſſen Sie uns ein wenig in den Weingarten gehen.
Zakaj né, one szû jed- noga mojeh Priatelov.	Warum nicht, er gehört einen meiner Freunde.
Che to je, tak hodmo malo vu nye.	Wenn das iſt, ſo laſſen Sie uns ein wenig hinein- gehen.

11.

Nigdosze vu nyih nevidi.	Man ſieht keinen Menſchen darinnen.
To nima nikaj. — To za- to nikaj ni.	Das thut nichts.
Naj pogledê, kakove lé- pe rose jeszu tu.	Sehen Sie, was da für ſchöne Blumen ſind.
Hochemo îh nekuliko na- tergati.	Wir wollen einige abbre- chen.
Tu kiticzu bûm nyihovoj szeztri dál.	Dieſen Strauß will ich Ihrer Schweſter bringen.
Budû jôj veliko veszelye nachinili, ar ona je kruto velika czvetja lyubite- licza. — Ar ona rose kruto rada ima.	Sie werden ihr ein großes Vergnügen machen, denn ſie liebt Blumen ungemein.
Kak vszi deklichi.	Wie alle Mädchen.

12.

Od leta.	Vom Sommer.
Denesz je jako zparno (velika zparina).	Heute iſt eine außerordentliche Hitze.
Zaizto, vchera ni bilo tak vruche. — Zaizto, vchera ni bíla tulika vruchina.	In der That, geſtern war es nicht ſo heiß.
Szudim, da dobimo zlo vréme. — Nestimam, da nebi halabuke bilo.	Ich glaube wir werden ein Ungewitter bekommen.
Kak sze kase, — kak je videti.	Allen Anſcheine nach.
Naj pogledê, kakovi sze cherni oblaki zdiseju.	Sehen Sie, was für ſchwarze Wolken aufſteigen.
Zaizto, zlo sze vréme priblisàva.	Gewiß, das Ungewitter iſt nicht ferne.
Zató hodmo domom.	Deßwegen laſſen Sie uns nach Hauſe gehen.
Stimam, da predi budemo prek y prek mokri, (zmoknuli), nego domom dojdemo (zajdemo).	Ich glaube, wir werden das Haus nicht eher erreichen können, ohne durch und durch naß zu werden.
Budemo sze polek moguchnozti terszili, da sze ognemo, (da vujdemo).	Wir werden das Mögliche thun, um es zu vermeiden.
Ztrashni (ztrahoviti) veter púshe.	Es geht ein erſchrecklicher Wind.
Komaj sze je mochi obdersati.	Mann kann ſich wirklich kaum aufrecht erhalten.
Vre chujem germeti.	Ich höre ſchon donnern.
Ah naj vidê, kak sze blesziche.	Ach ſehen Sie, wie es blitzt.
Moj Bose! kakov ztrashni desdy pàda.	Mein Gott, was iſt das für ein entſetzlicher Regen.
Ah! da bi neg' vre doma bili.	Ach wären wir nur zu Hauſe.

Y meni bi drago bílo, medtem toga bud'mo ter- plyivni.	Ich wollte es auch, allein wir müssen Geduld haben.
Bû szadaj preztalo, ar je prenagel desdy.	Es wird bald aufhören, denn der Regen ist zu stark.
Hodmo v-hutu, da sze pred desdyom obranimo.	Wir wollen in die Hütte gehen, um vor den Regen sicher zu seyn.

13.

Hvala Bogu, desdy je vre preztal, y veter sze je po- tishil.	Gott Lob, das Ungewitter ist schon vorüber, und der Wind hat sich gelegt.
Vreme sze je takaj pre- czek razhladilo.	Das Wetter hat sich auch zümlich abgekühlt.
Bash je prav vugodno, szamo kaj je prevech blatno.	Ja es ist recht angenehm, allein es ist so schmutzig (kothig).
Naj vidê, kaj za lepa je to puga.	Ach sehen Sie, was da für ein schöner Regenbogen ist.
Jeli sze visheputi (na cha- sze) kuplyeju.	Baden Sie sich zu Zeiten.
Redko krat.	Sehr selten.
Znaju plavati?	Können Sie schwimmen?
Neznam, Gozpone! niti mê takaj neveszelí, vu- chitisze.	Nein mein Herr, und habe auch keine Freude es zu ler- nen.
Zakaj ne?	Warum?
Bojim sze, da sze nebi vtopil.	Ich fürchte mich vor dem Ertrinken.
A zakaj szû tak boja- zlyivi?	O warum sind Sie so furchtsam?
Zutra che bude lepo vre- me, hochemo sze kupati.	Morgen wollen wir uns baden, wenn es schönes Wetter ist.

Naj odproztê, Gozpone! ja sze nebudem kupal, ar szêm szî napervo vzel vu vodu neiti predi, doklam nebudem znal plavati.	Verzeihen Sie, mein Herr! ich werde mich nicht baden, denn ich habe mir vorgenommen, nicht eher in's Waſſer zu gehen, bis ich nicht ſchwimmen kann.

14.

Od Jeszeni.	**Vom Herbſte.**
Naj dojdû dragi Priatel, pak pojdemo v-branye.	Kommen Sie liebſter Freund, und laſſen Sie uns in die Weinleſe gehen.
Ja priztajem k-tomu, ali kam pojdemo? — Neszêm szuprotiven, ali kam pojdemo.	Ich bin es zufrieden., allein wo wollen wir hin gehen.
Pojdemo v-goricze mojega Ztricza.	Wir gehen in meines Oheims Weingarten.
Che mî dopuztiju. — Z-nyihovem dopuztchenyem.	Wenn Sie es mir erlauben.
Nikakoveh naklonov, ja îh nemorèm terpeti.	Keine Komplimente, ich kann ſie nicht ausſtehen.
Naj sze doztoju oblechi.	Ziehen Sie ſich gefälligſt an.
Szamo moram zverhu halye nekaj oblechi, y oblechen szêm.	Ich brauche nur den Ueberock anzuziehen, ſo bin ich angezogen.
Tak sze naj paschiju — Tak sze naj sùrê.	Nun ſo eilen Sie ein wenig.
Ja sze bûm paschil, na kuliko je mogùche.	Ich eile ſo viel ich kann.
Jeszu sze oblekli? (opravili).	Sind Sie fertig.
Jeszem, priatel!	Ja mein Freund.

Dobro, anda hodmo.	Wohlan, so lassen Sie uns gehen.
Bûmoli y mi brali.	Werden wir auch Trauben lösen müssen.
Kak dugo (doklam) sze nam bû dopalo (videlo.)	So lange es uns belieben wird.

15.

Kak îm sze dopada vert?	Was sagen Sie von Garten?
To je naj lépshi, kaj szêm îh y gda videl.	Dieß ist der Schönste, denn ich noch je gesehen habe.
Cherdak mî sze oszebujno dopada.	Das Sommerhaus gefällt mir ungemein.
To moraju mojemu ztriczu povedati.	Das müssen Sie meinen Oheim sagen.
Dobro, to mû ja povem.	Gut, ich will es ihm sagen.
Medtemtoga kushajmo grozdje.	Indessen lassen Sie uns die Trauben versuchen.
Hvala. — Zahvalujem.	Ich danke Ihnen.
Nemaju zroka.	Sie haben nicht Ursache.
Kak îm v-tek ide?	Wie schmecken sie Ihnen?
Meni prav dobro ide v-tek, kak vidiju.	Mir schmecken sie herrlich, wie Sie sehen.
Drago mî je, da îm tak dobro v-tek ide.	Es ist mir lieb, daß sie Ihnen so gut schmecken.
Vsze, kaj je od nyih, je dobro. — Vsze kaj od nyih dohadya, je dobro.	Alles was von Ihnen kommt, ist gut.
Naj idu Prilizavecz.	Gehen Sie Schmeichler.

16.

Vecherasz budû nekaj lépoga videli.	Diesen Abend werden Sie was Schönes sehen.

Kaj takovoga?	Was denn?
Budû szeovdé sveplenicze metale (vusigale).	Man wird hier Feuerwerk machen.
Zresz? — za iztinu?	Im Ernſt?
Prez shale.	Ohne Scherz.
Ah! to ja rad gledím.	Ach! das ſehe ich gerne.
Y ja. — Takaj y ja.	Ich auch.
Ja takaj imam doma sveplenicze.	Ich habe auch zu Hauſe Raketten.
Dam jê donezti.	Ich will ſie hohlen laſſen.
Jeli je szmeti puczati?	Iſt es erlaubt zu ſchießen.
Zakaj ne? Szlobodno.	Warum nicht?
Ali nemam puske.	Allein ich habe keine Flinte.
Jeli ima kakvû nyihov Gozpon Vujecz.	Hat Ihr Herr Onkel eine.
Ima.	Ja, er hat eine.
Hochu îm jû donezti. Bûm îm jû doneszel.	Ich will ſie Ihnen hohlen.
A proszim îh, naj sze netrudiju.	O ich bitte Sie, geben Sie ſich keine Mühe.

17.

Od Zime.	**Vom Winter.**
Vre nekuliko dnevov je ostra zima.	Es iſt ſeit einigen Tagen ſehr kalt.
Za iztinu, meni je povedano, da sze je Szava premerznula.	Ja das iſt wahr, man hat mir geſagt, die Save wäre zugefroren.
Naj nevérujû, josh sze ni zmerznula.	Glauben Sie es nicht, ſie iſt noch nicht zugefroren.
Ali kreje idû jako.	Aber ſie geht ſtark mit Eis.
Nesze chuditi, ar je bash chverzta zima.	Man darf ſich nicht wundern, denn es iſt außerordentlich kalt.

Presheztnu noch sze je- Es ſollen die vorgegangene
szu dva Chloveki zmer- Nacht zwei Menſchen er-
znuli. froren ſeyn.
Medtem toga miszlim, Ich glaube aber doch, daß
da sze vréme na zkorom ſich bald das Wetter ändern
bude premenilo. — Ne- wird.
stimam, jeli na zkorom
nebû drugo vreme.
Zakaj to miszliju? Warum glauben Sie das?
Kajti sze je veter pre- Weil ſich der Wind gewen-
menil, y bû sze vsze det hat, und alles aufgehen
raztalilo (odjusilo.) wird.
To neselím, kajti sze na- Ich wünſche es nicht, denn
kanil jeszem denesz po- ich bin entſchloſſen heute
poldan szanykati. Nachmittag Schlitten zu
fahren.
To zato vendar moreju Das können Sie dennoch
vchiniti, ar vreme neod- thun, denn das Wetter
puzti tak hitro — Zato geht nicht ſo geſchwind auf.
sze vendar moreju szany-
kati, kajti sze szneg tak
berzo neraztalì.
Dobro, hochejû sze z-me- Wohlan, wollen Sie mit-
num pelyati, che bû lê- fahren, wenn es ſchön wird?
po vreme?
Neznam. Ich weiß nicht.
Prevech vnogo ztojì. — Es iſt zu koſtſpielig.
Predrago je.
Pak onda? Pak kaj je Das hat nichts zu ſagen.
zato.
Vnogo je zato, kad ni Es iſt wohl was zu ſagen,
penez. wenn man kein Geld hat.
Oni sze shaliju, oni îh Sie ſcherzen, Sie haben
dozta imaju. deſſen genug.
Ob cheterti dojdem po Um vier Uhr werde ich Sie
nyih. abhohlen.

Pokehdob vszikak hoche-	Weil Sie es ſchlechterdings
ju imati, moram îm po-	ſo haben wollen, ſo muß
koren biti. — Pokehdob	ich Ihnen gehorſamen. —
ni drugach, naj sze nyi-	Indem es nicht anders iſt,
hova volya izpuni.	ſo ſoll Ihr Wille geſchehen.
Ali naj pogledê, kak	Aber ſehen Sie wie es ſchneiet
szneg pada.	
Nebude dugo padal. —	Es wird nicht lang dauern.
Szadaj (chez chasz) pre-	
ztane.	

18.

Med dvemi Priatelmi.	**Zwiſchen zwei Freunden.**
Priatel! zakaj tak po-	Warum gehen Sie ſo lang-
lahko idû? (hodê)?	ſam, Freund?
Kajti szêm betesen.	Weil ich krank bin.
Moj Bog, betesni jeszû,	Mein Gott, Sie ſind krank,
à kaj îm je?	was fehlt Ihnen denn?
Kashel imam, y zubi mê	Ich habe Huſten, und Zahn-
bolê.	weh.
To mî je sal.	Es iſt mir leid.
Y zvun toga mê josche	Und über dieß habe ich noch
zimlicza tere.	das Fieber.
Od kada? — kak dugo	Seit wann?
vre?	
Vre tri tjedne.	Seit drey Wochen.
Kaj nejemlyû nikakovo	Nehmen Sie denn keine
vrachtvo? kaj nikaj (ni-	Arzney?
kakovo vrachtvo) nepo-	
trebuju?	
Vre szêm y prevech v-	Ich habe ſchon zu viel ein-
nuter jemal.	genommen.
Pak zakaj neoztaneju do-	Aber warum bleiben Sie
ma, pokehdob szû be-	nicht zu Hauſe, da Sie
tesni?	krank ſind.

Ako szêm zmir doma, tak mî je joshche gorshe.	Wenn ich immer zu Hause bleibe, so befinde ich mich noch übler.
Jeli îm je vrachitel dopuztil van iziti?	Erlaubte ihnen der Arzt auszugehen?
Ne szamo mî ni dopuztil, dapache je zapovedal.	Er erlaubte es mir nicht nur, sondern verordnet es auch.
Naj podpunoma vchinê, kaj îm veli, pak naj budû terplyivni.	Beobachten Sie genau, was er Ihnen sagt, und haben Sie Geduld.

19.

Od piszanya.	**Vom Schreiben.**
Gozpone! naj mî szvoj nosecz poszudîju za pero rezati.	Mein Herr! leihen Sie mir Ihr Federmesser.
Taki Gozpone! to îm je.	Ja mein Herr sogleich, da haben Sie es.
Bûm îm gâ z-zahvalnoztjum nazad dâl, kak pervich szî pero naredim.	Ich will es Ihnen mit Dank zurückstellen, wenn ich werde die Feder geschnitten haben.
Gozpone! nyihov nos ni oster, je tup, (je zatuplyen.)	Mein Herr! Ihr Messer ist nicht scharf, es ist stumpf.
To ja znam, ali drugoga nemam.	Ich weiß es wohl, aber ich habe kein anderes.
Naj îm nyihov Navuchitel pero napravi (zarese.)	Lassen Sie sich die Feder von Ihrem Lehrer schneiden.
To budem vchinil.	Das will ich thun.
Gozpone! naj budû tak dobri, pak mî naj pero vreseju.	Mein Herr, seyn Sie so gut, und schneiden Sie die Feder.
Z-velikem veszelyem. — Z-drage volye.	Mit vielen Vergnügen.

20.

To imaju nyihovo pero, vezda bû dobro za pi-	Da haben Sie Ihre Feder, sie wird itzt gut schreiben.
szanye (piszalo.) Z-dopuztchenyem, Go- zpone! josche je premeh- ko.	Um Vergebung mein Herr, sie ist noch zu weich.
Neszmeju nye prevech pritizkati. — moraju z- nyim rahlo piszati.	Sie müssen sie leise führen.
Prav imaju, Gozpone.	Sie haben Recht, mein Herr.

21.

Ah kakov zlochezt papir imam.	Ach was für schlechtes Papier habe ich.
Oni sze tusiju chez szvoj papir.	Sie beklagen sich über Ihr Papier.
Proszim îh naj szamo pogledê, kak prebija.	Ich bitte Sie, sehen Sie nur, wie es fließt.
Zakaj szî nekupiju bolyshega?	Warum kaufen Sie kein besseres?
Kad sze gledì, tak vidi sze dober biti.	Wenn man es ansieht, so scheint es gut zu seyn.
Proszim îh Gozpone! naj mî od szvoje tinte jedno malo daju, ar moja je preguzta, y prebleda.	Ich bitte Sie mein Herr, geben Sie mir ein wenig von Ihrer Dinte, denn die meinige ist zu dick, und zu blaß.
To imaju. — To je.	Da haben Sie.
Zahvalim. — Hvala.	Ich danke Ihnen.
Jeli jeszu szvoje pred- piszmo zpiszali?	Haben Sie Ihre Vorschrift geschrieben?

Jeszem Gozpone, szamo chû josche deneshnyi dan podpìszati.	Ja mein Herr, ich habe Sie geſchrieben, aber ich will noch das Datum darauf ſetzen.
Koi dan Meszecza je danasz?	Den wievielten des Monaths haben wir heute?
Denesz je tretji.	Heute iſt der Dritte.
Oni prevech berzo pisheju.	Sie ſchreiben zu geſchwind.
Drugach nezpishem. — Drugach nezgotovim.	Sonſt werde ich nicht fertig.
Josche dozta imaju chaszа.	Sie haben noch Zeit genug.
Naj odproztê, josche moje naloge neznam. — Naj odprozte, josche sze moje naloge neszêm navchil.	Verzeihen Sie, ich kann meine Lection noch nicht.
To ni nikakov izgovor, zato sze vendar polehko piszati mora — To îh neizprichava, zato vendar moraju po chaszu piszati.	Das entſchuldiget nicht, man muß doch langſam ſchreiben.
Ali mê naj poszluhneju, che îm sze vidi (dopada.)	Aber hören Sie mich, wenn es Ihnen gefällt.
Iz szerdcza rad.	Herzlich gerne.

22.

Naj mî szvû szlovniczu dàju.	Geben Sie mir Ihre Grammatik.
To imaju. — To îm je.	Da haben Sie dieſelbe.
Naj mî Arkush tenkoga Papira daju.	Geben Sie mir einen Bogen feines Papier.
To îm je.	Da haben Sie.
Ponizno hvalim.	Ich danke Ihnen gehorſamſt.

A kaj budû pìszali?	Was wollen Sie denn ſchreiben?
Bi rad mojemu Priatelu piszal.	Ich will an meinen Freund ſchreiben.

23.

Gdé je Dekla?	Wo iſt die Magd?
Neznam.	Ich weiß nicht.
Miszlim, da je v-kuhinyi.	Ich glaube ſie iſt in der Küche.
Naj budû tak dobri, pak jû naj zoveju.	Sind Sie ſo gut, und rufen Sie dieſelbe.
Taki Gozpone, Maricza!	Ja, mein Herr, Marie!
Hodi nuter.	Komm herein.
Kaj zapovedaju?	Was iſt gefällig?
Gozpon tê tvoj zove.	Dein Herr hat dich begehrt.
Vusgi szvétchu, pak mî doneszi pechatni vojzk.	Zünde das Licht, und bringe Siegellack.
To îm je vsze, kaj szû potrebuvali (hteli imati.)	Da haben Sie alles, was Sie verlangt haben.
Szada ov lizt odneszi na postu.	Jetzt trage dieſen Brief auf die Poſt.
Imash penesz pri szebi?	Haſt du Geld bei dir?
Nemam nikaj pri szebi, Gozpone!	Mein Herr, ich habe keines bei mir.
To tî je shezt (krisnikov) kraiczerov.	Da haſt du ſechs Kreutzer.
Kaj van dobish, naj tî bû za trud.	Das, was du heraus bekommſt, ſoll dir für deine Mühe ſeyn.
Zahvalim — Hvala.	Ich danke mein Herr.

24.

OdHorvatzkogaJezika. Von der kroatiſchen Sprache.

Vuchiju sze vre zdavna	Iſt es ſchon lange, daß Sie

Horvatzki? — Kak dugo vre vuchiju szeHorvatzki?	kroatiſch lernen.
Ztoperv pol leta, Gozpone!	Mein Herr, es iſt nur ein halbes Jahr.
To ni moguche. — Némoguche.	Das iſt nicht möglich.
Za tak kratek chasz govoriju oni prevech dobro?	Sie reden zu gut für ſo kurze Zeit.
Oni sze shaliju, josche zkorom nikaj neznam govoriti.	Sie ſcherzen, ich kann faſt noch nichts ſprechen.
Za iztinu, oni govoriju prav dobro.	In der That, Sie ſprechen recht gut.
Da bi iztina bila, tak bi znal, kaj neznam.	Wenn es wahr wäre, ſo würde ich wiſſen, was ich nicht weiß.
Naj mî vérujû, naj szamo vnogo puti govoriju.	Glauben Sie mir, und reden Sie nur oft.
Dabi dobro govoriti znal, bi moral prikladneshi biti, nego jeszem.	Um gut zu reden, müßte man geſchickter ſeyn, als ich bin.
Dozta szû prikladni, da vu govorenyu napreduvati moreju.	Sie ſind geſchickt genug um im Reden fort zu kommen.
Opasujem josche vszaki dan,da pomenyke chinim.	Ich merke noch täglich, das ich Fehler begehe.
To nikaj néma. — To nikaj nechinì.	Das thut nichts.
Nészê treba bojati.	Man muß nicht furchtſam ſeyn.
Bojìm sze, da mî sze nebi zeszmehavali.	Ich fürchte verlacht zu werden.
Nijeden sze Horvàt zverhu ludzkeh pomenykih nezeszmehava, nego jê ſie popravlya.	Kein Kroat lacht über die Fehler, ſondern er verbeſſert

(Pak kaj îm ni znano ono prirechje) koi dobro chê govoriti, mora pervìch zlo govoriti.

Und wiſſen Sie nicht das Sprichwort, wer gut reden will, muß anfangen übel reden.

Jeli vendar vsze razmeju, kaj îm govorim.

Verſtehen Sie wohl alles, was ich Ihnen ſage.

Vsze dobro razmem.

Ich verſtehe alles ſehr wohl.

Medtem toga v-govorenyu vendar nemorem napreduvati.

Allein ich kann mit dem Reden nicht fortkommen.

Po chaszu bude sze vre dalo. — Po chaszu vre bude ishlo.

Mit der Zeit wird es ſich ſchon geben.

Iz szerdcza szî selim.

Ich wünſche es herzlich.

25.

Gdo nyih govoriti vuchi?

Wer iſt der Sprachmeiſter.

Gozpon N.

Der Herr N.

Poznam gâ, je verli Chlovek.

Ich kenne ihn, er iſt ein braver Mann.

Kaj îm ni rekel, da bi naj vechkrat govorili.

Hat er Ihnen nicht geſagt, daß man ſich im Reden allezeit üben ſolle.

To îm je vnogo puti rekel, Gozpone.

Ja mein Herr, er ſagte mir oft.

Pak zakaj nevuchinê, kaj îm veli. — Pak zakaj nyegovo szvétuvanye nenaszlederuju.

Warum befolgen Sie ſeinen Rath nicht.

Z-kem bi govoril?

Mit wem ſoll ich reden?

Z-onemi, koji z-nyimi govoriju.

Mit denen, die mit Ihnen reden.

Oni, koji z-menum govoriju, znaju bolye kak ja.

Diejenigen, die mir dieſe Ehre anthun, ſind geſchickter als ich?

Ravno to je za nyih haszni, ako z-takovemi govoriju, koji vech znaju, kak oni.

Das ist ja gut für Sie, denn desto mehr Nutzen haben Sie davon.

26.

Med dvemi Divojkami. Zwischen zwei Jungfrauen.

Dober dan, draga Szeztricza!
Guten Tag, liebes Schwesterchen.

Drago mî je, ako tê vu povolynem zdravju nahadyam.
Es ist mir lieb, wenn ich dich in guter Gesundheit antreffe.

Zajde sze, teda negda jeszi mê pohodila.
Es geht an, endlich einmahl hast du mich besucht.

Z-velikum selyum jeszem tê dochekala.
Ich habe dich mit Ungeduld erwartet.

Bûsh odproztila, mâ draga, ni mî bilo moguche predi dojti.
Du wirst mir verzeihen meine Liebe, es war nicht möglich ender zu kommen.

Szedi sze.
Setze dich.

Nisz' trudna.
Ich bin nicht müde.

To nikaj néma, zato sze vendar szedi.
Dieß thut nichts, man setze sich doch.

Kaj znash novoga?
Nun, weißt du nichts Neues?

Nekaj szêm chula, kaj mê kruto veszeli.
Ich habe etwas gehört, das mich sehr freuet.

Kaj takovoga, che szmem pitati?
Was denn, wenn ich fragen darf?

Meni je povedano, da ti na zkorom za musa pojdesh.
Man hat mir gesagt, daß du in kurzen heurathen wirst.

Kaj? ja bûm za musa ishla?
Was? ich werde heurathen.

Kaj morebiti ni iztina?	Nun iſt es denn nicht wahr?
Od toga ja josche nikaj neznam.	Ich weiß noch nichts davon.
Pak sze za iztinu tak govori.	Aber in der That, man ſpricht es doch.
A gdo to govori?	Und wer ſagt es denn?
Vszi tak govoriju.	Jedermann ſagt davon.
Miszlim, da szî ti ta, koja govorish.	Du biſt glaube ich, der Jederman.
Szad szêm zpoznala, da bi rada josche tajila.	Nun merkte ich es, daß du es noch geheim halten willſt.
Dabi iztina bíla, tak bi vszaki szmel znati.	Wenn es wahr wäre, ſo dürfte es Jederman wiſſen.
Ti hochesh tajiti, pak vendar czeli varash zna, da tebe Gozpon N, à ti nyega lyubish.	Du willſt es läugnen, und die ganze Stadt weiß, daß der Herr N. dich, und du ihn liebeſt.
Iztina je zadnyich, da-sze lyubimo, ali od vdava-nya nikaj neznam.	Es iſt wohl war, daß wir uns lieben, aber vom heurathen weiß ich nichts.
Kak je pak moguche, da sze to povszud govori.	Wie iſt es aber möglich, daß man es überall ſagt?
Nigdo to negovori, zvun tebe, à to szî ti izmi-szlila, szamo da mê dra-sish.	Niemand ſagt es, als Du, und du haſt es erdichtet, um nur mich zu vexiren.
Pak kaj bi ti rekla, da bi ja valuvala?	Und was würdeſt du ſagen, wen ich Ja ſaget?
Nebi nikaj rekla, nego, da sze nash zpomenek je dokonchal.	Ich würde nichts ſagen, als, daß das Geſpräch aus iſt.

27.

Med Staczunarom y nekojem Ztranzkem.

Zwiſchen einem Kaufmann und einem Fremden.

Gozpone! meni je po-	Mein Herr mir iſt geſagt

vedano, da oni vszako-	worden, Sie hätten aller=
jachke fèle szukna imaju.	hand Tücher.
Na szlusbu, Gozpone!	Zu dienen, mein Herr.
Naj budû tak dobri, pak	Zeigen Sie mir gefälligſt
mî naj pokasciju, ne-	einige Arten von Engliſchen.
kuliko fel englezkoga.	
To je nekuliko fèl, Go-	Da ſind welche mein Herr.
zpone!	
Boja te fèle nedopada sze	Dieſe Farbe gefällt mir
meni.	nicht.
Zakaj ne Gozpone! ven-	Warum mein Herr, es iſt
dar sze szada ravno ta-	ja eine Modefarbe.
kova noszi.	
Prevech mî sze suta vidi.	Sie fällt zu ſtark in's gelbe.
To szukno je bolyshe,	Das Tuch iſt beſſer, aber es
ali je prevech zpreshano.	iſt zu ſtark gepreßt.
Naj szî szami zbercju,	Wählen Sie ſich ſelbſt,
koje sze nyim naj bolye	was Ihnen am beſten ge=
dopada.	fällt.

28.

Naj budû tak dobri, pak	Seyn Sie von der Güte,
mî naj to skuro-zeleno	und zeigen Sie mir das
szukno pokàscju.	dunkelgrüne Tuch.
Szamo jedno malo josche	Es iſt nur etwas wenig noch
gâ je.	davon da.
Skoda (sal mî je) ar sze	Es thut mir leid, denn die
ta boja meni dopàda.	Farbe gefällt mir.
Budû kaj od toga sker-	Nehmen Sie etwas von die=
lata vzèli.	ſem Scharlach.
Nenoszim rad cherleno,	Ich trage nicht gerne roth,
pokehdoh ochi prevech	denn es fällt zu ſtark in die
prevzimlye.	Augen.

Tó je szive boje, koja prav dobro ztoji.	Das ist ein silbergraues, das recht artig ist.
Kak drag je ref od toga szukna? Po chem je ref toga szukna?	Wie theuer halten Sie die Elle von diesem Tuche.
Po tri skude, Gozpone! Oni sze shaliju.	Drei Thaler mein Herr! Sie scherzen.
Naj szami pogledê, kak je chverzto.	Betrachten Sie selbst die Festigkeit.
Dam îm pol tretju skudu za nye.	Ich will Ihnen drithalb Thaler dafür geben.
Pod tu czenu nészêm gâ szam dobil. — Mene sza-moga vech ztoji.	Um solchen Preis habe ich es selbst nicht bekommen.
Nekaj budû vendar puztchali?	Sie werden doch etwas nachlassen.
Pokehdob gâ nészêm predrago czenil, tak nikaj nemorem puztchati (tak gâ nemorem drugach dati.)	Da ich sie gar nicht überhalte, so kann ich mir nichts abdingen lassen.
Zato vendar za nyega nedobê, kaj potrebujû.	Sie bekommen doch nicht dafür, was Sie verlangen.
Vsze, kaj nyim puztchati morem, je, da mî dve skude y dva dukata *) daju.	Alles was ich thun kann, ist, es Ihnen um drei Thaler weniger 30 kr. zu lassen.
To je za iztinu prezkupo.	Das ist in der That zu theuer.
Dobro, naj odreseju deszet refov.	Wohlan, schneiden Sie zehn Ellen ab.

29.

Nepotrebujû podztave?	Brauchen Sie kein Unterfuter?

*) Dukat zählt 1 fl. 15 kr.

Potrebujem, jeli jû imaju.	Ja, haben Sie eins?
Imam prav dobru	Ja sehr gutes.
Hocheju szvilnu, ali vu-	Wollen Sie ein seidenes,
nenu?	oder ein wollenes?
Rad bi szvilu imal.	Ich möchte gerne Seiden haben.
To imajû. — To îm je.	Da haben Sie sie.
Po chem je ref.	Wie theuer ist die Elle?
Po skudi.	Einen Thaler.
Ni to predrago? — Jeli ni to prevech?	Ist das nicht zu viel?
Kuliko refov potrebujû,	Nun mein Herr, wieviel
Gozpone? — Kuliko re-	Ellen brauchen Sie?
fov je nyim potrebno,	
Gozpone?	
Shezt refov.	Sechs Ellen.
To szû îm.	Da sind sie.
Vezda naj budû tak	Jetzt machen Sie mir ge-
dobri, pak naj zrachuna-	fälligst meine Rechnung.
ju.	
Vsze zkup znesze (chini)	Es machet alles ein und
dvadeszet jednu y pol	zwanzig und einen halben
skude, y petnajzt kris-	Thaler, und fünfzehn Kreu-
nikov.	zer.
To szû penezi.	Hier ist das Geld.
Zahvalim na platchi. —	Ich danke für die Bezah-
Zahvalim na penezih.	lung.

30.

Talzti Ztranyzki z-Szambolom.	Eben der Fremde mit dem Schneider.
Gozpone! meni je po-	Mein Herr, man hat mir
vedano, da selê z-me-	gesagt, Sie verlangten mich
num govoriti.	zu sprechen.

Jezte vi taj Szambol, od kojega sze je Gozpon N. z-menom zpominal.	Sind Sie der Kleidermacher, von welchem der Herr N. mit mir gesprochen hat.
Na szlusbu, Gozpone! ja szêm taizti.	Ja mein Herr zu dienen.
Bìli mî hteli meru vzèti na opravu?	Wollen Sie mir daß Maß zu einem Kleide nehmen.
Iz szerdcza rad.	Herzlich gerne.
Kad' jû seliju? — Do kada jû hocheju imati?	Wann verlangen Sie es?
V-Nedelyu. — Do Nedelye.	Am Sonntag.
Chasz je zevszema kratek, medtemtoga budem sze poleg moguchnozti terszil.	Die Zeit ist sehr kurz, doch will ich mein Möglichstes thun.
Neobechajte mî, ako mî jû narediti nemorete. — Neobechajte, che jû zeshiti nemorete. — Neobechajte mî jû, ako nézte kadri rechi dersati.	Versprechen Sie es mir nicht, wenn Sie ihr Wort nicht halten können.
Dobê jû za szegurno.	Sie sollen es gewiß bekommen.
Kad' bûte doshli, y nyu na meni primèrili?	Wann wollen Sie kommen, und es mir anprobiren?
V-dojduchi Petek.	Künftigen Freitag.
Ob kojoj dobi? — V-koju dobu.	Um welche Zeit.
Naj szamo zapoveju, meni je vsze jedno, oder: meni je vszaki chasz prav.	Sie dürfen nur befehlen, es ist mir alles eins.
Che je tomu tak, tak dojdite v-jutro.	Wenn es so ist, so kommen Sie Morgens.
Ob kojoj vuri sze navadno ztajeju.	Um welche Zeit stehen Sie gewöhnlich auf.

Ob szedmi vuri. — Um ſieben Uhr.
Tak dojdem med deve- — So werde ich zwiſchen neun
tum y deszetum vurum. — und zehn Uhr kommen.

31.

Josche nekaj — Josh jed- — Noch ein Wort.
nu rech.
Kaj zapovedaju, Gozpo- — Was iſt Ihnen gefällig?
ne! — Kaj zvolyivaju
Gozpone!
Kaj vam budem za delo — Was ſoll ich Ihnen Macher-
dusen? — lohn geben?
Vre sze naredimo. — Wir werden ſchon einig.
Ne, szamo mî odperto — Nein, ſagen Sie mir's frei
povedyte, kaj potrebu- — heraus, was Sie verlangen?
jete?
Chetiri skude. — Vier Thaler.
Ni to prevech? — Iſt das nicht zu viel.
Tulikosze navadno plat- — Das iſt der gemeinſte Preis.
cha, — To je navadna
czena.
Vi budete takaj z-dvemi — Sie werden ſich auch mit
zadovolyni. — zweien begnügen.
Naj odproztê, to ni mo- — Verzeihen Sie, es iſt nicht
guche. — möglich.
Morate premiszliti, da — Sie müſſen bedenken, daß
buduch budem zmir pri — Sie künftig hin an mir
vam delati dal, — einen Kunden haben werden.
Rad vérujem, medtem- — Ich glaube es wohl, allein
toga pod tu czenu ven- — um dieſen Preis kann ich
dar îm nemorem napra- — es Ihnen doch nicht machen.
viti.
Tak vam dam, kaj po- — So will ich Ihnen geben,
trebujete, ali z-tum po- — was Sie verlangen, aber

godbum, da mî vsze dobro bude naredyeno.

mit der Bedingniß, daß alles gut gemacht wird.

32.

Pozivanye k-obedu. — **Einladung zum Mittagseſſen.**

Dauasz mî budû to postenye izkazali Gozpone, ter pri meni jéli.

Mein Herr, werden Sie mir die Ehre erweiſen, und heute mein Gaſt ſeyn.

To bi szî ja moral za postenye dersati, ali mî ni moguche, da bi nyihovi dobrovolynozti zadozta vchinil.

Die Ehre wäre auf meiner Seite, allein ich kann Ihre Gefälligkeit nicht annehmen.

Pak zakaj ne; che îm sze dopada?

Und warum nicht, wenn es Ihnen gefällt?

Da nebi domom doshel, tak bi — — — — — — —

Wenn ich nicht nach Hauſe kömme, ſo — — — —

Naj sze nezprichavaju, budem nyihovem poruchil, da szêm îh ja vztavil.

Entſchuldigen Sie ſich nicht, ich werde den Ihrigen ſagen laſſen, daß ich Sie aufgehalten habe.

Ja vre vidim, da îm moram pokoren biti.

Ich ſehe wohl, das ich Ihnen gehorchen muß.

Ivich!

Johann!

Kaj zapovedaju?

Was befehlen Sie?

Josh za jednoga preztri, pak povech kuhariczi, dam nam jézti dà.

Lege noch ein Gedeck auf, und ſage der Köchin, daß ſie anrichte.

33.

Razgovor Ztolni. — **Tiſchgeſpräch.**

Jélo je na ztolu. — Doneshena je Juha.

Man hat aufgetragen.

Dobro, tak hodmok-ztolu.	Wohlan, laſſen Sie uns zum Tiſche gehen.
Naj sze szim kraj (poleg) moje Szeztre szedeju, Gozpone.	Setzen Sie ſich hieher mein Herr, neben meiner Schweſter.
Oni mê prevech prestimavaju. — Oni mî prevech postènya izkasujû.	Sie erzeigen mir alles zu viel Ehre.
Gozpodichna! ja sze stimam kruto szrechnoga szedechi poleg takove lépe oszobe, kak szû oni.	Fräulein, ich ſchätze mich unendlich glücklich, neben einer ſo reizenden Perſon zu ſitzen, wie Sie ſind.
Ja sze Gozpone! za nezgovorno szrechnu prestimavam nahadyajucha sze, vu tak vugodnom drustvu, kak je nyihovo.	Ich muß mich unendlich glücklich ſchätzen mein Herr! mich in einer ſo angenehmen Geſellſchaft, wie die Ihrige iſt, zu befinden.
Mâ Gozpodichna, ja neznam, kaj bi nyim na takove vlyudne réchi odgovoril.	Fräulein ich weiß nicht, was ich Ihnen auf ſo verbindliche Dinge antworten ſoll.
Proszim îh Gozpone! najsze tuliko nevklanyaju, pak mî naj dàju szvoj tanyer.	Ich bitte mein Herr, machen Sie nicht ſo viel Komplimente, und geben Sie mir Ihr Teller.
Tu gâ imaju. — To îm je.	Da haben Sie ihm.
Jéju radi juhu? — Jeli radi jéju juhu?	Eſſen Sie gerne Suppe.
Kaj je za jedna, che szmem pìtati? — Kakova je juha, ako szmem pìtati?	Was iſt's für Suppe, wenn ich fragen darf?
Govedzka juha.	Rindſuppe.
Tu ja kruto rad jém. — Takovu ja nezmerno(jako oszebujno) rad jém.	Die eſſe ich ſehr gerne.

To imaju, che zvolyujû, ztojì îm jê josh vishe na szlusbu.
Da haben Sie, es ſteht noch mehr zu Ihren Dienſten.

Zahvalyûjem nyim Gozpone!
Ich danke Ihnen mein Herr!

Zakaj nejéju?
Warum eſſen Sie nicht?

Pri ztolu sze neszme manguvati.
Beim Tiſche muß man nicht müßig ſeyn.

Prez zamere, ja nemangujem.
Um Vergebung, ich bin nicht müßig.

Juha sze nedà — — —
Die Suppe will nicht —

Hochu jû ja — — — —
Ich will ſie — — — —

che je z-nyihovem dopuztchenyem.
Wenn Sie es erlauben.

Juha nedopuztcha?
Die Suppe will es nicht erlauben.

Kak Gozpene! juha nedopuztcha?
Was mein Herr, die Suppe will es nicht erlauben?

To nerazmem.
Das verſtehe ich nicht.

Ja zevszema dobro razmem, kajti szêm szî vuzta zpekel.
Ich begreife es ſehr wohl, denn ich habe mir den Mund verbrannt.

Milo mî îh je.
Ich bedaure Sie.

Medtem toga jeszu sze vre vezda ohladela nyihova vuzta.
Allein itzt wird die Hitze ſich ſchon verlohren haben.

Ivich!
Johann!

Kaj zapovedaju (zvolyuju) Gozpone?
Was gefällt Ihnen mein Herr?

Doneszi vina — daj vina,
Bring Wein.

Zproti (taki) Gozpone.
Gleich mein Herr.

Paschi sze. — Suri sze.
Eile ein wenig.

Kak îm, Gozpone! ide govedina v-tek? — Kak îm sze, Gozpone! dopada govedina.
Wie ſchmecket Ihnen das Rindfleiſch, mein Herr!

Oszebujno. — Zevszema dobro.	Herrlich.
Drago mî je, da îm v-tek ide..	Es iſt mir lieb, daß es Ihnen ſchmeckt.
Vre ide moj Ivich.	Es kommt ſchon mein Johann.

34.

On je prav dober detch-ko. — On je pridni (ver-li) detchko.	Er iſt ein guter Junge.
Je za iztinu, Gozpone! à josche bolyshi bude, ako vina donesze.	In der That mein Herr, und noch beſſer, wenn er Wein bringt.
Ivich! kakovo szî vino doneszel.	Johann, was für Wein bringſt du.
Bukovcza.	Bukowezer.
Dobro, ali — doneszi takaj jedno zteklo Mo-szlavechkoga.	Gut, aber bringe auch ein Fläſchchen von Moſlaviner.
Taki, Gozpone! od cher-noga, ali od beloga?	Ja mein Herr, ſchwarzen oder weißen.
Kaj neznash, da nemam drugoga kak chernoga.	Weißt du nicht, daß ich keinen andern habe als ſchwarzen.
Anda od chernoga?	Alſo den ſchwarzen.
Zaizto nyihov szluga je verli Chlovek.	In der That, Ihr Diener iſt ein herrlicher Menſch.
Szamo je premlad josche y vetrazt.	Er iſt noch zu jung, und zu flüchtig.
Kaj sze pervoga dotiche, je pomenyka, koju vszake dane popravlya.	Was das Erſte anbelangt, iſt ein Fehler, den er alle Tage verbeſſert.

35.

Pijmoga vre jenkrat Go-zpone.	Wohlan mein Herr laſſen Sie uns einmahl trinken.

Kojega zvolyùjû, cher- noga ali beloga?	Was für Wein ist Ihnen gefällig, schwarzer oder weißer?
Ja predpoztavlyam belo.	Ich ziehe den weißen vor.
Ivich! daj Gozponu be- loga.	Johann gib dem Herrn den weißen Wein.
Taki bratecz! daj mî gibaniczu, da jû zresem.	Sogleich Brüderchen, gib mir den Strudel, ich will ihn anschneiden.
Ne draga Szeztra! ja chû jû zrezati, ako je tvoja dobra volya.	Nein liebe Schwester, ich will ihn aufschneiden, wenn du gütigst erlaubst.
Iz Szerdcza rada, ti mî lyubav izkasesh.	Herzlich gerne, du wirst mir ein Vergnügen erzeigen.
Ali Gozpone! oni chizto nikaj nepìjû?	Aber mein Herr, Sie trinken ja nichts?
Ravno szêm bíl nakanil.	Ich war eben im Begriffe es zu thun.
Neznam, jeli pri nyih navada na zdravje szvo- jem priatelom napijati?	Ich weiß nicht, ob es bei Ihnen der Brauch ist auf die Gesundheit seiner Freunde zu trinken?
Je Gozpone! ar y ja kakti rodyeni Horvat, nèchû od navade mojega Naroda odztupiti.	Ja mein Herr, denn auch ich als ein geborner Kroat, will nicht von der Gewohnheit meiner Nation abweichen.
Che je tak, tak szî hochu szloboschinu vzeti, ter za nyihovo zdravje na- piti.	Wenn das ist, so nehme ich mir die Freiheit auf Ihr Wohlseyn zu trinken.
Zahvalim Gozpone!	Ich danke Ihnen mein Herr.

36.

Naj doztojû Gozpone sa-	Belieben Sie mein Herr
latchecz pechenke.	ein Stücklein Braten.
Zahvalim, Gozpodichna!	Ich danke Ihnen Fräulein,
vre szêm prevech jél.	ich habe schon zu viel ge-
	gessen.
To imaju falatchecz, koi	Da haben Sie ein Stück-
sze prav dober vidi.	lein, welches auch gut zu
	seyn scheint.
Moram gâ vzèti, pokeh-	Ich muß es annehmen weil
dob je od tak mileh ruk.	es von so zarten Händen ist.
Oni szû prevech vlyu-	Sie sind alles zu höflich
dni, Gozpone!	mein Herr.
Ivich!	Johann.
Zapovedaju?	Sie befehlen?
Jeszu moje skornye ze-	Sind meine Stiefeln ge-
sznasene?	putzt?
Neszu josche.	Noch nicht mein Herr.
A zakaj nészû?	Und warum nicht?
Josche darasz nészêm	Ich hatte heute noch nicht
imel tuliko chasza.	so viel Zeit.
A znash vendar, da ob	Und du weißt doch daß ich,
tretji moram iz doma iti.	um drei Uhr ausgehen muß.
Taki jê zesznasim.	Ich werde sie gleich zu recht
	richten.

Vermischte Erzählungen.

1.

Nekoi mus pelyal je vu varash mladu szernu, hotechi nyu prodati, zeztala gâ nekoja deklicza, koteroj sziromaska zver, zbog oszebujne szvoje sznage jakosze je dopala; jedino dugovanye, porechc ona musu, vu nyoj mî sze nedopada, kajti rogov nema, kada bi ona ânda nadalye z-pomiluvanyem musa zpitavala kakov zrok toga biti bi mogel, odgovori nyoj shegavi mus: nechudisze kchi moja, da szeztricza tvoja rogov nema, ar znati morash, da sze ona josche ni vudala.

Ein Bauer führte ein junges Reh in die Stadt, im Willen selbes zu verkaufen; es begegnete ihn eine Jungfrau, welcher dieß unschuldige Thier, wegen seiner besondern Sauberkeit besonders gefiel, ein einziges Ding, sagte Sie zum Bauer, gefällt mir im selben nicht, daß es keine Hörner habe, als sie nun weiter mit einem Mitleiden den Bauer gefraget, was für eine Ursache dessen seyn möchte, antwortete ihr der schlaue Bauer: wundere dich meine Tochter nicht, daß dein Schwesterlein keine Hörner habe, den du mußt wissen, daß sie noch nicht geheurathet habe.

2.

Alekszander veliki bil je jednoch od Bogov opomenyen, ali mû sze je morebit szenyalo, da onoga, koteri pervi pred varashkemi vratmi pred nyega dojde, Bogom alduje, kada bi on anda iz varasha bil izishel, dojde pred nyega Oszlogonecz, dà gâ anda taki popazti, y na aldov pelyati; szi- vu nichem krivcza ni zpoznaval, krichi, y javche. zakaj bisze on, gde nikaj ni zakrivel, na szmert obszudil? Kada bi pak od Kralya bil razmel, da ovo je Bogov volya, y iz ztrahasze malo bil prebral, vsze je prav, ô prezmosni Gozpodine! rekel je kralyu; ali ako je tomu tak, drugi aldov Bogi potrebuju, ar oszlek moj, kojega ja pred menum gonil jeszem, naj perveshi pred tê je doshel, ov tak zpameten odgovor oszebujno sze je Alekszandru velikomo dopal, zapove anda, da sze oszlek alduje, musa pak

Alexander der Große wurde einmahls von den Göttern ermahnet, oder hat es ihm vielleicht geträumet, er solle denjenigen so ihm am ersten vor dem Stadtthore begegnen würde, den Göttern zum Opfer schlachten lassen, als er nun aus der Stadt ging, begegnete ihm ein Esel-Treiber, er läßt ihn also gleich handfest halten, und zum Schlachtopfer hinführen, der arme Bauer, weil er sich keines Lasters schuldig gewußt, schreiet und heulet, warum man ihn, da er nichts verschuldet hätte, zum Tode verurtheilen wollte? Nachdem er aber vom König vernohmen, daß dieß der Götter Willen sey, und sich vom Schrecken etwas erhohlet hat; es ist alles recht, o mächtigster Herr! sagte er zum König; allein — wenn deme also ist, so begehren die Götter ein anderes Schlachtopfer, denn mein Eselein, welches ich vor meiner getrieben habe, ist dir am ersten begegnet; diese so kluge Antwort hat Alexander

puzti z-veszeljem protoga.

dem Großen besonders gefallen, befiehlt, also das Eselein solle geschlachtet werden, den Bauer aber läßt er mit Freuden loß.

3.

Diogenesh bil je od nekoga opitan, kada bi naj prilichneshe obedvati bilo? odgovoril je on: bogatush more to vchiniti, kada mû sze hoche, sziromak pako, kada kaj ima.

Diogenes wurde von Jemand gefraget, wann es am bequemsten wäre das Mittagmahl einzunehmen? er gab zur Antwort: Ein Reicher kann es thun, wann er will, ein Armer aber, wann er was hat.

Ov izti premishlyaval je jednoch grobje mertveh, ovo izto vreme jahal je, mimo Alekszander veliki, y opital gâ je kakov poszel bi med mertvemi imal? Mudroznanecz odgovori mû: mertvechku glavu otcza tvôga Filipa izchem, medtem toga nemorem jû vendar od drugeh razluchiti. Razmel je dobro Alekszander, kaj je miszlil, y odhajal je putom.

Eben dieser betrachtete einstens die Gräber der Todten; um eben diese Zeit ritt Alexander der Große vorbei, und fragte ihn, was er unter den Todten zu thun hätte? Der Philosoph gibt zur Antwort: den Todten Kopf deines Vaters Philipp suche ich, doch kann ich ihn von den andern nicht unterscheiden. Alexander verstand wohl, was er vermeinte, und ritt davon.

4.

Diglo sze je bilo jednoch na morju tak ztrash-

Es entstund einsmahls auf dem Meere ein so er-

no zburkanye, da ladja z-lyudmi zkupa y dugo-gibel potoplenya doshla je, krichi anda ladje kapitan, y zapove, da vszaki szvoj naj teseshi terh naj vu morje hiti, zachuvshi ovo ztanoviti Chlovek, koj senu szvoju imal je z-szobum, zgrabi nyu na mah, y hiti vu vodu. Kada bi gâ zatem kashtiguvati bili hoteli, y pitali, zakaj bi on ovo bil vchinil? odgovoril je, jaszem po zapovedi vchinil, ar nikakvoga teseshega terha neszem imal, kak moju senu.

das Schiff sammt den Leuten und Waaren in die äußerste Gefahr des Schiffbruches gerathen, es schreiet also der Schiffhauptmann, und befiehlt; ein jeder solle seine schwereste Last ins Meer werfen, als dieses ein gewisser Mann, der seine Ehefrau mit sich hatte, vernohmen, ergreift er alsobald dieselbe, und stößt sie ins Wasser. Als man ihn nachdem strafen wollte, und fragte: warum er es gethan hatte? gab er zur Antwort, ich habe es ja nach dem Befehle gethann, denn keine schwerere Last hatte ich ja nicht, als mein Weib.

5.

Kada bi czeszar Konrad z-herczegom Gvelfonom boj bil imel, y herczeg zadnyich z-vszum jakoztjum szvojum vu varash Vinsberg sze bil zpravil, obszedal je nyega czeszar nutre tak dugo, da sze je zarad gladа predati moral, y z-

Als Kaiser Konrad mit Herzog Gvelfone Krieg führte, und der Herzog endlich sich mit aller seiner Macht in die Stadt Weinsberg begab, belagerte ihn der Kaiser so lange darin, daß er sich aus Hungersnoth zu ergeben, und sammt andern Herren, und Ober-

drugum gozpodum y Pukovniki vu taborische na miloztchu ali nemiloztchu poztaviti sze je hotel. Pervlye anda, neg bi sze to pripetilo bilo, puztile szû sene proshnyu pred czeszara dati, da bi nyim konchemar dopuztiti hotel, szegurno iz varasha iziti, y z-szobum vzeti, kaj bi nyim naj dragshe bilo. Kada bi anda czeszar k-tomu bil privolyil miszlechi, da hote one opravu szvoju, zlato, kinch szenzki, y gyungye z-szobum vzeti, vzela je vszaka tovarusha szvôga na rame, prijela opravu szvoju pod pazuhe, y v-naruchaj, y ishle szû tak iz varasha van. Gdo bi bil mogel izhadyanye ovo prez szmeha, ali vnogo bolye prez radoztneh szuz gledeti? — Predobromu czeszaru zaizto tak sze je vernozt ova Sen proti nyihovem tovarushem dopala, buduch da izta herczesicza z-gozponom szvojem napre ishla je, da on herczegu, y vszem nyegovem miloztchu je zkazal, nye

ſten ſich in das Lager auf Gnade oder Ungnade zu ſtellen willens war. Ehe nun dieſes geſchah, ließen die Weiber eine Bitte an den Kaiſer thun, er wolle ihnen doch vergönnen, ſicher aus der Stadt zu ziehen, und erlauben mit ſich zu tragen, was ihnen am liebſten wäre. Da nun der Kaiſer darein willigte in der Meinung, ſie werden ihre Kleider, Gold, Schmuck und Kleinodien mitnehmen, da nahm eine jede ihren Ehemann auf den Rücken, faßte ihre Kleider unter die Arme und in den Schoß, und gingen alſo zur Stadt hinaus. Wer hätte nun können dieſem Auszuge ohne Lachen, oder vielmehr ohne freudenvollen Zähren zuſehen. Der fromme Kaiſer zwar ließ ſich die Treue der Weiber gegen ihre Männer beſonders gefallen, weil die Herzogin ſelbſt mit ihren Herrn voran ging, daß er dem Herzog und all den ſeinigen Gnade erzeugte, ſie ſammt den Weibern zu Gaſte lud, und einen beſtändigen Frieden mit ihn machte.

z-senami zkupa na gozti
pozval, y tverdni mir
z-nyim napravil.

6.

Josche vekshu lyubav zkazale szû negda proti tovarushem szvojem Spartianzke sene. Pripetilo sze je vu Sparte varashu, da sze je trideszet muskeh glav med szobum zavezalo, da hote kralyeztvo pod sze zpraviti, nyihove nàmiszli bile szû izdane, ter oni vszi zkupa taki vu vuzu bili szû poztavlyeni. Szud dopita, da imaju glavu zgubiti. Na vecher dojdu nyihove tovarushicze, vu dugeh cherninah, pokriju obraz, y proszê, da bi mogle ztovarushi szvojemi josche govoriti. Kada bi anda vsze zkupa vu vuzu bile puztchane, oblekle szû tovarushe szvoje vu szvoju dugu cherninu, pokrile obraze nyihove, y tak szu odishli. Ztrasani stimali szû, da szû nyihove sene, y puztili szû nye szlobodno

Eine noch größere Liebe erzeugten vor Zeiten gegen ihre Männer die Spartanischen Frauen. Es hat sich zu Sparta zugetragen, daß sich dreyßig Männer verbunden hatten, das Königreich an sich zubringen, ihre Anschläge wurden entdecket, und sie alle alsobald in gefängliche Haft gezogen, das Gericht fällt die Sentenz, sie sollen am Leben gestraft werden. Des Abends kommen ihre Ehefrauen in langen Trauerkleidern, verhüllten ihr Angesicht, und begehrten, mit ihren Männern annoch zu sprechen. Als man sie nun sämmtlich in das Gefängniß eingelassen, bekleideten sie ihre Männer mit ihren langen Trauerkleidern, verhüllten ihre Angesichter, und sie gingen also davon. Die Wächter vermeinten sie ihre Weiber zu seyn, und ließen selbe frei gehen. Des andern

oditi. Drugo jutro kada bi nye pogubiti bili hoteli, nashli szû mezto musev, nyihove sene, koje sze za szvoje tovarushe na szmert ponujale jeszu, nad tulikum vernoztjum sen oveh zachudili szû sze poglavari, y nyim vszem zkupa pregreshku odproztili, y sivlenye prikazali jeszu.

Morgens, da man ihnen das Leben hat nehmen wollen, fand man statt der Männer ihre Weiber, welche für die Männer zu sterben sich erbothen, über diese Treue der Ehefrauen hat sich die Regierung verwundert, und ihnen allen das Verbrechen erlassen, und das Leben geschenket.

7.

Bila je jedenput nekojemu priproztomu chloveku nyegva sena od morzkeh hajdukov odpelyana iz polya; kada bi on to bil zpazil, potekel je za nyimi, kajti sze pako zlochinczi ovi od brega bili szû vre odpelali, izishel je na pechinu, zkochil je vu morje, plúl za senum szvojum, proszil hajduke, da bi nyega takaj z-szobum vzeli, da on rad hoche z-szvojum senùm vu szusanztvu biti; hajduki szmiluvali szû sze nyemu, y vzeli szû gâ vu ladju. Bil je ov sziromaski chlovek potle

Es wurde einsmahls einem gemeinen Manne sein Weib durch die See-Räuber vom Acker entführet; da er solches gesehen, lief er nach; weil aber die Schelme schon abgeseglet, bestieg er einen Felsen, sprang ins Meer, schwamm seinem Weibe nach; bath die Räuber sie möchten ihn auch mitnehmen, weil er mit seinem Weibe gern wollte gefangen seyn; die Räuber erbarmten sich seiner und nahmen ihn in das Schiff auf. Der arme Mann wurde hernach zu dem Räuber-König geführet, es wurde demselben alles erzählet, was sich mit diesen armen

k-hajduchkomu Kralyu zapelyan, bilo mû je povedano vsze, kaj sze je zovemi zakonzkemi lyudmi pripetilo, ov, ako prem nepriatel imena kerztchanzkoga bil je, zachudil szê je vendar nad tulikum tovaruskum lyubavjam y vernoztjum, y povernul musu nyegvu senu, y obodva je szlobodne y prozte puztil.

Eheleuten zugetragen, dieſer, ob er ſchon ein Feind des chriſtlichen Nahmens war, verwunderte ſich doch über ſolche eheliche Liebe und Treue, und gab dem Manne ſein Weib wieder, und ließ beide frei und loß.

8.

Chudnovitu peldu detchinzke lyubavi je vszoj detczi ztanovita kchi oztavila. Bil je veliki ladavecz nyenyu mater, kotera drugach dobroga róda sena je bila, zbog nekakve pregreske na szmert obszudil, y vuze poglavaru zapovedal, da sze ima prez odvlachenya pogubiti. Ov hotel sze je nad ovum szíromaskum senum szmiluvati, y nyu rajshi zgladom zkonchati, stimal je najmre kervolok ov, da takvu szmert bi lese bilo podnezti. Dopuztil je

Ein wunderliches Beiſpiel der kindlichen Liebe hat allen Kindern eine gewiſſe Tochter hinterlaſſen. Der Landvogt hatte ihre Mutter, welche ſonſten eine ehrlich geborne Frau war, wegen eines Verbrechens zum Tode verdammet, und dem Kerkermeiſter befohlen, ſelbe ohne Verzug hinzurichten. Dieſer wollte ſich der armen Frau erbarmen, und ſelbe mit dem Hunger ums Leben bringen, der Barbar glaubte nähmlich: ein ſolcher Tod wäre leichter auszuſtehen. Er erlaubte auch der Tochter täglich zu der Mutter

takaj kcheri vszaki dan k-materi dojti, dal je nyu vendar pervlye marlivo preizkati, nebili morebiti kakvu hranu za mater pri szebi imela. Kada bi anda vre tuliko dnevov bilo preshlo, da ona naravzkem nachinom od glada poginuti bi morala bila, zeznal je kervolok, da ona josche sive, y pri dobri jakozti je, zachudil sze je anda nad takvem retkem pripetchenyem, — kajti pak stimal je vendar, da je bil od kchere prevkanyen, zapovedal je, da sze bolye na nyu pazi, pokehdob je ona medtemtoga hranu kak goder donashati morala buduch da moguche nebi bilo, da bi ona prez vszake hrane tak dugo sivela. Kada bi anda primerom zapovedi ove ztrasani na kcher k-materi dohajajuchu bolye bili pazili, zapazili szû zadnyich, da mati kakti malo dete kcher szvoju czicza, ar kchi bila je ne zdavna porodila. Ladavecz veliki, kadabi ovo bil zachul, zachudl sze

zu kommen, ließ ſelbe aber zuvor ſcharf durchſuchen, ob ſie nicht etwa eine Nahrung für die Mutter bei ſich hätte. Da nun ſchon ſo viele Täge verfloßen, daß ſie natürlicher Weiſe vor Hunger hätte ſollen um das Leben gekommen ſeyn, erfuhr der Barbar, daß ſelbe annoch lebe, und bei guten Kräften ſey, verwunderte ſich alſo über eine ſo ſeltſame Begebenheit, — weil er aber doch vermeinte, er wäre von der Tochter betrogen worden, befahl er, man ſolle ſelbe beſſer in Obacht nehmen, denn ſie mußte unter der Zeit, wie immer eine Nahrung gebracht haben, indeme es unmöglich wäre, daß ſelbe ohne einer Nahrung ſo lange leben würde. Als nun vermög des Befehles die Wächter auf die Tochter, als ſie zu der Mutter kamm, genauer Acht gaben, vermerkten ſie endlich, daß die Mutter ſo wie ein Kind von der Bruſt der Tochter geſauget werde, denn die Tochter war nicht lang vom Kinde entbunden Der Landvogt, wie er dieſes vernohmen, verwun-

je nad tulikum detchinzkum lyubavjum; zapovedal je zatem, da szе mater kcheri za dar tulike nyéinye lyubavi prikase, y prozta oditi puscha.

derte ſich über eine ſolche kindliche Liebe; befahl demnach, man ſolle die Mutter der Tochter, ihre ſo groſſe Liebe zu belohnen, ſchenken, und ſie frei gehen laſſen.

9.

Kada bi Kobilicza zimzko vreme od glada poginuti bila morala, odishla je k-mravczu ztem ufanyem, da chê od nyega kakvû pomoch zadobiti, zachudil sze je mravecz nad ovem tak nenavadnem pohajanyem kobilicze, (ar toga postenya ni czelo leto imel, da bi sze od nye bil pohodil) prijel je ovu prihodniczu zevszem postenyem; zdravo moja szesztricza, rekel je on, to je nekaj novoga, da szê ti jedenput pri meni dash videti? ter ktomu po ovom tak merzlom vremenu, gda sze nigdo zvan naj vekshe potreboche rad niti iz hise van neufa; naj bude kak hoche, odgovorila je Kobilicza, ja neszem ven-

Als die Heuſchrecke bei Winterzeit vor Hunger umkommen ſollte, begab ſich zu der Ameiſe mit der Hoffnung, daß ſie von derſelben eine Hilfe erhalten werde; die Ameiſe verwunderte ſich über eine ſo ſeltſame Beſuchung der Heuſchrecke, (denn ſie hatte die ganze Sommerszeit nicht die Ehre von derſelben beſucht zu werden) ſie empfing dieſe Gäſtinn mit aller Ehre, grüß dich Gott mein Schweſterlein, ſagte ſie, daß iſt wohl etwas ſeltſames, daß du dich bei mir einmahl ſehen läßt? und zwar bei dieſem ſo eißkalten Wetter, daß ſich einer außer der gröſten Noth halber nicht einmahl aus dem Hauſe trauet: ſey es wie es wolle, verſetzte die Heuſchrecke, ſo habe ich es

dar prepuztiti mogla, da nebi dusnozti mojoj zadozta vchinila, bila bi ja nyu, iztina je, vre zdavna zpuniti mòrala, ali — oprozti mî — vszakojachki poszli, z-kojemi szêmsze mutila, niszû toga dopuztili, kakszê pako nyih jenkrat vre oszlobodila jeszem, jedino selenye moje je bilo tebe pozdráviti, y z-tvojum sze predragum nazochnoztjum razveszeliti. Mravecz, kojemu sze je ova prevech velika vlyudnozt zamerila odgovori: Ja niszem tak velikoga postenya vreden, da bi ti meni za lyubav, takvû neprilikû na sze vzimala, ar ja niszem takvoga prestimanya, ali premoguchnozti, da bi koga z-dobrochinztvom meni zavezati mogel, z-malem brashnom, koje szêm letno vreme zpravil, hranimsze, y sivarim vu miru. Ah! ti szî vendar szrechen, porecheh kobilicza koi poleg toga imash ob chem siveti, ali jaj meni szironaskoj, koja szebi za sivlenye nikaj prezkerbela

doch nicht unterlaſſen kön-
nen, meiner Schuldigkeit
nachzukommen; dieſer hätte
ich zwar ſchon längſtens
nachkommen ſollen, allein
(verzeihe mir) verſchiedene
Geſchäfte, mit denen ich be-
ſchäftigt war, verhinderten
es; da ich endlich derer be-
freiet worden, war mein
einziges Verlangen, dich zu
grüßen, und deiner ſchätz-
barſten Gegenwart mich zu
erfreuen. Die Ameiſe wel-
cher dieſe allzugroße Höf-
lichkeit überdrüßig war,
gibt zur Antwort: Einer
ſo großen Ehre bin ich nicht,
werth, daß du mir zu lieb
eine ſolche Ueberläſtigkeit
auf dich nehmeſt, denn ich
bin keines ſolchen Anſehens,
oder Vermögens, daß ich
jemand mit Gutthaten mir
verpflichten könnte; mit we-
nigen Lebens-Mitteln, die
ich mir Sommerszeit geſam-
melt, ernähre ich mich, und
lebe vergnügt. Ach! du biſt
wohl glückſelig, (ſagt die
Heuſchrecke) die du doch haſt,
daß du leben könneſt, allein
wehe mir der armſeligſten,
die ich mir keine Lebens-
Mittel vorgeſehen, und die
ich wohl vor Hunger um-

neszém, y koja od glada zaizto poginuti moram, ako mê ti vu ovoj mojoj potrebochi nepomoresh Kak to more biti? pita mravecz, govorenye tvoje neszlase sze, buduch da ti tulike poszle, kak szî malo pervlye rekla, imela jeszi? na kakov czily y konecz jeszi nye ravnala? nebili bila morala na to nye naj pervich obrachati, da szebi na zdersavanye sivlenya potrebna prezkerbish? ni drugach, dà salozten odgovor kobilicza, sal mî je dozta za moju nepremishlyenozt, ah da bi jû vezda popraviti mogla! kaj szî anda, pital je na dalye mravecz, czélo prelépo letno vreme delala? ah mene bedaztu, odgovorila je kobilicza, kajti onda povszud zadovolynu hranu nahadyala jeszem, zpozabila szêm sze iz buducheh, zkakala szêm szim y tam, y veszele popevke popevala, ali (poklekne mravczu pred noge) za ove noge, koje objimlyem, proszim tê,

kommen muß, es sey dann, daß du mir in meiner Noth verhülflich seyn werdest. Wie kann denn dieses seyn, fragte die Ameise, deine Rede gehet nicht recht, da du mit so vielen Geschäften, wie du wenig vorher sagtest, beschäftiget warest? zu welchem Ziele und Ende hast du dieselben gerichtet? hättest du dieselben nicht dahin zum ersten richten sollen, daß du dich mit nothwendigen Lebensmitteln versehest? nicht anderst gibt eine traurige Antwort die Heuschrecke, mich reuet es genug meiner Unbedachtsamkeit, ach könnte ich anitzo dieselbe verbessern! was hast du denn, fragte weiter die Ameise, die ganze allerschönste Sommerszeit gethan? ach mich Unsinnigen, versetzte die Heuschrecke, weil ich damahls überall die Nahrung zum Genüge fand, vergaß ich der Zukünftigen, sprang hin und her, sang mir die lustigsten Gesänge, allein (fällt der Ameise zu Füßen) durch diese Füße, die ich umfache, bitte ich dich, verlasse mich nicht, ich ver-

naj mê oztaviti, ja tî obechujem na moje postenye, da nebudem nigdar vech tak bedazta, y nezpametna, y da sze nèchu moje sivlenye iz dobrochinztva tvojega zpozabiti. Prav, prav sze je pripetilo, rekel je zadnyìch mravecz, tvoj trud je dobro naplatchen, popevala szî vu letu, tak pleszaj vezda, odhadjaj anda, y nikaj szê od mene nenadejaj.

spreche dir bei meiner Ehre, daß ich niemer mehr also unsinnig, und unvorsichtig seyn werde, und daß ich deine Gutthat mein Leben lang mit Danke erkennen werde. Recht, recht geschehen, sagte endlich die Ameise, deine Arbeit ist gut bezahlt, du sangest zur Sommerszeit, so sollst du anitzo tanzen, packe dich also hinweg, und mache dir keine Hoffnung auf mich.

10.

Bil je jes jednoch kachu izproszil, da gâ je chez zimu na ztan prijela, kada bi anda oni zkupa vu jednom teszнem meztu lesali, pretegne sze jes z-ostremi spiczami szvojemi, po kojeh kacha beshe ranyena, veli anda jesu, da naj gledì, gde bi szî drugde ztan nashel, buduch da szam vidi, da ov prevech teszen je; odgovori jes, komu ni dozta proztran, naj ide van, da on ima zadozta prozora, morala je anda

Der Igel hatte einstens bei der Schlange erhalten, daß sie ihn den Winter über zur Herberge aufgenommen, wie sie nun an einem Orte beisammen liegen, sticht der Igel mit seinem spitzigen Stacheln um sich, dadurch die Schlange verletzet wurde, sagte derohalben zum Igel, er solle sehen, wo er eie andere Herberg bekömme, denn er sehe selber, daß diese zu eng sey; der Igel antwortet, wem sie nicht groß genug ist, der mag sich hinaus machen, er habe Raum

kacha iz duplya szvojega iziti. Zato mora chlovek dobro paziti, kakvê hisare k-szebi prijemlye.

genug darinnen, mußte also die Schlange aus ihrer Höhle weihen. Darum ist wohl zu zusehen, was für Hausgenossen man annehme.

11.

Ztarcza nekojega, kada bi vre zkoro vumreti bil moral, opomenuli szû szini, y proszili, da bi z-penezi szvojemi, y oztalemi dugovanyi naredbu, y zadnye volye odluku nachiniti hotel, da nebi po szmerti negvoj kakvâ szvadya (bili szû tri Brati) med nyimi izishla. Dragi moji szinki! rekel je on, kaj vam je treba pisz-mene moje zadnye volye odluke, vi ztê siva moje zadnye volye odluka, vam anda oztane vsze moje, od penez, iztina je, nechete vnogo doma najti, zvan nekuliko rajnichkov, koje za vszagdashnye potreboche pri hisi zadersal jeszem; oztale peneze najdete vu vinogradu, gde szû szegurnozti radi pod jednem terszom zakopani, morate anda na

Einen Alten, als er schon das Zeitliche mit dem Ewigen wechseln mußte, ermahnten die Söhne, und bathen, er möchte doch mit seinem Gelde und übrigen Sachen eine Veranstaltung und ein Testament machen, damit nach seinem Tode kein Zank, (sie waren drei Brüder) unter ihnen entstünde. Meine lieben Söhne! fragte er, was brauchet ihr eines Testaments? ihr seyd ja ein lebendiges Testament, euch bleibt also alles das meinige, von dem Gelde zwar werdet ihr zu Hause nicht viel finden, ausgenommen einige Gulden, die ich für den täglichen Gebrauch zu Hause aufbehalten habe; das übrige Geld werdet ihr in den Weingarten finden können, wo es der Sicherheit halber unter einem Weinstocke begraben ist; ihr müsset also

protuletje dobro paziti, kada budete terszje okapali, ter dobro gluboko kopati, vsivajte îh szevu imenu bosjem, y zpomeniti sze gda y gda iz moje sziromaske dushe, y malo potle dushu je zpuztil. Szini komaj szû szezchakali protuletja, da bi prez szumlye lyudih vu vinogradu kopati mogli. Kada bi anda protuletno vreme doshlo bilo, okopali szû vszi tri (drugoga nikoga niszu hoteli vzeti, da nebi dugovanye vanizishlo) vszaki tersz kak naj pazliveshe, penez vendar nashli neszu, glej chlovek, porechejeden proti drugomu, kak shegav beshe nash otecz, Bog mû sze szmiluj nyegvoj sziromashkoj dushi! on nasz je ali vkanil, ali peneze prevech pametno zakopal, da mi nye najti nemoremo, nechemoszevendar vezda na dalye truditi, da nebi morebiti tersze ranili, nego na drugo protuletje hochemo josche bolye, y glublye kopati. Grozdje zadnyich dozreli, idû vu bratvu,

im Frühlinge Acht geben, da ihr die Weinstöcke umgraben werdet, und ziemlich tief graben, genießet desselben im Nahmen des Herrn, und erinnert euch dann und wann meiner armen Seele; und er gab kurz hernach den Geist auf. Die Söhne erwarteten kaum den Frühling, daß sie ohne den Leuten verdächtig zu werden in den Weingarten graben könnten. Als die Frühlingszeit nun ankam, gruben sie alle drei (keinen andern wollten sie nicht mitnehmen, damit die Sache nicht verrathen würde) einen jeden Weinstock am genauesten um, fanden doch kein Geld, siehe man, sagte einer zu dem andern, wie schlau war unser Vater, Gott tröste ihm seine arme Seele, er hat uns entweder betrogen, oder das Geld allzu gescheid begraben, daß wir es nicht finden können, wir werden doch itzt die weitere Mühe sparren, damit nicht etwan die Weinstöcke verletzet werden; und auf den künftigen Frühling noch besser und tiefer graben. Die Weintrauben werden end-

ter nabereju dvaput vech daju dobru ztran odtud, tak, da szû dobro penez zpravili; y nyim vendar oztalo je tuliko, da szû czelu zimu dobro pili, y na zakopane peneze pozabili. Dojde y pak protuletje, okopali szû oni josh marliveshe y glubshe vszaki tersz z-o-szeb, ali niti onda penez nashli niszu, kada bi pak pri drugoj bratvi dvaput vech, kak pri pervi bili nabrali, onda îm je teda negda na pamet doshlo, kaj je pokojni Otecz miszlil, da oni naj-mre marlyiveshe, kak za nyega sivoga, delati moraju, ter da hote za-dozta penez odvetneh za-dobiti, to szû takaj chi-nili, ter dobro ztali szû vszigdar.

lich zeitig, sie gehen ins Lesen, und bekommen zwei-mahl mehr, als den vor-vigen Herbst, verkaufen ei-nen guten Theil davon so, daß sie ein ziemliches Geld zusammen brachten, und ihnen doch so viel verblieb, daß sie den ganzen Winter hin-durch gut getrunken, und auf das vergrabene Geld vergassen. Der Frühling kam wieder an, sie gruben noch fleißiger und tiefer ei-nen jeden Weinstock um, trafen aber auch dießmahl kein Geld an, wie sie aber bei der zweiten Lesung zwei-mahl mehr, als bei der er-sten bekommen, so fiel ihnen endlich ein, was der sellige Vater gemeinet hätte, daß sie nähmlich fleißiger als bei seinem Leben arbeiten sollen, und sie werden ge-nugsames Geld ererben, das thaten sie auch, und stunden allezeit gut.

Verschiedene Briefe.

Lizti

1.

Zahvalni lizt podlosnika szvojemu predpoztavlyenomu za izvishènye.

Viszokorodyeni,

Viszokopostuvani Gozpodin * * *!*

Za moje izvishenye na chazt ***, za koje sze Nyih Gozpodztvo zevszema miloztivno vzimati jeszu doztojali, vezda sze ponizno zahvalyujem. Akoprem szêm ja do szada vsze, meni od Nyih miloztivno naruchene pozle, vszigdàr z-radoztjum zvershàval, tak mê je vendar Nyihovo preporuchanye, po kojem szû Oni moje trude naplatiti kanili, ztem bolye oszupnulo, zkem bolye dvojìm, jeli sze ja ove oszebujne miloztche y kada zadovolyno vrédnoga vchiniti budem mogel. Nister manye moja dusnozt z-szobum doprinàsha, da vsze moje mochi vuprem na ochituvanye mojeh proti Nyim zahvalnéh nameneny, od kojeh szêm szada prevzet, y po kojeh budem vszigdar

Nyihovoga Gozpodztva

zahvalno pokorni szlusbenik

I. I.

Briefe

1.

Dankſagungsſchreiben eines Untergebenen an ſeinen Vorgeſetzten wegen Beförderung.

Hochwohlgeborner,

Hochzuverehrender Herr * * *!

Für die beſondere Gnade, mit der Euer Hochwohlgeboren für meine Beförderung zu der Stelle eines * * * geſorgt haben, ſtatte ich gegenwärtig meinen unterthänigſten Dank ab. Stets habe ich mit Vergnügen Ihre Aufträge zu beſorgen getrachtet; deſto mehr finde ich mich aber durch Ihre Verwendung, mit der Sie meine Dienſte belohnet haben, in eine gewiſſe Verlegenheit verſetzt, weil ich zweifle, ob ich mich je einer ſo beſondern Gnade genugſam werde würdig machen können. Meine Pflicht erfordert es, alles zu thun, was in meinen Kräften ſtehet, um Ihnen die dankbaren Geſinnungen an den Tag zu legen, wovon ich durchdrungen bin, und womit ich immer ſeyn werde

Euer Hochwohlgeboren

dankbarer gehorſamer Diener

N. N.

2.

K-novomu letu.

Prepostuvani Roditeli!

Nerazvezlyivo nàrave vezilo, à josche bolyc nerazdruslyiva lyùbav priszilyuje mene, da vu priliki vezdashnye leta membe vsze moje selye ponovim, koje ja vszaki dan, dapache vszaku vuru, za Nyihovo dobrogodyenye vu szebi obudyujem. Y premda mê nebi détchinzka lyubav primarjala, da sze nad Nyihovum szréchum, y Nyihovum zadovolynoztjum radujem, tak mê bi vendar Nyihova meni do szada podelyena dobrochinztva na to obudyùvala. Naj mî anda dopuztê, da Nyim takaj na ov dan mojega szerdczu zkrovnozti ochituvati, Nyim sze za lyubav, koju szû mî do oveh let izkasuvali, zkrusheno zahvaliti, ter Nyim vu ovem novem letu szmem seleti vsza ona, koja sze kakvem goder nàchinom preteseju na Nyihovu vremenitu szréchu. Kakva selya more biti zasganesha y iztinitesha, nego je szìna proti szvojem naj lyublyeneshem y prestimaneshem Roditelom, szìna, koi za vréme czéloga sivlènya nigdar nebude prepuztil po poszlushnoj lyubavi y zahvalnozti biti

Nyihov

pokorni szin
I. I.

3.

Brat szvojoj Szeztri.

Draga Szeztra!

Moje naj povolyneshe poszluvanye je bilo, y vszigdàr bude, akoli sze neg' z-Tobum zabavlyati

2.

Zum neuen Jahre.

Hochschätzbarste Aeltern!

Die unzertrennbaren Bande der Natur, noch mehr aber die unzertrennliche Liebe fordern mich bei dem gegenwärtigen Jahreswechsel auf, alle Wünsche zu erneuern, die ich täglich und stündlich für Ihr Wohlergehen thue. Wäre es auch nicht kindliche Pflicht, den wärmsten Antheil an Ihrem Glücke, an Ihrer Zufriedenheit zu nehmen, so würden doch Ihre mir stets erzeugten Wohlthaten mich dazu auffordern. Erlauben Sie mir daher auch an diesem Tage das Innerste meines Herzens zu öffnen, Ihnen für die Liebe, die Sie mir in den zurückgelegten Jahren erwiesen haben, meinen innigsten Dank abzustatten, und Ihnen in diesem neuen Jahre alles das wünschen zu dürfen, was nur immer auf Ihre zeitliche Glückseligkeit Einfluß haben mag. Welche Wünsche können feuriger und aufrichtiger seyn, als die eines Sohnes an seine geliebten verehrungswürdigen Aeltern, welcher nie aufhören wird, durch ehrfurchtsvolle Liebe und Dankbarkeit zeitlebens zu seyn

Ihr

gehorsamer Sohn
N. N.

3.

Ein Bruder an seine Schwester.

Liebe Schwester!

Es war, und ist noch immer meine angenehmste Beschäftigung, wenn ich mich mit Dir unterhalten kann;

morem, anda z-veszeljem poprijemlyem priliku, koju mî ovoga leta memba ponùdya. Na danashnyi dan zadnyich bi Tî moral nekaj bolyshega seleti, nego Tî drugach vszaki dan nàvadno selím; ali — kak bi mî to bilo moguche, pokehdob szc vszaki dan, dapache vszaku vuru, moja iztinzka selya jedíno na Tvê dobro, y na Tvû szréchu ravna. Vsivaj sze anda zvershene zadovolynozti, koja jedíno Tebe szréchnu vchiniti more. Neztegni mî buduch tvoje szeztrinzke lyubavi, y ako Tê gda kakva potrebchina ztigne, tak mî nezkrati pervochu, *) ar tî selím vu chínu pokazati, da Tê ja zmir josche bratinzki lyùbim. Kusbujuch Tê objimlyem, y oztajem

Tvoj

iztinzki brat
I. I.

4.

Brat szvojemu bratu.

Drági Brate!

Veszeli sze z-menum, moja gorucha selya je zpunyena, ja szêm za obzkerbnika * * poztavlyen, y szada morem nashu Majku k-szebi vzeti, ter nyoj vugodne y povolyne dneve nachiniti. Dohodki zadnyich, koje mî mâ szlusba donàsha, nészû bash veliki, medtem toga ufam sze, da ja po rednem gozpodarenyu, ter po dobrom ravnanyu poszlov y dela ne szamo moju Majku, nego, ako sze namerim na poszlenu y pametnu tovarushiczu,

*) Tak sze pred vszemi drugemi k-meni vtecczi.

ich ergreife also mit Freuden die Gelegenheit, die mir dieser Jahreswechsel darbiethet. Ich sollte Dir an diesem Tage zwar etwas Besseres wünschen, als ich Dir alle Tage wünsche, aber wie ist wohl das möglich, da alle Tage, ja jede Stunde meine aufrichtigen Wünsche zu Deinem Wohle und Deinen Besten gerichtet sind. Genieße daher die vollkommenste Zufriedenheit, die Dich nur allein glücklich zu machen fähig ist. Schenke mir ferner hin Deine schwesterliche Liebe, und wenn Du jemahls ein Bedürfniß fühlest, so gönne mir den Vorzug, denn ich möchte Dir so gerne in der That bezeigen, daß ich dich noch immer brüderlich liebe. Ich umarme Dich küssend, und verbleibe

Dein

aufrichtiger Bruder
N. N.

4.

An einen Bruder.

Lieber Bruder!

Freue Dich mit mir, mein sehnlichster Wunsch ist erfüllt, ich bin als Verwalter zu * * angestellt worden, und kann nun unsere Mutter zu mir nehmen, und ihr angenehme und ruhige Tage verschaffen. Das Einkommen, welches mit dieser Stelle verbunden ist, ist zwar nicht so beträchtlich, indessen getraue ich mir durch eine ordentliche Wirthschaft, und gehörige Leitung der Geschäfte und Arbeiten nicht nur mit meiner Mutter, sondern, wenn ich eine thätige und verständige Frau finde, sogar mit dieser und einer Familie anständig zu leben. Der Himmel gebe mir nur dann seinem Segen dazu, und erhalte Dich lieber Bruder noch lange, so weiß ich

takaj z-nyum, y detchiczum priztojno siveti budem mogel. Szamo mî naj onda Bog k-tomu podelyi szvoj blagoszlov, y Tebe, dragi Brate! naj josche dugo obdersì, tak neznam, kaj bi mî josche k-mojoj szrechi menykati moglo, pokehdob ja vre od negda jeszem navchen z-malem zadovolyen biti. Ja znam, da sze budesh veszelil nad mojem obzkerblyenyem, zbog chesza sze Tebi szerdcheno zahvalyujem, ter proszim Tebe, da mê buduchu Nedelyu pohodish, ar do onda vre bude nasha Majka pri meni; vendar ni to tak dalko, y jeden dan moresh lehko alduvati za volyu szvoje vre zdavna nevidyene Majke, y

Szvojega

szrechnoga Brata
I. I.

5.

Plinius szvojoj Tovarushiczi Kalpurnii.

Josche sze nigdar nészêm tak jako prituseval zverhu mojéh poszlòv, kak ravno szada; ar zbog nyih nészêm mogel Tebe, za volyu zdravja putujuchu vu Kampaniu zpravadyati, niti, poklamkam szî vre bila odishla, za Tvojemi szledmi mahom oditi. Szada pako navlaztito selím sze z-Tobum zeztati, da sze z-mojemi laztovitemi ochmi obszvédochim, jeli sze kuliko vu mochih, jeli sze kuliko vu szlabem telu objachujesh, y za tem jeli jeszi proti naszladnoztjam tvojega prebivalischa, y proti kotara preobilnozti dozta razborna, da szî nebi kuliko zdravju naskodela. Y akoprem bi Ti dozta jaka y zdrava bila, tak vendar nebi mogel prez

nicht, was mir noch zu meinem Glücke fehlen sollte, da ich von jeher gewohnt bin, mit wenigen zufrieden zu seyn. Ich weiß, daß Du innigen Antheil an meiner Versorgung nimmst, wofür ich Dir herzlich danke, und Dich bitte am künftigen Sonntag, wo unsere Mutter schon bei mir seyn wird, mich zu besuchen; es ist ja nicht weit, und einen Tag kannst Du schon schenken Deiner lange nicht gesehenen Mutter und

Deinem

glücklichen Bruder
N. N.

5.

C. Plinius Calpurniae suae S.

Nunquam sum magis de occupationibus meis questus, quæ me non sunt passæ, aut proficiscentem te, valitudinis tuæ, in Campaniam prosequi, aut profectam e vestigio subsequi. Nunc enim præcipue simul esse cupiebam, ut oculis meis crederem, quid viribus, quid corpusculo acquireres, ecquid denique secessus voluptates, regionisque abundantiam inoffensa transmitteres. Equidem etiam fortem te non sine cura desiderarem. Est enim suspensum et anxium, de eo, quem ardentissime diligas, interdum nihil scire. Nunc vero me quum absentiæ, tum infirmitatis tuæ ratio, incerta et varia solicitudine exterret. Vereor om-

zkerbih od Tebe odrusen siveti. Ar zevszema tesek y nepodneszliv je ztalish, akoli sze od onoga, koi sze kruto zasgano lyubi, duse vremena nikaj nechuje. A szada, pokehdob szî ne szamo od mene odalechena, nego zvun toga takaj jeszi betesna, tak mî ova neztalnozt josche vekshe zavdàje brige. Kaj chesza sze bojìm, kaj kakva szi namishlyavam, y kaj bojecheh sze je zevszema laztovito, ravno ono, chesza sze naj bolye bojìm, naj pervich mî na pamet dohàdya. Zato Tê kruto jako proszim, da moj ztrah vtishish po tom, akoli mî vszaki dan jednoga ali y vishe liztov poshlyesh. Ar po nyih sze konchemar za taj chasz vpokojim, dok jê budem chtel, kajti itak, kak jê prechtejem, poztanem y pak nemiren, kak szêm bil y predi. Zdravo.

6.

Plinius szvojoj tovarushiczi Kalpurnii.

Nemoresh szî miszliti, na kuliko ja za Tobum hlepìm. Tomu je, to sze razme, lyubav kriva, ali y to takaj, kajti sze neszmo navchili razdruseni siveti. Odtud dohàdya, da ja vekshu ztran nochih na Tê miszlèch prez szna zprevàdyam; odtud dohàdya, da mê ob dan okolo oneh vur, koje Tê jeszem bil navaden pohadyati, moje noge, prav rekùch, szame pred tvoju hisu vodiju, y da sze ja onda, primerno nevolynomu odpravlyenomu lyubitelu, na szerdczu betesen y turoben od puztoga praga povracham. Szamo jedno jedíno vreme nechutim ova traplenya, najmre: kad' szêm na vechniczi, pak sze z-pravdami mojeh priatelov muchim, y tru-

nia, imaginor omnia, quæque natura metuentium est, ea maxime mihi, quæ maxime abominor, fingo. Quo impensius rogo, ut timori meo quotidie singulis, vel etiam binis epistolis consulas. Ero enim securior, dum legam; statimque timebo, quum legero. Vale.

6.

C. Plinius Calpurniae suae S.

Incredibile est, quanto desiderio tui tenear. In causa amor primum; deinde, quod non consvevimus abesse. Inde est, quod magnam partem noctium in imagine tua vigil exigo: inde, quod interdiu, quibus horis te visere solebam, ad diætam tuam ipsi me, ut verissime dicitur, pedes ducunt; quod denique æger et moestus, et similis excluso, a vacuo limine recedo. Unum tempus his tormentis caret, quo in foro et amicorum litibus conteror. Aestima tu, quæ vita mea sit, cui requies in labore, in miseria curisque solatium. Vale.

dim. Anda Ti szama szudi, kakvo mora biti moje sivlenye, koi vu delu polehschiczu, à vu nevolyah y zkerbih okreplenye nahàdyam. Zdravo.

7.

Szvédochànztvo.

Poklam kam bi Gaspar Konyarich iz Horvatzke zemlye, rodyen vu Krapini, ztar 30 let, neosenyen, Katolichanzke Vére, za kuchisha czéleh oszem let y deszet meszeczov pri meni bil szlusil, ter nyega na nyegovu laztovitu proshnyu odpuztil, tak szêm mû z-tém szvédochanztvo hotel dati, da sze je on za vreme szvojega szlusenya pri meni vérno, vrédno y posteno zadersàval, y vsza ona zvershaval, koja sze od prikladnoga kuchisha potrebuvati moreju. Vsza ova potverdyàvam z-podpiszkom moje laztovite ruke y pechati poztavlyanyem.

Vu Zagrebu dan 15ti Travna 1839.

I. I.

(Doztojazntvo.)

8.

Dragi Priatel!

Ja sze na Nyih szerdim, akoprem neznam prav, jeli sze bi moral szerditi; medtem toga ja sze vendar szerdim. Oni znaju, kak je lyubav visheputi krivichna, kak je neterplyivna, y kak je zvekshinum zbog kakvegoder male ztvari chutlyiva. Nistar manye vezda imam k-tomu veliki zrok; jeli je pako pravichen, to neznam, ali ja sze vendar na Nyih tak jako szerdim, kak dabi ravno tak pravichnoga, kak velikoga zroka imal,

7.

Zeugniß.

Nachdem Kaspar Konyarich von Kroatien aus Krapina gebürtig, 30 Jahre alt, ledigen Standes, katholischer Religion, als Kutscher bei mir durch volle acht Jahre und zehn Monathe gedienet hat, und ich denselben auf sein eigenes Verlangen aus meinen Diensten entlasse; so habe ich ihm hiermit das Zeugniß ertheilen wollen, daß er sich während seiner Dienstzeit bei mir treu, fleißig und sittsam betragen, und alles das geleistet hat, was von einem geschickten Kutscher gefordert werden kann. Alles dieses bestättige ich durch meine eigenhändige Unterschrift und Petschaftsfertigung.

Agram den 13. April 1839.

N. N.
(Charakter.)

8.

Lieber Freund!

Ich bin böse auf Sie, ohne so ganz eigentlich zu wissen, ob ich es seyn soll; aber genug, ich bin böse. Sie wissen, wie unbillig bisweilen die Liebe, wie oft sie ihrer nicht mächtig, und wie empfindlich sie immer über Kleinigkeiten ist. Aber dießmal habe ich doch eine große Ursache dazu. Ich weiß nicht, ob sie gerecht ist. — Indeß bin ich, als ob sie eben so gerecht wäre, als groß, recht von Herzen über Sie böse, daß sie mir — so lange nicht schreiben. Nur durch ein einziges Mit-

pokehdob mî Oni tak dugo nikaj nepìsheju. Leztor jednem nàchinom moreju mê y pak vdobrovolyiti, ako mî konchemar od szada budû vnogo y dugeh líztov pìszali. Ovo jedíno zprichavanye bude valyalo, vsza oztala pri meni chizto nikaj nebudu vrédna. Naj mî szamo nerecheju; *bil szém v-Zagrebu*, ali: *bìl szêm z-poszli prevech zabavlyen, to ja nebudem niti chuti hotel*; Da bi pako morali rechi: *bil szêm betesen*, to nedàj Bog. Kaj sze mene dotiche, ja sze na ladanyu vsìvam mojega sivlènya nekaj z-vuchenyem, nekaj z-lenarenyem: y to obodvoje more mî biti, pokehdob k-obodvojemu imam zadovolyno chasza. Naj budû zdravi moj dragi priatel, pak náj budû szegurni, da nígdar nepreztanem biti

Nyihov

intinzki priatel

I. I.

9.

Dragi Fablius!

Vre zdavna nészêm nikakvoga lizta od Nyih dobil. „Némam, kaj bi Nyim pìszal,“ velê Oni. Ali ravno to bi mî mogli pìszati, da némaju kaj pìszati, ali mî naj konchemar napìsheju oneh nekuliko réchih, z-kojemi szû nashi ztarczi szvoje lizte zachimali: „*Ako szî zdrav, dobro je: ja jeszem zdrav.*“ To mî je vre dozta, ar onda znam ono, kaj je naj oszebujneshe. Oni morebiti stimaju, da sze ja shàlim? To Ih ja zevszum zresznoztjum proszim. Naj mî anda pìsheju, kaj delaju, ar mê jezero zkerbih obhadya, dok to neznam. Naj zdravi oztanû.

tel können Sie mich wieder gut machen, wenn Sie mir wenigstens von jetzt an recht viele und lange Briefe schreiben. Diese einzige Entschuldigung werde ich gelten lassen; alle andern sollen bei mir null und nichtig seyn. Sagen sie mir nur nicht: ich war nicht in Agram, oder, ich stack zu sehr in Geschäften — das werde ich gar nicht anhören; und daß Sie sagen sollten: ich war krank, das wollte der Himmel nicht: Ich für meine Person genieße nun auf dem Lande mein Leben theils mit Studieren, theils mit Faullenzen; und ich kann beides, weil ich Muße dazu habe. Leben Sie wohl mein lieber Freund, und seyn Sie versichert, daß ich nie aufhöre zu seyn

Ihr

aufrichtiger Freund
N. N.

9.

Lieber Fabius!

Schon ewig erhalte ich keine Zeile von Ihnen. „Ich habe nichts zu schreiben," sagen Sie. Je nun, eben dieses könnten Sie mir ja schreiben, daß Sie nichts zu schreiben haben, oder schreiben Sie mir nur die wenigen Worte, mit denen unsere Alten ihre Briefe anfingen: **Wenn Sie wohlauf sind, so ist mir's lieb, ich bin wohlauf.**" Das ist mir schon genug, denn da weiß ich das Wichtigste. Sie glauben vielleicht, ich spaße? ich verlange es im vollen Ernste von Ihnen. Schreiben Sie mir also, was Sie machen, denn ich bin in tausend Sorgen, so lange ich dieses nicht weiß. Leben Sie wohl.

10.

Dragi Taczlan!

Kaj delash? kaj budesh delal? — Kaj szemene dotiche, ja zprevàdyam naj vugodneshe, to je: naj leneshe na szvétu sivlenye. Y odtud dohàdya, da ja dugeh liztov rad nepishem, akoprem jê rad chtejem; pervo kajti szêm mehkish, à zadnye kajti szêm prez poszla. Ar nikaj ni leneshega, nego szû mehkìshi, y nikaj ni zvedliveshega, nego szû lenyaki. Zdrav budi.

11.

Dragi Ursush!

Vre zdavna nészêm niti knyige niti pera vu rukah imal, vre od zdavna neznam, kaj je manguvanye, kaj je pochinek, niti kaj je neposzleno, medtem toga vendar vugodno nikaj nedelati, niti nikaj nebiti: tuliko mî poszlov zavdàvaju moji prieteli, da niti pomiszliti nemorem od putuvanya na ladànye, ali pak na nàvuk. Ar nikakvi nàvuki na vszem szvétu nészû tak oszebujni, zbog kojéh bi sze szmele zapùschati dusnozti priatelov, dusnozti rekoh, kojeh zdushno zpunàvanye nam izti nàvuki zapovédaju. Zdravi bili.

12.

Dragi Gemin!

Nashemu dobromu Makrinushu je velika rana zavdàna. Zgubil je szvû tovarushiczu, koja je bíla pelda predobre sene, kakve niti ztarinzka vrémena nészu imala bolyshe. On je z-nyum sivel trideszet y devet let prez szvàdye y prez zban-

10.

Lieber Tatian!

Was thun Sie? was werden Sie thun? Ich für meine Person führe das angenehmste, das heißt, das müßigste Leben von der Welt. Und daher kommt es denn, daß ich lange Briefe nicht gerne schreibe, wohl aber gern lese; das Erste, weil ich ein Weichling, das Andere weil ich müssig bin. Denn etwas trägeres, als weichliche, oder neugierigeres, als müssige Menschen gibt es gar nicht. Leben Sie wohl.

11.

Lieber Ursus!

Schon lange hatte ich weder Buch noch Feder in der Hand! schon lange weiß ich nicht, was es um Musse, um Erhohlung, kurz was es um jenes träge, aber selige Nichtsthun und Nichtsseyn ist — so viel habe ich für meine Freunde zu thun, und so wenig darf ich an eine Reise auf das Land, oder an ein Studieren denken! denn keine Wissenschaften in der Welt sind so wichtig, daß man ihnen die Pflicht der Freundschaft aufopfern dürfte, eine Pflicht, deren heiligste Erfüllung die Wissenschaften selbst zum Gesetze machen.

Leben Sie wohl.

12.

Lieber Geminus!

Unserm guten Macrinus wurde eine schwere Wunde geschlagen. Er verlor seine Gemahlinn, ein Muster einer vortrefflichen Frau, und die es selbst bei unserer Vorwelt gewesen seyn würde. Er hat neun und dreißig Jahre mit ihr gelebt; keines stritt mit dem an-

tuvànya. Ona je szvojega tovàrusha kruto prestimàvala, akoprem od nye nigdo vekshega prestimanya ni bil vreden? Kulike y kakve krépozti, iz razluchnch dob vzète, je ona vu szebi zjedìnila! Makrinushu je zaìzto na veliko vpokojènye, da on takvoga kincha tuliko let je làdal; ali ravno zato zevszema pogiblyê on za ovem zgubíchkom. Ar zkem veksha je bìla vugodnozt vu vsìvanyu, ztem sze veksha chuti salozt vu ztràdanyu. Dok sze goder anda moj lyublyeni priatel nevpokoji, y dok mû goder nyegva rana nezaczéli, dotlam nebudem mìren! to pako nikaj predi nemore opraviti, kak jedína potrebòcha, dugshi chasz, y zadovòlyna salozt. Naj budû zdravi.

13.

Dragi Marczelín!

Pìshem Nyim od naj vekshe salozti prevzet. Nashega Fundantúsha naj mlajsha kchi je vumerla! — naj chedneshe; naj lyublyeneshe ztvorjenye, koje szêm y gda videl, y koje bi ne szamo dugshe, nego — zkoro bi moral rechi — na veke síveti bilo zaszlusilo. Nìti chcternajzt let josche ni bila zpunila, pak vendar je imala razbornozt verztne sene, y vszu izvishenozt poglavite kakve gozpè, y poleg toga takaj lyublyenozt deklichku, y szrameslyivozt dìvojachku! O kak je ona milo gerlila szvojega otcza! O kak chedno y radoztno je ona objimala nasz, szvojega otcza priatele! Kuliko prestimanye je ona izkusuvala — vszakom poleg szvoje chazti — szvojem ravniteliczam, szvojem voditelom y navuchitelom! kak je marlyivo y razumlyivo chtela! kak sze je redko y doztojno igrala! Za tem naj

dern, keines beleidigte das andere. Mit welcher Achtung begegnete sie ihrem Gemahl, da niemand mehr Achtung verdiente, als sie? wie viel Schönes und Großes hat sie von den verschiedenen Stufen des weiblichen Alters in sich vereiniget! Es ist zwar eine große Beruhigung für den Macrinus, ein solches Kleinod so lange besessen zu haben; aber desto empfindlicher ist ihm auch der Verlust. Denn das Reitzende des Genusses ist es eben, was den Schmerz noch erhöht, wenn man es wissen muß. Ich werde also für diesen Herzensfreund so lange in Unruhe seyn, bis er sich selbst vergessen und seine Wunde vernarben lassen kann; und dieß bewirkt die Nothwendigkeit selbst, die Länge der Zeit, und gesättigter Schmerz besser als Alles. Leben Sie wohl.

13.

Lieber Marcellin!

In der traurigsten Stimmung schreibe ich Ihnen. Die jüngste Tochter unseres Fundanus ist todt! — das artigste, liebenswürdigste Geschöpf, das ich je sah, und das nicht nur länger, sondern, beinahe möchte ich sagen — ewig zu leben verdient hätte. Noch zählte sie nicht vierzehn volle Jahre, und besaß schon die Klugheit des reifsten Alters, und die ganze Würde einer Matrone, und dabei doch mädchenhafte Anmuth und jungfräuliche Sittsamkeit! Wie sie um ihres Vaters Nacken sich schlang! wie zutraulich und bescheiden sie uns, seine Freunde, umarmte! mit welcher Achtung sie ihren Gouvernanten, ihren Hofmeistern und Lehrern, jedem nach der Würde seines Amtes, begegnete! wie fleißig und verständig sie las! wie selten und bescheiden sie spielte! Denken Sie sich dazu noch die Verläugnung, die Geduld, ja, ich darf sagen, den ausdauernden

szî napervo poztàviju z-kakvem zatajenyem, terplyivnoztjum, dapache, morem rechi, z-kakvum ztalnoztjum je ona podnàshala szvoj zadnyi beteg! Rada je szlushala szvoje vrachitele, zmir szamo je batrivela szvoje szeztre, y szvojega Otcza; à szamu szebe, poklam kam nyu vsze telovne mochi jeszu oztavile, obudyuvala je po krépozti szvojega duha, koju ona zmir do zadnyega zdehnenya je obdersala, y koju niti dugoterpnozt betega, niti ztrah pred szmertjum pri nyoj nészû mogli oszlabeti, szamo, da bi nam po tom ztem vech y ztem chutlyivesheh zrokov salozti y hlepenya za szobum oztavila! O tusni y saloztni zgubichek! o chasz szmerti, koi je kervolochneshi, nego je izta szmert! Vre je bila zaruchena z-nekojem viteskem mladenczom, vre je bil szvatbeni dan odluchen, y mi szmô vre bili pozvani! Ali kakva tuga je zmenila to veszelje! Ja nyim nemrem zadovolyno ochituvati, kulika rana je bìla zavdana mojemu szerdczu, kad' szêm chul iztoga otcza — o kak domishlyiva je salozt vu turobneh iznajdkih — zapovedi dàvati, da sze vszi oni penezi, koji szû bili odredyeni za oprave y senitvene kinche, naj potroshê na temnyan, drage mazti, y lépe duhe. On je zaizto vuchen y muder, pokehdob sze je od mladozti pochemshi na gluboke znanozti y plemenite nàvuke povdàval, ali vezda vsze za nikaj dersì, kaj je tulikoputi chul, y tulikoputi szam izvuztil, vsze druge dusnozti izganya iz szvojega szerdcza, pak sze vtaplya vu veliku salozt. Ali ja znam, da mû to Oni opraschaju, dapache, da gâ josche morebiti budû hvalili, ako premiszlê, kaj je zgubil. On je zgubil kcher, koja mû ne szamo vu dersànyu, vu obrazu, nego y vu chudi zevszema zpodobna je bìla, z-réchjum, koja zbog chudnovite zpodobnozti je bila zvershena pelda szvojega Otcza. —

Muth, den sie in ihrer letzten Krankheit bewies! Gern folgte sie ihren Aerzten, tröstete nur immer ihre Schwestern, ihren Vater und sich selbst, da sie alle körperlichen Kräfte verließen, unterstützte sie durch die Munterkeit ihres Geistes, die sie bis an ihren letzten Odemzug behielt, und die weder Dauer der Krankheit, noch Furcht vor dem Tode bei ihr schwächten, nur damit sie uns noch mehrere und empfindlichere Ursachen zum Schmerz und zur Sehnsucht zurücklassen möchte! O ein trauriger, schmerzhafter Verlust! o ein Zeitpunkt ihres Todes, der grausamer noch als ihr Tod selbst ist! Schon war sie dem vortrefflichsten jungen Manne bestimmt, der Tag zur Hochzeit schon festgesetzt, wir schon geladen! Aber welch ein Gram hat sich nun mit dieser Freude verwechselt! Ich kann Ihnen nicht genug sagen, wie mir das Herz blutete, da ich den Vater selbst — so reich ist der Schmerz an traurigen Empfindungen! — den Befehl geben hörte, man solle nun alles das Geld, was er für Garderobe und Brautschmuck bestimmt hatte, zu Weihrauch, Salben und Parfums verwenden Er ist freilich ein Mann von gebildetem und philosophischem Geiste, da er von Jugend auf sich den höhern Wissenschaften und schönen Künsten ergab; aber nun verachtet er alles, was er so oft gehört, so oft selbst gesagt hat, bannt alle andere Pflichten aus seinem Herzen hinweg, und ist ganz zärtlicher Schmerz. Aber ich weiß, Sie verzeihen ihm, loben ihn vielleicht noch, wenn Sie bedenken, was er verloren hat. Er verlor eine Tochter, die ihm nicht nur in der Bildung, in jedem Gesichtszuge, sondern auch im Charakter ganz ähnlich, kurz, die das vollkommene Ebenbild ihres Vaters bis zur auffallendsten Aehnlichkeit war. —

Ako mû anda zbog ove zevszema pravichne salozti budû kaj pìszali, tak gâ naj nepozabê batriveti; ali szamo ne, da tak rechem, z-pokarlyivem y ostrem glaszom, nego z-milemi réchmi pomiluvànya. Szudim, da to Oni pri nyem ztem lehkshe opraviju, akoli josh koi chasz pochekaju. Ar kak goder friska rana lecza sze y plàshi ruke iztoga vrachitela, keszneshe pako nyu podnàsha, dapache nyu potrebuje; ravno tak izbìja raztusenо szerdcze vu pervem tuge navalu vszako batrivenye, za kratek pako chasz szamo nye izizkava, y po nyem sze vpokoji, ako mû sze krotko prilagodyuje. Z-Bogom.

Schreiben Sie also über einen so gerechten Kummer an ihn, so vergessen Sie doch ja nicht, ihn zu trösten; aber nur nicht in einem, daß ich so sage, strafenden, zu heftigen Tone, sondern in der sanften Sprache der Theilnehmung. Ich denke, es soll Ihnen den Eingang bei ihm nicht wenig erleichtern, wenn Sie noch einige Zeit warten. Denn eine frische Wunde bebt noch immer vor der Hand des Arztes zurück, hernach aber nimmt sie sie an, und verlangt selbst nach ihr; und eben so stößt ein leidendes Herz im ersten Gefühle alle Trostgründe schüchtern von sich, aber bald darauf sehnt es sich selbst nach ihnen, und beruhigt sich, wenn man sie sanft bei ihm anbringt. Leben Sie wohl.

Inhalt:

Sammlung der nothwendigsten Wörter:

A) Kroatisch-deutsche . . . . Pag. 1 — 79.

B) Deutsch-kroatische . . . . . „ 80 — 139.

Verschiedene sprichwörtliche Redensarten und Ausdrücke . . . „ 140 — 160.

Sprichwörter (Prirèchja) . . . „ 161 — 186.

Gespräche im Umgange zur Uibung im Kroatisch-Reden, uud zur Erlangung der Geläufigkeit in der kroatischen Sprache . . . . . „ 187 — 222.

Vermischte Erzählungen . . . . „ 223 — 238.

Verschiedene Briefe . . . . . „ 240 — 261.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Kristianović, Ignac

Anhang zur Grammatik der Kroatischen Mundart enthaltend: eine Sammlung der nothwendigsten Wörter in der kroatisch-deutschen und deutsch-kroatischen Mundart, nebst verschiedenen sprichwörtlichen Ausdrücken und Redensarten, Sprichwörtern, Gesprächen im Umgange zur Übung im Kroatischreden und zur Erlangung der Geläufigkeit in der kroatischen Sprache, verschiedenen Erzä

Agram 1840

L.rel. 830#Beibd.1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10810949-9